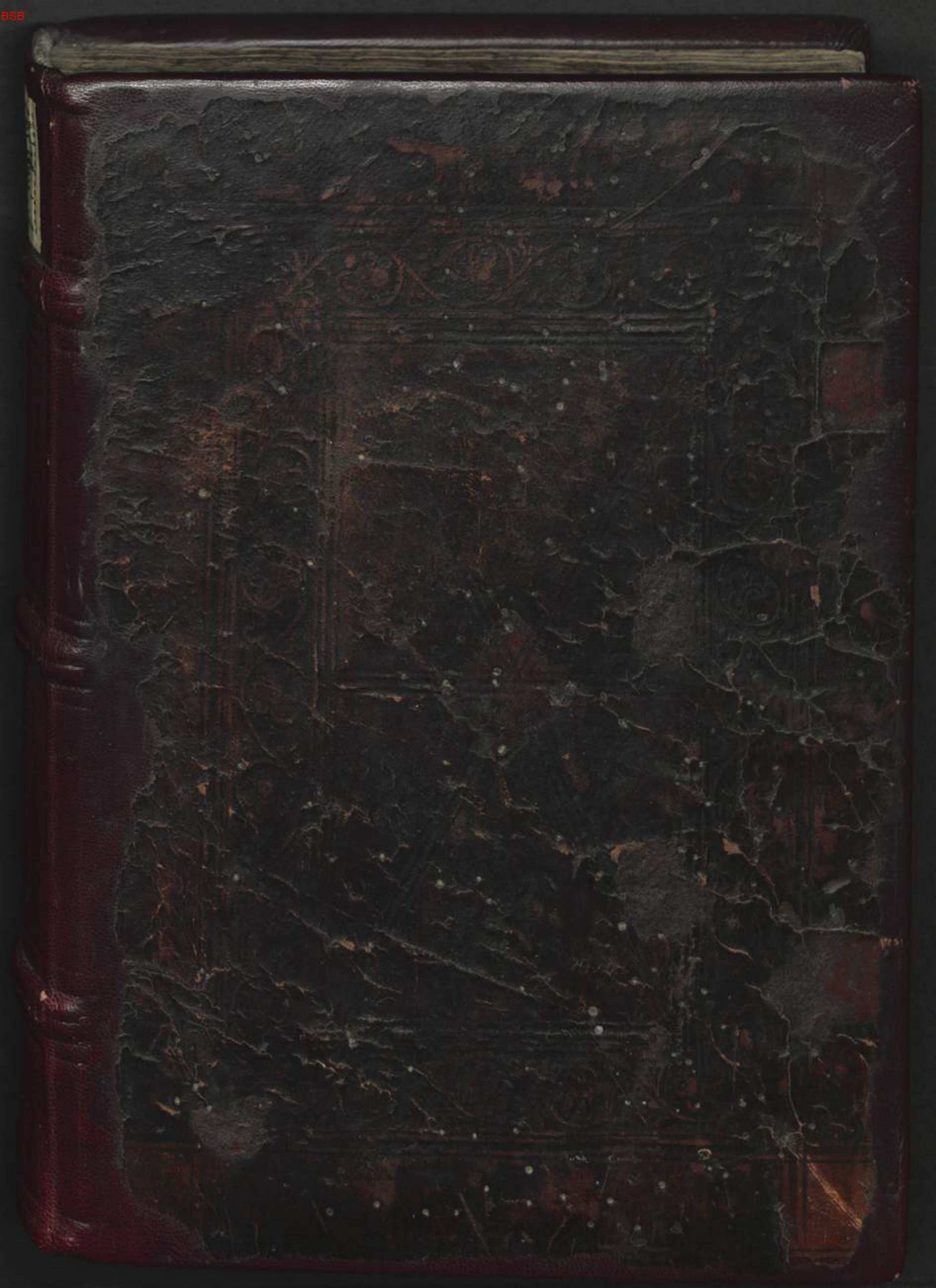
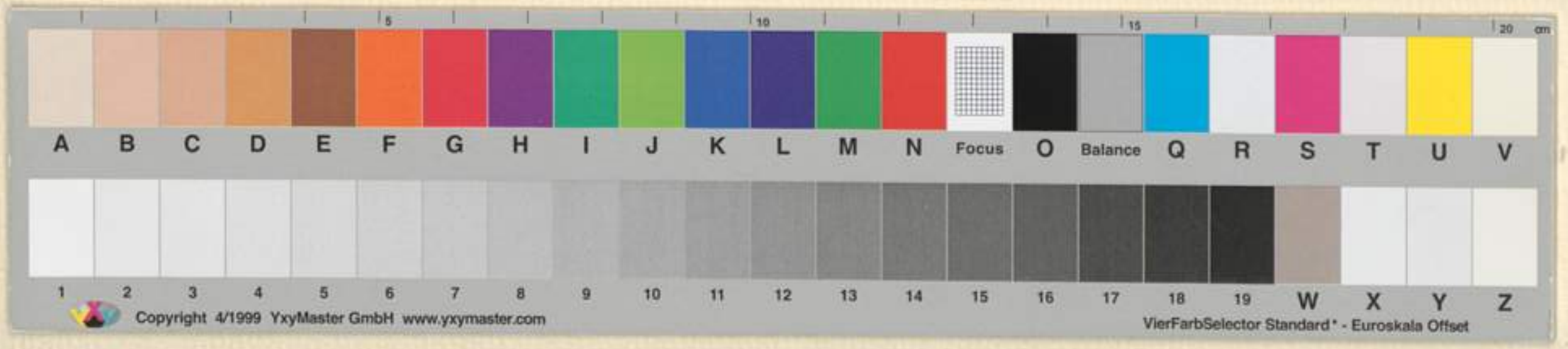


858

Ex Bibliotheca Canoniæ ad B.V.MARIAM Sanctamque Felicitatem, cum VII.Filiis MM. in AU Ord.Can.Reg. Lateran. S.P.Augustini Anno 1778. in alium ordinem redacta.

Titulus Scrinii. Series Scr. Numerus.

Reiseban. F.	1.	2.


A B C D E F G H I J K L M N Focus O Balance Q R S T U V
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 W X Y Z
Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com
VierFarbSelector Standard * - Euroskala Offset

BSB

Monasterii S. Felicitatis R. H.
0
1

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Leyen Spiegel

Von rechtmässigen ordnungen in Burgerlichen vnd peinlichen regimenten

Fn ſpeculum populare uocor/ſapientia dux eſt:
Lex comes alma mihi: cauſas illuſtro forenſes
Atq; fugo tenebras immiſſa luce: coruſcos
Emitto radios: Germanis reddo decorem.

Doctor Sebastian Brandt vor reden in disen Layenspiegel.

Wiewol vil hoher leer vñ rümbs männer so bißher aintzige gedicht vnd erscheinung irer wissenhait/vernunfft vnd nay gung zum gemainen nutz in allen Nacion vñ getzungen/ bey vnsern yetztschwebenden mer dañ zů den verganngen zeiten an das liecht bracht. Vnd durch mittel der Edeln kunnst des Büchtruckens/in die menig alles volcks auß gesprayt haben. Wiewol auch daneben ettlich annder/nach dem sy durch die Hyspanische schiffungen/von den Herculischen sewlen/ mit vmbfarn des gantzen lands Affrica/ das Arabisch/Persisch vnd Jndisch möre vnd Golffen durchswayffende/auch erfindung neüwer Jnsulen vnd lannd. Sich beduncken lassen jr müe/arbait vnd werck schwär/ vnd ainer belonung/hohes berümbs vnd Eren wol wirdig zusein. Vnd aber der wolgeacht Mein besonder günstiger vnd gebietender herre vnd freünd Vdalricus Tenngler/Lanndfogte zů Höchstet/ yetzo neülich ainer über alle mass weitleüffigen arbait sich vndernommen So er auss geschriben Bäpstlichen vnd Kaiserlichen rechten vnd bewärten übungen menigfaltiger gebreüche vnd Practiken/Gaystlicher vñ weltlicher/Hohen vñ nidern gericht̃en/höfe vnd Cantzleyen der Fürsten/Stett vñ lande Zů bericht layescher vnd der recht vnerfarn person/ zusamen in Teütscher zungen vnd sprach/ das doch in sonders zuthůn swär/getzogen/gesetzt/vnd an mer enden durch die bewärten schrifft der gelerten beziern lassen. Auch die selben neügeborn frucht/den Layenspiegel genent. Jn wölchem er doch (als zůuor gewarneter/durch den hailigen Jeronimũ/ auch Ciprianũ) mer die verstentnuß des lernendñ/dañ auß menigfaltigung zierlicher vñ schaumenden worten Jm selbs glori vnd rümb der leere gesücht. Nitt vnwissende das geschriben steet. Schlechte ainfaltigkait ist ain freündin der warhait/ Sonder als Modestinus spricht. Hat er mit außzaichnuß vñ erweegung der hendeln gestaltlich vnd mit den allergeschicklichisten vrsachẽ/sein nützlich fürnemen erschaynt/nach dem (als Augustinus spricht) Vernünfftig vrsachen in dem gefächde der zwayungñ billich sollen obligen Deßhalben diser

L. vlt. §. Mixta. ff. de mu. et bo.

xxiij. q. vj. c. vides.

vnnser Tenngler der gedürstigkait Herculis gar wol vnd bil
lich zůuergleichen ist/in dem das nit mit beschreybunng ains
aintzigen gedichts/noch mitt erfarunng aintziger Jnsulen/
lande/Golffen oder möres/Sonnder als der loblich Kayser
Justinianus spricht. Durch mitel des tieffen vnd grundlosen
möres/der rechte sich gewaget Vnd ainer nitt wol säglichen
arbait vnderwunnden ains grossen vnd hohen dings/leibs
vnd gemüts vnnderstanden. Wañ in disem seinem werck so
er in dreü bücher vnderschayden Aller Teütschñ Fürsten Her
ren Stett vñ landschafften/verwesern Amptleuten Hof vñ
landtrichtern Vrtailsprechern Burgermaistern Schulthaiß
sen Räten Vögten Beysitzern Rednern Fürsprechñ Ratman
nen Notarien Rats vñ gerichtschreybern Vndercamptleütten
Pütteln Botten Clagern Antwurtern Gezeügen Vormün-
dern Gewalthabern Burgern vñ gemainden Wesen Ambt
gestalt/geschicklichait/zůgehörung vñ formen/inn vñ ausser
halb Burgerlicher vnd peinlicher recht vnd handlungen vn-
derschaiden (vnd hindan gesetzt vnd vnnderlassen/des so in
bedunncken wöllen weder zuerkennen/lustig/noch zů ainr
ebenbild nodturfftig oder sunst nit sonder fruchtper sein) ay-
genntlich begriffen. Vnd als ain büschelin blümen zusamen
bracht hat/Auff das die so der geschriben recht oder übungen
der gericht erfarn anzaig dardurch ermanet/auch die so des
weder gelernt noch erfarn wärn/etwas damit sy vnderwi-
sen wurden/haben mochten Solh werck/nach dem benant
ter Tenngler meiner klainmütigkait zůgefügt/vnd ich die vn
derschaydung/heüpter Capitel vnd Titel/durch vñ widerge
sehen Hab ich nit mögen noch künnden gnůgsam verwun-
dern Preysen vnd loben Nitt das er oder sein arbait meins
swachen lobs oder rechtigůg/Als ob ich Aristyppus notdürf
tig wärn/sonder damit auch meiner müssigkait/welher mir
doch überwenig verlihñ/Jch/als Catho spricht auch etwas
geschäffte vñ rechnung geben möcht. Wañ auch diser werck
man vnd sein arbait/wañ das hündisch bällen/Cerberey vñ
d hinderredig neid/aglaurey gestillet/für sich selbs bey allen
nit allain yetz lebenden/sonnder auch vngezweyfelter sachen
bey der nachkomendñ welt jrer nutzberkait vñ getreüen vleiß
gnůgsam vrkund vñ ewige gezeügknuß haben werden/dar
umb so sprich ich ferrer wie hernach volgt.

In prob. Justi.

Horacius in arte poe

Tullius primo offi

Ob man ain arbait loben sol
die gůt ist/vnd zu loben wol
Vind ich das auch die abgeschayden
vnder den Juden Cristen Hayden
Als phariseí philosophi
brachmanen vnd Theologi
Die doch verachten weltlich ere
haben sich alltzeit geflissen sere
Das sy jr bücher dichten/schreyben
nye hond wöllen on Titel bleyben
Titel vnd namen hoch geschetzt
zu vorderst an jr bücher gesetzt
Darinn sy doch gewellen leren
von rümb/lob eytel ere abkeren
So spricht der weise man du solt achten
vnd nach aim gůten namen trachten
Der weise soll ere/sich nit begeben
sein nam wirt ewigklich leben
Ezechiel Jeremias
daniel vnd Esaias
Vnd ander der propheten mere
haben in anfang jrer lere
Jr propheeien vnd gesichten
mit namen vnd Titel thůn auffrichten
Die ewangelisten deßgleich
Paulus thůt nit verschweigen sich
So lobt der hailig Jeronimus
die/so jr arbait sprayten aus
Jr gedechtnus auch mit bücher schreiben
lassen nach tod hinder jn beleiben
Wann alles das der mensch verlasst
nach tod/das bringt jm wenig trosst
wann es ain frembden namen gewint
aber wer durch sein dichten gesint
Hinder jm laßt schrifft oder lere
der nam bleipt jm sonst nyemants mere
So nu der mensch nit lang mag leben
soll er doch betrachten daneben

Jeronimus sup Gal. v⁹

Tullius lib. j. Tusc. que.

Ecclesiastici xlj.

Esaie xlij.

Ecclesiastici xxxviij.

Jeronimus sup eccle.

Plinius ẽ. li. j. epla. iij.

Plinius epłarum li. ij

Aresto. x. Ethic.
Instit. de excu. tu. §. Item hi qui.

Das er durch vrkund des büchstab
anzaig das er doch gelebet hab
Wann dardurch wirt der mensch geacht
vnd durch ere vntödtlich gemacht
Damit so hab diß büch sein namen
der Layenspiegel/des nit schamen
Vlricus Tengler sich bedarff
darinn schawt man vil formen scharpff
Vnd annders das billich hat lob
stat mir nit zů/ich bin zu grob
Aim gelerten will beuelhen ich
Tenngler das er mag loben dich
In prosen vnd varsen zů latin
so nu ain teütscher lay ich bin
Vnd in ainr Teütschen cantzley
will nit beduncken mich das sey
Bequemlich oder sich wol schick
das ich latein zů Teütsch verstrick
Darumb hab ich solch maynung mein
zů teütsch gesetzt/nit zů latein
¶ Merckt auff jr richter aller erden
wenn wöllen jr doch witzig werden
Dem rechten bronnen nachgedencken
vnd nit in ewern duncken schwencken
Wänen jr das die recht auff baumen
gewachsen sein/oder von traumen
Das man nit auch můss haben acht
was vnnser elltern hond bedacht
Das recht ist von got vnd den allten
alles gesetzt / vnd also gehalten
Von denen/die leüt/ere vnd land
vnd alle reich besessen hand
Das man mit form gestalt vnd mass
ist bliben auff der rechten strass
Maniger spricht/můst man allweg leben
dem büch/so sass ich hie vergeben
Vnd wär gnůg mit solchem wesen
ains schreibers der das büch thät lesen

Der annder ſpricht/ſag geſelle mein
weder ſeind bücher ee geſein
Oder die leüt die ſy hond gemacht
haben die leüt bücher erdacht
So mag man noch vil leüt vinden
die ander bücher machen kinden
Du haſt gantz war mein lieber hans
Aber du redeſt wie ain ganß
Wärn die nit geſchickter geweſen
mer weißhait vnd vernunfft geleſen
So vnns die recht beſchriben hand
dann du vnd dartzů doctor Brand
So wär es ye übel geſtannden
mit rechtſprechen in allen lannden
Es iſt ain zyl/maſs/form vnd gſtalt
wie man ſich in yeder ſach halt
Wer ennger oder weyter gat
der ſelb dem rechten nit bey ſtat
Haſtu ain recht vor dir geſchriben
ſo wäreſt billich dabey beliben
Es wär dann vmbſtend daneben
von oder zů dem hanndel geben
Denn mag deins gemüts beweglichait
ſich halten nach der billichait
Doch das die ſelb dem gemainen rechten
nit thů zu groblich widerfechten
Aber wir wend mit gewalt gern irren
vnnßſelb vnd annder leüt verwirren
Auff vnnſerm kopff vnd ſinn beleyben
dauon lon wir vns auch nit treiben
Vnd wöllen nit dabey gedencken
wie wir vnßſelb inn brey verſencken
Was du nit waiſt das ſoltu fragen
laſs dir das ainn gelerten ſagen
Oder der mer recht hab erfarn
in ſolhen ſoll ſich nyemands ſparn
Das er ſich verlaß auff ſein duncken
in diſem mör ſeind vil ertruncken

Horacius
Eſt modus in rebus ꝛc.

Glo.et ibi bar.ff. qō q̄sq̄
tur.l.q.cum si.
L. Si qs fundū.§.celsus
et se.et bar.ff.loca.
L.de pe.iud'q mal.iu.
L.nouo iur.
xj.q.iij.c.quatuor
xxiij.q.v.c.dīs deus. et q.
v.c. Administratores.et c.
cū eterni.de re iudi.li°vj
Flo.in l. Idem iuris.§.
multonem ff.ad.l.aquil.
L. Illicitas.§.sicuti. ff.de
offi.presi.

Die selbs mainten sy wölten finden
vnd doch die tieff nit mochten gründen
Welcher aim mit vrtail auff leidt
wider recht durch vnwissenheidt
Solh richter thůt sich selbs beladen
für ain abtrag costens vnd schaden
Dann wer sich richtens vnderwint
vnd sich doch vngeschickt befint
Das er nichts waißt/der hab gedult
wann er auff sich ladt schad vnd schuld
Gleich wie ain artzt der ainen schneidt
zů kurtz zů lang zů tieff zů weidt
Der ist schuldig an der gethat
das er thůt/das er nit verstat
Damit ain yeder gewarnet sey
das er sich halt dem rechten bey
Vnd nit auß aigem kopff vermain
das er all weißhait hab allain
Mit jm verfür Stet/Leüt vnd Land
das wünscht aim yedem doctor Brand

Iacobus Iocher Philomusus Poeta & orator laureatus.
Huiusce operis p̄clari lectoribus Felicitatem optat

COndidit nup ad cōmunem nostraciū utilitatem Lecto
res candidi-nō proletariū librū: Immo classicū: auctori
tatibus multifariā coadunatis refertissimū: Vernaculo
germanoꝝ loquio contextū: Vdalricus Tenngler Sueuus meus
cōterraneus ac filiali dilectione obseruandus. Altipolensis pro-
uincie gnarissimus p̄fectus: homo industrius: & continuo statu-
ut de Socrate dicit. Laborioſus: quē librū festiuo titulo nō affe
ctato: Speculū laicoꝝ rite conscripsit: In quo pragmata turba:
In foro-in litibus ac controuersiis: uitā agens: rectā iudicandi-
diffiniendi-absoluendiq; formā-symmetriāq; comperit. In quo
p̄terea magistratus qlibet abusiones iudicioꝝ: deformitates acti
onū: uanissimos ritus: ac obseruatōes iuris ridiculas: cōtempla-
bitur ad euitatōem. Criminant merito scōmate legū: iuriūq; cō
temptores Vellicant indocti atq; crassa fatuitate oppressi: qui
rebus publicis p̄esse cupiūt: q tribunal & honoris sellam cōscen
dunt: qui in consiliis primū locū appetūt: qui ceca barbaroꝝ cō
cōsuetudine-puersis moribus/ritibus ineptissimis imbuti-freti
q; cōtra iuris prudentiā: cōtra inrep̄tes & principū cōstitutōes
minanter loquunt: & suā ceruicositatē peruicacia quadā defen-
dunt. sacrarū legum maiestatē paruipendūt: naturalē equitatem
scriptā seueritatē-gentiū obseruatōem floccifaciunt. Confiden
tia detrimentosa ducti cū iudicāt seu in cōciliabulo p̄sident-ob
scura mentis caligine cecucientes: aliquos suis bonis spoliāt: &
contra rectū fasq; conlitigātibus adiudicāt. hinc cedes-rapine-
uis & latrocinia oriunt. Nōnullos iniqs conditōibus damnant:
aut iniusta mulcta puniūt. pleroſq; impunes dimittūt: qui furcā
cruces-culleū aut aliā carnificinā meruerūt. Est p̄fecto lectores
optimi Ignorantia in rerum publicaꝝ statu. apprime noxia. Pre
sumptio aūt p̄niciosissima: qua id hoīm genus illiterarum tume-
scit: & ceruice superba-uerticeq; ceco tangit sydera. Hoc autē
intolerabilius q; tribuni plebis-Magistriciuium Castellani Mu-
nicipiorum prefecti Ediles ac quorumlibet locorum officiales
cum plane uideant se indoctos: ac in rebus magnis-arduisq;
consultationibus pueros/ insita tamen rusticitate ac barbarica
p̄sumptione capti/ turpiter errare malunt: & subditos in fouea
proiicere: q̄ doctos ac prudentes uiros consulere: aut salubrem

informatōem alibi nanciſci. Propterea nunc fit: et ſepenumero contigit:quod ex ſtultorū inſipientiūq; adminiſtratione: regna-naciones/urbes & hoīes peſſumierūt. Nec poſſum neq; debeo: ſilentio p̄terire auiditatem/ingluuiemq; quorundā leguleiorum: qui iura uenditant/q̄ pauperes opprimunt: Inopis cauſam dere linquūt:cum iudice corrupto clam cōiurant: & palam ſenciunt. apud egentes & nil eris hñtes: ſe mutos reddunt: occupatos ſe clamant:collū faſcis obſtringūt: morbū demoſthenis fingentes aduerſus hanc corruptelā Petronius cecinit arbiter ſic.

Quid faciunt leges ubi ſola pecunia regnat:
Aut ubi paupertas uincere nulla poteſt

Amore iuſticie nequaq̄ excitantur ad operam. ſed talpis ſegnio-res uirtutis uexillum ut deſertores fugiunt. Vbi aūt lucrum ap-paruerit/ſplendor auri doloſus/q; nummus reſulſerit: ubi ſapor uini & precioſi muneris adorea-narium fores pulſarit:nō ſolum codices & chartas:ſed et pedes/manus/os/linguā/totamq; cor poris ſubſtantiā promittunt. quorum auaricia tenaxq; cupido efficit:ut minoris auctoritatis ſint:& rabule uenatici per cōtem ptum dicant ubiq;. De bonis honeſtiſq; Iureconſultis: nulla cri mina profero:qui ob uirtutem/iuſticiā/equitatemq;/ſuas in re-bus publicis ac ciuilibus negociis operas largo ſinu diſpenſant Nūc uos lectores appello. hoc ſpeculū lucidiſſimū legite/manu diurna/nocturnaq; uerſate:comparate/crumenas urās excutite nec parcite bonis momentaneis:neq; plutonis peculio:ut bona ad eternā beatitatem cōducentia poſſideatis. Nō eſt ſpeculū:ut ita dicam: manu fabrefactū: nō ex materia corruptibili:ſed hoc iuſticia effinxit:prudencia ſanxit:equitas eſt cōmenta. Hoc glo bus oīm uirtutū per circumferentiā amplexus eſt. Ex illo inq̄m ſpeculo nō hoīm uultus ac imagines:ſed animoq; repreſentant. Ob qd immortales grās referre debemus Excellenti uiro Vdal-rico Tengler q̄ inſomnis/uigilq; ad cōmunem oīm Germanoq; utilitatem:ad ornamentū patrie: ad incrementū actionū uirtuo ſarum:cd expulſiōem abuſuū:ad errorum multipliciū ꝓſcriptio nem:ad ciuilitatis normam: Speculū hoc nō dico uitreum: ſed criſtallinū. ſmaragdinūq;. In publicā lucem produxit. Gramma-tici ac poete noſtrates hactenus barbariem lingue prouirib9 ex germanie finibus pepulere: terſioremq; dialectū induxerūt. Prin cipes armis hoſtes & latrones extinxerūt: limiteſq; p̄rogarunt.

Vdalricus Tengler maiori dignus est triumpho: qui abusiones & friuolū iudiciorum ꝓcessum: corruptissimos actionū modos & ineptias fastidiosas expellit: ritumq; meliorē: uiam tuciorem iuribus & legibus suffultam uictor inducit. Hec pauca de multis prefari constituī. stilum retrahens. ne modū epistolicū transgredi uidear: quī in rebus omnibus est diligenter custodiendus. Valete lectores candidi: emite ac prestinate codicem fructuosissimū: uernaculo compositum loquio: summa uerborū ac rerum elegantia uenustatum: leuore nitido leuigatum: lima acutissima castigatū: capitibus ex ordine distinctum: In libros tris propor tione aptissima partitū. Nam pro tam nobili ac rara merce: nummos expendisse uos nunq̄m penitebit. Datum in celebratissimo Ingolstadiensi Gymnasio &c̄.

Epigramma eiusdem Philomusi. in Speculum laicorum Vdalrici Tengler Vernacula lingua confectum

Quod potuit dantes Fthrusca dicere lingua
Cum fingit manes Tartareosq; deos.
Cum causas rerum/cœli scrutatur & arces:
Grandisonis rhythmis magnaq; facta canit
Quod valuit patrio fari Boccacius ore:
Guiscardi tristem cum gemit interitum
Et varias tusco condens sermone fabellas
Quas beroaldinum transtulit eloquium.
Atq; vt obticeam Brantū/sermone pedestri
Qui nauem duxit per mare stulti uagam
Nonne Is uulgari/Germanoq; ore recenset
Stultorum mores/fataq; et interitus?
Strozaq; quod potuit pallas:doctusq; petrarcha
Materno fatu scribere/siue loqui.
Dum recolit pugnas alter/Martisq; furorem:
Dumq; triunphantes incitat alter equos.
Hoc potuit Tengler germana uoce disertus:
Cum speculum populo fabricat omnigenū:
Cum pius atq; sacras infuso lumine leges:
Cum ritus tradit ex iouis arce bonos.
Cum mores patrie docet:& mortale tribunal
Precingit trutina:rectificatq; forum.
Hoc opus/hicq; labor/longū uenturus in euum:
Teutonicis siquidem proderit usq; uiris:
Dy bene uortant:

Epistel an den Bruckerherrn

Dem vessten vnd wolgeachten herrn Johañ Rynnman von Ötingen/Gemainer Teütschenlannd büchfürer/in des hailigen Römischen reichs Kayserlicher stat Angspurg wonhafft/Embeüt ich Vlrich Tenngler/diser zeitten/des durchleüchtigen Hochgebornen Fürsten/vñ herrñ Herrn Fridrichñ Pfalntzgrauen bey Rhein/Hertzogen in Bayrñ/seiner F. g. jungen vettern/Herrñ Otthainrichen/vnd herrñ Philipsen gebrüder/bede auch Pfallntzgrauen bey Rhein-Hertzogen in Nidern vñ obern Bayerñ/verordentñ vormünders ꝛc. meiner gnedigen herrñ Landtfogt zů Höchstet an der Tünaw/Augspurger bistumbs Mein gůtwillig vñ freüntlich dienst Auch was ich Ew Eeren/liebs vnd gůts beweysen mag/zůuoran Als ich mit gnaden vñ hilff des allmechtigen gotes/wiewol vnuerdient/vnd nit gnůg verstendig/etlich jar vnd zeit/bey den obgenanten vnd andern meinen gnedigen/des hailigen Reichs Fürsten/Herrn/Stetten vnd anndern/in erbern geschäfften Ampten/diensten/Procureyen/Gerichtlichen Burgerlichen vnd Peinlichen sachen/an hof/lannd/hohen vnd nidern gerichten/auch anndern enden mermals zuhandeln gebraucht Vnd so ich dariñ offt männgel/irrung vnd zweyfel bey mir selbs vnd anndern befunden/zu zeiten geirrsacht worden von meinen obern Auch anndern hochgeübten geleerten vnd rechtweysen/ferrer rate/vnderricht vnd gůt lere zůersůchen Vnd darunder menigerlay wolgegrünndter ordungen/loblich gewonhaytten vnd gebreüch/im latein vnd Teütsch zuwegen bracht Vnd dieweil ich von etwomenigen die begird vnd naygung dartzů hetten/offt ermant vñ gebetten Jne dieselben auch zu mittayln/bin ich on allen geüdigen berümb zu reden/allain auß berayttem willen/den ich zů gemainem nutz trag/im bessten bewegt worden/die selben in nicht weniger mů so ich vind anndet mit gottes vnd etlicher hochuerstendigen vnderweysung/rat vnd hilff etwolanng darauff gelegt/zusamen in ain büchlin verorden/vñ an meer enmden der hochgelerten vnd erfarn Allegation daneben angezaigt/Doch auff ains yeden meer verstendigen verbessern dartzů setzen/wie jr ab disem Exemplar vernemen/So nun Eyer werckstatt/so jr zů Augspurg vnd anndern enmden

verlegen vnd halten / mit vleissigen vnd geübten person / in der Druckerey / vor anndern Teütscher nacion hochberümbt / So ist auch mein will vnd maynung nie gewesen vnd noch nit Mir selbs vil aygens nutz / zeitlicher Eren / lob oder rüm dauon zuerobern / dañ durch mich nichts neüs dariñ gedicht / erfunden noch gemacht Sonder hab es allain auß andern / wie obsteet zusamen bringen / vnd nach gewondlicher Augspurger sprach verteütschen / Also dem allmechtigen got / der hochgelopten junckfraw Marie / seiner ausserwelten müter / allen hymlischen burgern zů lob vnd danckperkait / Auch der Römischen kayserlichen maiestat / vnserm allergenedigisten vnd den obgemelten meinen gnedigen herrñ zů Eren vnd gehorsamen geuallen / Gemainem nutz in Teütscher nacion zů vnderhalt vñ fürdrung / besonder auch Ewer kunstreichñ werckstat zů ferrerm preyß vñ loblichem berümb / solh Exemplar nit lenger bey meinen handen verhalten Sonnder Ew vor andern günnen / mit besonnderm vertrawen Freüntlich bittennde Jr wöllen es mit güttem vleyß vnd Correction inlesslich vñ verstendig büchstaben zusetzen in Ewer druckerey verorden / Auch mit den figurn souil jr vermaint / dem werck gezimben vnd zierlich sein mög / aufs fürderlichist verfertigñ Daran beweißt Jr mir sonder güt freündschafft / mit willen zůuerdienñ. Valete.

Nachuolgt Layenspiegels vorred

L.de sum.tri.et fi.
L.j.et extra.co.c.j.
De test.c.In noie dñi
L.de offi.pref.pre.
L.In nomine dñi
De re.et ven.san.c.Glorioſus deus.in pn.Li.vj.
xxiij.q.v.c.Nec imago.
Et de pe.dis.ij.c.princeps
et c.Principium
xix.q.ij.c.Due
Gen.c.ij.ver.formauit
Phi.ij.de anima
Dist.j.c.Jus naturale
Dist.viij.c.quo iure
De consti.nā ꝯcupiscētia.
Dist.xlvij.c.Bonoꝝ
In autn.vt Judi.sin.que.
suff.§.Cogitatio.col.j.
ff.et Insti.de Justi.t Jur.
L.et §.Juris precepta

xxiij.q.v.c.Non solum
et c.Sunt quedam
Et q.viij.§
et xv.q.vj.c.Auctatem
xciij.dist.c.Si inimicus
ij.q.vij.c.Sacerdotes

xcvj.c.Mos.et se

L.de offi.prefec.L.j

xj.q.j.c.Sicut
Dist.xxxviij.c.Locutio

vj.q.iij.c.placuit.et se.
L.de ten.exp.rec.L.fi.
glo.et doc.
Dist.xiv.c.Licet
dist.l.c.vt constituerentur
dist xx.c.vltimo
xj.q.iij.c.Excellentissimꝰ
j.q.j.c.Ettote
ff.de Aur.et arg.l.Seruis
§ Denatur
De Simo.c.Licet
Emu.eccl.c.Aduersus
Insti.de jur.na.§ fi.
Dsu.pal.c.Ad bonorem

IN namen des almechtigen gotes/ ō zů allen vñ yeden zeiten in seiner Maiestat/ mit höchsten Lern gelobt/ Aller volkōmen ding ain würckende vñ endtliche vrsach. Als er den ersten menschñ nach seiner bildūg geformiert Das natürlich recht im gaist des lebens eingegossen vnd dermassen erschaffen het/ Wo er in dem selben stand/ erster schöpffung (daran die götlich fürsichtikait nichtz eytels würkt) beliben Wär es menschlichem geschlecht zů fridlicher regierūg vast gnůg/ vñ alle ding gemain gewesen. Seid aber die menschen/ auß vngetrewer raytzung der boßhaften slangen von der gehorsam getretten/ dardurch die erst menschlich condicioñ vñ natürlich recht zerrit/ wañ als die welt/ och zeitlicher güter/ vngetailte oberkait gemert/ ward auß verrem has der slangen die vngezämbt begīrd/ als ain mürer des kriegs täglich new gezengk/ neyd vñ zwitracht/ wider den frid einfürñ Dargegñ das verblichñ natürlich gesatz/ nicht mer gnůg vñ not gewesen ist auß götlicher fürsichtigkait die menschen mit geboren des rechtens zů vnderweisen vñ bezwingen/ wie sy ersamlich leben/ nyemands belaydigñ/ vnd ainem yeden das sein geben solten. Solhe gepot sollen durch zway swert/ der ains gaistlichem vnd das ander weltlichem stand von dem allmechtigen verlihñ sein/ gehandthabt vñ verwalten/ Darumb werdñ die selben wol billich mit recht vñ gehorsam jrer vnderton yeder zeit geert/ Aber so die gemainen recht zu hilff den gemelten gebotten in hailigen Concilien/ auch durch die obersten höupter gaistlicher vñ weltlicher stend/ so tieff vnd wolgegründt/ auch etwo der leuff vñ redlicher vrsach halbñ ferrer mit neüwen satzungen vñ edicten erklärt/ gemeert vnd verendert/ durch die rechtweisen vñ gelerten menigfaltiklich geleütert/ geziert vñ alles in scharpffem latein dermassen beschribñ/ das sy den vngelertñ layen/ damit das weltlich recht an mer enden im hailigen reich geübt/ vnuerstendig vñ mißlich ist/ dasselb latein in verfencklichē teütsch fürzulegen/ das ain slechter lay in yeder sach gründtlich nach geschriben rechten zů ratñ vñ vrtailn/ sonder müssen sich allain auß der recht weisen rat/ auch jrer angebornen fromkait/ weiser vernunfft vnd gebürlicher übung dem rechten vergleichen/ deßhalben not ist das solhs mit tüglichen person vnd güten ordnungen des baß fürsehen/ dardurch das recht neben dem vngerechtñ erkennt/ vñ nichtz minder rechtlich mög entschaidñ werden.

BSB

5/9

Also dem almechtigen got zů lobe vñ danck/Auch fürstlich ñ vnnd andern weltlichen oberkaiten zů eeren/gemainem nutz zů fürderung/auf etwo manig ansonnender jhen/die zů der gerechtigkait vnnd gemainem nutz genaigt sind/nicht allain auß etwouil ordnungñ/durch die hochgeleerten im latein vñ teütsch/bewärlich geschriben/ Sonnder auch auß ergangen processen im hailigen reich/Bey fürsten herrñ vnd namhafften stöten/räten-höfen/landñ/vñ andern gerichtñ geübt zů samen/in disen gemainen Layenspiegel gezogñ/doch nit mit sollicher durstigkait/oder eyteln berümd/ Das dardurch gemainem rechten oder yemans güten gewonhaiten oder ordnungen icht abgenomen/ zů gelegt/oder von neüem erdacht Sonnder allain schlechten layen/ es seyen weltlich richtter vorgeer/beysitzer/vrtail sprecher/radtgeben/ schreiber/clager antwurter/zeügen/gewalthaber/redner vnd ander gerichtz oder radtz person/so es jn not thät/ darin ersehen/ gewarnet vnd des ee geursacht werden/bey den rechtweisen/vnnd jne selbs zůerlernen was dem rechten/ auch gemainem nutz bequemlich sein mög.

de pe.di.ij.c.si em̃.t c.nō est
xxvj.di.c. de jude
xij.di.c. Movit

Guil.durah.in Spe
Jo.pe.fer.in no.pract
xxj.q.ij.c.Faciat
ff de Wego.gest.l.Tutor
ff de admini.tut.l.tutores
§.Qui se.
Ar.xxj.q.iiij.c.ois jactātia
xj.q.iij.c. Si qs vero
xcvj.di.c.bene quid
D.i.xxxvij.c. Relatū

Aber alle so in disem Layenspiegel lesen/ wöllen allain auff die mainungen/vnd nit achten durch wen oder an wellichñ ennden/ die selben in gaistlichen oder weltlichen rechten beschriben Wann so es am maisten auß vorgesatzten ordnungñ vnd erfarlichen übungen zů samen gezogen/ so sein der gelerten gewonlich allegationñ geschribner recht vō richtigs lesens vnd kürtz wegen/nicht allenthalben darinn begriffen/ noch vnder das teütsch eingemüscht/ sonder nichtzminder an etlichen enden auß geschriben ordnungen vnd satzungen gemainer recht beym kürtzsten auff verbessern/der rechtweisen vnd geleerten daneben bezaichent werden.

Seneca
L.de.ve.iur. enu.l.j.§
Sed neqz et § Tanta

Dis.ix.c. Negare

Vnd ist diser gemain Layenspiegel in dreij bücher getailt vñ ir yedes in sunder tittel vnderschiden.

Im ersten büch/von etlichenn person/so zů weltlicher regierung/jnner vnd auserhalb rechtens/in stöten/märckten vnd andern enden/gewonnd lichen gebraucht werden. wie sy zů orden/welliche darzů tuglich/vnnd was ir handlungen sein sollen.

Im andern büch / Von gerichtlicher ordnung vñ menigerlay formen / in burgerlichen sachñ / von ordenlichen willkurlichñ geschäfften oder ainung richtern zůklagen / Auch so man in kurtzer oð sambtlicher figur / allain nach warlicher geschicht procediern will / Vnd damit ain geteütschter process zwischñ der junckfraw Marie als versprecherin des menschlichen geschlechts / in beyspil weiß gedicht von mer verstentnuß wegñ zů gefürt.

Im dritten büch von peinlichen sachen / wie man vmb übelthat mit erfarungñ vãngknuß / vergichten / vñ rechtfertigũg auff clag / antwurt / porgschafft oder in krafft der regalien vñ freyhaitñ / mit der straf gegen waren wissentlichen übelthaten vnd gichtigen mund handlen mag.

Laienspiegels titel
vnd register

Des ersten tails

Einfürung des ersten tails
Von weltlichen richtern in gemain
Von tuglichkait der richter
Richter Ayd
Von beysitzern radtgeben vnd vrtailern
Wer zů beysitzern/radtgeben vñ vrtailern
tuglich sein mög
Wie vñ durch wen die beysitzer radtgebñ
vnd vrtailer mögen erwelt werden
Von erneüwerung der radtgeben
Beysitzer/radtgeben vnd vrtailer ayde
Von gemainen schreibern
Von tuglichait der schreiber
Stat vnd gerichtschreiber ayd
Von vnderambtleüten vnd frompotten
Vnderambtleüt vnd frompotten Ayde
Von vorsprechen vnd radtmannen
Wer vor gericht nit vorsprech sein soll
Wie die vorsprechē jrer partheyen mögñ
Wie sich ain vorsprech gen der wider-
partheyen halten soll
Wie sich ain vorsprech vor dem richter
vnd gericht erzaigen soll
Von gemainen vorsprechen
Gemainer redner ayd
Von clagern in gemain
Wer im rechten nit clager sein mög
Von peintlichen clagern
Von antwortern
Von tragern vnd vormundern
Von gwalthabern
Wer nit gwalthaber sein mög
Wer kainen gwalt geben mög
Von gewaltßbrüchen
Gemain formñ ains gewalts
Von minderiärigen
Von dienstlichen vñ aigen leüten

Von erbarmlichen person
Von belonen etlicher gerichtz person
Vom jntereſſe
Von der ſtöt regenten
Von der Burger regiment
Von loblichen aigenſchafften ö magiſtrat
Vnderſchid etlicher ſtöt
Vom burgermaiſter ambt
Burgermaiſter Ayde
Vom verſamblen der rädte
Ordnung vnd ſitz im radte
Wie man radtz vñ vrailen fragen vñ ſchö-
Von zwitrachten im radte pfen ſoll.
Welhe person auß dem rat entweichñ ſollē
Von radts bedacht
Von des radts gemainen handlungen
Von zůſamen berüffung der burgerſchafft
Von burgerlichen friden
Gemain burger ayd
Von erhalten vnd hauß genoſſen
Von der ſtöt gemainem gůt
Vō ö ſtöt gemainem einemen vñ ausgeben
Von verendrūg ligender güter in den ſtötñ
Von aigenſchafft etlicher güter
Wie güter uberkömen werden
Von dienſtlichen gůten
Von lehen gůten
Von gemainen ſatzungen
Von handtierungen dem gemainen nutz
Vom Mülwerck nodturfftig
Vom peckenwerck
Von metzgern
Von gaſtgebñ/wein/met vñ pierſchenken
Vō kramern/appoteken vñ huker gewerbñ
Vō verderblichñ überflüſſikaitñ in gemain
Von vnzimblichen handtierungen
Von jarmärckten vnd kauffleůten
Von offen oder gemainen zollen
Von grieſs vnd wörden ſo zůzeiten an den
waſſerflüſſen entſteen

Von troff vñ winkelrechten auch andren
dienſtperkaitñ vñ irrigen ſachñ in ſtötten
Von erbſchafften
Von abſteigender
Von auffſteigender Linien
Von beſeyter
Von kinder heyraten hynder iren öltern
Von der eeleüt erbſchafften
Von der eeleüt gemainer hab
Von varender hab
Von tailung vñ vergleichñ d erbſchafftñ
Von geſchäfften vnd legitima
Von der vormunder inuentarien
Von gewonhaiten
Von freyhaiten
Von erſitzen nutz vnd gewöre
Võ fiſco vñ andm gůt des gmainen nutz
Vom wůcher gůt
Von juden vnd andern vnglaubigen

Des andern tails

Einfürung des andern tails
Von gerichts obrigkait
Von ordnung im burgerlichen rechten
Vom fürpott
Ordenlicher richter ladung formñ
Ander kurtz ladung
Von vngehorſam
Vom clagen in gemain
Vmb aigenſchafft der güter zů clagen
Formñ obbemelter clag
Von clagen vmb dienſtberkait
Formñ d dienſtlichen clag Confeſſoria
Formñ da wider Negatoria
Von clagen vmb kauffen vnd verkauffen
Koffers clag vmñ einan wurtē od intereſſe
Verkaufers clag vmb das kauffgelt
Kauffers clag vmñ entledigūg des kauffs
Clag von überkauffen
Clag vmb betruglich verkauffen ☞ iij

Clag vmb kanff mit vorworten
Clag vmb kauffs vertigung
Gemaine clag vmb kauffen
Von schulden
Clag vmb schulden
Auff vnderpfand zu clagen
Von übergeben
Clag vmb übergab
Clag vmb geschäfft
Clag vmb erbschafft on geschäfft
Von heyratgůt vnd wittiblichem beysitz
Forma obbemelter clag
Von gewaltiger entwerung
Von irren oder betrůben im beysitz
Von neüwen gebeüwen
Forma obbemelter clag
Von zůgefůgten schmahungen / verletz-
ungen vnd beschedigungen
Forma vmb iniuri burgerlicher clag
Von fräuenlicher rechtuertigung
Vom verbieten zů recht
Von verkündungen der clagen
Forma obgemelter verkündungen
Von der beclagten exception
Forma wider den richter
Forma wider den clager
Forma wider die clag
Forma wider das gericht
Forma d entlichen exceptõn peremptoria
Von vergnůgen zum rechten
Von schrifftlichem abfordern
Von gaistlichem gericht abzufordern
Von weltlichen gerichten abzuforden
Vom hofgericht zů Rotwil
Was sachen zů Rotwil auff freyhayten
nit werden gewisen
Forma auff freyhait vnderton abzufordn
Von westuälischn fürnemen abzufordn
Wer vñ was sachen vor dem haymlichn

gericht gewondlich verclagt werden
Forma abforderung von westualischen ladungen
Vom widerrechten oder gegenclagen
Von anntworten vnd verfahunng des rechten
Forma der beclagten antwort
Vom ayde für geuärd de Calumnia
Forma der obbemelten ayde
Von position
Forma der position
Forma einreden wider position
Von beweisungen
Forma beweisung artickel
Von zeügknuß zum rechten
Forma Compas zeügen zůuerhörn
Forma Comission zeügen zůuerhörn
Forma der zeügen ayde
Von fragstucken
Form fragstuck einzulegen
Forma einred wid etlicher zeügen person
Von verhörung der zeügen
Von offnung der zeügen sag
Von einreden wider zeügknus
Von beweysung mit briefen
Von beweysen mit ayden
Von Aydschwern
Vom Juden ayde
Achtung auff ayde
Von beweysen auß vermůtungen
Vom beschliessen der rechtsätz
Von vrtailn in gemain
Von recht vnd vrtail geben
Forma der vrtailn
Von nichtigen vrtailn
Von appelliern
Forma appellacion von beyvrtailn
Forma appellacion von endvrtailn
Appellacion warungen

Forma Apostel genant Dimissorij
Forma Apostel genant Reuerenciales
Forma Apostel genant Refutatorij
Forma Appellanten clag
Forma Apellaten antwort
Von restitucon in integrum
Minderiäriger clag zů der restitucon
Von Supplicirn
Von volzichung der vrtailen
Von pfand vodern
Verkündung zů der Gant
Forma gantbrieff
Von der gant in gemain
Von pfenden on rechtlich erfolgung
Von Repressalien
Von der acht
Von cost vnd schäden
Von kurtzen ansträgen
Von ainung gerichts
Von willkurnlichen handlungen
Von andern kurtzen austrägen
Ain kurtzer gedichter process verteütscht
Vom teüfenlischen radte
Der teüfenlischen anwald anbringen
Gotes antwort
Der teüfenlischen anwald widerreden
Von der teüfel radtschlag
Der teüfenlischen anwald fürtrag
Von d teüfenlischen fräuelen widerreden
Von der teüfel ratslagen (vñ abstossen
Vom clägklichen mitleiden aller hailigen
Wie Maria das menschlich geslecht will
Marie erscheinung (vertretten
Der teüfenlischen anwald einreden
Marie widredē gen den teüflischē anwal
Der teüfel gegenred widñ mariam (ten
Marie gegenreden
Der teüfel clag wider menschlich geslecht
Marie excepcon vñ antwurt wid die clag

Der teüfel widerreden
Gotes vnderredlich vrtail
Der teüfel haubt clag Marie antwurt
Der teüfel ein vnd widerreden
Marie gegenreden
Der teüfel zornreden
Jesus ermant sin müter ferrer zůantwurte
Maria redt weiter
Der teüfel redt gegen marie
Maria wider die teüfel
Vnsers herren vrtail
Vnderschufft der vrtail
Beschluß ditz process

Des drittentails

Einfürung des dritten tails
Von peinlichen oder malefitz richtern
Von menigerlay übelthaten
Von der schuld lese maiestatis
Von gotzlöstrungen
Von mainaydigen
Vom falsch
Vom eebruch vnd ander vnkeüsch
Von todschlegen vnd ander entleibungen
Von diebstal in menigerlay weiß
Võ rechtuertigũg vñ verclagñ d übeltäter
Von der gefangen laugnen
Von gefänckus
Von gestrengen fragen
Von ander beweisung der übeltaten
Von peinlichen gerichtztägen
Vom besitzñ vñ beleütñ peinlichs gerichts
Forma anclagers ersten begerns
Vom berüffen vnd fürfüren der gefangñ
Forma clagers redner fürtrag. võ fürfürñ
Clagforma peinlich ꝛc
Von des gefangen begeren
Antwurt Forma
Von rechtlichem process im peinlichen

Von peen vnd ſtraffen
Von deportatoñ vñ lands ewig verſtoſſen
Von relegacoñ vnd des lands ain zeit ver-
Vō andn jnterdictoñ vñ verbietñ ſtoſſen
Von denunciertñ vnd anſagen
Von inquiriertñ vnd erfarungen
Von übelthaten in einreden zůgemeſſen
Von abtilgen der übelthaten
Vō purgacoñ vñ rechtlicher entſchuldigūg
Forma purgacoñ Ayde
Forma der mitpugierer ayde
Von wiſſentlichen mißthaten
Von vnleümbden
Von gemürmbelñ
Von offenbarn thaten
Von haimlichen ſachen
Von ſambtlicher vñ kurtzer rechtuertigūg
kundtlicher übelthaten
Wie in kurtzer rechtuertigung anff freyhai-
ten zůhandlen ſey/von ambts wegen ꝛc
Von erfarūg d that vñ bekeñen des thäters
Ordnung in ſollicher kurtzer rechtuertigūg
Forma peinlicher verkündung
Vom gerichtz tag
Vom verleſen des übelthäters vrgicht
Von erzaigen der vrgichten
Von vrtailen
Forma der end vrtailen
Von geltſtraff
Vmb ſchlechten diebſtal
Vmb groſſen diebſtal oder gewaltig nam
Von Judenſtraff
Vmb ſtraßraub/todſchlag/landzwang
Vom mord vnd radprechen
Vom mordbrennen
Vom ertrencken
Vom viertailen
Peen die ir nächſt freünd ertödten
Vmb notzwang

Weibs person zürichten
Vmb gotzlösterung
Vmb frid/brieff/ayd oder glübdprechen
Von richters erklärung
Forma richters erklärung
Forma lerster vrtail
Forma richters antwurt nach dem richten
Vom gerichtstab
Von der abgetödten übelthäter Cörper
Von der verurtailten übelthäter güts wegen
Beschluss des Layenspiegels
Layenspiegels lateinisch vnd teütscher sprüch

Finis titulorum

Fürstliche vnnd annder oberkait zů regieren bedarff nit allain mit Harnasch/waffen/Büchsen vnd ander wören Sonder auch rechtmässigen satzungen erleücht sein/damit recht Frid vnd krieg zů yeden zeitten fruchparlich besetzt vnnd geregiert Der fürst mit güten ordnungen sein veind vnd der vngerechten partheien boßhait abtreiben Vñ allso mit wörlicher hand vnd gerechtigkait ain sighafftiger Fürst vñ überwinder mög geacht werden. Aber wie solher fürstlicher gewalt zum Frid Krieg vnd rechten/also fürsehen vñ gewaffent/will dem gemainen schlechten layen allerdinng zů wissen nicht not Auch durch kurtze noch teütsche schrifft in ditz büchlin nit wol zubegreyffen Sonnder bey den jhen so derselben kunst/deßgleich den geleerten geschribner recht geübt zůsůchen. Wenn aber in disem büchlin allain von rechtmässigñ ordnungñ/so in weltlichen gerichts vñ Rats sachen gwonlich geübt/am maisten angezaigt/wañ wo die selbñ vñ namlich die person so darzů gebraucht/vñ den die recht dienstlich/nicht wol geordnet/so möcht von der sach nit wol fruchtparlichs gehandelt Darüb werden in disem ersten rail nit vnbillich fürgesetzt etlich personen wie vñ welche zů solher ordnůg tuglich fürzůnemen sein.

Ar.iusti.in prin.
C.de iur.deli.l.Scimus
C.de no.Co.confir.in pn

C.de actuo.diuer.i.
L.Aduocati.

Von weltlichen richtern in gemain

Es werdñ richter in mangerlay gestalt gesetzt/wañ etlich zů zeiten in ainer oder mer sachen von den partheyen durch wil kür schrifftlich anlass/zu latein genannt Compromissen mit oder on peen verbüntlich on ferrer waygrung oder reductioñ vñ zůzeiten schlechtlich on peen/erkiest/zů latein genant Arbitri oder etwo Arbitratores Cõpromissarij Amicabiles Compositores Prosonete ꝛc. zů gütlichem oder rechtlichtñ entschaid Auch zuzeiten auss beuelch in besondern sachen genant Judices delegati oder Cõmissari/vnd etwo mit vnderschaid wie sy procediern/oder das sy solhen Irn gwalt auch andern geben vnd subdelegiern mögñ. Aber etlich sein ordenlich richter zů latein genant ordinarij/die gemainlich in allñ/doch etwo allain in nidern od burgerlichñ vñ zuzeiten auch in peinlichñ sachñ. Irer herrschafft verlihen gerichtzwang mit freyhaiten oder auß loblicher gewonhait von alter her zůrichtñ haben.

Inſti.ō iu.na.gen.ꝛ ci.§ fi

Specu.in prin.pme par.
§ Quoniam

Spe.pte.ſ.eo.p to.ꝛ de ar

ij.q.v.§ q de arbitris
ij.q.vj.a judicibus
Extra de iudi.dele.c.Sup
§ ſ.et § eius ergo
ff.de offi.cui man.l.ſ.in fi.
Spe.de iud.dele.per to.

ff.de iurisd.om.iudi.l.more
et.l.ſe.
Spe.de offi.os

Extra. de ver. sig. c. forus §. in omni

iiij. q. iiij. c. j

Vnd neben den vorgemelten Richtern/ werden auch andere person in weltlichen vnnd gerichtlichen übungen gebraucht. die vrtailen geben/raten vnd in ander weg handeln/ zů latin genannt Assessores/ auditores Notarij/ procuratores/ Actores Rei/ Testes ꝛc. dauon ainstrails hyenach beym kürtzesten auch angezaigt wirdet.

Von tuglichait der Richter

Extra. de spon. c. Lũ apud ff. de procu. l. mutus

Spe. de jud. dele. §. pen. et fin to.

Wiewol ain yeder/ dem ain gericht von der obern hand verlihen/ beuolhen/ oder darein die partheyen verwilligen gewonlich für tuglich geacht. So seind doch etlich person durch gemaine recht gesondert/ das die selben vnd ir vrtailen zůzeitten für nichtig angefochten vñ auß geschlossen werden/ als hernach angezaigt ist.

Extra de judi. dele. c. Cum iij. q. v. Accusatores De rescrip. c. ad hec vt lrnō. p. c. Accedens ff. de ꝓcur. l. q̄ omnia ar. ff. de ozi. iu. l. pretor

Item welheden partheyn verwanndt/ in der rechuertigung verdächtlich oder argkwenig sein.

scōm qsō. liiij. d. c. mltos

Item Welche vneelich oder nitt ains solchen stands wären/ das sy gericht besitzen möchten.

Extra de re. iudi. c. Ad ꝓbandum ff. de iudi. l. Cum pretor Spe. de iudi. dele. d. §. pe et fi. cum ibi. no

Item Welliche in den pan verkünt/ dauon sy nitt absoluiertt Oder in des hailigenn Reichs Acht gethonn/ das beweißlich Wo aber dasselb/ nicht vmb vnerlich sächen beschehen/ noch von der obernhand verbotten wär. So möchten die partheyen in die selben verwilligen.

xxxij. q. vj. c. j
iij: q. vij. c. Qui sine et. c
Ingrauiorib⁹ et. c. postulatus. ca. q. quasi ꝓto

Item Welche maineydig/ widerspüchig oder in ander weg verunleümbt vnnd zů eeren vntuglich widerzeügt wären.

Ex de in. dele c. vigesimũ ff. de Re. iudi. l. Quidam ff. de Arbi. l. Cum lege

Item Welche minder järig/ als die. xxv. jar nit begriffen Sy wären dann mit andern mer versteendigen beysitzern neben ynen fürsehen.

Spe. de Judi. dele. d. §. pe et fi

Item Weliche vmb übelthat peinlich verurtailt oder in offen lastern vnnd vneeren begriffen sein. stätigs damit vmbgeen.

Item welche nit gehören/blind/stumben/stätigs vnnsinnig oder irer manhait vnd annder nodtürfftiger gelider mannglen wären.

ij.q.vij. in prin.

Item Welche mit sölichen sachen angefochten/ darumb zeügen im rechten mögen verworffen werden.

ff. De tut. et cur. da ab hie nec mandat

Item welche nicht geteufft / oder kätzer wären.

ff. de stat. h. l. Qui furere
ff. ō iudi. l. Cū ptor. § Ma autem et l. Cassius cū si
ij.q.v. in prin. ⁊ in glo. no

Item wen̄ ain sach oder der antwurter in den gerichtzwang nicht gehörig/Sy wäre dann in rechtlicher gegenklag weis darein gewachssen.

ij.q.vj. Catholicus
C. de hore. l. pe. et in autħ. ibi posita. luij. di. c. nulla
C. ō iude. l. si. extra ō hore c. Exp̄municam⁹. §. Cre
C. de jure com. iudi. l. puatorū. Extra ō fe. com/ c. Significasti ⁊. c. romana cū ibi no. li. vj.

Item Weliche ires gerichtzwanngs nit geübt/erfaren/ oder ganntz vngeleert wären.

De pe. di. vj. §. Quod aūt Extra. de pe. et re. c. omīs ;

Item die Richtter sollen den partheyen / in̄ sachen darumb sy vor ynen zürechten haben/ wider ainander nit radten/ weder radtschatzung/Mūt/gab/oder schanck darumb nemen/ sonder in allweg gemain vnpartheysch/gleich vnd gerecht richter. nit hynlässig/seümig/auch nit zügäch/streng oder grymmig/ Sonder ir gerechtigkait soll zůzeiten mitt barmhertzigkait vermischt vnd temperiert sein.

Extra de Re. iudi. c. Cum eterni. li. vj. rj. q. iij. Quat. et. c. jniustum.

Item So sollen zů yeden zeitten den almechtigen gott vnnd gerechtikait vor augen in allen sachen die warhait souil müglich ist/ gruntlich erfragen/ vnnd wo sy nit gnůgsam beweisung haben mögen/ sy auß gleuplichen vermůtungen sich selbs vnderrichten. vnd eemalen sy mitt vrtailen vnnd geschefften endlich volziehen/alle ding zůuor berätenlich erwegen/ Wie sy am jungsten tag/ auch iren öbern vnnd menigklichen darumb antwurt geben wellen.

ij.q.j.c. Deus. (et
Extra. de Jnnte. re. c. Cū ex literis

Item Die ordenlichen richter seind schuldig / ir gegend oder prouintz rainigen. Die boßhaiten vnnd übelthäter/ mitt recht oder nach loblicher gewonnhait ersüchen/ mit recht vnd vermischter parmhertzigkait außreütten vnd straffen. Auch frid vnd recht handthaben.

Extra de offi. ordi. c j. et. e Jrrefragabili. §. fi. Cū ſ vi. Spe. co. ti

¶ Item Es zimpt auch den richtern eemalen/ die partheyen

lxxxvj.di.c.Fratrem

vi.Spe.vt supra

in das recht wachssen gleich als ob die sachen ir aigen wärn vleiß haben/Sy gütlich zůuerainen vnd besonder in hässigñ vnd peinlichen sachen.der klager aigenschafft vnd gemůr zůerkonnden.

Item Sy sollen auch bedtail in irer notturfft vnuerdrießlich hören.die beschaid anntwurten vnd vrtailen mit senfftmütigen worten geben/nach gestalt der person vnd sachen.

Item Damit ir vrtailen vnd handlungen des mer geleüplich So sein die ordennlichen richter schuldig irn herren/zum gerichtzwang/Aydspflicht zůthůn/ vnder andern auf nachuolgend mainung.

Richter Ayd

Jno.an.in.c.Tua nos de Jur.iur. vi.Specu.de fon. §.j.et §.iij. hic etiam et se

Ich.N.glob.vnd schwer/ hyemit zů got vnnd allen hailigen Meinem gnedigen herren.N. vnnd dem gerichtzwang zů.N. wie mir der selb von seiner gnaden wegen innzůhaben/ verwalten vnd außzürichten verlassen ist/ mitt getrewem vleiß gewärtig/gehorsamlich/ob vnd vorzůsein irn frömen/ eern vnd nutz zůfürderen/schaden warnen vnd nyemands daran Wider recht vnd alt loblich herkommen beschwären dauon nichtz enntziehen lassen. Auch mitsambt den geschworn beysitzern/ räten vnd vrtailern Nach des hailigen reichs gemainen rechten/ erbern redlichen vnd leydenlichen gewonhaitñ gesachen gegeben freyhaiten vñ ordnungen/diser herrschafft nach meinem besstem versteen/gemainlich den armen als reichen gleich vnd recht zůrichten vnd procedieren. Vnnd was im rechten erfolget/ von gerichtzwegen zuhanndlen gebürn oder mir ye zůzeiten beuolhen wirdet/ Nach meinem vermögen zůuoltziehen Frid vnd recht schirmen handthaben/ nyemans dariñ verschönen/noch ansehen kainerlay sach/früntschafft/veindtschafft/weder můt/gab noch schanck.darumb nemen.Die gehaim ratschleg vnnd vrtailen/so mir begegen/ nyemants one recht zů offen/noch daruor warnen/vnd was meinem gnedigen herren dauon zůgebürt/bey klainem vnnd grossen/laut meines bestands/in rechnung fürbringen Auch gemainlich alles anders/das aim gerechten vnd ordenlichen

richter/von gewonhait vnd rechts wegen/gebüret zůhalten getreülich vnd vngefärlich. Also helff mir got vnd alle hailigen Amen.

Von beysitzern vrtail und radtgeben.

Wiewol der fürsten vnd herren ir oberkait/gerichtzwang vñ pan/in peinlichen vnnd burgerlichen sachen gewonlich iren Ambtleüten vñ richtern verleihen. Dieweil aber aller gwalt von dem almächtigen got kompt/dauon man schwäre rechnung zů geben schuldig So ist not/das solchs mitt höchsten sorgen fürsehen vnd wol gebraucht/vmb gnaden/weißhaitt vnd vernunfft on vnnderloss gebeeten. Wann die erkantnus warlicher gerechtigkait on die gnaden gots/besonder ainem vngeleerten richter durch sein aigen gmüt allain zůergründn vast schwär/deßhalben die richter alzeit den almächtign got vnd sein jungst gericht auch die gerechtigkait voraugen habn jnen selbs nit alweg zůuil vertrauen Sonder mit rate handlen. Hyerumb so werden sy an mer enden/mit räten vnd beysitzern fürsehen/die etwo allain vnderichtn/des gewislicher vñ mit besser verstentnuß zůurtailen mögen. Aber an etlichen enden/vrtailen die selben beysitzer auff des richters fragen/es spalt sich dann ain vrtail/alßdann macht er ain meerers vnd wie die selben vrtailen in radte tzů schöpffen sein/wirdet hienach anndern enden vermerckt.

Spe. de Asset. p to. C. eo. Azo in sum Accur. De domicil. et protect. in Rubri C. li. xij. xxiij. q. j. c. Quid culpatur xv. q. j. c. Firmissime De conse. di. iij. c. Placuit et. c. se.

Extra de judi. c. decernim⁹

Wer zu beysitzern und radten tuglich sein mög.

So aber die beysitzer in stötten vnd märcktn nicht allain wie vorsteet/an den gerichten vrtailen vnnd ratgeben/Sonnder auch dabey gewonlichen Magistrat vnd oberkaitt gemainer burgerschaft der selben stött vñ märckt nodturfft vnd gemainen nutz in menigen wege zůbetrachten vnd verwalten. Darumb sy an burgerlichen würden annder in den selben stötten vñ märckten übertreffen vñ ir aller bedeütnuß haben. Auf daz aber sy auch ir vrtailen vnd alles das sy in peinlichen/burgerlichen oder der selben stött vnd märckt sag/radten/ fürnemen vnnd handlen/auch der obern hand des eerlicher/stadtlicher vnnd allennthalben des glaubwürdiger mögen geacht/So

C. de Assesso. l. j. Spe. de eo. et in ti. de Requi. consi

ff. eo. l. j. et C. eo. l. iij.

ff. et C. et vi. Specu. de eo. p to. et de Juris. om. judi. glo. jn. l. Jtē mgri. ff öpact

glo. in Rubri. C. Question. plu⁹. Spe. de Jura. dele. et Joan. in. c. Tua nos De Jur. iur.

C. de digni. l. Hecß. li. xij

werden gewonlich allain solch dapffer person darzu erkiesse vñ die vntuglichen auß geschlossen / wie vor von den richtern angezaigt ist Vnd besonder die jhen erwelt / bey den man sich bestendiger from̃kait / fridlicher ainigkaitt / weiser vnd rätenlicher beschaidenhait versehn̄ mag / die güter sitten / warhafft stilles verschwigen / vnd erbers wesen vñ wandels / die nicht kriegisch / aigensinnig / gächzornig / streitig / neidig / übermütig aigenützig. Weder mit offen vehd / armůt oder in grossen schuldn̄ begriffen / an zimblicher antzaliar / eingsessen burger der enden gewesen Gotzförchtig / wol gespräch / mit leüchtfertigen person oder sachen nit verarckwonrt / vngeuarlich zwischen fünffundzwaintzig vñ sibentzig jar alt. Es solltten auch die selben im ersten oder anndern graden aber in grossen gemainschaften des dritten graden / freündtlicher sipt oder magschafft ainander nicht verwandt sein / auch vnd weinschenken / pecken / metzgern vnnd andern gemainen hantwerckern / od gwerben nit mer dann ain person zůsamen gesetzt werden.

Wie vnd durch wen die beysitzer mögen erwelt werden.

L. de Assess. l. j

Wiewol der herrschafft richter sein beysitzer / die jm in vtailn̄ zůraten möcht zůerkiesen / dieweil aber die selben och burgerliche öberkait zů regiern / So haben die burger an mer enden die rät vnd vtailer selbs vnderainander zů erwelen vnd darmitrin ir person / als ir obern vnnd vtailsprecher zůgehellen / Die weil aber sölch erwelen etwo gar mislich / So wirt zůzeiten in herren störren vnd märckten / der beysitzer vñ rät erwellung auff solch mainung fürgenömen / das der herr oder sein richter / des erstenn ainen tzwen oder drey wolgeleümbt verstendig obberürter condicon̄ erwelt vnnd zů jm berüfft vnnd nach der selben rat vnnd anzaigen das sy bey iren ayden thün mer ainen vnd also für vnnd für erkiesen / biß ain anzal nach gestalt vnd gewonhait der selben stat / marckts oder gerichts erfollet ist.

Extra. de App. c. Cum speciali ff. de ver. obli. l. Inter

Von erneüerung der radtgeben

L. de Assess. l. nemo 2. l. liceat

Es ist an mer enden der gebrauch / welhe zum gericht oder radt

also gesetzt/die werdñ on treffenlich vrsach ir lebtagñ nit mer
dauon geendert So ernewert man och an etlichen enden die
selben alle iar/daruß aber zůzeitñ ergerung zůbesorgen Vnd
möcht zůthůnt sein/Weñ die gericht vnd rate als obsteet/auf
ain mal berätenlich mit solhen tapfern leůtñ wol besetzt/auf
das deñ die selben ir aigner sachñ nit zů lang versaumen vnd
dardurch des minder in abfall komẽn/ das die herrschaft jär-
lich ainen des gleichen die räte auch ainen/welhe sy vermain
ten alters/armůt oder ander zůfälhalbñ/daz künftig iar ver-
newen zůlassen. vnd als deñ ander an ir stat in obgeschribner
maß zů erkiesen / die selbñ möchtñ nachmalen weñ sy ain jar
oder lenger gerůwet hetten / wo sy anders dannocht tuglich
wärn widerumb eingewölet werden. Es sollen auch die sel-
ben beysitzer/vrtailer vnd ratgeben geschworn sein auf nach-
volgend mainung.

Beysitzer·vrtailer und ratgeben Ayd

Wir beysitzer/ ratgeben vnd vrtailer/globen vnnd schweren
hyemit zů got vnd allen hailigen/vnserm gnedigen herren. N
auch dem gerichtzwang vñ gemainer stat/oder marckt alhye
zů. N. getrew vnd gewärtig zůsein/iren fromẽn/ würd/ eern
vnd gemainen nutz zůfürdern/betrachten/ raten vnd helffen
schaden warnen vud wenden / als vil wir versteen vnd vns
möglich ist. weñ vnd so offt wir von der herrschafft gerichts
rats/oder gemainer statt oder marckts wegen/erfodert wer-
den/gehorsamblich zů erscheinen on eehaffte not/ oder ander
redlich vrsachen nit aussen beleiben/vnd werd dañ auß vnser
ains oder mer erinnern/erlaubt vnd vmb was sachen wir in
gericht oder radte gefragt werden/es berür leib/leben/eeren
oder güter/nichts vñ nyemands außgenõmen/gleich den ar-
men als reichen/getreülich zůraten/ vñ gerecht vrtailen nach
des hailigñ reichs gemainen rechten/erbern redlichen vñ lei-
denlichen gewonhaiten/gesatzen/freihaiten vnd ordnungen
der herrschaft/gericht/stat od märckten/nach vnserm bessten
versteen/dariñ nyemands verschönen noch ansehen/kainer-
lay früntschaft/ veintschaft/weder můt gab noch schank dar
umb nemen/was auch in gericht od rat gehandelt/ geurtailt

xxxij.q.v.c. Morendus
viij.q.ij.c. Dilectissimi
ff. de Mu. et ho. l. honor
§. fi.

Spe. de jur. dela.
L. de co. l. Consiliarios
& Ꝺ domesti & prec. li. xij

oder geratschlagt wirdet/ dasselb on recht oder haissen nyemmands offnen noch daruor warnen Sonder vnser lebtagen in radt gehaim/hälen vnd verswigen halten. Auch der merrern vrail/ räten vnd volg alzeit für vnd für anhangen vnd nit weiter anfechtñ oder widerstreütñ/ haimlich noch offenlich. Sonds dasselb alzeit lobñ/ frid vñ recht/ nach vnserm vermögen helfen machen/ volziehen vñ handthaben. vñ gemainklich alles anders das getreüen beysitzern vrailern vnd ratgeben võ gewonhait od rechtz wegen gebürt zühandlen vñ halten getreülich vnd vngenärlich/ Also helff vnns got vnd alle hailigen Amen.

Von gemainen schreibern

Auff das die sachen/ so fürsten/ herren/ stöt vnd ander in contracten/ gerichten/ räten vñ sonst allenthalben zürhünt habñ durch langwerende zeit nit in vergessen od abfallen Sonder menschlicher wil durch schriftliche dienstbarkait des ee in ewiger gedächtnus behalten. So hatt die weißlich erfarung der menschen schlypferige gedätnuß mit fleiß wol bewegen vnd der selben zühilf gemaine schreiberambt/ zü latin genant Officiñ notariatus oder tabellionatus mit sinlicher vernunft erfunden. Dasselb solhen person zübevelhen vnd leyhñ bey den erberkait irer sittñ vñ leben/ lobliche frömkait vñ verdientlich tugenden erfunden. vnd wiewol in disem büchlin nicht volkömenlich mag beschriben/ was zü solhem ambt gehörig/ sonder die solhen last auff sich nemen/ gebürt die selben kunst bey den geleerten züersüchen So werden doch etlich vnderricht hierin angezaigt darnach sich die obern vñ ir schreiber des mit mer sorgen vnd fürsichtigkait darein schicken wissen.

Specu. de Instru. edi §. viij et. ix. et q̃si p to. xvj. q. iij. c. Placuit § Is autem We. cleri. c. Sicut. t. In autñ. de Tabell. col. ij. L. ō Tabell et Scrib. li. xij

Von tuglichait der schreiber

Es werden schreiber in menigerlay weg gebraucht dardurch sy och im latin vnglich als etwo pthonotarij/ archicäcellarij schribe censuales/ pragmaticarij/ schriniarij/ tabelliones/ matriculatij/ logographi/ cartularij/ libellarij/ epistolarij vñ vnnd anders genant. Von den allñ hierin so weitleüfig vnderricht an züzaigen nit not Sonder allain von den gemainen schreibern/ der man in den gerichten/ stötten/ märckten vñ gemain

L. de appel. l. precipimus et. l. in offerendis

schafren gewonlich zůgebrauchn̄ notturfftig sein will/ dauon ist zůmercken welhen tuglichaiten die schreiber so auß bäpstlichem/kaiserlichen od künigklichen gewalt/ im hailigen reich gefreit sein/ō mas och die jhen so in der fürstn̄ vñ herrn cantzleyen/gerichten fürgenomen werden Also das sy from̄/verstendig/wolgeleumbt/geübt vñ solh geschickt person/Darauf man gehaim/eern vnd gůt vertrawen vñ glauben setzen in gerichten/raten/allerlay contracten/rechnungen vnd andern sachen/so man gewonlich an den selbn̄ enden/ handelt zůschreiben/lesen vnd verfertigen vnderricht/ auff das durch ir vnwissen od mangel der kunst od mit geuärden nyemants versaumpt od verfürt werden mög/vñ damit ir handlungen schreiben vnd lesen des bestendiger zůachten sein/ solten sy zů den selben ambten/wie jn die verlihn̄ mit sondern Aydspflichten oder auf nachuolgend maimung bestätig/als dañ werden ir schrifften vor andern an den selben höffen/gerichten/ stötn̄ vnd märckten für glaubwirdig zůgelassen.

L. de Suscep. hpo. t arch. l. duos. li. x

Glo. in. l. fi. C. d fidei con. Bu. in. l. generali. C. de Tabu. li. x. et Spe. vt supꝰ in. c. Ad audientiam et ibi dec. de prescrip. et. c. Ego de Jur. iur.

Gericht vnd stattschreiber Ayde

Ich. N. glob vnnd schwer/ hiemitt zů got vnd allen hailigen Meinem gnedigen herren vnd an seiner gnaden stat. N. richter zum gericht Burgermaistern vnd rate/von gemainer stat oder marckt wegen/getrew/gewärtig vnnd gehorsam/iren frömen/eern vñ nutz zůfürdren/schaden warnen/ dem ambt mit schreiben/lesen vñ andern/ wie sich gebürt vñ mir beuolhen wirdet/nach meiner bessten verstentnus vor zů sein/ Die gerichtzhandlungen/vrtailen/contract vnnd was vor mir gehandelt oder bewilligt wirdet/aigentlich vermercken/erkendiern/vnd dariñ on wissen vnd haissen d partheyen nichtz an substantz der sachen/verenderen Sonder die selben nach gewonlichn̄ vñ rechtmässigen stilum formiern/verfertign̄/die gehaim so ich in gericht/räten oder von besondren person vernym/niemants offen/anzaign̄ noch daruor warnen. den partheyen so vor gericht od rate zůhandlen habn̄ widerainander on der obern hand erlaubnus/ weder radten noch beystannd thůn/die gerichts vnd ander brieff/ vrtailen vnd schrifften/so vor gericht oder rat eingelegt werdn̄/on erlauben oder recht-

Forma iuramẽti notarioꝝ no. etiam Spe. d fi. Justꝛ ꝟ. iij.

lich erkanntnuß nyemands übergeben/offen/ verlesen/noch abschufft dauon volgen lassen vnd gemainlich alles anders zühandlen/ zů thůn vnd lassen/das ainem gemainen gericht oder statschreiber von gewonhait vnd rechts wegen gebürt/ dariñ nit ansehen/früntschaft/veintschaft / weder můt/gab noch schanck darũb nemen in kain weis oder weg Sonnder mich darumb des gebürlichen schreiblon nach der herrschafft des gerichtz oder rats/zimblicher mässigung/ benůgen lassen Alles getrúlich vnd vngeuärlich/des helff mir got vnnd alle hailigen Amen.

Von vnder ambtleüten vnd fronpoten

Extra de homi.c.Tua in glo.mag.et in.c. veritatis De do.et ptu.

Ordenlicher gerichtzwang / auch all ander oberkait sachñ vñ was im rechten erkeñt oder im rat beslossen/ werden gewonlich durch and person so die oberhand nach gestalt ainer yedñ handlůg erwelen/bestellen vñ beuelhen/ausgericht verwalten/gehanthabt/vñ voltzogen/die gerichtz fürhaischungñ gepot/verpot/pfandungen vnd ander notturft den vnderthon vñ partheyen/verkünt berüfft Auch die widersässigen/ vngehorsam/ vngerechten/ fräuel mißhandlungen vnd übeltäter zůerkunden/anbringen/ rechtuertigen/vahen vñ nach irer gestalt zůstraffen. Es habñ auch ir etlich vmb slecht geltschuldñ veld vnd holtz ainungen/schäden vnd ander klain irrungen/ mit irer wissen nach erkantnuß irer zůgeordnetñ beysitzer/ die ir vrtailen bey den obern vñ rechtweisen ersůchen mögen zwischen irn dorfleůtñ zůrichten/vmb solh obbemelt handlungñ werden die selben Ambtleůt vnd fronpoten zůtzeiten von der obernhand besoldet So haben auch etlich von den peen vnd straffwirdigen irn gebürlichen tail nach gewonhait/od wie solhs von der obernhand vergünt wirdet zůgewarten. Von den allen vnd yeden in sonderhaitt/ vnd was ir handlungen vñ tuglichait wär vil zulang alles zůergrunden/wañ sy nach gestalt vñ wirdigkait irer ämbter vngleich besonder im latin ainstrails Inferiores od minores/Judices pedanei Officiales principis pretores Jrenarche fisti maleficiorũ oder dampnorũ datorum precones executores aparitores portarij missi. Nuncij Cursores. viatores.cesarini. catholiciani od causas preponẽtes

L.de Castren.et ministe. li.xij.
Spe.de Lita.§ Sequitur
L.de peda.judi.l.ij.
In glo.L de execu.rei.jud. l.Si vt ponis

Spe.d iur.om.in. 2d sala

L.de peda.in d.l.ij. iiij.q.iiij.§ Aliqñ inpñ. L.de Accu.l. ea quidem L.de Jrenarchis.li.x. L.de Aparitori. et in multis alijs ti.li.xij ff.de Mu.l.fi.§ Jrenarche L.de Spor.l.ij Extra d Jnmuni. ecl.c.j.

Aber im teütsch an etlichen enden gemain vögt/ vnderambt-
leüt/geſworn gerichts od ratzknecht/püttel/ſtronpoten/pedel
vnd etwo in grober ſprach werden ſy ſchergen genannt.auch
an etlichñ enden mit irer herſchafften klaid/roten hauben ge
malten ſtäben/oder in ander weg für gefreyt diener erkannt
vñ nach irer ernſtlichen dapfferhait/ redlich vñ gelaubhaftig
aber nichtzminder wie ſy ſich in irm weſen/beſtendig/ from-
lich oder liederlich.wol oder übel/ alſo werden ſy auch gehal
ten.wañ was ſy auff irer obern ordenlichen beuelhe od recht-
licher erkantnuß handlen / ſtraffen oder in anderweg gegen
den miſſetäter volziehen/ob gleich ir ſwert vnd ſtraff den bö
ſen grauſam vnd erſchröcklich iſt.darumb mögen ſy rechtlich
nit zů ſchmähen/ Sonder als gots vnd des rechten diener zů
nemen vñ darüb zůloben.Auff das aber ir handlügen/es ſein
für haiſchen/laden/citiern/verkünden/berůfen/ inſinuacioñ
relacioñ/potſchaften/volziehungen/pfandungen/fürbringñ
anſagen/zeügknuß vnd annders/deſs mer für warlich vnnd
glaubwirdig gehalten werden mög/ſo ſolten ſy gewonlich
mit aydſs pflichten nach geſtalt ir yedes ambt / oder gemain
lich auff nachuolgend mainung beſtätigt vñ geſworñ ſein.

De homi.c.Tua.ppe fi.
De puile.c.Ũ olim ppter
C.de pui.fiſci et de Jur.
fiſ.in Rubrica
C.de bo.pſcrip.l.pe.in fi
Inſti. de Act.§ Tripli
In autñ.ð judi.§ Audiēt
ð Dis q cauſas col.vj
ꝓcvij.di.c. Nobiliſſimus
C.deſum.tri.l.liquet.§.fi
ꝓcüij.di.c. Valde

Anderambleüt vnd tronpoten Ayd

Ich.N. glob vnnd ſchwer hyemit zů got vnnd allen hailigen
Meinem gnedigen herrn.N. vñ an ſeiner gnaden ſtat dem.N
richter/auch beyſitzern vnd radtgeben/ zů dem ſelben gericht
vnd rat gewärtig vnd gehorſam zůſein.jren fromen/eern vñ
nutz fürderen/ſchaden warnen.ir vrtailen.ordnungen/gepot
verpot/geſatz vnd geſchäfft zůhalten/volbringen/hanthabñ
volziehen Citacoñ/ladungen/verkündügen/ brieflich vñ and
potſchaften/ſo mir beuolhen oder mit vrtail erkennt werden.
den perſon vnd an die end da ſy heüßlich wonen oder ſonnſt
nach ordnüg des rechten gehörn/getreülich vnd mit ſonderm
vleiß antwurten/verkünden/außrichten.vñ daſſelb widerüb
warlich anſagen.die vngerechten/vngehorſamen widerſäſ-
ſigen/fräuel miſſehandlungñ vñ übeltätigen grütlich erſüch
en-erkundē/fürbringen.vñ darin nichtz verhaltñ.haimlich te-
ding/fürgeding/aigennutz/neid haß od and geuärd darüber

Spe. de Cita.§.iiij.
Sequitur et alys col

vi.Specu.de Jura.dels

nit gebrauchen/die gehaim/ so mir beuolhen oder sonst in rat oder gricht begegen/niemands offnen/darnor warnen noch dawider radten. Die richter/rāte vnd gerichtz person/alltzeyt eern/auch mich selbs/eerenlich/redlich/vnstraflich vnnd bestendig haltn̄. Die partheyen von der wegen ich zutzeiten icht handlen/über gewondlichen lon nit beschwären Sonnder darumb/nach haissen des richters vnd beysitzer benügig sein vnd gemainlich alles anndertz tzuhandlen thun vnnd lassen das mir nach gestalt meins ambts gebürt beuolhen oder mit vrtailen erkennt wirdet/Auch darinn nyemands verschonen noch ansehen freüntschafft/veintschafft/lieb noch vorcht weder schanck/mut oder gab darumb nemen/in kain weiß oder weg/alles getreülich vnnd vngeuārlich/Allso helff mir gott vnd alle hailigen Amen.

Von vorsprechen vnd radtgeben

vi. Spe. de Aduo. §. i. et quasi p to.

Vorsprechen vñ ratgeben/die vorgericht oder den so gerichtlich oberkait verwalten/jrn partheyen gerechtikait mainung vñ begern fürlegn̄/raten/oder des widertails willen vñ anfechtung widerredn̄/auch in sondern oder gmainen zweiffelichen sachen warliche geschicht vñ recht/mit reden vñ raten getreülich außlegen Vnd was vnbillich verlom/angefochtn̄ oder nider gefallen wār/durch schirm/gegenwer vnd kunst des rechten widerūb auffrichten vñ eroberen seind menschlichem geschlecht/auch gemainem nutz nicht minder nottürfftig vnd zuachten als ritter/die ir vaterlannd vnd frūntschaft jnen vñ irn nachkōmen zu gūt/vor vnrecht mit streit vnd plūt uergiessen verwarn vñ behalten/vnd werden etwo in latein Milites/aduocati/ causidici/togati/procuratores/ postulātes patroni causarum/Honorati/Judices ꝛc Aber in gewonlichn̄ teütsch redner/fürleger od vorsprechen genant Wiewol zuzeiten bey etlichen nidern vñ dorfgerichtn̄/ villeicht auß ainfaltigem vnwissen oder gewonlichn̄ mißbrauch solh redner/vorsprechē vñ rātenlich beystend vō den beysitzern vñ vrtailern zu nemen erlaubt vñ gestat. vñ weñ die sachn̄ vñ vrtailn̄ zurecht gesetzt So werdn̄ die selben redner vñ ratgeben/widerūb zu den andern beysitzern vñ vrtailern/nider tzusitzen/ die vrtailn̄

L. de Aduo. Diuer. judici. l. Aduocati

ff. de Justi et iu. .l.j.

C. de postu. l. pe

tail

vnd recht helffen schöpffen/ auch die sachen im rate ferrer zu-
erklären vnd berichten zůgelassen/ samblen allso die vrailen
mit den selben rednern vnd beystendñ/ etwo in abwesen des
ordenlichen richters der dannocht solchen gerichtzwang vnd
stab von der obernhand zůuerwalten von rechtzwegñ/ auch
zu vrailen vnd merer zůmachen/ vnd wenn sy also der vrai-
len verfaßt haben. so offnen sy die erst auff des richters frage
mündtlich/ etwo mit vngeleichen vnnd vnmässigen worten
darinn sy die vrsachenn. nach lenngs darauff yeder sein vrail
gründt/ durch die selbenn vorsprechen anzaigen/ vnnd wenn
man die selben mit besigelten vrkunden verfertigen soll/ So
werden die allerst durch die selbñ/ nach irn geuallen. vnmäs-
siglich den schreibern so etwo zum gericht vnd radte als hoch
als die vrailer verpflicht vnd geschworen/ aber beym rechten
nit gewesen sein/ angegeben rc. Das aber auß menigerlay vr-
sachen/ die hiebey zůbeschreiben zulang wär/ dem rechten vñ
vernünfftiger beschaidenhait widerwärtig/ sorglich vnd für
nichtig. Es mag auch ain solliche vnuernünfftige gewonhaitt
nitt souil sterck oder grundes auff ir tragen/ dardurch das ge-
main recht aufgehaben od gedruckt Sonder durch die obern
füglicher darein gesehñ/ das man daran mit rechtlicher ord-
nung procedieren wie an irn höfen vnd andern obern gerich
ten. Sonnst ist zubesorgen/ das vil vnngerechter vrailen ge-
geben/ dauon sy vnd die richter am jungstñ tag rechnūg oder
im zeit widerkerung zůthůn schuldig werden.

Wer vor gericht nit vorsprech sein solt

Es mag wider ainen vorsprechenn geredt werden/ er sey ain
stumb/ blind vngehörig allweg vnsinnig/ minder järig/ wei
bisch verunleümbt vnnglaubig/ gaistlich in peinlichen vnnd
weltlichen sachen vormals richter oder beysitzer in der selben
sach gewesen oder noch vngeleert od so vngeübt das jm vom
richter vorsprechñ ambt verbotñ. es sey im pañ oder acht oder
in annder weg als vnntuglich Darumb ettwo richtter vnnd
beysitzer abgetriben werden. Es sollñ auch die richter darein
sehen/ souil jn möglich/ das die vorsprechen geleich gegeben/
Auch die armen vmb gotzwillenn versehen werden.

ff. de postu. l. j. et p tō. iij. q. vij. § Tria in prin. q.

Versus

Mō cuiqz dat vt postulat.
ymmo vetatur
Addictos pene. fu⁹. puer
auctor arene
Lumibus cassus. mulier.
muliebria passus
Nec Spe. de Aduo. p tō.

Wie die vorsprechen irer parthey radten mögen

frq.q.ij.c.Cū humilitatis
De pe.di.iij.c.inter hec
Extra.de pe.et re.c.Omīis
§ Sacerdos et.c.se
De homi.c.Tua
De pe.di.vj.c.j.ỽ Judicis
Spe.eo.§ Nūc tractem⁹

Es sein gewonlich dreyerlay person / den man in alweg die warhait entdecken soll nämlich den beichtigern/ artzten vnd ratgeben. wañ ỽ geschicht vnwissenhait verfürt oft die aller geleertistenn. Darumb soll der selb radtgeb sein parthey mitt vleyß erfragen/jm die warhait seiner sachen/brieff vnd schrifften lassen fürlegen/damitt er gruntlich raten/ wann es mag zůzeitten auß kurtzer saumnus oder vnwissen/die gantz sach verenndert vnnd wo er klager/ womit die klag zůbeweisen/ sonnst möcht er vmb sunst/vnd seinen schaden hanndlen/ob er aber antwurter zu erfragen sein gegenwer auch widerweisungen. Wäre aber die sach vngegründet/soll er sagen das er nit mit vnnutzer mů vnd costung in das recht stee/jm sey kain gewyn sonder verlust zubesorgen. Er ist och nit schuldig sonnd im gewissen sorgklich ain pöse od verlorn sach mit allegacion zůuärben oder lustigklich zůerobern. Vnd weñ er also gruntlich/schufftlich vnd mündtlich vnderricht/so hatt er fůg darauff bedacht vnd ferrer bey andern rechtweisen radt zuhaben darnach mag er sich vmb sein gebürlich belonung jm mit verainen. Er sol aber behůt sein/ob yn gleich beduncket er hab ain gerechte sach/das er nyemands des sigs vertröst/wann es ist offt der mangel an der sach/vnd nit am werckman Auch das recht synwel vnd hat vil zweiflicher zůfäll.

L.ỽ Eden.l. Qui accusari
L.de Aut.⁊ ob.l.negātes
vj.q.vlt.c.Actor
ff.de pba. l. jnexceptiōib⁹
ff. de inoffi.test.l.j
L.ỽ judi.l. Rem nō nouā
§ patroni

L.de sacro sanc.ecl.l.
Sanctimus

L.di.c.ponderet

Spe.de sala. Aduoca
q.q.iij.§. Notandū.ỽ nā
facti
ff.de Aboli.l.j
ff.Ad.l.aquil.l. Si fuus
§.Si calcem cum si
Specu.eo.§ Nunc no.

Wie sich ain vorsprech gen der widerpartey halten soll

L postu.l.quisqs ỽ añ oia

Was grunds oder gehaim ain vorsprech in seyner parthey sachen erfunden/soll er mit ratten vnd sonst allenthalben fürsichtig vñ behůt sein/das es nyemants vñ besond dem widertail nit geoffent/vñ nämlich sol er mit des widertails vorsprechen in sein reden senftmütig/vñ jm mit mittelmässigen worten antwurten. jn nicht zůuil loben noch schelten/damit er ynhyenach ob er geursacht würd ferrer loben oder schelten mög Er soll auch nit mit schmachworten/ sonnder mitt dem rech-

Juxta Senecam. Lauda
parce. vitupa pcius
ff. Añ ap. sit. l. Si pcura.
Extra de Ap. c. Solicitudinem. in fi

ten gegen ym vechten. Wolt aber der widertail schmächliche wort brauchen / so mag er mit zimblichen p:otestation vñ sich nit mit hässigen gmüt jniurioſe wörn. wann was ainer thůt můß er auch vom andern gewarten. Aber mit vleyß mercken was der widertail reden lassen daz es jm gebürlich souil zum rechten dienstlich vnnd nott sey / vera ntwurte. Aber mit was ordnung die vorsprechen gegenainander procediern mag hye nit statt haben Sonder hernach andern enden des büchlins ainstrails angezaygt werden.

Wie sich ain vorsprech vor dem Richter und gericht erzaigen soll.

Es zimpt ainem erbern vorsprechen das er mitt langen vnnd eerlichen klaidern die seinem stannd vnd vorsprechambtt / gezimben vnd nicht in leüchtfertiger beklaydung für ain erbern Richter oder gericht kömen. Vnd ynen nach gebürlichait der stänndе naygung des haubt / knye vnnd eerworten reuerentz erbieten. Er soll für sich selbs nit zů dem Richter nider sitzen / sonder alle sein reden steend mit züchtigen vnd ersamen worten fürtragen. vnd nit mit den henden oder andern vngebärden Sonder mitt dem mund züchtigen verstenden gannzen vnnd ersamen worten mässigklich reden. Auch des ersten nit mitt der gäch oder hoher stym Sonder wol bedächtlich vnd dapfferlich anfahen vnnd bitten yn vnuerdrießlich zůhörenn. Er möcht auch tzuhilff der sache ettlich geziert voxreden beym kürtzesten brauchenn / nach gestaltt seiner parthey sachen / der richter vnnd vmbstannde. zůgleicherweis als ain künstlicher Musicus sein gesang des ersten mitt preambelen lieblich machen will.

ff. iur. in. l. stem apud
§. Si quis virginis
Versus
Vir bene vestitus' p vesti
bus esse peritus
Creditur, a mille quãuis
videota sit ille
Si caret veste. nec sit vestitus honeste
Nullius est laudis. cuius
sciat ostie quod audit.
C. de offi. diuer. iud. l. fi. ff
lxiij. di. c. Cũ Adrianus
C. di. c. in capite
xvij. di. § Illud declaretis
C. de offi. oim iudi. l. j.
C. de postu. l. Quisquis
iij. q. vij. § Tria. & siquis
Spe. de eo. § Modicedũ
xlj. di. §. fi
xxxij. di. c, Siqs vero in fi
xij. q. j. c. Quia tua
xlv. di. c. qui sincera i prin
Spec. d. §

Von gemainen vorsprechen

Wiewol ain jeder klager od antwurter / deßgeleich ir gwalthaber / selbs im rechten züreden macht / aber was sy reden nit so fügklichen züwiderüffenn / verenndern oder corrigieren / als die vorsprechenn, so mag auch mitt ydermian geübt redner auff oder mitt ym brinngen. Darumb an ettlichenn ennden / gemain redner bestelett / vnnd mögenn nach gewonnhaitte

Spe. eo. §. vtriusq

der gericht irer belonungen vnd ander sachen halben mit ayden oder wie hernachfolgt verpflicht werden. Ob auch ain parthey der selben gmainen redner/ainen angenõmen/ vnd die annder sunst ainen/mit yn fürgericht bracht hetten/oder als obsteet/selbs reden wolten. Auf das dañ/damit ain gleihaitt gehaltten/So soll der selb frembd redner oder parthey auff der richter oder widerparthey an sõñen/ auch ain pflicht thũn. De columpnia et malicia vitanda prout de jure ꝛc. Wo aber yemands so arm/ vnd nitt in vermögen wär ainen vorsprechen zubestellen So mag der richter mitt ainem bestelten redner oder ainem beysitzer oder anndern tuglichen sollichs schaffen. doch wo es mitt ainem beysitzer geschafft wurd. der soll in der selben sachenn bey kainer vrtail sitzen/die zůradtenn noch zů geben haben.

Gemainer redner Ayd

Ich. N. glob vnd schwer hyemit zů got vnd den hailigen meinem gnedigen herren. N. vnd an seiner gnaden stat Dem. N. Richter. vnd beysitzern zů dem selben gericht/ gwärtig vnnd gehorsam sein. Jr ordnungen/geschäfft vnnd gebott halten. Die partheyen vnd sachen/ so ich annym oder mir beuolhen werden mit gantzen vnd rechten treüwen mainen. jr gerechtigkait nach besstem vleiß vnd versteen fürbringen/ratten vñ handlen/ darinn wissentlich kainen falsch/ vnrecht oder geuarlich verlengerung brauchen noch zů süchen/vnderweisen mitt den partheyen kainerlay vorwortt oder fürgeding/vmb ainichen tayl wenig oder vil an der sach zůmachen/haben od gewarten. Die haimlichen rädt vnnd behelff meiner parthey zů schaden niemands offnen. Das gericht vnd gerichtzperson allzeit eeren vnd fürderen Auch vor yn erberkait gebrauchen Die lösterung bey pen vnnd ermässigung des gerichtes vermeiden. Die partheyen mitt vnzimblichen belonungen nicht beschwären Sonder an dem/wie der zů yeden zeitten durch den richter gesetzt oder sunst geordnet wirdet / mich benügen lassen. Der sachen ich angenõmen oder so mir beuolhen werden / mich on redlich vrsachñ vñ des richters erlaubnus nicht entschlagen Sonnder biß zů ennde des rechtten auß warten.

vnnd sonst alles annders zühalten / thün vnd lassen das sich von rechts oder gewonnhait wegen gebürt / getrülich vnnd vngeuarlich / des helff mir gott vnnd alle hailigen Amen.

Von clagern in gemain

Als zü yedem gerichte dreyerlay person / nämblich zůvorderst richter / clager vnnd antwurter gehörig sein / vnnd nu hyevor von den richtern vnd etlichen andern gerichts person / beym kürtzsten angezaigt. die weil dañ der clager in rechtuertigung gewonlich am ersten handlen / So ist auch vom clager yetzo meldung zůthůn / wann die klager auß manigerlay vrsachen angefochten vnd abgetriben werden.

Spe. de Actore

üü. q. üü. c. fi
Extra. de ver. sig. l. ferue
§ In om̃i

Wer im rechten nit clager sein mög

Es mag ain yeder im rechten clagen. Es sey jm dañ vom rechten verpoten / oder werd mitt vrtail außgeflossen / die hernach gemelten werden zůzeiten angefochten.

ff. de procur. l. Mutus
Extra. de spon. c. Cũ locũ
C. q legi. pse. stan. l. j. & l. ũ
ff. de admini. tuto. l. j.
Spe. eo. §. j. v. Et quidem cum se.
Initi. qui testa. fa. po. § prodigus et § mulieri
ff. de priui. cre. l. dabimus et. l. vel surdo cum si
Spe. d. §. v Inñ opponit
Extra. d excep. c exceptioes
Spe. d. § v jnñ q ẽ excmunicamus
ff. exq. ca. ma. l. sed si. § act
ff. d fideiusso. l. Si debitor
C. de bo. dam. l. Siquis
Spe. d. § v Inñ q cũ deportatus
Extra d resti. spo. c frequns li. vj. et c. pq̃rente
iij. q. j. c. Reintegranda
q. q. q. pto
Extra de Ordi. pgnt. c. ij
C. d Rei. vdi. l. ordinarij
C. de Ap. l. j
C. d don. inter. vi. et vto.
L. Si maritus

Item die minnderiärigen mögen on ir trager weder burgerlich oder peinlich clagen.

Item die geüdigen / den ir güter verbotñ / deßgleich vrsinnig vngehörend / stumben / Torn / Waisen vnd alle die im rechten on trager nit steen mögen.

Item Welliche in Acht oder Pann verkündt vnnd verpoten sein.
Item Den das land vmb verschuldt sachen verpotten vnd ir gůt verwürckt ist / mügen darumb nit clagen über des lands Statut oder ir verschreibung on erlauben der obernhannd.

Item Welicher seinen widertail spoliert / mag den selben weder burgerlich noch peinlich beclagen. Er gebe jm dann das sein voran.

uq. q.j.c.j.et c.ij.et.q. iij.c°j.et c.iq. vñ crimiali nisi effect infamis vt.vj.q. j.c. Infames
Extra.de Cle.ex.c.fi Spe.de Accu. Itē q̄ cit infamis

Item Welche hyngeloffen/flüchtig oder abtrinnig sein/mögen weder burgerlich oder peinlich clagen.

Item Weliche verunleümbt darumb sy in den pañ oder acht zů thůn wären.

Extra.de Jur.in c.q̄relam
L.ō trāſ.l.Siquis maior
L.vt nemo in vl. agc. cog l. Nemo

Item Welche maintaydig sein.

Item welhe vnbillich wider irn willen zů clagen gezwungen werden.

Extra. de rescrip.c. expte.

Item wer burgerlich noch peinlich zůclagen versworen oder sich des verzigen oder verschriben het.

Spe. de eo.§. ō Itē q̄ primisit

Item Welche crimen lesemaiestatis begangen haben.

ff. Rerū āmo.l.j
L.eo l. diuorcij
ff.eq̄.ca.ma.l. Sed et si p̄ ptorem § Actio ō Sed et si dū et ō Jdemq3
ff.de Judi.l. eū quem
Extra de do.et ptu.c. Actor li.vj.
iij.q.vij.§ Tria in prin.

Item etlich man vnd weiber solten ainander kainer schandtlichen sach beclagen.
Item Welicher dem richter oder gericht vngehorsam ist/er hab dann darumb gnůg gethon/vnd dem widertail sein Costen bezalt/auch zimblichen bestand gethon/das er füran gehorsam erscheinen wöll.
Item Welliche wůtend wären

ff.vi.bo.rap.l.p̄tor.
§.j ff ō pub.jud.l. inter dū
L.ō Jn.tus.vo.l.fi.
xvj.q.j c Mō q̄r pro et c.j vj.q vij.c Placuit
ff.eo l. generaliter Specu eo.ō Itē q̄ est fil. fa.
Extra de sindi.c vno
Extra ō do. c inter dilecto Depben.c cū super
L.de trans.l.Transactō
Extra de plus petī.c Oni. et L l Ong.
Jnsti. de Act. § Sicqs et § Tripli.et Jnst.de excep. § Appellatur
L ne quis in ca.su.judi.l. Specu. ō fallit iñ in caib9

Item Ain sun wider den vater in des vaterlicher gewaltsam er ist nit liederlich zů zůlassen.
Item Ain münch on seins Abbts vergönnen.

Item welche ir aigen schanden oder laster in der clag anzaigen.
Item Welcher zůuil begern/oder jm selbs will rechtsprechen auß aigem gewalt/ aufgenommen in sachen die jne das recht erlaubt.

tail

Item welliche zů verpotten zeyten clagen woltten. — ff.de ferijs.l.j. et l.ij Extra eo.c.j.et fi.

Item Welhe widerwärtig vnd vngegrünt clagen fürtragñ. — C.de fur.l.j C. de Codicil.l.fi.in prin.

Sonst sein vil ander sachen damit ain clager zů rugk geworfen werden. Es mag aber nit alweg nutztragen/noch an der haubtsach schaden bringen. — Spe.eo ti.§.j.et p:o

Von peinlichen clagern

Wiewol gemainlich die person/ so in burgerlicher clag angefochtñ möchten auch in peinlichem rechtñ abzůtreiben. dweil aber gewonnlich ain yeder dem es die recht nit verpieten sein oder der seinen vnrecht so jne zůgefügt clagen/so mögn doch die selben in peinnlichen rechten nichtzminder auch zů tzeitten auß geschlossen vnd verworffen werden/als die rechtweisen wol zů vnderschaiden wissen/ welch zů den selben rechtuertigung tuglich oder nit zů zulassen sein. — ff de Accu.l. Qui accusan. Instit. de obli.q̃ exqua de l.na. lxxviij.di.c. Ejciens ff.de postu.l.j. Extra de spon.c Est apud ff de Testi.l.j ff.de procu.l.mutus ff de proba.l Abea parte

Besonder werden in peinlicher clag angefochten/ so der clager des beschuldigten mitgesell/in der selben that gewesen/ wer tail vnd gemain/darin̄ gehabt het/das bewisen werden möcht. — Extra.de testi.c. Veniens C.e.l. qm̃ et l.fi. Specu v Jtm̃ repellitur

Item Welcher in ainer sach vertädingt verschriben oder mit ayden verurfecht oder verpflicht werden / das er nit darumb clagen oder rechten solt. — ff.ď pact.l Si vn⁹ § pacta

Item Welche vmb ir peinlichs clagen gelt nemen. — ff.de ver.ob.l. gnatr et l. Veluti

Item weliche vmb offennbar übelthät ettwo verurtailt vnd verunleümbt wären. — Spe.ď accu v Jtm̃ excipit q fuit ď crimine pub.

Item Ain priester/ annder gaistlich oder geweicht leütt / mögen nit peinnlich clagen/ da es des menschen blůt oder leben angeet. So hat auch ain lay nit peinlich zůclagen über ainen priester/ auß gnommen in etlichen missethäten. — Extra.de Accu.c. Cum.p. ij.q.vij.c.j.ij.iij.et.v.et in summo

xüij.q.j.c. Sup prudentiã
ij.q.vij.c. Ipli et.c Testes

Item welhe nit tuglich sein zů zeügen oder ander wirdigkait.

üij.q.j.ü.et pe.
Extra d accu.c Cũ dilect⁹

Item Welliche in der acht/bennig/verräter/offenebrecher kirchenbrüchig vnd in annder weg übelthätig sein.

C de fal.q̃re in fi.
Extra.de excep.c. cũ venerabilis in fi. nũ in casib⁹

Item Den ain sach/darumb er peinlich clagt/in sonder oder gemain nit berürt.

ff.Ad.l.corne. de fal.
l. qui falsam

Item da ainer zwaintzig oder etwo minder jar/nach der beclagtñ geschicht die jn angeet/wissentlich hatt lassen vergeen auß genommen etlich sonder sachen.

C Si.re.vel.accusa.mor.
tu.p to. Fallit in Crimine
hereſ. C de here. l.iij

Item So der beschuldigt mit tod vergangen/ist der peinlich clager wider den selben nit mer zů zulassen.

ij.q.vltra.c. libellorum
C.Qui accu.non pos.
l.Qui crimen

Item So der peinlich clager ain vngeschickt clag oder vnordenlich proces fürnymbt.

ff Actu.l.hi.tñ omnes
iij.q.iij.c.Omnibus
Spe. in ii.c.

Aber wiewol die hyeuorangezaigten person in etlichen sachñ zů peinlicher clag nitt gelassen/So werden sy doch wenn sy ir aigen/oder der irn beschödigung/rechtuertigung zů zeiten im rechten gehört.

Von antwurtern

De ver.sig.c. Forus ad fi.
xv.q.iij.c.vltra.
ij.q.j.c.non dt
De re.judi.c.j.li. vj.
ff de proba.l.Si pactum
et.l.in exceptoibus.
ff de excep.l.j

Die antwurter so im rechten beclagt vnd fürgehaischen werden zů latin rei vnd nit alweg a reatu von verschuldung/sonder a re/von der sach wegen darüb sy beclagt oder fürgehayschen sein/antwurter genannt Auch zůzeiten der haubtclager im rechten zů ainem anntwurter So jm gebürt das so jm zů gemessen wirdet/zůuerantwurten/oder von jm zůbringen. Aber welliche person tuglich oder nitt mögen für antwurter zůachten/dauon wil nit not sein/ditzmals hierinn vil zůsetzen Wann welch zůrecht gefodert die werden in iren gegenweren vnnd entschuldigung im rechten gehört/sy sein bös oder

Spe.de do.et ptu.
§ Relat et de compe.
iudi.adi.§ vlo
ff d judi.l.ij. sed si dubitet
Extra de Ap.c. Cu parati.

25

gůt vñ ob es möglich wär die bösen gaist zů citierñ/so wurdñ sy nach natürlicher gleichait in irer entschuldigung vñ exception rechtlich gehört. Ain yeder so für ain gericht geladen/er sey ym vnderworffen oder nit/soll erscheinen vnd sein exception fürwenden/mit begern/jn für sein ordenlichen oder gefreytt richter zů weisen. wann kain richter oder gerichtzwang gar zůuerachtenn. Aber so ainer also dauon gewisen wirdet/ Mag er sein expens vom clager erholen. Es sein auch vil vrsachen/darumb ainer vor ainem gericht dahyn er sonst ordenlich nit gehörig anntwurten můß. Aber es werden etlich person entschuldiget/das sy nit antwurt geben.

L. de procur. l. fi ff. de posit. l. in fi. cum ii no. in Spe de Compi. inter

Nämlich Welliche sich nit mit peen oder pflichten für den selben richtter verbinden/oder in seinem gericht nit verschuldet haben.

L. de fide. cō. l. sanctissim⁹ cū si. no. in spe. ti. co. in pn.

Item ain Ritter soll sein glimpff vnd eeren allain vor ritterlichem rechtten verantwurten/deßgleich die edlen gefreyten vnd obern ambtleüt.

L. ō jurisd. om. in. l. magisterio
ff de custo. re. l. ō militibus et de re mil. l. ij
vj. q. j. c nullus omīo
Ar. xvj. q. j. frat. vj. q. j. §. verum
Extra de pur. ca. c. j. ff. de Inius. vo. l. ij.
Extra de fo. cō. c si diligēti
L. Epi. et cle. l Cū clericis
Autn. statuim⁹. Autñ sed hodie. et Autñ de Sanct. Epi. § Si qui col. ix
xj. q. j in sumā et. c Clericū Spe. co.
ff. in phemio § et hec oia et § se. L. ne. fi. p pa.
L. freder. cū si. no in Spe. ti. de Reo
ff. ō aministra tut. l. j. 2. l. ij
L. si aduer. rem. iudi. l. fi.

Item Die gewaichten schůler oder die so in gefreyten schůlen lernen.

Item Die minderiärigen/witiben vnd waißen/ siechen vnd ander erbärmlich person on vormunder.

Item welche spoliert sein

Cetera. vi. p speciō Reo et multis alijs locis

Item Ain sun für vatter/oder ain diener für seiñ herren.

Item Alle die man nit für frembd richter Citieren/vnnd den

der clager nach farenn soll / in ir gerichtte darinne sy gesessen sein.

Item in peinlichen sachen / ist kainer schuldig vor den niedern gerichten / so darumb nit zürichten haben / antwurt zügeben.

Von tragern und vormunden

Spe. eo tit. §. j. et q̃st p̃. to. tit. q̃ & testa. dait. q̃ anorma

Es werdenn in menigerlay gestalt vormunder vnnd trager / Auch ettlich durch sich selbs zů vormundschafft fürgenomen die es nach ordnung der recht nitt sein solltten noch mögenn / vnnd die weil die selben person / menigerlay hanndlung haben / So ist dauon hyenach vnnd anndern enden / vonn iren hanndlungen weitter / Wann es mag / die selb materi durch wenig schufften / nicht genůgsam anngezaigt. Aber es werden ettwo den minnderiärigenn vormunder / durch des altuaters testament / zů zeiten vom richter vnnd ettwo durch die nächstenn freünd / gesatzt. zů latein genannt Tutores oder beschirmer / biß sy zů iren tägen kommen / Nämblich die knaben zů viertzehen. vnnd die mädlin zů. xij. jaren / darnach sollen sy rechnung thůn / vnnd fürter von neüwem zů curatorn̄ das ist versorger / gesetzt werdenn / biß die kinnde / achtzehenn iar alt werden. alsoann mögen sy durch enntlich rechnung vnd abschid von irer curation̄ vnnd versorgknus / abtreten. Es werden auch solh vormunder curatores oder versorger / nit allain den kinden / sonder auch den synnlosen / Torn / auch den verswentern irer hab zů latein genannt prodigis / auch den mönischen zů latein genant lunaticis oder mentecaptis / den raubn̄ stunnen vngehörenden / die nit vollige vernunfft haben / auch mit ewiger kranckhait oder leger beladen sein.

L. de legi. tu. l. fi. Instit. q. da. tu. po. § furiosus. de excu. tu. § minores et § pe. et. fi.

Vnd der selben kind auch and obbemelten person fründ / sind schuldig / so bald sy solichen manngel erfarn / die obernhand zůermanen / sy mit vormundern. Tutoren oder curatoren zůbesetzn̄. Es ist aber nicht yederman tuglich zů solhen vormun-

tail

dern/als minderiärig/sinnlos/süchtig/arm/die nit vermügen vmb die vormundschafft / mit irem aigen gütt genüg zů thůnd/sy sollen auch aller gab vnnd gütt/inuentari machen/ auch gebürlich pflicht vnnd gnůg darumb thůn/ auch sollich person sein/die nit verdächtlich oder verworffen werden mögen mit zeitlichem gůt zů handlen.

C.ō ept.aud.l.ō creatōi b⁹ in fi. et in autī ibi poita C.ō cura.l.fi.§ in puncta cū sibi in spe. eo. ti.§ gnūr

Von gewalthabern

Es sein manigerlay gewalthaber namen/ etlich werden gemainlich zů latein Procuratores/die auß gebem gewaltt ains andern sachen vnd geschefft handlen.

ff.de procur.l.j. v.q.iij.c.quia eps

Defensor/ist der ausserhalb ainichs manndats im rechten yemands hilff oder schirm beweißt.

ff. de procur.l. Minor Insti. de iatis da. § Aber⁹

Accusator/der auch one manndat ains andern abwesen entschuldiget.

Extra de elec'c Bone me.

Sindicus/ wirdet von ainer gemaind zů gwalthaber gesetzt

Spe.in ti.de his q alie.no in Ju'inter.ō Sindicus ff.ō mu.et bono.l.j.in pn. et.l.fi.§ Defensores C.ō sacra san.ecl.l.iubem⁹ in pn. C.de ept.t cle.l.Om nes § hoc

Economus/wirdet von kirchen güter wegen gesetzt.

C de ept.et cle.l Orpha notrophus

Orphanotrophus/ist der von armer waisen wegen im rechten gewaltt tregt. Aber nach gaistlichem rechten / ligt nit vil an den obbemelten/besonndern vnd anderen namen der gewalthaber/Wann es mag ain yeder / der ainen gnůgsamen gewalt hat. von ander wegen im rechten zůhanndlen haben vnd im latein procurator genannt werden.

vt.j.q.iij.c Saluator Extra ō jura.cal.c Cū cam

Wer nit gewalthaber sein mög

Extra de pba.c post cessionem et d. offi.dele.c. prudentiam § Sexta ff de pcu.l Marcus femia Ad vell.l.ij C co.l.qz.et l. Alienam ff de Reg.iur.l.ij iij.q.vij.§ Tria

Item wölche in den pann verkünt vnd nitt dauon absoluiert sein.

Item weibs person mögen nit gewalthaber sein/ auß genom in etlichen besonndern vällen nämblich in iren aigen sachen.

Ar.con. Extra. de Confir. vti. vel in vti. c. Lũ dilecte ꝓpe fi.
Admutiť tñ in casib⁹ no. in Spe. § ſRationñ sui. v Jtm̃ in casibus. de eo

Auch von iren vatter vnd mũter wegen/die plödigkait halbñ selbs nit handlen/oder and gwalthaber nit haben vermöchten. Auch welliche irer kinde vormunderin wär / So sy auch von irer kind vatters/půders/manns oder ander/irer nächsten freünde freyhairen wegen hanndlen/ Oder so wider die selben geurtailt / werden sy an irer statt zů Appellieren vnnd die selben Appellation zů voltziehen zůgelassen.

Extra de reli. do. c. pe. De caib⁹ inqbus speciale mandatũ reqrit. vi Spe § ſRoñ igit v Jtm̃ opponit ff. de procur. l. ij ff de pub. in l. pe. Extra. eo. c. Tue cum si Excipiunt calus in Spe. v Sed precedes eo. ti.

Item Welliche nit gnůgsam /oder besonnder gewaltbrieffe im rechten anzaigen.

Item wellicher minderiärig wär.

Item In peinlichen sachen/ auſgenommen in ettlichen vällen.

Extra. Ne. cle. vel mo. c. iij iij. q. j. c. non dicatis

Item ain münich oder ander gaistlich on irer obern verwilligen/ auſgenommen in etlichen sachen.

Extra. de elect. c. sacro sanc et c. massana ij. q. vj. c. Si quando C. de ass tol. l. j. in prin. C. de ordi. ꝙg. l. Si statum C. e. l. pe. ff. e. l. ſReꝙ femia ij. q. j. c. Prohibentur C. ne. lice. pot. l. j. ff. e. l. ij.

Item Ain lay/so die sachen gaistlich wärnn

Item das die sachen ainen stand berüren.

Item Ain übergenos/oder gwaltiger oberer weder der anwurter ist.

Item Ain sinnloser oder wütiger

iij. q. vij. c Jnfamis

Item welliche offentlich in lasterlichen sachen vervnleümbt sein.

ff. e. l. Mutus. et l. j. §. fi.

Item Ain stumb vngehörennd ꝛc.

ff. e. l. Remn ff de Accu. l. Js qui

Item Welche vmb übelthat verclagt/verurtailt oder den das land verpotten wär.

C. de lege. tu. l. fi.

Vnnd alle die nit richter / zeügen oder selbs zühanndlen tug-

lich sein / mögen auch im rechten kainen gewalt tragenn. Ex de Eta. et q. c Indecoy

Wer kainen gewalt geben mög

Item Die münich vnnd ander gaistlich ordensleüt mögen on irer obern gunst / nit gewalthaber setzen. Spe. de Acto. § Item excipitur

Item welhe im pann / Acht oder den das land vmb übelthat verpotten / sein zů achten als wären sy tod / vnd mögen zů elagen nit gwalt geben. Extra. e. c. fi. ar. extra de Testi. c. licet ex.

Item ain Abbt on sein conuent in des gotzhauß sachen / deßgeleich ander gaistlich ober on ir capitel Extra. e. c. j. et de transl. c. Contingit

Item die minderiärigen on ir vormund. C. e. l. nec. et l. non eo.

Item welliche verunleümbt sein in offenntlichen lastern. Insti. de Excep. § fi.

Item gemainlich welche selbs nit hanndlen mögen im rechten / auch nit gewalthaber setzen. ff. e. l. Mutus. §. j.

Item welchen das gemain recht verpeüt das sy nit mögen gewalt geben.

Von gewalts briefen

Wenn aber hyerinn verdrieslich vnnd vil zů weitleüffig sein wurd / von ainer yeden sachen gewalts formen / an zůzaigen wie die gewalthaber zů setzenn sein / Wann die selben durch menigerlay person vñ sachen willen / auch an mer ende vmb manigfaltig rechtuertigung gesetzt werden / hyerumben sollen die notari desselben wolgeübt sein / damit sy die partheyñ nicht in vnnutz Costen verfüren / nichtzminder ist ain gemaine formme / hernach anngezaigt / Darinne sich ain schlechter Notari ersehenn / vnnd nach gestaltte ainer yedenn sachenn

Der erst

des bas ander gewalt zum rechten dienstlich formieren mag.

Gemain form̃ ains gewalts

vi. Specu. eo.

Ich. N. Bekenn offennlich mit dem brieff für mich alle mein erben/nachkommen/vnd thůn kund allermenigklich/ den er fürkompt. Als mir der. N. richtter gegen dem. N. meinem widertail/rechttag auf. N. tag gen. N. für das gericht/gesetzt hat jnhalt der selben tagsbrieff/ Sachenhalben/ die erbgerechtikait von weilunt. N. herruend oder anndern anntreffend. Die weil ich aber solhen tag vñ rechtuertigung/ander meiner geschefft vñ redlichen vrsachhalbñ so ich hiemit bey warn treüen bereden/in aigner person ye nicht erstten noch gewarten mag So hab ich in der aller besten form̃/als es nach ordnung der recht/auch nach gemonhait ains yeden/vnnd besonnder des bemelten. N. gerichts am maisten krafft vnd macht haben sol vnnd mög/wissenntlich hyemit vnd in krafft des brieffs meinen volkomen gewalt vnd macht gegebñ vnd beuolhen den A. B. ꝛc. Sy alle bede oder drey samentlich vñ yeden besonder zů meinen gewalthabern gesetzt Solhen vnd all ander nachfolgend rechtrag/biß zů ennd der sachen/an meiner stat vnd in meinem namen zů süchen vnd ersteen/Clagen/antwurtñ gegenclagen ein vnd widerreden/zů hören/vnd fürzůwendñ den Ayde für geuärd zů latein genannt Calumnie mitt allen seinen anhengen. Auch ainen yeden andern zimblichen Ayde vnnd was von meinen wegen im rechten auffgelegt wirdet in meinem namen vnd in mein seele. Auch vom widertail begern zů schweren/kuntschafften/brieff/zeügknus vnd all ander nodturfft des rechten fürzůbringen/bey vnnd ennd vrtail zůbegeren/anzůnemen oder daruon zů appellieren/Appostel zůbitten/die appellatoñ verkünden/anzůbringen vñ volziehñ ainen oder mer ander/Affteranwalt nach jne an ir aller vnd yedes statt zů setzen. den oder die selben abzůrüffen vnnd den gewalt widerumb anfich zůnemen/so offt sy anrsicht/oder bedunckt not sein. Vnd gemainlich alles anders/das ich in aigner person solt oder möcht/handlen/thůn vnnd lassen/ob es

auch sollich sachen oder nodt wär / icht sonnder oder mer ge
walts zůhaben wie volig der sein soltt. willich yn mitt aller
vnd solher volkõmenhait / yetzo alßdenn / vnd denn als yetzo
wissentlich hiemit auch gegeben habñ. als stünd er von wort
zů worten hyerinn begriffen / als zů gewyn / zůuerlust vnd al
lem rechten. bey meinen waren treuen / an geschworen Ayd
stat / mit vñ in krafft des briefs geredent / was die vorgenan
ten mein gewaltthaber / oder ir nachgesatzt Affter anwaldt
in den bemelten sachen / oder irn anhengen / samentlich oder
sonderlich / handlen / thůn oder lassen / das alles vnnd yedes
war / vest vnd stät zůhaben vnd voltziehen / auch sy diser pro
curey vnd anwaldschafft vnschödlich zůhaltten vnd entledi
gen vnder verbindung aller meiner hab vnd güter / ligender
varender gegenwirtiger vnd künfftiger / geuärd vnd arglist
hyerinn gantz auß geschlossen vnd des zů warem vrkund hab
ich jm disen brieffe / vnder meinem aigen jnsigel / vnnd dartzů
mit fleiß erbeeten. die. N. vnd. N. das sy den selben doch jn vnd
iren erben vnschödlichen zů gezeügnuß auch mitt besigelt ha
ben. zeügen der beete vmb die selben jnsigel sind gewesen die
N. vñ. N. geben.

Von minderiärigen

Als hyenor vñ in nachuolgenden tailen ditz büchlins / an mer
enden von den minderiärigen / meldung beschehen / wiewol
dann die selben in menigen weg / auch die kirch zůzeitten für
minderiärig verstanden. So werden doch etwo knaben vñ
zwelff jar vnd mädlin vmb neündhalb jar geacht / das sy ver
schulden vnd zů latein genant doli capaces / doch vermainen
etlich / das sy vmb siben iar sünden / lügen vnd warhait sagen
mögen / so werdñ auch etwo die für minderiärig geacht / kna
ben vnder vierzehen vnnd mädlin vnder zwelff jaren / das sy
dañoch mit tragern zůbesetzñ. Aber die ee zůuolziehen / so bald
sy geperhafft jm latein genant puberes od pupilli. vnd vor der
selbñ tzeit nit alweg darfür geacht das sy ö mass verschulden
Darumb sy tzů peinlichen fragen oder straffenn nit tzůtziehen

De pe. et re. c Omnis glo. et dec.

C qñ tu vel cu. b. fi.

Extra de Spon. Impu.
c Impuberes in tex. z gl
ff de ver. sig. l. Si ser
§ pupillus
ff Ad se. con. filo.
l. prima § Imbubere

Sonder mit der rüten zů straffen sein. Wenn auch die selben auß v̊aterlichem gwalt kömen/ vater vnd müterloß/ werdn sy für waisen/ auch im latin orphani genannt. Es weret auch etwo die selb minderiärung biß zů achzehen oder zwaintzig jaren.

Aber die rechtlich minder järung steet biß auf fünfundzwaintzig jar. die selben mögenn dannoch inner vier jare. Darnach die hilff restitutionis in integrum begern vnd erlangen vmb sachen/ daran sy vnder den fünffundzwaintzig jarn gefodert oder betrogen worden sein.

Sonst wirdet die jugent oder minder j̊arung/ auch gewonlichen genomen für die/ so vnder den öltern oder merern sein als so man sagt der minder soll dem merern weichen/ vnnd nit sitzen so der merer steet. Desgeleich so man in schüfften vñ sonst die merer den mindern fürsetzt. Doch vnd den weibern werden zů zeiten die jungen nach römischer gewonnhait für gesetzt. Es werden auch die minderiärigñ zůzeitten der kirchñ vergleicht. Vnd wie wenn vnd warumb die minderiärigen im rechten clagen/ beclagt/ citiert/ gefangen/ verschulden/ testiern/ überkömen/ contrahiern/ verendern/ schweren/ gehaben/ erben/ anwald sein/ bekrefftigen oder restituiert werden mögen. wär alles in kurtz hierin̄ mistlich zůbegreifen Sonder was hyenor vnd in andern nachgeenden tailen nit angezaigt wirdet zů den geleerten vnd erfaren der rechtweisen.

rciij. di c. Oportet

rvj. di. § vlt

Scom Goffre. in Summa De Malo. c. obe.

Von erbärmlichen person

Ain ersamer richter hat wol billich zů bewegen/ welliche für erbärmlich person zů achten. Aber gewonlich alle menschen von der wegen die natur wider der m̊achtigen vnd starcken vnrechte vergeweltigung die jnen selbs nitt haben tzůhelffen zůerbärmbd bewegē Als die überalten/ plöden/ täglich krankē/ armen/ waisen/ witwen/ plinden vnd d geleich/ werden im latein genannt miserabiles persone. Sy mögen auch von der kirchen vnd gaistlichem gericht vmb hilff vñ recht anrüffen. wenn sy vil wellen beswärt werden.

Bar. in l. j. C Quando Jmpa. inter pup. z vi. cog Pan. de Castre in ꝑsi. vij Bal. in l. pe. C d̄ testa mili Ver. sig. c sup qbusdā inst De offi dele. t Significantibus scom Jnno. et pan.

Von dienstlichen und aygenleüten

Aygen vnd dienstber leüt werden auß gesatzt od gewonhait/ da yemands wider das natürlich recht frembder oberkait od herschung wirdet vnnderworffen / haißt zůlatein Seruitus personalis Aber wie vnd wenn/die selben außpracht des sein menigerlay anzaigung im rechten. Auch darinn ettlich lands gewonhaiten die mit erlaubnus züreden/billich vnnd vil Ee für vnrecht vnd vngöttlich mißbrauch weder rechtlich gewonhaiten/mögen zůachten sein. Aber etlich vermainen/das von natürlichem rechten/ solich personlich dienstberkaiten des ersten vast auß trunckenhait vnd vänckнussen entstandñ/ doch nach gemainem gebrauch/ werden sy nachmals rechtlich eingefürt. Als da yemands von fraven die vormals aigen gewesen/geboren. Auch der vormals nit aigen/in ainem gerechten krieg gefangen/damit er nicht getödt/ für aigen angenomen So auch yemannds verschuldt / darumb es füran aigen sein müß. Vnd da sich yemands/das ob. xx. jaren alt ist/ auß freyem willen/selbs zů aigenschafft begibt. Aber wie solh aigenleüt widerüb ledig vnd wie sy im rechten mögen angefochtñ vnd zůgelassen werden. Auch wes sy iren herren müssen verpflicht/dess sein menigerlay beschwärlich gebreüch vnnd gewonhait/die hyrinn mitt kürtz nit zůerklären/sonder bey den erfarn der recht/zůerfinden sein mögen.

Insti. de iur. perso. per to. ff. de statu ho. l. Libertus

ff. de Acqui. re. do. l. Adeo. § Cum quis in fi. Insti. de liber. in glo sup ver. datis.

Von belonung etlicher gerichtzperson

Als hyenor von etlichen personen/so wonnlich zum rechtten gebraucht/meldung/ dieweil aber / von irer belonung vnnd sold wegen/zůzeiten anfechtüg beschehñ/ so volgen hyenach darvon etlich kurtz vnderschaid. Nämlich wo ain richter vom fürsten / zů ainer sachen geschafft wirdet/ausserhalb seines ambts/oder heüßlichen wonung zůhanndlen/ der mag sein nämbliche zerung vnd expenns/Aber in belonung oder soldweis/von den partheyen nichts erfoderen. vnd nyemmands ist schuldig / in frembden sachen auff sein aigenn kostung zů

Extra. de vi. et. cleri. c. Cum non ab omni

xxviij. q. j. c. Jam nūc in fi.

Extra d pscrip.c.cū exoffi. Nam munera sed non sumptꝰ ꝓbibentur.j.q.j c. Judices
ff.de offi.presi.l.plebiscito x.q.iij.c. Illud
C.ad.l.jul. repetitu.l. oēs lxxxvj. di. Non satis in fi. xj.q.iij.c. Non licet
In aurū offeruntur, C.de lit.ꝓcsta
xiij.q.v.c. Non sane
vi. Spe.in ti.de sala. p to. cum ibi no.

handlen oder militiern milition. Wär es aber ain ordenlicher oder besolter richter/so mag er in seiner prouintz kainerlay expens/vmb sachen die seinem ambt zügehören erfoderen/sonder soll an seinem sold vnd gewonlichen gerichts fällen/benügig sein/vnnd die gerechtigkait nit verrer verkauffen. Aber den gerichtzdienern vnnd schreibern/nichts minder zimbliche belonung. Auch die sporteln od clagschatz/wo die im gebrauche sein/dem fisco/zü des gerichts gemainer nodturfft/desgeleichen der beysitzer vnnd ander außgab vmb radtschleg/der geleerten Auch der wilkurten richter/oder schidleüt costungē mögen nach zimblicher achtung des verstenndigen richters vor den vrtailen genōmen/doch das die armen vnd erbärmlichen person/damit nicht beschwärt werden.

Spe.de sala.§.iij.

Item von der procuratorn oder gewalhaber/lon oder besoldung wegē/die nit zum gericht bestelt oder versoldet/sonder durch die partheyen außbracht/mögen nach zimblicher achtung des richters genomen/doch sollen die selben weder vñ tail noch gemain/an der sach fürgedingt/vnd wo es vnnderstanden gestrafft werden.

Spe.in ti.de sala §.ij. v Sed quid erit.

Item vonn belonung wegen/der Notarij/die of tr im schreibgelt/vnmässig sein/wo die selben vmb gerichtz acta yemans beschwären wolten/sollen die richter mitt radte der geübten was man von yeder gerichts schrifft/nach gestalt der sachen vnd person/nemen vnnd geben mög zü mässigen. Aber von andern brieuen oder Instrumenten/in contracten/vnd handlungen/so nit von gerichts wegen auffgericht/Sol die herschafft/wo sich die partheyen sonnst mittainander nit vertragen mögen nach gewonnlichem gebrauch der gegend/oder ander erfarn/vnd getrewen Notarien zü taxieren/vnd darin acht haben/die wesenlichait/groß oder klain/der sachen/person vnd schrifften.

Spe.in.d.ti.§.iij.

Item Den aduocaten sollen ir radtschleg vnnd arbait bezalt doch vmb tail oder gemain an der sachen/kain fürgeding gestatt werden. Aber ain yeder werckman ist seins verdiennten lon wirdig zü nemen

tail

Von interesse

Wiewol die interesse wenig vor weltlichen gerichten/ sonder am maisten in gaistlichen sachen erfodert. Aber etwo durch die partheyen/ mit gemainen worten an die expens/ cost/ schäden vnd abnutzungen gehangen/ als hyenach im andern tail von gerichtzkosten/ vnnd schäden/ dauon vnderschiden/ so ist doch interesse ain achtung extimationē/ peen/ lon/ oð gelt/ das für ain sachen oder geschicht/ die sonst nit gegebñ oder beschehen/ es sey gewin oder schaden/ die man doch zůgeben schuldig wär/ Tariert oder gerechent werden mag / das beschicht in menigerlay weg/ vnd wirdet zů latein genent etwo interesse conuentū/ Comune oder singulare/ also yemands zůsagt wo es das oder jhens nit tůn/ so versprochen/ wolt es/ für interesse/ souil geben/ doch ist alweg/ die vngeuärd oder betrug darinn anzůsehen oder so icht für den schaden/ so yemands in ainichen weg entstee/ das jm auff die zeit oder statt/ nit geben oder volzogen/ wie man es schuldig gewesenn / was darfür als interesse extimiert wirdet. Oder das man ainem ain gůtt das er auß besonnder begird erkaufft/ nit überantwurtt/ wie es jm zůgesagt/ Jst man jm nit allain schuldig das kaufgelt/ sonder auch den schaden vnd mangel / so der kauffer auß der begird geduldē/ für interesse extimierñ vnd widerlegñ můß Aber wie dieselben zůbegern oder vrailñ/ wil hierin nit entlich zůbegreiffen/ sonnder gůt sein/ ð rechtweisen vnderschid ferrer zůbesůchen.

Spe. in ti. de fruct. et interpte. ij. per totū

Der erst

Von der stött regenten

SOhyeuor von etlichñ person/ die gewonlich im rechten gebraucht/dabey och von den beisitzern/vrtailern ratgeben/ vnnd belonunng der gerichtsperson meldung beschehen. Die weil aber ratgeben auch etrwo züuerwaltunng vnd regenten/der stöt oder mărckt notturfft/über die burgerschafft/vnd gemainen nutz gewideimbt/darumb sy zů latein magistratus/decuriones/consiliarij/municipales/ Senatores oder priores ciuitatis/genant/so will nit vnzimblich sein/ eemaln von gerichtlicher ordnung/icht verer angezaigt von den selben radtgeben/regennten vnd verwaltern/auch meldung züthůnd/wie sy in irn handlungñ geordnet sein/damit sy vnd die burgerschafft/auch der gemain nutz der selben stött vnnd mărckt/durch gebot/des rechten/fridlich auffenhalten Ersamlich leben/ainander nit belaidigen/ vnd ainem yeden sein recht geben wissen. Wañ sy dem almăchtigñ got/ dauon aller gwalt vnd güthait kömen. Auch der oberkait/ vnd menklichen anntwurrt vnnd rechnung darumb züthůn schuldig/ deßhalben sy für erleücht gotes diener zů achten sein.

Jnsti.de Jure na.gen.et ciui.§ Lex eit.
ff.de Sena.l.vltima.
Ar.C de peti.here.l.vlti.
Azo.C.de Sena.con.
ff.de Orig.iur.l.y.

Es gebürt jn auch alle handlungñ/ mit höchstem fleüß/rechter ordnung vnd erkantnus bey irn ayden für zünemen vnnd wirdet alßdann nichtzminder in stötten vnnd mărckten/ für ain rechtt oder gericht/zů latein jus pretorium genannt/ die sy in kainen weg mißbrauchen/sonder sich selbs/die vnderthan vnnd iren gewalt ordennlich regieren/ ir statut vnndalt loblich herkommen/leidlich gewonnhait handthaben/ der stött vnnd Mărckt/ burgerschafft/gemainen vnnd sonnder nutz/ zů yeden zeyten betrachten/hyerumb in disem andern tail von den selben verwaltern/burgerlichen vorgeern/vñ jrn vnderthan beim kürtzsten angezait/ wie sy vnder jn selbs geordnet/ war zů sy verpflicht/ vñ was ir gewonliche handlungñ sein.

Barth.pº dy.et doc.in.l. Jurisperitos.§.j.ff.de execu.tu.et doc.i. l.iij.§ qz Plautianũ ỹ quid si hoc ipm de libe.agnos.

Spe.de offi.ordi.§.ij. et de iurisd.om.iud.§.vj. ỹ in fin
Spe.de resti.ininteg. §.j. ỹ Sed non videntur

Von Burgerlichem regiment

Wiewol die stött vnnd mărckt/ durch irer herrn Oberambt

leüt/besetzt vnd geschirmbt/so werden doch zůzeitn̄/ etwovil sachen/durch bemelt Magistrat/Burgermaister vnd radtge ben fürsehen/die billichen sich selbs/vor allen dingen loblich regiern/nit nach irem aigen nutz oder zeitlichem lob/sonnder wie die alten weisen von jn schreiben/ vnd bedencken/ das sy die sorg eern/vnd person/der gantzen statt vnnd aller burger tragen/bedeütten vnd auff halten. Auch die gesatz vnnd recht so jn beuolhen sein/getreülich auslegen/ halten vnd handtha ben helffen/wañ sy dabey nichtminder/auch mit den eern vñ person/irer herrn geziert vnd beklait sein. Vnnd wo durch sy oder jemands ander icht dawider gehandelt vnd nit gestrafft So wurde ir vertraw vnnd glaub von vnwirden/ir ayd nit gehalten wider den almechtigen gott/ir herrn. Auch für ain offennbar vneerberkait/ als Crimen lese maiestatis/ geacht/ wann dieweil aller gewalt/ vnd rechtsatzung von got ennt-
spungt bedarff nyemands daran zweiffeln/ das der selbenn magistrat/regiment vnd verwaltung allain von iren herrn/ Sonder auch von gott komen/ vnd wer jn vngehorsam/sey auch got vñ dem herrn widersässig. Aber die selben sein schul dig zůwissen vnd lernen/recht regiment zůfüren/ wann got wirdet sy darumb erfordern/Vnd ob gleich etwo/ arg regen ten über ain volck gesetzt/So wirdet es offt/ dem sündigenn volck zů ainer trow oder straff/von got verhengt Nichtzmin-
der ist ö selb gewalt von got. Aber die sünd von den menschn̄ entspungen. Darumb sollen die magistrat,ir regiment alzeit mit güter erfarung/ arbait vnd solher weisshait handlen das nyemands durch sy/on schuld verdampt/ das vnrecht vnnd bosshait/nimmer fürtreffen/Wann wo sy sich also plenndern vnnd am rechten iren lassen/So mag jnen die höchst Iniu-
ri/ vnnd grosse vngestalt an rechter regierung zůgemessen. Auch durch vnnwissenhaitt nymmer entschuldigt werden. Aber in dem soll niemands seiner aigen verstentnus zůuil ge-
lauben/ angesehen das die recht zůwissen schwär/ wann al-
lain gott alle sachen zůuersteen/ vnd nymmer irren oder val-
len mögen/zůzelegen. Sonst ist nyemands on sünd oder ge-
prechen. Es verschlaft zůzeiten auch ain güter magistrat oder richter. Darumb not vñ weislich wär/bey andern auch radts

Solon.ex 7 grecor sapie Athenien philo. Laercius. de vi.phi. Cicero in offi. Aurelius

Petrus.La.ij. Paulus. Ad Rom.c.xiij. Sapi.c.vj.

xxiij.q.v.c.vlti.

Dauid.ps.cxv Omnis homo mendax

Oratius. Quandoqz bonus dormitat homer⁹

zůsůchen vñ in sonderhait / got am höchsten darumb anzurůffen. der die gemůt / mit der warhait erleüchten. vnnd die vnwissenhait abtreiben mag. Onnd wenn also die warhait begriffen wirdet / alßdann soll das recht fürderlich auffgelegt wo aber die warhait nit grüntlich fürbracht / fleis ankern / die sachen sonst gůttlich zůbefriden / dardurch möcht villeicht etwo mer grunds erlernet werden. Als der weis salomon zwischen den frauwen / von ains kindlins / deßgleich / von dreyer brüder vätterlicher erbschafft wegen / gethon hatt. iij. Regum. c. iij

Von loblichen aygenschafften der magistrat.

Es gezimbt ainem magistrat vnd radte / das sy haben die aygenschafften / wie die hieuor von den richtern vnd ander person / angezaigt sein. vñ in sonderhait / das sy ainem als gleich als dem andern / dem armen als dem reichen / dem frembden als dem haimischen / dem schwachen als dem starcken. vnnd dauor sein / das nyemands den andern an seiner gerechtigkait mit vnnutzen oder überflüssigem geswatz verhindern. Sonder ains yeden tails nodturfft / mit vleiß zůuerhören / vnd sich die schmaicher vnd liebkoser in kainen weg betrügen / sy sollñ sich auch durch vermůtungen oder argkwon nitt leichtlich zů ernstlichen oder peinlichen vrtailen oder handlungen bewegen lassen / den zoren oder des gemůts bitterkait zů allen zeitñ vermeiden. Wann dardurch wirdet die vernunfft verblendet in massen vil schrifften anzaigen. Sonder vnuerdrießlich all sachen verhörn vnd erkunden. Aber die weil vnder andern in sonderhait vier laster / ainen regenten mögen verfürn / Nämlich die lieb / hass / vorcht vnd geytz. So ist doch ainem yeden als ain gifftig zůfliehen / die gabenn / dardurch / als die weisen schreiben / das recht offt verduckt wirdet. Sonnder sy sollen zů yeden zeiten / mit dem schilt der sterck vñ waffen der besten dikait / also gewappnet vnd, wörhaft sein. das sy weder durch gwalt / drow od vorhr / von der gerechtikait tretten. so sollñ sy auch nymer so waichmütig od weibisch sein / das sy sich selbs ir aigner freünd / mitburger oder vnderthon sachñ / vom rech

Spe. pte. j. de iudi dele. et Assesso. p to

ten weg fürn. Aber welhe zů dem wirdigen namen / ô magi-
strat kõmen / sollen sich nimer in has rechen. sonder mit güti-
ger senfftmütigkait / ain yede iniuri / abstellen / damitt man ee
genaigt werde gütigkait / weder grimigkait bey jm zů süchen
vñ erfunden. Es soll auch ain yeder weltlicher magistrat / die
gaistlichait in kainen weg vor jm vmbziehen oder raitzen las-
sen. Damit jn nicht widerfarn / die übel dauon an mer enden
in der schrifft meldung beschehen. Vnnd in alweg gůtter ge-
wonhait geflissen sein / wann ob gleich etwo arg gewonhai
ten bey iren vorderen erhebt worden / die nit auß redlichen vr-
sachñ entstanden / als hienach ferrer angezaigt wirdt / darauf
sollen sy kainen grund setzen / sond mitt besserung verenderen
oder gar abstellen. Sy sollen auch in irn ratslegen vnderain-
ander früntlich / warhafft. vnd vnuerdrossen sein / damitt nit
eylen oder vnberätenlich handlen. Vnd so die magistrat also
in irem regiment vnd das jn beuolhen wirdet / dapfferlich vñ
mit vleiß hanndlen. Alßdann mögen sy auch damitt jn selbs
auch iren seeln vnd eern nutzlich sein.

De Anthiocho
De Pompeijo
De Crasso.
De Pharaone

Underschid etlicher stött

Es sein zůzeiten stött dermassen herkommen / die weder dem
reich / andren fürsten / noch sonst kainem herren vnderworfen
dauon will nit not sein in disem büchlin / ordnung zůsetzenn /
Wann der selben in teütscher nacion / wenig erfunden. vnnd
werden selbs fürsten gleich geacht. So sein och jm römischñ
reich etlich freystött genant vnd der massen geacht / das sy alle
oberkait selbs zůuerwalten / recht / statut / ambleüt / vnd alle ô
selben stött / notturfft vnd ordnũgen zůsetzen haben. Dauon ist
auch nit not vil hierin zůbeschreiben / sonder wie sich der selbñ
oberkait erstrecken / můß man auß irn freyhaitñ schöpfen / vñ
bey den hocherfarn vnd geleerten ersůchen / wann solchs tzů
gedulden dem rechtten gemäß oder verwürckt mög werden.
Aber die gemainen stött so dem hailigen reich / andern fürsten
oder herrn vnderworffen sein / auch verbunden / ir auffsehen
zůhaben / auff römischen kaiser / künig / ir landsfürsten / herren
vnd die jhenen so über sy gesetzt / vnnd den sy von irer herren

wegen beuolhen sein. Weñ aber der selben stöt magistrat od burger irn hern widersässig/so sein damit ir freihaiten vñ gefreyt gewonhait verwürckt vnd geacht/als ob sy getödt/sein och nit vähig aincher freihait/ vñ habñ nit macht fürsich selb one d oberhand gunst ainich bintnus/ satzügen od ordnügen zümachen So aber die selbñ stöt den ambtleüten/ die über sy gesetzt vñ den sy befolhñ/ vngehorsam sein/ werdñ sy für irer hern veind geacht, es wär dañ/dz sy durch die selbē ambtleüt übelgehalten wurdē/darin̄ het d herr/die billichäit zůschaffen

Spe. de Instru. edi. §. vj. v. opponitur qō primle.

Inno. in. c. grauem. extra. de Sen. excōmuni.

Bar. in l. hostes. d. Capti et postli. reuer

Vom burgermaister ambte

Nach dem aber die burgerlich handlung/vnd was durch die magistrat od ratgeben erkent vñ beslossen / gewonlich durch ir oberambtleüt besorgt vnd volzogen, vnd zůsamen gehaltñ Darüb man iñ stötten vnd märckten/ etwo ainen oder meer zů vorgeern/die ober vñ zů zeiten vnd burgermaister genantt sein/die werden auß den bemelten ratgeben/ etwo durch die herrschafft. Aber an mer enden durch die selben ratgeben/ vñ zůzeiten mit gemainer volg d burger/bey jren Ayden erwelt/ die sy vermainen dem gmainen nutz am eernlichsten/erschieslichsten/vñ vor andern mit güten sitten/aigner vernunfft vñ andern tugenden begabt/dartzů tuglich sein/ wie hieuor von den richtern angezaigt ist/die haben gewonlich vmb bekantlich schuldñ/ zwitracht/pfandüg vñ and gemain sachñ/über die burger vnd iñwoner zůhandlen. gebot/verbot vnd ander volziehungñ zůton beuolhen Aber was er selbs füglich nit beuelhen oder außrichten/mag er für den rate/od so es der herrschafft oberkait berürt an sy oder zum gericht weisen. Vnd so oft die selben vorgeer bedunkt not sein/die rate gar oder ainstails zů jne/oder zůsamen berüffen/wo brieff oder ander botschaften jne fürbracht werden/die mögen sy annemen/ brieff verlesen/vnd alßdanne aufs fürderlicheſt/es die sachen erleiden/ an den versambleten rate gelangen vñ dauon ratslagen lassen. Auch stätigs besorgen/was der stat od marckt/ gemainen nutz vñ burgerschaft nodturfftig/schödlich oder nutz sein mög. Auff das die gewonlichen nutzungñ/gelt vnd güt/ der

ff. de pactis. l. Item mgli in glo. et bal. in. l. j. C. de emanci. libe.

Abb. Ar. in. c. iij. d iur pro

Bart. in. l. ij. C. de decu. li. x. et in rub. C. de admini re. pu. li. xj
ff. de offi. pref. l. obseruandum et ibi bar.

Inno. in. c. Innotuit de Sñtia exco.

stat oder marckt/niendert veruntreüet. Alle gebew einnemen
aufgebñ/die thor/wacht/dienst vñ ambleüt/ordenlich besetzt
aufgericht vñ verrechent/desgleich ♂ hailigen kirchñ/ellendñ
erbärmlichen vñ minderiärigñ person/pflegschafften fürse-
hen werden Es söllñ och die burgermaister der stöt od märkt
jnsigel/panier/slüssel/brieue/barschaft vñ ander/vor rat wol
besetzē lassen Aber fürsich selbs on wissen vñ beuelch des rats
damit wenig noch vil ausrichtñ/sond halten wie an jeden en
den loblich von ♂ obernhand od in rate geordnet. Vnd ob ye-
mans vor jne verclagt wirdet/soll er den widertail vñ beder
partheyen notturft gütlich vnd vnuerdrieslich verhören. Vnd
wo die sachen der obernhand nit zügehörig wärn/mag er die
mit ♂ partheyen willigen verainen/oder ferrer fürbeschaiden
wie obsteet. Auf das och alle sein handlungñ des bestendiger
vñ glaubwürdiger geacht werden mög/solt er des besonder
pflicht thün/auff mainung wie hernachuolget.

Spe.de iurisd.om.in.§.v
v.penul.

Jnno.in c.dilectus de
excess.plā.
ff.de re.eo.l.magis.§
ne tñ.et ibi bar.

Burgermaister Ayde

Bar.et Jo.de per.in l.Si
stipulat⁹ fuerit.§ cū stipu
lamur.de ver.obli.
L.de bo.vaca.l Si vacan-
tia.li.x.
Glo.t ange.in aut.vt iud
sine q.suff §. Jusiurandū
Bal.in § item sacramēta
de pa.tur.fir.ij.col.
Jo.an.in.c. tua nos
de iur.in.
Glo.et ange.in autñ
Jusiurādū qō plta.abbis
col.ij.

Jch.N.glob vnd swer/hiemit zů got vñ allen hailigen.meim
gnedigen herrn.N.och der stat od marckt/vñ gantzer burger-
schaft getrüer vnnd fleissiger vorgeer zůsein.jr eern/würden/
notturft vñ gmainen nutz zů jedenzeitñ fürdern/betrachtē vñ
mit wissen nymer verligen lassen/vñ was ich verstand oder
mir fürkōmpt/daran icht gelegñ ist/in rate fürderlich anbrin
gen.vnd was mir von ♂ obernhand od in rate beuolhñ od be-
slossen wirdet/darob sein/das solhs on allen verzug vnd vn-
geendert volzogen/der obernhand/rats vñ gemainer stat od
marckt/loblich freyhaiten/alt gůt herkomen gewonnhaiten/
statut/satzungen/ordnungen/frid/recht vnd gerechtikait/vñ
gemainlich alles anders/das ainem getrewen vorgeer vñ bur
germaister nach altem loblichem herkōmen gebürt/nach mei
nem besten vermöglichsten vleiß handlen/aufrichten vnnd
handthaben/darin̄ nit ansehen kainerlay fründschaft/veint
schafft weder můt/gab oder schanck/darūb nemen in kainen
weg/getreülich vnd vnngeuärlich/Also helff mir gott vnnd
alle hailigen Amen.

Der erst

Von versamblungen der radtgeben

Als hyenor begriffen ist/das die radtgeben/beysitzer vnnd vr-
tailer verpflicht sein/wenn vnd so offt sy von der oberkait ge-
richts oder ratzwegen ermant/oder berüfft werdenn/Es sey
durch die richter oder burgermaister/sollen sy gehorsamlich
erscheinen/auff das aber damit ain gleichait/vnd deßminder
saumbnuß beschehen mög/so ist an meer enden ain loblicher
gebrauch/das die selben auf ain offen geleüt oder vr/vñ etwo
auff ain ander gewiße zeit/durch die ratzknecht ermant wer-
den/bey sondern peen/vnd welche lenger weder ain kurtz vr-
glaß außgeloffen wäre außbelibenn/dauon pfligt man von
stundan ain gesatzte klaine peen/welhe aber allerding on er-
laubtnuß vngehorsam wärn/ainen grössern peenfal/vnab-
läßlich eemaln er hienach im radte oder gericht widerumben
niderzüsitzenn/zünemen.die sy auch beymayde/on widerred
auff des richters/Burgermaisters oder ratknechts erfodern/
die sollich nit vnderlassen söl en zügeben.Ob aber etwo auß
nötigen/oder and zufallenden sachē/beym ayd oder höcherm
peenfall gemant/so wurd och die vngehorsam des höher val
len/Es hett dann ainer seines außbleibens redlich vrsach an-
züzaigen/darumb mögen sich die andern ratgeben erkennen.

Bar.in l.de decur.li.fi.

Bar.in.l.f.§.j.ff.Si quis in di.non.obtem.

Ordnung und sitz im radt und rehten

Wenn man zum rechten/vnd annder sachen radt oder vrail
geben will/das soll sitzend beschehen. Auff das aber sollichs
des ordenlicher vnd dapffer geacht/so soll der sitz in jm selbs
an ainer gehaim/ersamlichñ stat/daran weder spil noch and
leüchtfertigkait/sonnder gewonndlich radte oder gericht ge-
halten verordnet/Alda ain ernstliche bildung des jungstenn
gerichts vorangen steen/die herrschafft oder in dem rechten
ir ordennlicher Richtter vnnd Ober burgermaister/zů oberst
Vnnd bey oder gegenn jn/der gemain Schreiber/mitt den
nodturfftigen schrifften/vor ainem schreybtisch/vnnd fürter
zů beden seytten/ye der öltist an der wal/nach ainander on
all mittel ersamlich vnd mit solicher still/vorcht/brüderlicher

Bar.in l.ij.§ prius ff.de vul.et pu.

de conse.di.iij.c.platum

De maio.et.obe.c. statuimus xxij.di.c.vltimo

lieb vnd früntlicher beschaidenhait sitzen/ als ob ain Römi-
scher kaiser/ Künig/ Landtzfürst/ oder ir oberherrn/ bey jn ge-
genwürtig wär/ nichts leüchtuertigs/ spötlichs/ schimpflichs
hässigs/ vergebens/ oder zornigs reden/ brauchen noch ainan
der gestatten/ sonder mit gantz ernstlichem gemüt betrachten
ir Ayde/ wie vnd warumb sy erwölt vnnd zůsamen gemant
worden/ Vnnd das sy dem almächtigen gott/ vmb sollichen
eernsitz/ verlihenn gwalt/ alle hanndlungen vnnd versaum-
nus/ schwäre rechnung zůthůn schuldig sein. C.ō Epist cle.l.officiales

Wie man radt und vrtailen fragen vnd schöpffen soll.

Vmb sachñ/ dauon man radten oder vrtailen/ soll der richter
wo es annders gerichtlich sachenn/ Wären es aber der statt/
markts od ir burgerschaft handlungen/ ain ober Burgermai-
ster die selben des ersten erklärn vnd fürlegen/ sonst gezimpt
niemans on der selben erlaubtnus/ icht fürzůlegen/ vmb Rat
oder vrtailen zůfragen lassen. Vnnd wenn die sach darumb
man vrtailen oder radts fragen will/ als obstett fürgetragen
alßdann wirdet zimblich/ durch den richter vmb vrtailen ge-
fragt. Aber in anndern Burgerlichen sachen/ vom obernbur-
germaister/ dem geschworn gmainen schreiber/ oder vndern
burgermaister beuolhen/ vmb die sachen zůfragen/ vnd wir-
det anfänglich der ober burgermaister/ als vorgeer/ der ge-
wonlich der sachen mer verwissen vnnd beschaidenhait em-
pfangen/ vor andern beysitzern gefragt/ die ersten radtschleg
vnd vrtailn zůgeben/ vnd fürter ainer nach dem andern/ wie
sy in irer ordnung sitzen/ nach nodturfft in irn ratschlegen vñ
vrtailen gehört/ darein jne weder richter/ burgermaister noch
ander/ bey geschworn aiden/ vnd hoher straff nichts zůreden
irren noch widerstreitten/ sonder ainen yeden/ sein mainung
ratschleg/ vnd vrtailen/ beschliessen lassen. Es het dann ainer
den fürtrag od rechtsatz/ darüb zů ratslagen od vrtailen wär/
nit lauter gemerckt/ der möcht des/ mit erlauben/ des richters

Bar.in.l.et ꝓmo in principio.ad vell.

Bar.in.l.ij.de decure.li.6.

Spe.de requi.conſt.

ob burgermaisters/durch den gemainen schreiber/ oder sonst mit kurtzen worten beschaidenlich erinnert. Ob aber ain frag so dapffer/die radtschleg so vngeleich gespaltten oder so die frag allerding vmbgangen/ainem radtgeben ichts anders oder bessers zügefallen wär/der möcht solichs/mitt erlaubtnus vnnd kurtzen wortten entdecken/oder noch ain mal vmb gefragt/ wo alsdann ain merers gemachtt/soll mitt kurtzen pündigen worten auffgeschriben. Aber die vrsachen/ darauff sy gegrünt sein/nicht darein gesetzt/ vnd alsdann wie sich gebürt geöffnet werden.

C. App. l. Iubem⁹. Bar.

Von zuitrachten im radte

Ob sich begäbe/das etlich im radte so streütig vnnd grob wären/das sy ir vrtailen/radte vnnd mainung/wider pflicht/so sy zum radt vnnd gericht/gethon haben/ye beschirmen/ So möcht sy der Richter/Burgermaister/schreiber oder ain and/ seins Ayds ermanen/wölt es nit helffen/eemalen sy sich dann mit zorn/oder fräueln wortten/züuil gegenainander vertieffen/mit frid vnnd andern verbotten/züstillen macht haben. Souerr das auch nit verfahn wölt/den oder die selbn/beym ayd haissen/auß dem radte tretten/doch nit abgeen/vnnd sol man sich alsbald darüber beym ayd erkennen/ vmb die straff die von stundan/volzogen/vnd on widerred gelitten/ wärn auch die zwitracht/mit fräuel zů aufrürn komen/ So möcht man die selben person/biß auff die Obernhannd/ oder ainsrats ferrer handlungn/ zů gewißhait od vängklich annemen lassen.

Bal. in. l. ij. §. j. C. Lō tle Spec. de bom.

Welche person auß dem radte entweichen sollen

Wiewol alle radtschleg vnnd vrtailen auff geschworn ayde geschöpfft/ vnnd nichts annders/ dann die rechtt warhaitt

vnd gerechtigkaitt/angesehen/auch in rats gehaim gehalten
Auff das man aber/ des sicher vnd gruntlicher alle nodturft
bewegen/radten vrailen/ vnnd nyemands darinn verdacht
werden. Wo dann ain sach ainen oder meer des radts / selbs
sein gewerb oder handtürung oder fründ/ im ersten/andern
oder dritten grad der sipt oder magschafft berürn wurd/So
mag er selbs oder ain richter / Burgermaister oder schreiber/
im güttlich sagen/vor oder nach dem fürtrag/ auß dem radte
zů tretten/das sy auch on widerred thůn sollen. was auch im
rate geredt gehandelt oder geratschlagt wirdet/ sol ain yeder
beym ayde verholen/weder zů kirchen / strassen noch andern
enden ausserhalb radts nyemands dauon redhaben/sonnder
ain yeder gegen maniglichen behůt sein/das man im nit aus-
erfaren/oder abmercken mög/was oder wie man im rate ge
hanndelt hab.

m.c.poltremo. de.spp.

Von des radts gemainen handlungen

Burgermaister vnd radte haben gewonlich in der selben stat
oder marckt/vnnd irer burgerschafft sachen zů radtschlagen
vnnd handlen/ wie an yeden ennden loblich von alter herkō
men. vnnd jne von der obernhand/ mit freyhaiten oder sonst
erlaubt ist. Sy mögen auch sandbriene vnd ander gewonlich
vrkunden/auff der partheyen beete/mit irm Secrete/der stat
vnnd iren nachkōmen vnnschödlich/besigelen. Was aber die
obernhannd/gaistlich oder annder ausserlich sachen berüren
darinn haben sy one der selben gunst nichts zů handelen. Wo
man auch von gemainer stat oder marckts wegn̄ mit kauffen
verkauffen/versetzen/verpfennden/verbinden/vertädingen
verrechen/vergeben/neüw satzungen/statut/gebot/gebew/
steüren/verainunngen/krieg/rayssenn/Auch so man der statt
oder marckts/der kirchen/hailigen oder annder tragerschaft
Rechnung thůn will / Dauon mögen sy woll radtschlagen/
aber nit beschliessen/ sonder wo man von der gantzn̄ burger-
schafft wegn̄/neben den gemainen Ratgeben nicht besonder

Specu.de judi.dele.§ fi. v Item qꝫ estis
Extra de juris. om. judi.
Extra. de Sñtia. §. ij. sed nunquid.
Extra de judi. §. ij Itm̄ pupillo

personn erkiesset/ damitt man ainen grossen radt besetzt/ soltt man solichs an die obernhannd gelanngen lassen/ die möcht alßdann nach gestaltt vnnd grösse der sachenn / ettlich wiß-sennhafft person/ die darumb sonnder pflicht thůn / auch die jhen/ so die sachen vnnd rechnung berüren/ dartzů verordnen Aber zů der kirchen sachen/ soll die gaistlichayt gezogen werden. Es möchten auch die sachen/ so dapffer sein/ so mag die herrschafft selbs dabey sitzen. Vnnd wie alßdann die sachenn im radte beschlossen / darinn haben die annderen gemainen burger/ kain widerred zů thůn/ sonder sein schuldig/ dem selben für vnd für anzůhanngen.

Von zůsamen berieffung der burgerschafften.

Die weil zůuermůten ist/ das die obernhannd/ Auch burgermaister vnd radte/ alle der stőt vnd märckt notturfft/ auch gemainen nutz vnd anligender burgeschafft/ bey iren ayden/ so sy darumb gethon/ höher vnd berätenlicher/ weder die gemainen/ vnwissennhafftigen burgers person/ mit jn/ kurtzer eyl zůermessen / wann so jnen radts nodturfftig ist / der selb verfengklicher/ bey den verstendigen / weder vnder dem gemainen volck/ darunder zůzeiten / gächzornig/ irrig/ vnd widerspennig leüt sein/ versamben/ auch sonst in menigen weg sorgklich / die gannzen gemainnschafften zůsamen berüffen. Darumb solt man die gemainnschafft/ one der obernhannd vergönnen nymmer zůsamen berüffen/ Wann dadurch nitt allain aufleüff vnd conspiration/ sonder zůbesorgen es möchten frembdleütt der burgerschafft sterck vnd macht/ erlernen auch zerrüttung/ verachtung vnnd minderung der gehorsam des ee geursacht werden.

Bal.in.c.conueniculas de pa.iur.fir.col. ij in vsi.feu.l.Cõuenticulã C.de Epi.et cle. Jnno.in.c.cũ ab eccaz. de offi.or.

Vom burgerlichen friden

In geschlossen vnd stőten/ so mit beuestigung vnnd mauren vmbfangen/ solten mer fridens/ burgerliche vnnd gemaine

freüntschaft zwischen den innwonern gehalten/vnd gehant habt/damit sy des vester vñ wörlicher geacht/ deßhalben ain statim gewonlichen latein Ciuitas/quasi ciuium vnitas/als verainung d burger/doch zůzeiten nach gröss vñ aigenschafft irs wesens/Castrū/burgum/opidum/castellum / municipiū vbs ꝛc. Dauon die burger vnnd stattleüt/Ciues/vrbani/opidani/burgenses/castellani oder municipes genant. Vnd von mer gehorsam/vorcht/gezwancknus vnnd fridlicher ainikait wegen/werden sy gewonlich mit freyhaitten/ pflichten vnd etwo durch verschreibung zůsamen verbundñ Auch an etlichen endñ/ so man die burgermaister vnd rate/ mit der wal vñ pflichten/järlich/etwo im dritten oder fünften iar besetzt/solh gemain freyhaiten/statut/gebot/ verbot vñ ander ordnungñ wie sy frid vnd ersamkait halten/nyemands belaidigen noch wider recht vergwaltigen/sond wes sy ainander zůthůn sein echt geben vnd nemen/ wie sich ain yeder mit seiner wör vñ rüstung in aufleüffen/veinds vñ feürgeschrayen/Auch etlich gemain person/als priester/geweichtleüt / vñ stöttrichter/burgermaister/diener/Ambleüt/deßgeleich vnder vnnd bey den statthoren/offen marckt/plätzen/radt vnd kauf heüsern/vnd der ennden/da gemainlich vil volcks versambt wirdet/meer frids vnd freyung/weder andern enden halten soll/bey vermeidung gebürlicher / leibs vnd hoher geltstraff/offenlich erneüert vnd ausgerüfft/die weil aber die burgermaister rate vnd vrtailer/ gewonnlich auß eingesessen burgern erkiest/so werden an mer enden alle burger vnnd burgerin/ die zů iren volkomen iaren/in eelichem oder wittiblichem stand sein beschriben/wo auch yemants von neüwem in das burgerrecht od̄ so bald die iungen burger in eelichen stand kömen/ die müssen gemain burgerpflicht thůn/vnd wirdet jne des ersten gesagt/ wo sy vormals ander oder nauolgend schirm oder leipherrn/anheng/oder widerwertigkait hetten/damit wurden sy nicht auffgenomen/ Vnnd so bald sy die gemainen pflicht thůn/in ain register/ auff welichen tag ain yder in das burgerrecht komen sey/in dem selben register/der gemain aid/den man jn vor list/beschriben. vñ wo man nit besond notturftig

l. ꝑgruit. de offi. ꝓsi. l. siqs ingenuum. §. fi. de capti. l. j § quies de offi. ꝓfec. vr. Bart. in l. ambiciosa. iij. col. de cre. arbor. fa.

Jo. an. in addi. Spec. de treu. et pa.

Spe. de offi. or. et in ti. de maiori. et obedi.

artickel/nach gestalt ainer yedñ pollicey hat/so volgt hernach des selben aids ain gemaine form.

Ain burger Eyde

Bal.in.l liberti.iij.col.C de oper.liber

Jr werdet globen vnnd schweren/ zů got vnnd den hailigen dem.N.als rechten erbherrn/seiner gnaden verwesern vnnd ambtleůten/den ir vnderworfen vñ beuolhen werden. Auch burgermaistern vñ rate diser stat oder marktz getreů/gewärtig vñ gehorsam zůsein.jr gesatz/gebot/ verbot vñ ordnungen zůhalten/iren frömen/Ere vnd nutz zůfürderen vnd schadñ warnen vnd wendñ/nach eůerm vermögen.vñ ob ir yendert sachen erfüren/dauon der herschafft Burgermaister/rate gemainer statt oder marckt vnrat/vnlob/oder schaden entsteen möchten/solchs der herschafft oder Burgermaister/ nach gestalt der sachen/fürderlich anzůbringen / wo ir auch mit yemans in irrung kömen wurden/darumb solt ir frid vnd recht nemen/vñ geben/als der herschafft auch diser stat oð markts gewonhaiten/freyhaiten vñ recht. oder wie ir durch die oberhand oder burgermaister vnnd radte/ye zů zeitten beschaiden werden/wie recht ist. So fern ir aber zů der herschafft.Burgermaistern/rate/gmainer stat oder marckt/ icht spřüch überkömen wurden/das selb auch nit anders/dann mit recht fürnemen vnd außtragen / an den enden dahyn sy gefreyt vnnd on mittel gehörig sein. Jr sölt och sonst kainen andern schirm oder mundtherrn/ weil ir des burgerrechten nit entledigt seit süchen noch annemen. Wenn ir dañ also über kurtz oder lang auß dem burgerrechten ziehen wöllen/so solt ir nit annders/dann widerumb vor offem radte.vrlob erfoderen vnd annemen. Beleiben ir aber über fünf iar dariñ/so sitzen ir darnach wie ander eingesessen Burger/vnnd solt sonst alles annders halten/thůn vnd lassen/ das ain getreůer burger gegñ seiner oberkait von gewonhait vnnd rechts wegen schuldig ist/ getreůlich vnd vngenarlich/also helff eůch got vnd alle hailigñ Amen.

tail

Der erst

Von Eehalten vnd hauszhenossen

Spe. de Resti. spolt. §. j. v Si vero. v Item circa Et de offi. or. et de. mato z obedientia.

Auff das man auch in slossen stöttn vñ märkten / des frid-licher bey ainander wonen / durch Eehalten vnd hauß-genossen deßminder wirderwärtigkait erhaben / sonder frid vnnd recht nach gleichait mög gehandthabt / so söllen die sel-ben alle vñ yede / der herschafft oder burgermaister fürbracht werden / vnd pflicht thün / so lang sy alda wonen / der obern-hand / burgermaister vnnd radte getrew / gehorsam / der statt oder marckt vnschedlich zů sein / ir gebot / verbott vnnd gesatz souil sy die selben berüren / zů halten. vnd wo sy mit yemants in jrrung komen / darumb frid vnd recht nemen vñ geben an den enden / vnd wie sy durch die obernhannd / ye zů zeiten be-schaiden werden Auch zů rettung der stat oder markts gehor-sam sein. Alles getreülich vnd vngeuarlich ꝛc. Welh aber solh gemain pflicht nit thün wölten / die möchtt man fügklich an-schreiben / vnd nit lenger daselbs in dienst oder sonst enthaltn̄ Deßgleich sollen auch die pfalburger vnd die mit geding ein-genomen verpflicht werden.

Von der stött gemainem gůt einnemen vnd außgaben.

l. si is q̄ et ibi bar. ff. de pig no. l. ciuitas ff. Si cor. pe.

Die weil fürstenn / herren / stött vnnd märckt mit besoldung irer gemainen dienstleüt / gebeüen vnnd anderm / das zů we-senlichait dient / gůts vnd gelts notturfft / so ist zimblich / das damit auch güte ordnung gehaltenn. Auff das sy nit zů abfall kommen / noch vnzimblich gebraucht / dadurch die verwalter nit argkwon / gegen der obernhannd vnnd gemainem volck die ir steüren gewonnlich / an zaln / last vnd andern schaden tragen helfen müssen / daron gewarten / sonder in rechnung vnnd sonst verannterwurten wissen. Darumb alle nutzungen ordenlich registriet vnd zů gemainem nutz vnd schaden über-

l. bo. ff de v. sig.

flagen werden/dadurch man befinden/ wenn man icht von
neuwem kauffen / verkauffenn/pauwen oder mit der obern-
hand rayſen mögen / das man in das gemain volck vnnd ire
güter deſmind ſteüren anzülegen bedürff. Aber damit ſolichs
des ordenlicher eingenommen vnd außgeben/ſo werden ge-
wonlich eerber/gehaim/vermöglich/getrew/vnd ſorgfeltig
mäñer, nämlich in ſtöttñ vñ merkten / etlich vom rate vñ auß
der gemain/erkieſt/die ſambtlich vnnd mit wiſſen ains bur-
germaiſters vnd gemainen ſtatſchreibers/ alle nutzungñ ein-
nemen. Aber nit macht haben/ on vergönnen der oberkait od
rats ainicherlay neüwer vnd vngewonlicher außgab oder
nachlaß zůthůnd/noch friſt zůgeben. Auch alle ir handlungñ
einnemen vnd außgeben über iar mit ſollicher ordnung nach
lennigs mitt vnnderſchidlichen titeln auffſchreibenn/ die regi-
ſter in irer gemainen verſperrung halten/ zů wellicher zeit im
jar/die Obernhannd oder in Radte/ſich darinn erſehen/oder
rechnung von jnen habenn wöltt/ das man ſollich nit erſt zů
ſamen ſůchen/ Sonder alßbald ſummieren/ vnd ain lautter
wiſſen aller vnnd yeder hanndlungen erfinden mög. Deß-
geleich ſollen auch die trager / vormunder vnnd pflegſchaff-
ten/der gotzheüßer/erbärmlichen/ellennder/ vnnd minder-
järigen perſon/Auch mitt vleiß beſetzt/geordent/gehanndelt
vnnd verrait. Vnnd wenn die ſelben ir jar rechnung thůn/ ſo
ſollten die jnuentari vnnd abſchid in ain gemain büch/ beym
kürtzſten auffgeſchriben/in künfftigen rechnungen/auch für-
gelegt/vnnd nichtzminder ir regiſter von jn / mit lauterm be
ſchluß/angenommen. Aber die barſchafft allain in der ober-
kait oder des radtes verſperrungen verwart werden.

ff. de Conſti. l. forma § illa et. l. cum poſſeſſor. § cum pecunia.

L. officiales. de epi. et cle.

Von endrungligender güter in der burgerſchafft.

Als zůzeiten menigerlay geuarlich endrungen. Contract/ über
gab vnd verſchreibungen/ vmb ligende gůtter vnderſtanden

vſi feu. de feu. non alie cũ ſi

dadurch nit allain der obernhannd / vnd gemainer ſtatt zins gülte / dienſt / ſteüren / vnnd in anndern nachtail / zügewarten ſonder auch ettwo für aigen / vnnd vnuerkömbert angezaigt werden / die gleich wol dauor auch verpfent / verſchriben / od verhefft geweſen ſein. ſolch geuärden vnnd ander betrug / zů fürkommen / wirdet an ettlichen enndn weißlich geordnet / wer ſolliche ligende ſtuck oder güter / darauf die oberkait oder ſtatt / zinnß / gült / diennſt / ſtewr / oder anndern gerichtlichen zwang / haben / verkauffen / verpfenden / verenderen übergeben mit ewiger zynß gilt / leipgedingen oder in anderweg beſchwären will / ſo werden bedtail / für offen radte / oder in gerichte beſchaiden / irn contract mit lautern worten / dauor zů entdecken / vnnd dabey leüteren / ob vnnd wem die ſelben ſtuck vnnd gütter / vormals verpfenndt behefft oder icht mitt recht darauff erlanngt ſey. Vnnd alßdann in beyweſenn ettlicher zeügen / vmb des rats oder gerichts jnſigel gebetten / vñ werden ſonſt nyendert / dann durch die geſchworen ſtatt oder gerichtſchreiber nach gewonlichem ſtilum verfertiget.

Von aigenſchafft etlicher guter

Inſtitu. de re. dini. p to:

Inſti. de re dini. §. flumina aũt ff. de acq. re. do. l. j.

Inſti. de re. dini. § vniuerſitatis

inſti. de re. cor. t incorp to

Es ſein zwayerlay zeitlicher güter als gemaine vnd beſonder gütter / die gemaine ſeind allain der gemainſchafft. Aber die beſondern ſind auch des den ſy in ſonderhait zůgehörn. ſo ſind auch etliche güter / von natürlichm̃ rechten jederman gemain dem ſy zůtail werden / als lufft / flieſſend waſſer / das mör / des möres geſtat / vnd was dariñ erfunden werden. Es ſein auch etliche güter nahend alſo gemain / das ſy ainem jeden erlaubt ſind / als gemain waſſerflüs / geſtad vnd päch / wann die ſelb aigenſchafft nyemands inſonderhait / ſonnder des gemainen volcks gebrauch zůgehörig. Aber ettlich gütter ſeind der gantzen gemain / vnd nit aines yeden / als gewonlich in den ſtötten die gemainen plätz / vnd der geleich ſachen.
Item Es ſeind auch etliche gütter leiblich / zů latein genannt

Corporales / die nach irer natur zůberüren sein / Als ligennd gründ / menschen / gewannd / gold / silber ꝛc. So seind etliche vnnleiplich / die man nit greiffen oder berüren mag. Als erbschafft / gebreüch / gerichtzwang / gerechtikait / niessung / verbindung in contracten / vnangesehenn / das in erbschafftenn auch leipliche güter begriffen / wann die frücht / so auß ainem grund genõmen / seind auch leiplich. deßgeleich sind auch die recht der burgerlichen vnnd peürischen güter / die man haißt dienstper / vnd zů latein Seruitutes.

Insti. de seruitu. per totũ

Wie guter überkomen werden

Die nutzlich oberkait an güttern / mag überkommen werden Als ainer der ains güts rechter herr ist / mit ainem gütten titel dasselb ainem andern überantwurt / Auch etwo durch rechte erbschafft vñ nutzlich gewõr ersitzung. Aber die recht oberkait wirdt nach mainũg der recht in mangerlay maß überkomen. Von ersten durch begreiffen ains dings / das sonst nyemants besonder zůgehõrig ist / als wild vogel / tyer / vnd visch / an gemainen enden. Zů dem andern / durch vinden ains schatz / doch mit etlichem vnderschaid. Zů dem dritten durch anschütten vnnd verporgen zůlegen der wasserflüß. Zů dem vierdten / durch vängknus oder nam in gerechten kriegen. Zum fünfften / durch ordenntliche gab / vnd überantwurtung des rechten herren. Zů dem sechßten durch pawen pflantzen oder säen. Item durch Erbschafft / on oder mit testament. Item durch rechtlich adoption oder arrogation / ains kinds on die natur. Item durch einganng in gaistlichen orden. Item durch vsucapion vnnd stätte besitzung / auß rechtem Titel / so lang als die recht setzen. Item durch des richters vrtail / aber was zů der yedem gehõrig / wär hyerinn zůlanng züschreibenn / sonnder bey den geübten zůsůchen.

Insti. de re. dini. § singlor ff. de acqui. re. do. l. j. in fi. et. l. ij. et. iij.

Insti. de re dini. § thesaur? et numq̃
Insti. de re dini. § ptera ff. de acq. re. do. l. adeo §. fi.
Insti. de re. dini. § Itẽ ea ¶ C. de pact. l. traditionibus
Insti. de re. dini. § vendit? C. de rei. ven. l. si qs sciens
Insti. de re. dini. § in s. et õ vsuca et ꝓscri. lon. tem ff et C. de heri. insti. p to C. õ adopti. l. cũ i adoptis C. de sacro. san. ec. ingressi. aũt Si q̃ mulier aũct. de monachis § illud C õ pact. õ. l. traditionib? ff. de rei. ven. cum li.

Der erst

Von dienstlichen gutern

glo.ō jude.ꝛ sarra.c.q̄rūdi.j.jus gentium. Barth.cepol.in tract. serui.per to.

Etwo ist ain gütt ainem anndern wider sein aigen natur / zů nutz/ dienstper/ zů latein genannt Reali seruitute. Aber nichtt den person/ sonder den gütten anhenngig / Vnd die werden in menigerlay weg erlanngt vnd behalten. Als mit recht/ geding verbindtnuß / Testamennt/ Contracten / bewilligung/ verhenngknuß / gewonnhait/ oder ersitzungen. So sein auch etliche diennstperkaiten/ die habenn ewige stätte oder vnwiderläßlich vrsachenn. Aber ettlich die nahen ewigenn stäten oder vnderläslichen gebrauch haben. Wie der yede mit oō on titel. desgeleich mit ersitzung erlangt/ möcht hyerinn auch ain leng vnd zůuerlesen verdrieß bringen. Aber solich seruitut sind zwayerlay/ als burgerlich vnnd beürisch/ die burgerlichen zů latein genant Seruitutes reales vrbanorum prediorum / sind in stötten/ döriffer/ vnd andern enden/ da heüßlich wonungn̄ vnnd annder gebew sein. Aber die peürischen diennstperkaiten/ zů latein genannt/ Seruitutes rusticorum prediorum / an den veldgründen/ von annfahens/ befridenns/ pessern/ oder verhaymens wegen der früchtt. Wie nun ain yede/ solich burgerlich oder stöttisch / auch die peürischen diensterkaitenn. ir besonder namen art/ aigennschafft vnnd wesen haben/ mag hyerinn in kurtzem teütsch / nit grundtlich vnderschyden noch entlich begriffen oder beschlossen. wie ir yedes erlangt/ verloren/ oder mit gewöre ersessen / Sonder bey den rechtweisen/ hochgeleerten vnd geübten/ so der gebreüch an yeden enndenerfarn sein/ erkundet in massen/ in anndern titeln/ dauon ferrer meldung beschehen werden.

Barth.cepol. in tract. de Serui.cum ibi no.

Von lehen gutern

Lehen ist ain gütt/ das ainem auß güttem willen/ also geben oder verlihen wirdett/ das die aigennschafft/ bey dem herren bleibt Aber die frucht oō nutzūgen/ dem lehenman/ vernolgn̄ vñ das ō selb/ solh lehengüt nach seiner gestalt sol verdienen.

In vsi.feu.c.Quid prece. ō.an.Jnuesti.an.fide.cū si

tail

Vnnd hat im latein menigerlay namen vnd herkomens. Als feudum / a fidelitate oder fide / zů teütsch getreü / das der lehe- man seinem herrn darumb getrew vnd gewärtig sein / vnnd im desselben mit dem ayde verpflicht werden soll.

Es sein och etliche lehen / regalien vnd künigklich. Als mark- grafschafften / hertzog vnd fürstentumb / Grafschaften oder ander künigklich wirdigkaiten / die werden von kaisern vnnd künigen empfangen.

Que sint regalie et Quis di. Mar. in pn. §. j. in vsi. feu.

So ist ain lehen genannt Paradogum / das dem lehen man ainen adel gibt / Auch ain anders burgerlich / das nit adelt.

Quis. dixyr. §. Ceteri.

Etliche haben aign̄ lehens natur / so der lehens art anhangn̄ vnd etliche nit.

Quid sit Inuesti. §. si

So sein etliche lehen gaistlich / vnd etliche weltlich.

De Capi. conrad. in si

Auch sein etliche alt vaterlehen / so von den eltern an den na- men vnd stamben herkomen. Vnnd die andern haissen new oder nit alt vaterlehen / vnd haben vngleiche succession̄.

Qui test. sint ne. §. Cum vero

Mütterliche lehen komen von frawen her / sein weiblich vnd etliche manlich.

De Succe. feu. § filia

So mögen etliche lehen getailt werden / vñ etliche vntailper sein.

Si de feu. con.

Sonst sein vil vnnd manigerlay lehens vnderschid vnd tai- lungen / im latein vnd teütsch / nach gewonnhait aines yeden lands / so in disem büch nit wol zůleütteren sonder villeicht jr- rung bringen möcht / so wöllen auch die lehen nicht allennt- halben / nach dem büchstaben zůreguliern oder zůhaltn̄ / wie die in vsibus feudorum. Durch obertn̄ de orto vast zůsamen ge zogenn sein / so habenn auch die hochgeleerten in menigerlay weiß / darüber geschriben.

Ange. de claua in summa ti. de feu. §. j. et se.

Jaco. aluo. Bal. et doct. alij.

Vnnd damit nyemands durch diß büch zůuil in jrrung gefürt werd/so ist hierinn/dauon wenig vnderricht geben/sonnder solichs auff die rechtweisen vnd geübten der lehens gewonhaiten ainer yeden gegend gesetzt.

Extra.loca.et conduc. Cõmo.ff.et C.eo.

Auch ist zůmerken/das etliche güter in menigerlay weis verlihen bestannden/gebawen/verzinßt vnnd verdient/dauon in gaistlichen vnd weltlichen rechten sonder titel erfunden.

C.eo.in Sum̃a.cũ ibino.

Es werden auch gütter von pesserung wegen verlichen/der selb contract haißt im latein aus kriechisch emphicheosus vnd gewonnlich ain zeitte vmb pension zů bauwen verlihen/wie man sich darumb vertragen mag.

Volgt nach ain figur von gemainen satzungen.

tail

Der erst

Von gemainen satzungen

ff. de instit. et iur. l. Omnes populi. et ibi doct.

Gesatz oder statuten zůmachñ Ist am maisten/ & gerichtlichen oberkait/ anhengig/ souil yemands gezwang an ainer art Also mag er och Satzungen zů machen vñ die verbrecher zůstraffen haben. Aber gemain satzunngen/ sollen nach

di. iij. c Erit.

rechtlicher ordnung sein/ Ersam/ gerecht/ mögklich/ nach gewonhait vnd natur der art/ oder stat/ die auch & zeit bequemlich/ nottürfftig/ nutzlich vnd offenbar/ darinn kainerlay verborgenn begreiflichait gesetzt werde. Es hatt auch kain statt/ marckt oder gemaind/ die nitt aigen Regalia/ jmperia/ oder

Pan. in c. jn nfa. de iniur. Bo. glo. in l. iij. C. Que sit lon. consue.

Jurißdictiõ/ mit solchen freyhaiten herbracht/ sonnder oberherrn haben. nit macht statuten od gesatz zůmachen/ dardurch yemands sein recht/ oder gerechtigkait beschwärt/ wann solchs allain der oberkait zůgebürtt/ doch auß vrsachen/ nyemmands sein recht zůbenemen. Wo aber solch der gemaind statuten solten binden So můßten all vñ yed iñwoner/ darein willigen/ das mißlich/ wann es sein vil junger kind oder die gemaind hetten fürstliche recht/ solch vonn gemains nutz wegen zůthůnd. Doch werden zů zeiten in stötten oder flecken von gemains nutz vñ notturfft wegen/ durch die richter oder magistrat/ ordnũgen/ satzũgen vñ verbot/ so in gmainen rechten zůläßlich vnnd nit wider recht noch wider gůt sitten sein dem volk verkündt/ Als die stöt/ vñ güter zů befriden/ verhůten laster vnd mißtät zůuermeiden/ vñ ander gebot des rechten zůhalten/ die ist man schuldig zůwissen vnd handthaben bey vermeidung der peen im rechten darüber begriffen/ sonst möchtt der gemain nutz/ frid vnnd recht nit besteen/ stöt noch die prouintzen rain beleiben.

C. de C. Ec. l. Cunctos. Pan. in c. Ad nostram. de elec. Bo. in c. Ad audientiam. de elec. Ar. in d. c. Que in eccl'ay

Pan. in c. Ad audientiam. de elec. Bo. in c. Ad audientiam. de elec. Ar. in d. c. Que in eccl'ay

Von handtierungen dem gemainen nutz notturfftig.

Soder almächtig got/ auß rechter vngemessen lieb/ milt vnd barmhertzigkait/ manigerlay frücht/ dauon die mennschlich

natur in hunger/durst vnd ander blödigkait/ iren trost/speis fürung vnnd auffenthalt/empfahen/alzeit genedigklich thůt verleihen. Die weil aber solh frucht/nit allain mit kauffen vñ verkaufen/sonder durch künstliche arbait zůnutz gebracht/ damitt offt vngleicher/geuärd/schaden vnnd saumbnus gebraucht. Vnd wo solhs/durch gůt ordnũgen/nit bezwungen so mögen sy gemainem nutz/nach dem willen vnnd ansehen göttlicher miltigkait/nit alweg volligklich erschiessen. Hyerumben/allen die oberkait zůuerwalten vnd das übel zůstraffen haben/gebürn vnd allenthalben not sein will/in solhen sachen vnnd handtierungen/so den gemainen nutz/vnnd in sonnderhait menschliche für vnnd narung berüren/der man auß der not wenig geraten mag Zů yeden zeitn gůt ordnũgen fürzůnemen/halten vnd hanndthaben/dardurch die geuärd vnnd aygennützigkait der vngetreüwen boßhait vnd liederlich hynlässigkait des ee mögen ernider geduckt werden.

Ps. lxvj. Terra dedit fructum ꝛc.
Ps. viij. Oues et boues vniuersas ꝛc.
Leuitici. xxvj. g to.

Vom mülwerck

Als die getraidfrücht/durch würckung der mülen/ zum brott vnd ander speis gemaln vnd berait. Aber offt geuärden arckwon vnd saumnus daran gemerckt. Die weil dann gemainnem nutz/reichen vñ armen nit weniger mangel vnd schadñ dauon enntsteen/ So volgt hernach ain vnderricht/darauß man an yeden enden des füglicher ordnungen mag für zůnemen haben.

Mo. Bar. in. l. Quominus. ff. de flumi.

Item Ain yeder miller solt seiner herrschafft Aydspflicht tůn der selben mit seinem dienste/ Vogtrechten/gulten/vnd wes er nach altem herkommen/zů gebürlichen zeiten zůentrichten schuldig/gehorsam/getrew/vnd gewärtig zůsein. Die mülwerck mit iren zůhörungen/in alweg bewlich wesenlich/gerecht vnd ordenlich zůhalten vnd gebrauchen. Nyemands damit geuärden/wissennlich beschwären/betrůgen/noch andern gestatten/ainem yeden der jm seinen getrayd zůbringen

Mo. in glo. Pastoralis cle. de re. iudi. § rursus v Homoꝛ lignis

De Simo. c. ex. diligenti et c. fi. de reg. iur.

oder beuelhen/mit fleis bewarn getreülich maln vnd beraitñ Nichts dauon verenderen versaumen. verwechßeln oder nemen/sonder sich allain des erlaubten aufgesatzten vñ gewonlichen lon.benügñ lassen.Auch die abstich.maß vñ ordnungñ so jm ye zůzeiten gegeben werden / durch sich selbs vnnd sein hauß gesynn/zů halten getreülich vnd vngeuarlich.

L.de v.sig.l.fi.

Es sollen auch.die mülen vñ karren knecht der massen pflicht thůn/ so vil sy die sachen berůren / dem selbenn irs tails volg zůthůnd.

ff.de aq. quotti. et esti.p to. Et no.in noua practi.in li.act. Confesso.§ Seruitus Aqueductus.

Item die malwasser vnnd gebew an den gewürn/ablassen/ güßpetten/giessen/durchgenngen/rynnen/stelprettern/vach vnd harbaumen/auch mit auffzichē/steellen raumen/ sollen zů yedenzeiten/andern mülen/grunden vnnd vischentzen an vñ bey den malwassern gelegñ/vnschedlich/vnd der massen gehalten/wie jne die abstich gegeben werden.

Item wo bey den müln panfischentzen sein / die annder verzinsen můsen/ darinn sollen die müller in kainen weg/zů vischen/sy haben dann solchs gerechtigkait/vnd die mitt gütter gewonhait redlich von alter herbracht.

ff de damp.infect.l.peulus

Item Es sollen die müller/ir malwasser nitt geuarlich oder dermassen gächling gar verstellen noch hynfallñ lassen/dardurch andern schaden oď mangel entsten.Noch lenger vngemalen auffhalten/dañ biß er ain mül richten mag.Aber von pillens oder ander gebrechen wegen/ zů yedenzeitñ dem wasser seinen vngeuarlichen gang lassen.

ff de aq.cocti.et esti

et d.li.in act.confess. super.ď Seruitus

Item So yemannds ain wässerung von ainem malwasser redlich von alter herbracht hett/der möcht sich der selben von dem sambstag nächten oď feyrabenten/so man vesper geleüt hat/biß enmornens zů mittag/ vngeuarlich gebrauchen oder wo die wässerung/so weit von der mülen entlegñ/das malwasser klain oder als träg wär/ nach anzaigen der geschwo

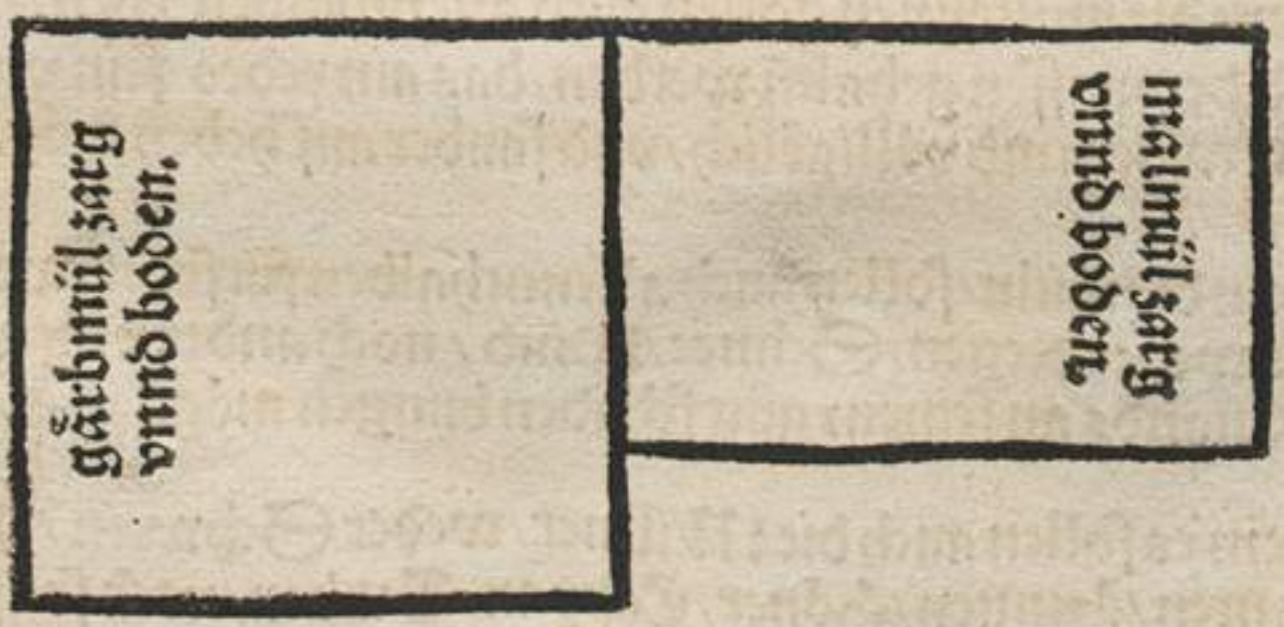
tail

ren wassergrauen/beschehenn. Vnnd dasselb allwegen dem müller zůuor verkünden.

Item alles mülwerck/soll man richten vnnd halten/ das kainerlay mangel/betrug/od schödlichait/ dardurch geursacht/ Nämlich die khaw vnd tröglin darunder/an den gärb vnnd malmülen für abrören/vñ der massen/über ainander gericht werden/ das der getraid oder groß melb/sonst nyendert hyn dann enmitten durch des gangstains loch/in den lauff vallñ mög.

Item Die schilt vnd zargen/ söllen allenthalben gantz vnd geleich eben auff ainander gemacht werden/ das nichts dardurch abröin oder stüben mög.

Item Es söllen auch die zargen/nit weitter vom lauff gesetzt dann wie die abstich nach gewonhait yeder herschafft anzaigen des ist ain zwiffaches mas/oder model hyebey verzaichner. Der grösser tail/ zů der gärb/vnd der klain den malmülen dienstlich.



Item Die stainen Mülpöden/ sollen auch eben gantz vnnd aufs nächst anainander gefügt Auch die püchs vñ müleysen für durchröin versorgt/vnd nit höcher über die schaln gericht

werden/dann wie die abstich oder mäß/ zů garb vnnd malmülen anzaigen.

Item die schwingkhauß auch gärb rörn/ sollen an den gärbmülen nach notturfft fürsehen vnd also gericht werden/ das der keren sonst nyenderthyn/ dann in den trog vnd die spreüwer in die staubegk vallen.

Item die melbtrög vnder vnd bey jeder gärb vnd malmülen sollen in zymblicher leng vnd weit/ als vngeuarlichen vierdhalben gemainer werckschůch weit/ vnd noch ainest so lang Auch allenthalben für abrörn versorgt werden.

Item rhedzüber/ melbkasten/ peütelträg / wañen oß swingñ syb/ peütel/ vnd alle traidmaß/ sollen gantz vnd vnschadhaft sein.

Item Bey ainer yeden gärb vnd malmülen sollen nodturfftig Rhedzuber/ trög/ melbkasten/ peütelfass/ körwisch/ vnnd allerlay syb Auch recht geeichte maß/ viertail/ vierling/ halbuierling vñ metzlin/ nach gewonhait yeder herschafft gehalten werden.

Item die mültennen/ sollen auch allenthalben/ eben/ sauber vnd der massen gehaltñ werden/ das ain yedes/ sein verschütt gůt/ widerumb völligklich/ vnd sauber auf heben mög.

Item die müln/ sollen auch allenmthalben fürsehen werden/ das weder Regen/ Schnee/ Wind / noch ander vngewitter nyemands an seinem gůtt schaden bringen mög.

Item es sollen auch die Müllner/ weder Schwein / Gens/ Anten/ Hennen/ Höner/ Cappan/ Tauben/ noch sonst kaynerlay thyer oder gefügel/ auff den mültennen/ noch bey den müln gestatten noch halten.

Item Wo peütelmüln sein / Sollen die selben kästen vnnd Peüttel/ zů yedenn zeitten gantz / Auch der massen bewaret

vnd verhüt/das ain yedes melb/ sein clarhait vnd artt behalten/nicht zů hart durchgeschlagen oder verwarloßt werden mög.

Item Die Mülen/darinn gewonnlich weißpecken malen/ sollen mitt gütten grüßstain / auch auffs myndst/zwayerlay gütten pewteln zum staub vnnd semelmelb fürsehenn/Auch dreyerlay gütter syb/zum grüß / schaidenn/vnnd leüttern/ zů yeder malmül geordnet sein.

Item alle gärb vnnd malmülen/sollen tzů yeden zeitten/ bey tag vnnd nacht/veirtag vnnd werchtag/ allso bemalen vnd bestätigt sein/ so bald sy annlauffen/ das sy weißmelb geben werden.

Item Wenn man von pillenns oder annder sachen wegen/ auffhebt/So bald sy widerumb auffgesetzt/soll sy der Müller/damitt on vnnderlaß/mitt seinem aigenn gütt/Nämlich ainer wannen vol spreüwer/grüsch oder kleyen / vnd ainem metzlin herts koren/bemalen vnnd bestätigen / damit die podem vnd lauff/vom pillstaub vnd kheys/geseübert/vnnd die zargen widerumb auß gefüllt werden mögen.

Item So yemmands sein getraid abgemalen/ hat es macht den lauff mitt ainer pillenn/ kerwisch/oder anndern auß zůschlagenn/vnnd was koren oder melb/ herauß felt oder kört/ jm solliches behalten. Aber was im lauff oder zargen/ vngeuarlich belibenn/ wärdem müller/ für das er die mülen mitt seinem aigen gütt vor bestätigt/zůgehörig.

Item Hette aber ain beck oder yemmands anderer die mülen mit seinselbs aigem gůt lassen bestätigen / des ain yedes wol zůthůnd/ Wenn man jm dann / gar auß gemalen / so hatt es macht/die mülen abzůheben/vnnd allennthalben außkeren/ alßdann soll der müller/sy widerumb mit seinem gůt wie ob steet/besteetigen vnd bemalen lassen.

Item Wenn ain beck oder ander / etwo ain merckliche somma getraid / zůmalen auff schüttenn will / so mag er begeren die Mülen abheben / mitt pillen vnd in ander weg / zürichten lassen / damitt sy den Traid bald annfach / zůarbaitten / durch lang vmbtreiben / des minnder erwarmen mög.

Item Wo yemmands selbs beym gärbenn oder malen sein / oder annder dartzů verordnet / so sollen / die müllon allain in der selben beysein gegeben vnnd genomen werden.

Item Die müllon sollen nach yeder herrschafft gesatzt / vnd loblichen herkömen / gegeben vñ genomen. Es werden auch zůzeiten an ettlichen enden / ye. v. oder etwo vj. vierling gestrichen melb / für ain viertel korens oder keren in den mülen gegeben vnd gemessen werden.

Vnnd auff das / die geuärde / des ee fürkömen / auch die sträflichait / des grüntlicher mög erfunden / so sollen die richter in iren gebüten / alles mülwerck / wasser vnnd annder gebew / Auch was den müllern auffgesetzt wirdet / in beywesen ettlicher verstendigen. ye zůzeiten allenthalben besichten vnd wo sy mangel vinden / dasselb nach seiner gestalt vnnd gebrauch yeder herschafft lassen verpüssen.

Wurd aber haimlich oder offentlich gefärd / betrug / valsch / oder diebhait erfunden / darumb mögen sy des ernstlicher oß nach gestrenger peinlichait handeln.

Es werden anch ettwo wisenhafft person in ainer gegend / herrschafft / oder landtgericht erkiest / die man an mer enden wassergrauen neñet / dartzů sunder pflicht tůn den müllnern die abstich vnd maß am mülwerck vnd wassergebeüen wissen tzůgeben / Auch was ander irrungen an den wassern entsteen zů entschaiden haben

Desgleichen werden etwo geschwom vnnd gemain person

tail

verordnet/wo sich irrungē vmb ander veld oder holtz grund begeben die es besichten der partheien notturfft verhören/ vñ die entschaiden mögen.

Vom peckenwerck

Wie wol hye vor vom mülwerck angetzaigtt ist / das der getraid darauß das prot ertzeügt in den müln erarbait/die weil aber die pecken so prot auf den kauf pachen/ offt damit vnfleissig/hynlässig vnnd zůuil aigennützig. Auch nyemmands des brots empern/So will nit vnzymblich sein/ das die oberkaiten/ Besonnder in stötten vnnd märckten / da man das brott am maisten kaufft vnd verkaufft/ damitt auch den gemainen nutz betracht/ ordnung vñ gesatz machen/ Vnd nämlichē die pecken darzů haltē/darob zůsein/das ir getraid in den mülen mit grüßen/schaiden/malen/reeden/peütlen/ leütrern vnnd anderm in sollichem vnderschid/als yedem brot/vnd seinem kauff/nach gemainem landßbrauch vñ lauff zůgehörig/fleissiklich beraitten/nit zůuil ersaigert/sonder yedem sein klarhaitt wolgeschmach/art vnd größ gegeben. Es sollen auch versteendig leüt darüber verordnet werden/die sollich kauffprott zů yeden zeiten besichten vnnd schätzen / welliches sein rechte klarhait vnnd größ nicht hab/das selb mitt gebürlicher straff ab/vnd in zimblichem kauff zůschätzenn. Die selben schätzer mögen auch die brott/nach irem güten ansehen/etwo auff brechen oder schneiden/damit sy des baß erkundenn/ Ob der zeüg vom semelgroß/staub/palg oder slechmelb/ mitt vhabpier/oder weißheffen/erhaben/grob/rögkin/saur/ erschupfttrugken/durchpachen/vnnd in welichem kauff/ain yede hytz zůläßlich oder zůschätzen sey/so möcht auch die oberkait etwo so der traid gächling oder mercklich/ in ab oder auff schlegen wär/Selbs etlichen traid abmalen/ bachen vnd erfarn laßsen/nach der größ oder gewicht/was man darauß brinngen Doch solt dauon gezogen werdenn/der kosten / so die pecken

L. de pisto. li. ij.

an Mülen haußzins/holtz/liechter/eehaltenn/heffen/speiß/ werkzeüg/vñ arbait/darauf legen/wañ das sy von den kleyen vnnd grüsch/so sy am traide beuor haben/vnd dauon sy ir mascht schwein/vnd ander vich/erziehen/auch nutz entpfahen. Als die oberkait/durch die sy ye zůzeiten/darüber verordnen/wol ermessen mögen/souil dem gemainen nutz not vnd dienstlich sein will.

Von Metzgern

Ps. viij. Oues & boues &c

Als auch die menstlichen krefft/zů zeiten ir speis vnd narung vom flaisch/haben. Aber die metzger vnnd flaischhacker offt liederlich vnd aigennützig. Dardurch zůbesorgn/nicht allain vngleichait im gemainen nutz/sonnder auch vngesundthait vom flaisch entsteen möcht. Deßhalbenn nodt sein will/das die oberkaiten/auch mitt sonndern ordnungen vnnd straffen sollich vnd ander gefärd/fürkommen/versteendig leüt verordnen/so das vich man also zů vailem kauff außzühackenn/ fürlegenn/lebendig vnd tod/mit vleiß besichten vnd schätzn wie ain yedes nach seiner gůt zůgebenn. Auch das värrig/ wolffpissig/bainnprüchig/wurmbig/pfinnig/abgeschatzt/ radel vnnd ander brechenhafftig/nicht vnnder oder bey dem gesunden/Noch args gleich mitt dem gůtten vermüscht oder hyngeben. Sonnder von ainannder gesündert/damitt ains vom andern nit verunraint/bemaligt/auch nyemannds auß vnwillen zů krannckhait geursacht. Der gemain nutz/damitt nicht beschwärt werden mög.

Extra de Appel. cs Significante.

Von gastgeben · Wein Medt/vnd Pierschencken.

Es ligt offennlich am tag/das zů zeiten Stött/ Märckt vnd annder flecken/an leütt vnnd gütt/Durch vnmässige zerung vnnd wirdtschafft/zůuerderbenn vnnd abfall kommen/das dem gemainen nutz vast zerstörlich/Wann der gemain man vil mer dartzů/weder zů nutzlichen hanndtierungen genaigt sein. Vnnd wo ain neüwer würdt enntsteett/ den will/ ain yeder versüchen/lassen bede ir gütte handtwerck ermider ligñ vnnd zeren byß sy verderben. Darumb gütt/ vnnd ain fürsichtigkait wär/ wo die Oberkait sollich vnmässigkaitt vnnd wirtschafften/mitt gütten ordnungen abstellen/Vnnd sollichen iren vnnd der vnnderthon abfall/ Vonn ains klaynen leichtfertigenn nutzes wegenn/den man ettwo vom Platz/ Schollder vnnd Vnngeltt möcht empfahenn/ nicht geduldden.

Als auch der schödlichen wein gemächthalbenn/ Darauß in sonderheit den fruchtpern vnnd geschwängerten weibßperson/vnnd andern/ ettwo tödtlich/langkwerennd vnnd vnüberwindtlich krannckhaitten enntsteen/ manigerlay gesatz vnnd ordnungen/bey hohen peen vnnd straffen/im hailigen reich auß geen. Will ainer yeden oberkait nott/vnnd dem gemainen nutz vil daran gelegen sein/ in iren gepütten/ darein zůsehen/das solliche schödliche gemächt/ in allem getrannck verhůt/vnnd wo die selben erfunden/am höchsten gestrafft/ wie man in den bemelten reichs ordnungen mag bericht werden.

Vom spül vnd zůtrincken

So auch/der gemain arm man/sich selbs nit allain/mit vnmässigem zeren/sonnder auch/mitt dem spilen in den tafern verderbenn/ Mögen die oberkait auch mitt fügen/ dawider milte ordnungen fürnemen/Dardurch die jhen/ die sich/mit

ff.de aleato.l.j.§ vl et.l.ij.et quasi per to Jo.an.in.c Odoar dus Extra desolu. Ho.glo.et dec.in.c. Inter dilectos. Extra de excess.prel.

irer arbait erneren soltten / nit allso verderben / wann es dem gemainen nutz zů abfal dienen will.

Abb. in c. a crapula. Extra de vi. et hon. cle De cõse. di. v. c. qnz mõis Tho. sẽa. sẽe. q. cxl viij.

Desgeleichen / mitt dem lasterlichen / über vnnd zůtrincken / dawider im hailigenn reich / rechtmässig ordnung vnnd gesatz fürgenommen. Es will aber der manngel am maisten an der hanndthabung vnnd Obernnhannd erscheinen / vnd nicht betracht werden / das es wider seel / leib vnnd gůtt auch meer lasterlich weder eernlich / vnnd allain dartzů gůtt sein / das den wirtten ir wein / des ee auß geen / vnnd der vngelt des grösser werden mög.

Extra d maled. c. statuim? xxij. q. j. c. si qs p capit. In aut. v. nõ luxur col. vj

Vnd die vnnkristenlichen gotzlesterung / flůch vnnd schwůr dawider in den hailigen rechten / vnd reichs ordnungen treffennlich gesatz vnd verbott / bey schwären leibs vnd andern straffen beschriben / die werden am maisten vnnd auffs grausamlichst / in solchen wirtzheůsern / ob den spilen vnd dem zůtrincken erdacht vnd gebraucht.

Aber so der vnngelt als gůtt dauon / auch dem wirt sein wein des ee / auß getruncken wirdet / wie hoch vnnd vnmässigklich man den verkaufft / So will die oberkait / damitt den gemainen nutz / schier allennthalben verschlaffen.

Auß obbemelten vnnd anndern vrsachen / die oberkaitt / so zů dem gemainen nutz verordennt / von rechtzwegenn schuldig sein / Nodturfftig ordnungen vnnd gesatz machen vnd handthaben in iren Polliceienn. Auch darinn betrachtenn / das die schenckñ vast allain auff irem aigen nutz ligen / wie sy vil vaß auslärn / etwo die wein / mit wasser vnd anderm vndersteen zů meren / auch vil habern flaisch vnd ander speyß vertreyben Vnnd ob sy zů tzeiten / ainstails / geleichwol in stötten vnnd märckten / auch im radt sitzenn / So betrachtten sy doch meer

tail

ir aigen/vnngörlich nutz/weder den gemainen/dartzů sy mit jren Ayden verpflicht. Darumb werdenn sy zůtzeitten/ mitt prunst/vänckrnus vnnd ander vnngefell/gächling verderpt/ Vnnd müssen/alßdann / nach wein wasser trincken / vnnd meniger armůt vnd gespött leiden/das man sagt/die Sauw hab jne den zapffen zuckt Wo sy aber ir handtierůg getreülich vnnd mitt gotzforcht/oder ain handtwerck dabey sy langtzeit wonnhafft vnd in übung gewesen/getriben / So wären sy jn selbs/weib/kinden fründen/vnd gemainem nutz eerlicher vnd nutzlicher beliben.

Von kramern · Apotegkern vnnd hugkeren gewerben.

So die kramer vnnd hucker gewonnlich vnder vnnd in jren hanndtierungen vnd gewerben/auch vail haben/ vnnd verkauffen/damitt sich die mennschen speißen. Aber der spetzerey Confecten vñ ander gewürtz/ nicht alwegen so gruntlich bericht /als man in den Apotegken/so mit geleerten Artzten vñ andern versteendigen besetzt vnd fürsehenn Mann jn möcht etwo Oppriment/Hutraw/oder annder gifft/zůgeschoben/ der krafft/aigenschafft vnnd natur jne vnnbekant. Darumb so will der oberkait / vonn des gemainen nutz wegen gebürn vnd ain nodturfft sein/ solchs alles mit güter ordnung vnnd versteendigen leüten/fürsehen/ die ain yedes besichten erkennen vnd schätzen/ob es schödlich/keuflich/vnnd wie es zůgeben/ damitt der gemain arm man nicht zůuil mög übernommen werden ꝛc.

l. Institor. ꝑmo. ff. Instit. act. et quasi per to.

Von verderplicher über flüssigkait in gemain.

Als gemainnlich in allen stännden/nicht allain/ mit zerung vnnd gastungen/ sonnder auch mitt beclaidung vnnd in ander weg/durch die hanndtwercher/kauff vnnd gewerbleütt ye lennger ye mer Costlichait vonn neüwem erdachtt. Dardurch der gemain man in armůt/auch der gemain nutz/ von tag zů tag/abnympt/wann knechtt vnnd maid/wellen sich/ mit beclaidung/vnnd andern irn herrn vnd frauwen / Auch die vnnderthon irer herrschafft vergleichen. Vnnd wie wol/wider sollich überflüssigkaitt der klaider/ seyden/ gold/ sylber/perlen/edel gestain/gewanndtschneiden/vnnd müssigennden/störtzer/im hailigen reich mermals/gůt vñ noturfft ordnungen auß geschriben/so werden sy am maisten von der obernhannd veracht/nit gehanndthabt/noch gestrafft/ dasdem gemainen nutz verderblich. Vnnd gůtt sein möcht/das ain yede obergkait in iren policeiñ/solich vnnd annder überflüssigkait/mit gůtten ordnungen vnnd straffen/abstellet/in alle hanndwerck / gewerb vnnd hanndtierungen nodturfftig/vnnd leidenlich satzungen fürnemen/ die gemaynen nutz dienstlich/dardurch solich überflüssige kostlichait/ lasterliche vnnd üppige hoffart/ mitt beclaidung/vnnd in annder weg ermider geduckt / der abfall vnnd verderbenn des gemainen nutz möcht gewendt werden.

C. de vesti. olo et aura. li. xj

C. de mendi: vali. li. xj.

Von unnzymblichen hanndtierungen.

Extra. ff. C. de vsur: per to. cum si. C. de Mono. et illi: conuen. nego. l. vni

Ain yede oberkait/ist schuldig/in die gewerb/handtierungen vnnd besonder den fürkauff / vnnd wůcherlich Contract zů sehenn / Dawider in gemainen rechten / vnnd des hailigen reichs ordnungen/loblich gesatz erfunden. Wann sollich vnzimlichait täglich von ainem handtwerck vnnd hanndeln in den andern wachssen. vñ verderplich sein wil/ wie ainstails hienach ferrer angezaigt wirdet.

Von iarmärckten vnd kaufleüten

Gemain jar/vnnd ander gefreyt märckt/sind insonnderhait den stötten/nütz/vnd gemainem nutz notturfftig vnnd gütt/ Wo sy recht geordent/den kaufleütñ/ir vortailig aigennützigkait mit zimblichait bezwengt/ Sy werden och von d obernhand erlaubt vnd gefreyt/ Aber wo solchs zehen jar verligt/ mögen die kratfloß /wañ in stötten haischet die nodturft/das kauff vnnd paurßleüt/alles das sy brauchenn /zů vnnd vonn jne füren. Darumb die selben solten gefreyt sein / weder vmb schulden noch ander sachen zůbelaidigñ. Aber wer sonst von ander vnzimblichen hendeln vnd contract wegen/zů solchen märckten komen/mögen sich der selben freyhait nit alwegen tröstten.

ff. t C. de Mun. per to.

C. eo. l. j. et de iudi. l. heres
Extra defo. compe. c j.
§ Contrahentes. li. vj

Aber damit die kaufleüt/ hantwercker vnd manigklich in kaufen vnd verkauffen nit betrogen/ so solten die obernhand bey den Burgermaistern vnd radtgeben/in irn stötten / märcktñ vnd insonder/wo man die gefreyten jar vnd annder gemain märckt halten will/darob sein/das man allenthalben gerecht wag/ gewicht/damitt man gewonnlichen die speiß/ Als gewürtz/saltz/schmaltz/schmeer/vnsltitt/flaisch/Gold/silber/ zyn/pley/messing/vnnd ander metall wigt. Deßgeleich die traydmaß/dabey man auch saltz vnnd anders. Auch die ellen dabey man seydin/wullin vnnd leinin tüch mißt/gerecht geeycht vnd mit der statt oder marckts zaichen vermerckt sey/gebrauch. Wañ wer sein kauffmanschafft/gwerb vnd handtierung annders oder mitt valsch braucht/ ist straffper / am leib Eern oder gůt.

C. de le. et con. l. leges
C. de fi. Instru. l. mensura
In autñ. de Colla. cól. ix
C. Erqbus cau. al. infam.
ir. l. Damnatos t Instit. de
Lapi. dim. § minimam

Von offen oder gamainen zöllen

Als jetzo allenthalben manigerlay zoll eingenommen/nämlich werden etzlich genent/Dätz/mewt/wasserzol/landtzoll/ prugkzoll/wegzol/pflasterzoll/vngelt/judenzolle Im latin Datia/Pedagia/vectigalia/gnidagia/passagia/ tributa/gabelle. Von manigerlay vrsach wegen entstanden oder verlihen/Vnnd dem gemainen nutz zůunderhalt etwo erfunden. Aber yetzo werdenn sy zů zeitten/ durch mißbrauch wider den

Luce. c. ij. Exijt edictum

ff. de publi. et vect.
C. de vect. p to.

ff. Justi. 7 iur. Omes ppli

gemainen nutz auffpracht vnnd ain vngleicher form / damit geübt / die rechtenn gesatz vnnd ordnung / darinn vast / wie in andern gehalten. Sollten allain von der obernhand auß waren vnnd redlichen vrsachen / erlaubt vnnd aufgesetzt / Es werden auch all sollich new zöll im rechten verbotten.

Spe. de can. pos. et p §. j. v Quid de colligentibus

Doct. de eo.

Ob yemands die zöll / so rechtmässigklich herkömen / betrüglich oder nicht bezalt / er sey frembd oder inwoner / so nit darfür gefreyt / thůt vnrecht / vnnd ist damit das vnuerzollet gůt verfallen / Es wär dann auß rechtem jrsal / oder vnwissentlich beschehen / so wäre es nitt so sträflich. Vnnd wo der selb mit tod abganngen / so möcht der Fiscus / das verfallen gůtt nichtzminder einziehen / als recht wär / jnner fünff jaren. Darumb ainem yeden zůradten / der zollper gůtt hanndtiert / das er dem zoller ansag / was vnnd wieuil des sey / vnd ob er jm nit glauben so mög er das erkunden / damit er jm wissentlich / nit vnrecht thůn welt.

vi. Jo. pe. ferr. in no pract. de eo. li.

L. ad l. Jul. de vi. pub. l. fi. Et. o. no. pract. §. et v. fi. L. de monapo. l. j Extra de ver. sig. c. Sup quousdam et ibi pan.

Wo aber / die zollner vnrechten zoll / einzünemen vndersteen So wurden sy damitt fallen in peen des rechtenn. Vnnd die zoll / der man so lang / in wissenntlichen gebrauch rüwig gewesen / das nyemands den anfanng fürgedencken / der mag für gerecht vnd kainen neüwen zol zůachten. auch nit not sein darumb ainen titel fürzůbringen. Wer aber zoll von neüwem erlangen welt / sein aufs mindst drey vrsachen not. Des ersten die erlaubnus der obernhannd die des macht hatt. Des andern / ain ware vnd gerechte vrsach von gemains nutz wegen. Vnd des dritten / allain auff das gůt damit man gewerb treiben will ꝛc. Aber die zollherren sein schuldig / weg / steg / pugken / pflaster / strassen / zůuerwaren / vnd befriden / wann wo es nit beschehen / vnd yemmands an leib oder gůt beschödigt / das soll jne widerlegt werden.

Justi. 5 iur. gen. § sed 7 qr ff. de orig. iur. l. 4. § deinde

Von griels werden so zuzeiten an den wasserflüssen entsteen.

tail

Wiewol ainer jeden oberkait geburt/nit allain in stötten/vnderschid des gemainen nutz zů betrachtenn/sonnder auch die veldgründ/holtz vnd wasser. So aber die äcker / wisen vnd holtz /gewonnlich durch kuntschafft vnd wissenhafft gesworen/vndergenng/ vermarcht die weil dañ mermals vmb die gründ/so an den wasserflüssen entsteen/jrrungen/Allso das etwo die herrn oder vischer/so die zoll auff den wassern/oder vermarcht vischentzen/ deßgeleich die grundherren vnd zynßleüt/so grund/daran ligend haben mit ainander / vmb solch new vnnd vnuermarcht grund/in spenn vallen. Hierumb ist zůmercken/das solch grund gewonlich in dreyerlay weg entsteen die das gemain recht entschaidt/ auff nachuolgend mainung in kurtz angezaigt. Tract. Bar. 6. Alu et Allu.

Zum Ersten. Wo ain wasserfluß der gemain vnnd ewig ist. ainiche ausschutt/grůs oder Alluuion/so lanngsam vnnserm grunnd zůlegt oder außschutt/das wir nit versteen mögenn/ Wieuil desselben in yedem augenplick zeit anngelegt sey / der sol vnns zůsteen. Ob aber der gewalt oder krafft des wasserflus etwas tails auß deinem grund entzogen oder hyngerissen/Vnd meinem gůt zů gelegt het, soll der selb tail dein beleiben. Wo er aber die lengern zeit/als in deinem beysein. x. jar oder in abwesen. xx. jar/ meinem grund angehangen vnd veraint/des ich in nutz gewere allso beliben / das die baum oder stauden / so der tail mitt jm hyngerissen hett, sein wurtzen in meinem grund gewachssen/So wäre der selb tail/ meinem grund zůgehörig. De Alluuion ff d acqui. re. do. i. Adeo § pterea Tex. et glo.

Zum andern. Ensteet ain jnsel oder grund im mere/das selten beschicht / Wirdet dem so es behaubt oder occupiert. so es nyemants anndern zůgehörig. Wo die aber in ainem wasserflus/also entstanden/das sy mit wasser vmbgeben/den waßerbauch oder anhangenden Alueū verlassen/ lanksam außgetruknet/vñ über den alueū erscheinē Als gwonlichñ beschicht Wo sy dañ enmitten im wasserfluß/ so wären sy gemainlich den so zů beden orten des wasserfluß grūd am wasser ligend haben, nach maß yeder solher grund brait am wasser gelegen De Jnsula ff de acqui. re. do. d. l. Adeo § Jnsula. et Jnsti. de re. diui. § in sumā

Wäre aber der ainer näher / dem solltten sy allain zügehören. Ob aber ettwo an ainer seitten / der wasserfluß eingefallenn vnd am andern tail ain neüwer fluß oder bach zürynnen anfieng / vnd darnach der selb neüw fluß sich in den alten bekeren wurd. Die weil dann der grund / durch die zwen flüss zů ainer jnsel forñ gestelt / so ist er / des er gewesen ist.

De Alueo.

Zum dritten. Ob ain wasserflus seinen natürlichen Alueum / wasserbauch / runnen oder teych / verlassen vnnd anderßwo ryñen wurd / so ist der selb erst Alueus / den so am fluß grund jñhaben / nach maß ains grunds brayt / am fluß gelegen. Aber der new Alueus / hatt angefangen geleich des fluß rechtenns zů sein. Ob dannüber etlich zeit / der fluß widerumb iñ vorigñ Alueum vallen / so vacht an / der new Alueus / jhenen zůsein die grund am bach zůnächst innhaben. Doch ob der neüw Alueus / yemans grund / gar eingetzogen / wiewol er dann in den vorigen Alueum kert So mag doch der / des der grunde gewesen / geschribē vrsach / nichts in dem selben Alueo haben wañ der selb nit mer ain grund / sein aigen forñ verlorn / vñ der kainen nachgelegen gehabt. mag von nachpurschafft wegen / kainen tail / an dem selben Alueo haben. vnd ist hart das selb zůüberkömen oder behalten.

ff. de Acq. re. d. l. Adeo. ℈ Quod si toto

Ain anders / wär / so jemands gantzer grund wässerig wurd dann solch wässerung die gestalt des grunds nit verenndert Vnd darumb so das wasser dauon kompt / ist gütt zůuersteen das der selb grund / des er vorgewesen sein soll.

Von troff vnd zuinkel rechten
Auch andern dienstperlichen vnd jrrigen sachen.

Wo die burger iñ stötten irer tropf / winckel recht oder anderr burgerlicher dienstperkait vñ gebew halben / spennig werdñ so haben an mer enden Burgermaister vnnd radte die selben wo es annders neüw gebew werden / auff clagers anrüffen

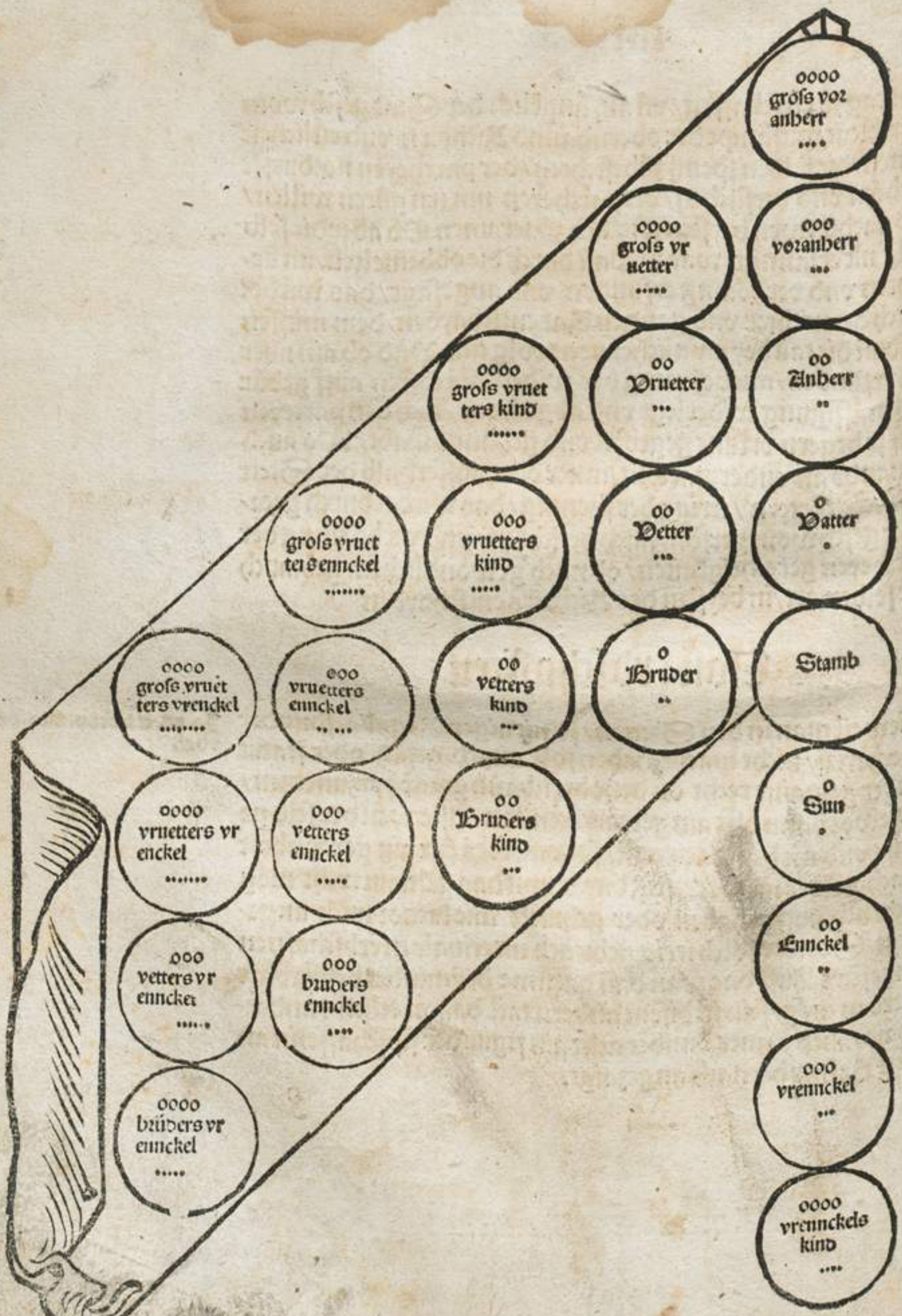
Bart. cepol in tract: Serui. per totum. Eo. pe. ferz. in noua. pract

acht tag zů rů schaffen / vñ anfängklich der Stat geschworn werckleüt mitsampt der obernhannd Richtern vnd ettlichen Räten / die selben spenn zůbesichten / der partheyen notdurfft verhörn vnd versůchen / die partheyen mit irn güten willen / in ő nachpawrn beysein gůttlich zůuertainen Ob aber die selb volg nit erlanngt / was alßdañ durch die obbemelten / im besichten vnd verhörung erfunden vnd angesagt / das wirdet durch den richter vnd gantzen Rat entschayden / dem müssen alßdañ die tail bey namlicher peen volg tůn Vnd ob ain über bei; erfunden / mit bekerung des widertails costen auff gebürlich mässigung widerlegt vnd abgethon / Auch den parteyen auff jr begern vrkunt gegeben vnd gehanndthabt / Wo auch yemands an vndermarcken / inner oder ausserhalb der Stett Märckt Ertern / irrig oder spennig / das wirdet durch geordnet geschworn person / nach besichten / vnd verhörunng der partheyen gerechtigkaiten / ő nach gewondlichem gebrauch der selben art / in beysein des Richters entschayden

Von erbschafften

Dieweil man in den Stetten / so nit aigen Regalia / sonnder oberherrñ / nicht macht haben soll ainich gesatz oder statut wider gemaine recht on der obernhand gunst fürzunemen / Wiewol dann offt ain gebrauch ensteet / Alle weil der selb gedult / vnd nit bessers erlernt / so wirdet es für ain gewonhait geacht / Aber nit so krefftig das damit das gemain recht mög leichtlich auffgehaben oder gedruckt wie hievor auch angezaigt / So aber solch irrig gebreüch meermals in erbschafften eingefürt Auff das man dañ darinne deßminder beschwärt werden mög / sein in disem andern tail dauon etlich vnnderschaid / auch zů mer vnnderricht ain figur der sipschafft / in ainem Banier hernach angezaigt.

Jo. an. et tract. d. mco. de vbal.


oooo
grosz vor
anherr
....
oooo
grosz vr
uetter
.....
ooo
voranherr
...
oooo
grosz vruet
ters kind
.....
oo
Vruetter
...
oo
Anherr
..
oooo
grosz vruct
ters ennckel
.....
ooo
vruetters
kind
.....
oo
Vetter
...
o
Vatter
.
oooo
grosz vruet
ters vrenckel
.....
ooo
vruetters
enckel
.. ...
oo
vetters
kind
...
o
Bruder
..
Stamb
oooo
vruetters vr
enckel
.....
ooo
vetters
enckel
.....
oo
Bruders
kind
...
o
Sun
.
ooo
vetters vr
enckel
.....
ooo
bruders
enckel
....
oo
Enckel
..
oooo
bruders vr
enckel
.....
ooo
vrenckel
...
oooo
vrenckels
kind
....

tail

¶ Von ersten so vallen die erbschafften am maysten nach gesipter freündschafft/dreyerlay linien/auss nähin & graden oder staffels.

¶ Nu ist sipschafft ain bannd vnd verainunng des gablüts etlicher person/die auss ainem leiplichen stamben vnd ye ain sipt von der anndern entspringt. De pha.c.per tuas

¶ Magschafft hat irn vrspung auss eelichen vnd vnuerbotten heyraten

¶ Die lini ist ain versambnung der personen so von ainem gemainen stamben komen/ vnd ferrer zaln/ durch graden oder staffeln vnderschaidñ Vnd ist dreyerlay lini/nemlich die erst der absteigenden oder nachkomen/als kind/enigklin/vrenigklin ꝛc. Die annder der aufsteigenden/als vatter/můter/Anhern/vranherñ ꝛc Die dritten der beyseitten/als brůder/swester/geswistrigt kind/vnd der selben kindel ꝛc. ff. de gra. l. j. et l. iurisconsulti v. q. v. c. j.

¶ Graden oder staffeln seind zaichen dadurch vermerckt vñ erkennt werden mag/wie ferr die person in sipt oder magschafft von ainander geschaiden sein/wiewol dann die graden oder staffeln/nach gaistlichen vnd weltlichen rechten/menigerlay/vñ etwo vngleich außlegung vnd wesenlichait haben/wann das gaistlich recht besündert sich zůzeitten vom weltlichen rechten/des geblůts vnd eelicher heyrathalben in vngleich graden So tailt aber das welttlich recht die erbschafft nach seinen sondern graden/in massen solhs an nachuolgenden figurn vermerckt/ darinn die ringlin yeder linien des gaistlichen/ vnd die schwartzen pünctlin des weltlichen rechten graden bedeůten/ aber wie die erbschafftñ nach weltlichem rechten gewondlich in den dreyen linien verfolgt vñ getailt werden/ist erstlich zumercken ff. de gra. l. iurisconsulti. § de gradi.

Vonn absteigender linj

C. de suis et legi. here. aut In successione. cum si.

Wo vatter vnd mütter on geschäfft abgeen / vnd ecliche kinder Sün oder töchtern hinder jne verlassen / so erben dieselben gleich alle vätterliche vñ müterliche hab vnd gůt / ligend vnd farend mit ainanander als menig mund souil pfund

Item wärn aber neben den selben kinnden in rechter absteigennder lini auch kindskinnder / die man gewondlich nennt Enigklin / oder vrenigklin vorhannden / die sollen an jrer vatter oder müter stat mit den selben kinden zůgelassen werden.

Item es nemen etwo die Sün zůnoran die freyen manlehen vnd taylen erst darnach mitt den swestern das annder gůt / Aber zinßlehen falln in gemaine taylung Es wärn dann dieselben zinßlehen mit besonderm gedinng oder gewonhaiten herkomen / Ob auch die Sün in den manlehen mercklichen vortail hetten oder in annder weg mit ainannder in irrung vielen / darumb werden sy vor den lehenherrn vnd mannen entschayden vnd vergleicht / als gewonhait vnd recht ist.

tail

Item an ettlichen ennden nemen auß gewonhait die Sün allen harnasch/waffen/wören/vnd vätterliche klayder Auch die töchtern jr müterliche klayder/ gepeend vnd etliche federwat zůuoran/Es wären dañ icht geding/ darumb laßt man geschehen was recht ist

Item wiewol sich die kind vnd erben künnfftiger erbschafft jrer vätter/müter vnd öltern/ee sy die überleben/ hinder jne nit zůbegebñ noch schulden darauff zůbekennen macht habñ Wo sy aber yemands der selben gerechtigkait/ vñ künfftiger wart entricht vnd vergnügt/ so mag die verzeyhung vor offem Rate oder gericht mit seinem aigen vnd leiplichen Ayde beschehen, vnd damit bekrefftigt werden.

Item eeliche vnd leipliche kinnder/ mögen auch zů zeiten Irer vätterlichen vnd müterlichen erbschafft/ auß namlichen vrsachen/durch geschefft/entsetzt/enterbt vnd verwürckt/doch wo Sy der selben vrsachen in abred stünden / müssen sy der durch annder erben rechtlich bewisen werden/ vnd sein das die vrsachen.

Bto. in c. quintauallis
In auten. Non licet C
li. prete. et in auten. vt
De ap. cog' §. causas.

Item wölche kind freuel hand an sein öltter gelegt/ oder an der schwär vnernlich sachen oder vnrecht/gegen Jne fürge/ nomen het.

Item ob ain kind sein öltern vmb peinlich oder solch haupt sachen/die leib vnd leben berürn/vor gericht beschuldigt hett auß genomen Kätzerey vnd Crimen lese maiestatis

Item wölchs kind mit gifft oder in annder weiß nach seiner öltern leben zustellen sich vnnderstanden het

Item so sich ain kind seins leiplichen vaters eelich hauffraw oder sein stieffmüter zůbeschlaffen mit vnkeüsch zůuermüsch en vnnderstannder het

Item weñ sich ain Sun für seinen vatter der in vnbillicher fänkknus ligt/nit will verbürgen/jn damit zuentledigen

Item wo die kinder jrn öltern verbieten zimblich testament zumachen

Item wo ain Sun sich vnnderstünd mütwilligklich mitt wilden thieren zu beissen oder fechten Es het dann sein vater vormals auch dergleichen sachen gepflegen

Item so sich ain tochter gewidert vnnder fünnffundtzwaintzig jarn nach jrs vatters Rat vñ vermögen in eelichen stand zů vermäheln/vnd darüber ain vnkeüsch wesen fürgenomen het

Item wa vatter oder müter sinnloß oder arm/vnd die kinnd durch die freünd vmb hilff/pfleg vñ artzney/rechtlich ersůcht vnd durch sy veracht worden wär

Item so die öltern Cristglaubig vnd die kinder kätzer wärn

Item natürliche kinder die mit auss verdampter vnkeüsch geborn sein/ mögen jr leiplich müttern etlicher massen erben/ Es wärn dann dieselben mütern von besondern Adel vnd hoher geburt/die man zů latein nent Illustres

Item wölche kind von verdampter vnkeüsch geborn/der vatter vnd müter rechtlich kain ee mit ainander machen/ die mögen weder derselben vatter noch müter erben/ doch durch sy ertzogen/ Aber natürliche kinder ausserhalb verdampter vnkeüsch geborn/mögen durch geschäfft nach zimlichait versehen werden/doch den eelichñ kinden an jrn natürlichen legitima vnuergriffenlich

Item wölche vneelich kinder jr vatter vnd müter nit erben So mögen dieselben öltern auch jr vneeliche kinder auf gleicher vrsach nit erben/Aber wann die Banckart eeliche kinder überkomen/dieselben eelichen kind mögen jr vatter vnd müter wol erben

tail

Von aufsteigender lini

Wo yemands on geschäfft abgeet vnd kainen eelichen leibs erben in absteigender lini hinnder jne verlassen / so erben der selben vatter vnd můter vnd annder vorfarn / ob sy allain beliben wärn / aufs nähin der graden / nemlich vatter vnd můter vor Anherren vnnd Anfrawen / ob sy bayderseit vorhanden wärn / vnd die in gleichem grad sein / erben gleich die vätterlichen hab / vnd die mütterlichen halb / ob wol antzal vngleich wär / Ob aber mit denselben vorfarn / auch der abgestorben person eeliche leipliche geschwistergit von vatter vnd můter vorhanden wärn / die selben erben mit vatter vnd můtter / jr yedes soul als das annder on vnderschayd des geschlechts vnd vätterlicher gewaltsam

L. ad sena. con. torcu aut. defuncto. cum si.

¶ Item in nachgeschriben vrsachñ mögen die kind jre öltern wie die öltern jre kinder / als vorsteet enterben

Item wer seine kind vmb leib vnd leben im rechten beschuldigt / auß genomen Kätzerey vnd Crimen lese maiestatis

Item wer sich mit zauberey oder gifft vnndersteet sein kind vom leben zum tod zubringen

Der erst

Item wer sich mit vnkeüsch wissentlich vermüscht mit seins kinds eegemahel

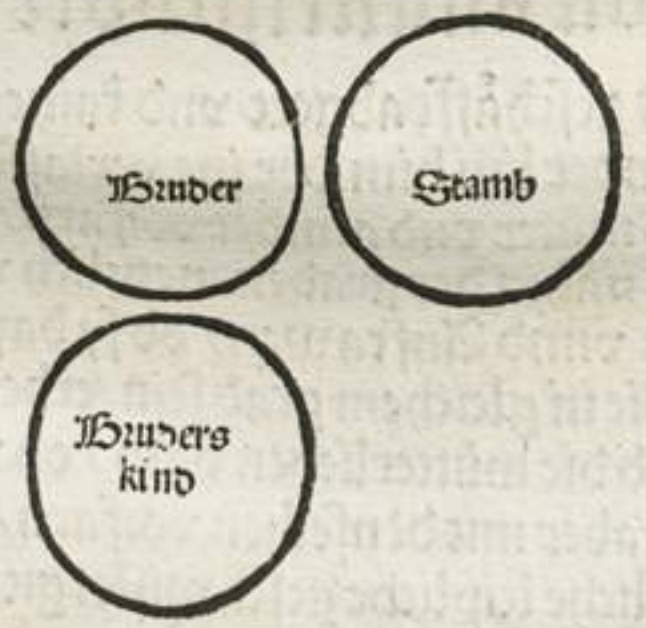
Item wer seinem kind verbeüt vnd verhinndert zimliche geschäfft mit seinen gütern/des er macht hat zuthünd

Item wer sich vnndersteet nach des kinds vatter oder müter leben zustellen

Item wer sein sinnloses kinnd versaumpt das mit hilff vnd artzney züversorgen

Item wer seinem kind mit borgschafft nit zuhilff kompt das es aus vnbillicher fänckuus endtlediget werd

Item so die kind Cristgleübig/aber die öltern Kätzer wärn.



Von beseitter lini

In auten. de here. abin. § reliquũ. col. viij.

C. de le. here. in auten. cessante cum si.

Wo yemands mit tod abgeet on geschäft/vñ lasst in ab noch auffsteigender lini kainen leiplichen erben Sonder in beseitter lini ettliche geswistrigit/vnd dartzů ettlicher abgestorben geswistergit kind von vatter vnd můter/die erben alle/doch also das ains yeden abgestorben geswistergit kind/wieuil jr seind/alle nur für ain person jrs vatters oder můter verstanden werden Vnd die selben geschwistergitkinder/erben vor den geschwistergitten die allain vom vatter/oder allain von

der můter/mit dem abgestorbñ geswistergit gewesen-Wärn aber von vatter vnd mütter kain eelich geswistergit noch geschwistergit kind vorhanden / so erben die eelichen leiplichen geschwistergit von ainem band/auch derselben kind/an jrer vatter oder můter stat/für ain person gezelt/vor anndern gesipten freünden

Item wenn aber desselben abgestorben geschwistergit noch geschwistergit kind von bayden oder ainem bannd vorhanden wärn/so mögen die erben/so der nechsten graden sein/ Also das die in gleichen graden auch gleich mit ainander zů gelassen werden

Item stirbt yemands on geschefft vñ last nyemands nähner dann seins vatters / deßgleich seiner můter leiplich geschwistergit von vatter vnd mütter/ so erben dieselben samentlich alle hab mitainannder/nach antzal der person/vnangesehen von welchen öltern meer oder minnder person wärn
Ob aber das abgestorben hinder jm verliess seins vatters geschwistergit/allain vom vatter/Auch seiner můter geschwistergit/allain auch von aim bannd/ so erben die vätterlichen die güter vom vatter/vnd die můterlichen was von der můtter herkomen wär-Aber gemaine oder versambte hab die für besonnder herkomen nit bewisen wirdet/ erben sy gleich mit ainannder nach antzal der person

Von heyratten der kind hinder irn öltern.

Wölche kind/nämblich die Sün vnnder dreissig jarn/vnd die töchtern vnnder fünffundtzwaintzig jarn/ die in jrer vatter vnd můtter gewaltsam hinder jne oder jrn vormündern vnd durch dieselben vnbestätet sich selbs verheyraten/so sein an meer enden aus gůtter gewonhait die öltern nit schuldig jne ainich heyratgütt zu geben/ Wenn es aber zů fällen kompt/vnd jr öltern one testament oder geschäfft absterben So sollen die anndern geschwistrigit vnnd miterben nichts

De clamdesti. de spon. per totum ti.

De spon. Im. pu.

ff. de min.

Der erst

minder jr eingenomen heyratgůt zů vergleichung der verlaſſen erbſchafft einwerffen / Es mögen ſy auch die öltern darumb in jrn geſchäfften nit enterben / ſonnder ſollen jne auffs mindſt jre legittima vorbehalten ſein

Von der Eeleüt erbſchafft

C. et ff. Vnde vir et vxor per totum. cum ſi.

So man vnd weib ſich mit jrn leiben vñ güten on beſonder fürgeding zuſamen eelich verbinden / ſo pflegen ſy auch auſs güter gewonhait jr bayder hab vñ gůt zů jrer gemainen notdurfft vnd hawßhaltung mit jrn eelichen kinden ſamptlich mit ainander zu nieſſen vnd brauchen Wo aber jr ains vordem anndern on geſchäfft vnd on leiplich erben / in ab / nochauffſteigenden linien mit tod vergieng / ſo bleiben dem lebendigen vnd ſeinen erben für vnd für / an etlichen enden / alle jr bayder hab vnd gůt Aber an etlichen ennden nur ain tail des abgeſtorben zůbrachten heyratgůt dabey das beliben / dannocht nichtminder in wittiblichem ſtand vnd etwo ſo lanng es lebt / allain den beyſitz vnd genieſs hat / Ob aber das abgeſtorben vnnder ſeinen volkommen jaren / on willen vnd beſtätunng ſeiner öltern oder vormund / durch ain winckel Ee erworben / ſo velit ſein gůt von dem lebendigen an des abgeſtorben nächſt erben Es wär dann ain ordennlich geſchäfft vmb den beyſitz oder genieſs vorhannden / darumb beſchäch was recht wär / Aber das aigenthůmb het es ſeinem Eegemächt durch winnckelheyrat erworben / nit zůuerſchaffen.

Item ſtürb aber ain man vor ſeinem weib on geſchäfft / vnd lieſs bey jr eeliche kind / will dañ die fraw vnuerruckt jrs wittiblichen ſtannds vnd vnentricht jrs heyratgůts bey den kinden / als jr vormünderin ſitzen / ſo mag ſy mit jne das vätterlich gůt nieſſen vñ brauchen Vnd ſöllen jr ſunſt mer vormünder zůgeordnet werden / mit der ſelben rat ſoll die wittib der kinnd vätterlichen hab halben / wo ſy marcklich oder groſs wär / hanndeln / vnd järlich rechnung thůn / auch die kind ſo ſy erwachſen / zů gaiſtlichem oder weltlichem ſtand bringen. Wo ſy aber jren wittiblichen ſtannd verenndern / oder ſunſt nitt lennger bey den kinden im vätterlichen gůt ſitzen wolt / ſoll man ſy jrs heyratgůts / vnd was jr von gewonhait oder

tail

rechtswegen zügehörig oder verschuben ist endtrichten.

Item wa aber das weib vor dem mañ also abgestorben wär so mag er in aller hab vnd gůt seins weibs/ dieweil er lebt/ sitzen/ Er verruck seinen wittiblichñ stand oder nit/ auch den genieß/ mit ertziehung vnd fürsehung der kind/ daran haben Also das die aigenschafft müterlicherlicher hab den kinnden beleib/ Wöllt aber das lebend eegemächt die kinnd alle oder ainßtails der abgestorben erbschafft in seinem leben endtrichten/ oder so es seinselbs leibsnot auß rechter echafft zůbüssen vermaint/ das soll mit der kind vormünnder willen vnd wissen fürgenomen vñ voltzogen werden/ als gewonhait vnd recht ist

Von gemainer hab der Eeleüt

Auß gewonhait werden an mer ennden/ alle hab vnd güter so eeleüt/ die leib an leib/ vnd gůt an gůt zusamen geheyrat haben/ auff die zeit jrs eelichen beyschlaffs zůainander bringen/ auch alles das sy in jr bayder eelichen versambung über komen vnd gewinnen/ deßgleichen was die eeleüt so in ander maynung/ mit oder on geding der heyratgütter vnd auffnemen der ainßhand in jrm leben sambtlich erkauffen/ oder verschreiben lassen/ vñ dergleichen so fürbracht werden mag für jr bayder samptliche hab vnd güter verstannden daran jr yeder in der ee der halbtail zůgehörig werden/ auch nach jrm absterben dafür geerbt/ mit vorbehalt dem beliben seinen beysitz/ vnd annder geding wie recht ist

Von farender hab

Item der steend getraid vnd ander früchr auff dem veldē/ auch obs das auff den baumen vnd die weintrauben an den stöcken/ werden an meer ennden gewondlich für farennde hab geschätzt vnd gehalten. Deßgleichen visch in beschlossen wassern od weyern/ Auch verfallen zinß/ rennt gült/ weysat

vnd ander abnutzungen. Auch so yemands gelt/ schuld/oder ander farends schuldig wirdet Auch für farende hab geacht Aber wer dem anndern ligender hab/ frondiennst oder anders/darauff verfallen/wurdet für ligend hab verstannden Es werden auch barschafft/ haußrat/ klayder/ klainat/ gepend/harnasch/wör/waffen/werckzeüg/vich/geflügel vnd gemainlich alles anders/das getriben vnd getragen werden mag/für farende hab verstannden

Von taylung und vergleichen der Erbschafft

Wo kinnd oder erben in gemainer vnertailten gefallen erbschafft sein/ so mögen die so über jr zimlich notdurfft etwo Cost gebrauchen/von den anndern miterben getailt/ oder so sich dieselben der taylung sperren wölten Nachmaln solh vn zimlich übermass jrer costen an jrm tail abgetzogen/ damit die anndern erben nit mercklichen nachtail oder schaden empfahen werden

Item welche kind oder erben von den öltern die sy vermaynen zu erben/ vormaln ainich heyratgüt empfangen vnd eingenomen haben/ das söllen sy zů gemainer taylung einwerffen/ aber nit das sy sunst costung/ hab oder gůt gestannden/ Es hetten dann die öltern solh costung in geschäfften einzuwerffen vnd zůuergleichen verordnet/ dabey solt es beleiben/ doch on schaden der legitima so icht durch gab wär übersetzt worden

Item wo schulden bey mer dañ ainer lay öltern gemacht worden so tregt yede erbschafft ir purd vñ schuld zůbezaln auff jr.

Von geschefften vnd legitima

Specu. de testa. per totũ.

Alle die gebrauchung jrer vernunfft haben mächt mit jrn aygen gütern geschäfft vñ letsten willñ zůuerordnen/ Aber mit was ordnung vnd form es beschehen/ wär hierinn zulanng/ wañ sy in menigerlay gestalt vñ nach gewonhait zu zeitñ vff gericht/ doch sollen allweg die legitima auff todsfall des abgestorben verlassen güts/ die lehen hindan gesetzt vorbehaltñ

Damit werden auß geschlossen die Touben / Stumben / sin-
losen / minderiärigen vnd annder den im rechten zů testieren
verbotten wirdet.

vt no. in l. hac ꝓsultissima C. de his q testa fe. po cũ si

Wer Eeliche kinder oder erben / in absteigender lini hat / vnd
hinder ym verlaßt / setzt nit vnnbillich die selben in seinem ge-
schäfft vor andern zů erben / oder vesichert sy mitt gebürlicher
erbschafft / die es yn auß natürlichem rechtten schuldig ist / zů
latein genannt legitimam. Allso wenn der kinder Enigklein
oder ander die selben an stat irer vater oder můter für ain per
son gezeltt / vier oder minder sein / so gebürt jn allen ain drittail
aller verlassen hab / die manlehen / vnd schulden hyndan ge-
setzt. Wenn aber der selben fünffe oder mer / so gebürt jne der
halb tail / aller sollicher verlassen erbschafft / vnnd gegen an-
dern erben oder freünden beseyter lini / ist ain yedes / mitt not-
erbschafft vnd geschäfften vnuerbunden / sonder mag irent-
halben nach freyem willen verschaffen.

vi. glo. in c. raymmcius de testa.

Item Es mag ain yeder seinen vnmündigen eelichen kinden
oder Enigklin / in seinem geschäfft verordnen / ob ir aines ab-
gieng Ee es zů seinen tagen kăm / das alßdann sein erbschaft
verlaßner hab / oder legitima auff die anndern sein miterben
oder ander freünd / oder frembd person / nach seinem willen
vallen. Welche aber zů iren tagen kommen wären / die belei
ben bey irer noterbschafft oder legitima vnuerbunden.

Item Ob yemands in seinem geschäft / erben in auffsteigen-
der lini setzen / oder verlassen wurd / der mag die mit dem wi-
derfall verbinden / auff ander zůgehörig freünd oder frembd
person / nach seinem gefallen / doch vnbeswärt irer legitima
das ist des drittail der verlassen hab / die schulden vnnd lehen
hindan gesetzt.

Von vormundschaft und Inuentarien

Wo sich erbfäll begeben / sollen die nächsten freünd / wo die
vorhanden sein / oder in irm abwesen ander erber leüt in bey-
sein ettlicher von der obernhannd dartzů verordnet / alle ver-
lassen hab / brieff vnnd annders / so erst es mitt füg sein mag /

Instit. de tute. ℣ est aũt cũ st Specu. de eo. per to.

eemalen nichts dauon vertruckt werd / mitt gespert vnd sonst nach dem besten verwaren. Vnnd die schlüssel zůbehaltenn geben. Vnnd alßdann auffs fürderlichest man die erben gar oder ainstails berüffenn kan / die verlassen hab beschreiben / in beywesen ettlicher von der obernhannd / dartzů verordnet jnuentiern / vñ dasselb jnuentariũ besigeln / oder verpitschaften / damit es glaubwürdig erschein / vnd in gemaine hannd der erben einlegen / vnnd ob gleich wol etlich in vorgemelter gestalt mitt versperung od inuentari vngeuärlich gehandelt So haben sy doch / damit nit an die erbschafft stillsweigend begeben / sonder mögen sich der selben nichtzminder stillsweigend entschlagen / Sy hetten dann mit willen vnnd lautern worten darein zůuermischen angenomen.

Wär also ain fraw on geschefft abgestorben / vnd het eeliche kinder / bey irem eewirt hynder ir verlassen / so wirdet an merenden der man mit erlicher hab / für ainen versorger der kind vnd sonnst kain ander vormunder gesetzt / sonnder richt auffs fürderlichest aiñ jnuentari auff / in beywesen etlicher müterlichen freünd / vnnd die von der obernhannd dartzů verordnet werden.

Sturb aber der man / vnnd ließ also kind bey der frawen / die sich der vormundschafft / als obsteet verfahenn wöltt / wo sy dann durch die obernhand darzů auffgenomen wurd / soll sy sich darauff freylicher freyhait / vnnd hilff des rechtens verzeihen / auch ir aigen gůt verpfenden / die vormundschaft über der kind väterliche hab / getreülich außzürichten vnnd järlich dauon rechnung zůthůn. Aber sy hat nit macht / on erkantnuß des rechtens / die selben noch ander ligend hab zůuerenderen. Ob aber ain vater ain wissentlicher zerstreüer der güter wär soll er nit zů der vormundschafft gelassen. Deßgeleichen wo sich die müter sollicher vormuntschafft nicht annemen / noch darzů tuglich / sonder die kind / mit andern vormunden besetzt doch jne der beysitz vnd genůß vorbehalten werden. Es seind auch die freünde schuldig / so der abgestorben person kinnder oder ir erben nicht vervormundt sein / sollichs der obernhand fürderlich anzůbringen / damitt die selben mitt vormundern versehen werden.

§ Wo vnmündigen kinden / vormunder die man zů latein Tutores / als beschirmer nennt / gesetzt werden . die mögen darin beleiben / biß die selben kind zů irn tagen komen / nämlich die knaben vierzehen jar / vnd die mädlin .xii. jar / alt werden / als dann söllen sy der vergangen vormundschaft rechnung thůn vnd fürter curatores / als versorger sein / biß die kind achzehen jar erfült haben / so mögen sy mit volkomer rechnung / bezalnuß vnd abschid dauon tretten.

Es sollen och die vormunder nit allain den obgemeltn̄ minderiärigen / sonder / sinnlosen / Toren / verschwentern / die man zů latein nennt prodigos / Auch den mönischen / genant mente captos / Touben / stumben / vngehörenden / vnd die mit ewiger kranckhait oder geleger beladen sein gesetzt werden.

Von gewonhaiten

So menschlich geschlecht natürlich vast durch gmaine recht vnd sitlich gewonhaiten geregiert / vnnd so etwo am rechten mangel oder vnwissennhait ist / so werden alßdann / gůt gewonhaiten daneben außpracht / die man für gesatz annympt der massen / das sy mögn̄ für ain recht zůhaltn̄ sein / vñ als im anfang des Layenspiegels anngezaigt ist / das er am maisten aufgewonlichen übungen zůsamen gezogen / auch darinn an mer enden bemeldet / was gebrauchs vnd gewonhait / etwo in stötten / märckten / vnd auff dem lannd / gehalten werden. Vnd daz die stöt / so nit mit sondern regalia herkömen / vnder andern oberherren vnderworffen sein / nit macht haben / one der selben verwilligen / ainich new statut vnd geding menigerlay vergleichnuß mit ainand̄ haben / Auch etwo in solcher sterck sein / das sy das gemain recht abstellenn / in massen hyeuor in heyratz vñ erbfällen / auch mit gerichtlichen vñ andern gewonlichen übungen gemerckt / hierumb so wirdet in disem annderntail / eemalen von gerichtlicher ordnung / der drittail angefengt / etlich vnderrichtungn̄ angezaigt / von lands oder stött gewonnhaiten / als hernach volget. Vnnd ist zůwissen

j.di. humanum cum se.

l.minime et.l.de qbus ff.de legi. Specu. de ꝓsue v.j. C.q̃ sit.lon.con.l.j. et C.d̃ ser.fu.aũt Sed nouo

Wo ain gewonhait ir recht aigenschafft vnd zůgehörig substancialia hat/so mag sy an der selben artáda sy in übung das gemain recht/in artickln/so der selben gewonnhait widerwertig wären/zůruck stellen/vnnd für das gemain recht gehalten. Aber zů sollicher starcken gewonhait/gehören etwo manig vrsachen als die ainstails hernach berürt werden.

De Consue.c.tãto § licet cũ si.glo.et doct uij.di.c.crit aũt

Von Ersten/das sollich gewonhait menschlicher vernunfft nit widerwertig/sonder auff gůt sitlich vrsachen gegründet/Auch gemainem nutz erspriesslich/vñ von den versteendigen richtern dafür gehalten werd/wann wiewol ain lang oder alte gewonnhait nit weniger krafft oder ansehenns/so ist sy doch nit so starck/das sy gemainem rechten abbruch tůn mög sy sey dann auff vernünfftig vrsachen gegründt vnd rechtlich ersessen/Wann wenn sy der vernunfft manngelt/so mag sy kain krafft haben. Angesehen/das die gewonhaitt/dem rechten nachuolgen. Nu soll ye das recht in jm halten vernünftig vrsachen/wann es enndtlich auff gemainen nutz gesetzt/Wo dann ain gewonhait gemainem nutz erspriesslich/so ist sy für vernünfftig zůachten in massen das alles ain yeder versteendiger richter zůmässigen haben mag.

C.de serui.l.ij.et de ꝓscripton.tem.g to.

Zum andern soll ain gnůgsame gewonhait/lange weil vnd zeit geübt vñ gebraucht sein/als nach kaiserlichm̃ rechtẽ aufs minst zehen jar. Aber nach bäpstlichem rechten/wann sy gemainem rechten widerwärtig ist/viertzig jar/damitt lauter erschein. das/das gemain volk ds selben ain wissen empfangen/darein gehollen/vnd auf der selben gewonhait verharret hab.

ff.de in offi.te.l.nam et ad fil.l. Siqs. § qd̃ sub eodẽ ff.di. d̃ quibus l.sed et ea. ff de legi. et l.nã Impator. et l. de qbus l.j. ff. de legi.

Zů dem dritten/das die selb gewonhait durch die innwoner der enden/in ainer gestalt mermals gebraucht/wann wo sy in ainer sachen gehalten/vnd in der andern dawider gehandelt/so wär sy nit volkõmen/besonder wo die mer versteendigen als magistrat/richter vnd and person/dardurch ain gemain mög verstanden/die selben gebrauchen/wañ ob gleich etwo weiber Toub/minderiärig/dienst oder ainfaltig arm

leüt/die nit mögen ainich gesatz machen/sollich gewonnhait auffpracht/oder dawider gehandelt/so hett es nichtt grunds solichs gebürt auch dem versteendigen richter mit vleiß zůermessen.

Zum vierden/soll sy auß aigentlichem wissen/vnd nit durch jrrsal entstannden sein/also das die innwoner/die sy erhebt/des gemainen rechtten/im widewärtigen artickel aigentlich bericht/vnd nichtzminder soll gewonhait für dasselb recht erwelt/wañ wo ain gebrauch/auß vnuerstandenhait vnd vnwissen der recht geübt/das wurd rechtlich für kain gewonhait/sonder billich als ain jrrsal vnkrefftig vñ vntuglich/das es gemainem rechten kainen abbruch oder nachtail bringen/Es möcht auch nyemans mit gůtem gewissen/darauf widergemaine recht vrtailen/angesehen/daz solch irrsal dem gunst des volks/widerwertig/vñ ain lauter anzaigen/das die auß vnuerstandenhait eingefürtt/darumb so wöllen die rechtt/das ain gewonhait/die gemainem rechten widerwertig/vñ durch jrrsal auffpracht/nit für krefftig zůhalten sey. Vnd wie wol sonst noch etwouil ander vrsachen/zů ainer gewonhait damitt gemaine recht abgestelt/nodtürfftig sein möchten/so ist doch gemainem schlechten layen/nit not/sonnder mißlich sich darumb in vil disputation zůbegeben/sonder dasselb den geleerten/geübten vnd versteendigen richtern auffzůlegen.

l. de quibus. et l. cum de consuetudine. ff. de legi

Der erſt

tail
Von Freyhaiten

Wiewol man durch gemaine recht vnd gebot/ gewonlich solt/ zů gehorsam gezwungen vnd geregiert/ so werden doch darüber auß freyhaiten vnnd gnaden/ so nit allain/ den person/ sonder auch fürsten/ herren/ stötten/ gemainschafften vnd andern/ ettwo im rechten fürgesetzt/ vnnd bey der obern hand erlangt auch eingefürt/ dadurch die gemainen recht ernidergedukt/ abgenommen/ vnd der massen gestalt/ das sy da wider kainen fürganng noch wirckung haben. Vnnd sollich freyhaiten werden etwo zů latein Priuilegium/ quasi priuata lex, als ain besonder gesatz/ oder priuans legem publicam/ als das sy das gemain gesatz abschneit. Auch ettwo Beneficium genant/ damit jemants in gaistlichem oder weltlichen stand vom rechtten oder der obernhand vor andern begnadet oder erfrewet wirdet. Vnd solchs geschicht in menigerlay gestalt/ Als so ainem closter/ kirchen/ wirdigkait/ fürsten/ herrn/ sloß statt/ marckt/ heüßern oder etlichen person/ auß gelegennhait oder anndern redlichen vrsachen/ Wildßpannd/ gelait/ zöll/ hoch oder nider gericht/ Regalia/ freyhaitenn oder freyung/ der sy sonst von recht nit haben/ verlihen. Die seind ßwiklich werhafft/ sy werden daß verwürckt/ mißpraucht oder wider rüfft.

Extra. de priuileg. p totum

iij. di. priuilegia pa in. c. cum olim. de v sig.

Extra de pui. cū olim ꝛc. se

xxv. q. ij. c. j. et p tō

de sta. mo. c. recolētes §. j.

Item Ettwo werden sollich genaden vnnd freyhaiten/ sondern namhafften person verlihen/ der mögen sich ander person nit gebrauchen/ es sey dann darinn begriffen/ Vnnd wo die yemands von sonnder wird wegen verlihen/ die darüber ainander digniter erlangen/ so gebraucht man sich der ersten freyhait nit mer/ es werd dann in der andern freyhait gelewtert.

De concel. p. c. cōstitutus

De postu. p. c. bone. § fi.

ff. de mino. l. j. et p tō.

Item ettwo werden solich freyhaiten in gemain/ etlichen kirchen/ stötten/ weibern/ porgen/ gerichten/ minderiärigen vñ nit mit auß gedruckten aigen namen verlihen.

Item So werden zůzeiten/ allain ettlich person in ainer ge-

De Sen. excō. c. ptingit

mainschafft gefreyt/der sich ain yeder/vnnd sonst niemands ander behelffen mag.

Item Freyhaiten werden auch zůzeiten gemainlich verlihen das sich allain die gemainschafft vnd nit ain yeder in sonderhait/der selben behelffen mög.

Vnnd alle freyhaiten/die sondern person verlihen/die werden auch mit der selben person auß gelöscht.

Es solten auch solh gnaden vnd freyhaiten/so yemands von der obernhand erlangt/den ordenlichn̄ richtern oder andern vnuerdechtlichen verstendigen/so damit ersücht/ an zimblichen enden angezaigt vnd bewärt/ob sy gerecht erlangt wären oder nit.

xij.q.ij.c. quimanumittit

De cōsti.c.cū accessissone

Aber etlich freyhaiten werden verloren vnnd vnnkreffig/zů zeiten/so yemands der sich der selben/zůuerzeihen macht hatt ainmal dawider hanndelt/Es wäre dann das yemands gefreyt wär/ain sach nit zůthůn/ die möcht durch ain ainig widerwärtig hanndlung nit abfallen/vnnd in der gaistlichaitt müßt viertzig jar dawider gehandelt sein.

vt no. glo. et doc. in. d. c. cum accessisio.

ff. de nuncii. l. j.

Item ain freyhait gegeben/etwas zůtůn mögen/ vñ sy wurd in zehen jarn nit gebraucht/so ist/y verlegen/sy wär dann ainer kirchen verlihen.

xxv.q.ij.p to. d pscrip. c venies cū ibino

Item ain freihait wirdet durch ain ander nachuolgende/auf gehaben/so die selb von der ersten meldung thůt. Oder so die ander dauon nit meldung thät/vnd die erst gemainlich/aber die ander sonderlich verlihen.

xij.q.j. cs periculosum.

Item Wer sich der freyhaiten selbs verzigen hett/die nit mer zůgebrauchen.

Item So die oberhannd sein gegeben freyhaiten widerrůft haben sy nit mer krafft.

xj.q.iij. c. priuilegium
xxv.q.ij.c. Ita nos

Item Wer sein freyhait mißbraucht/ het die selben verwürkt.

Item Der burger freyhaitten mögen durch ir mißthatt auch verwürckt werden.

Item So durch jemans erlangt freyhaitn andern ain merklich vnrecht oder schaden eingefürt/würd sy für vntuglich geacht.

De elect. pun. c. Suggestū et de. v sig. quid p nouale.

Item Es mögen freyhaiten durch verendrung der zeitt vnnd güter/auch verennderet werden/wann wenn ain neüwe vrsach entstünd/so möchten auch dadurch die freyhaiten abfallen.

Ar. lxiij. dis. § verum Extra. de consang. et affi. c. nō debet. ij. q. j. videntes

Ain freyhait/die wider gemain recht/ist bezwunglich/ vnnd ainig außzülegen/damitt sy dem gemainen rechten des minder abbruch thün mög. Es wär dañ mit worten icht leüterūg darin̄ begriffen/oder das die landsgewonhaitt ain and maynung eingefüret hett.

C. Si con. ius vel vti. pub l. fi. p doc. Extra. de offi. dele. c. expte Jo. de imo. in l. etiam ff. Solu. matri. l. jus singlre ff. de legi:

Wenn aber ain freyhait mit milter maß on das recht verlihn̄ So ist sy auch des milter vnd weitleüffiger/wider den der sy geben het/außzülegen. Aber wider die/sy belaidigen/ mag sy auch des enger züuersteen sein/vnd im zweiffel mög sy nit vnbillich auffgelegt werden/ettwas zůwircken/sy wäre dann wider göttlich recht verlihen.

Wo yemands vmb ain sach/der obernhand zügehörig/durch sy begnadet oder gefreyt/das wirdet nach freiem willen/des selben herrn außgelegt.

c. dudum de elect. et c. fin eodem de offi. dele.

So aber das recht yemands gnaden oder freihaiten gibt/die werden nit anders verstanden/ dann wie sy im rechtn̄ gesetzt sein.

Nu sein ettlich gnaden vnd freyhaiten im rechten auß gunst/ aber etlich von haß wegen/ darumb das den person für die sy erfunden/damit beholffen werden/ ir vnngeuärlich verpindungen nit alweg zůhalten schuldig sein.

Vnd wiewol sich die selben person/ der selben genaden nach ordnung der recht zimblich möchten verzeihen. So sein doch etlich freyhaiten/der man sich füglich nit verzeihen/ vnd ob gleich derhalben verzeihung beschehn̄/ so mag man doch die selben im rechten/nichtzminder fürwenden.

Es sein aber ettlich freyhaiten/ der man sich verzeihen/vnnd

der man sich über die verzeihung/ mit mer behelffen mag/als die geleerten wissen.

ff.et C.ad sena. con maced.p totum

Item So ain kind in vätterlichem gewalt/ on seins vatters stillsweigenden/oder ausgedruckten willen/ berait gelt entlehent mit ainer freyhait zů latein Senatus consulti macedonianum von ainem allerbösten wůchrer Macedo genant/ der nit alweg offenlich/sonder stillsweigend vnd mit verdeckten worten geraten/das die kind irn vatter ertödten möchten verhelffen. Doch sein etlich vǎll/darinn man sich diser freyhait/ nit mag getrösten/nämlich so der sun/mit vnwarhait gesagt er wär in sein selbs gerechtikait/ oder so man gelaubt/ das er also sein selbs rechtn̄/des er nit wär. Auch so er das entlehnet gelt in seines vatters nutz gewendt/ vnd damit gehanndelt/ das der vatter wölt gethan haben/ als ob er sein tochter oder schwöster damit verheyrat hett/oder so er das gelt von seiner leernung wegen entlehnet hett/ vnd der vatter das entleihen nachmaln vergünstigt/vnd so er das gewißt / nit widerredt het. Ob ain kind die schuld ainstails selbs bezalt. vnnd so ain kind/fürsich selbs/souil gelt/als es entlehnet het.

Extra.et C.de eo.

Item Ain ander freyhait/damit den minderiärigen/vñ darnach inner vier jaren geholffen werdenn mag/ wenn sy mitt des widertails argen listen betrogen werden/ vnnd haißt zů latein Restitutionis in jntegrum. Mitt diser freyhait / wirdet auch der kirchen/vnd andern in menigen weg geholffen.

ff.de cess.bo.l. qui bonis et.l.arbitores et l.penul.

Item Das nyemands weitter verurtailt werden/dann souil er vermag/vnd nit darüber/vnd so man es rechent/das er in armůt kommen wurd. Diser freyhait verzeicht man sich nit/ vnd haißt zů latein Ne quis condemnetur ꝛc. Auch kompt sy zů hilffe ainem Eeman/seinen erben vnnd kinden/bederlay geschlechts/auch seinem vater/ wenn er vonn seinem Eeweib. deß geleich des weibs vater/so sy durch irn eeman im rechten vmb das heyrat gůt beclagt werdn̄. weñ sich och begebn̄ das jemans seins gůts abtretten wölt/so soll er nit höher/dañ als er vermag verurtailt/ob er aber hienach mer gůts überkomen

mag er auff des richters ermessen/ferner anngefochten/Aber dadurch/sein täglich leipnarung/jm nitt abgestreckt/noch in vänckнuß gelegt/Er wurd sonst zů künfftiger reichtung gefreyt.

Item Das ain frey mennsch/sich vmb frembd ding nit mög verbinden/deß mag sich nyemand verzeihen/wann es schöd lich vnd menschlicher freyhait widerwertig wär/vnd haißt die selb freyhait/zů latein/Ne liber homo ob es alienum obligetur rē

L. de obli. et act. l. ob es alienum. Sali. L. q̄ res pug. obli. pe. l. qui filios

Item Ain freyhait zů latein genant Fori/kompt zůhilf ainem yeden gerichtzman/wann es soll ain clager dem anntwurter in sein gericht nachuolgen. Vnd diser freyhait soll sich der gerichtzman mit beding nit begebenn/Verspricht er aber die bezalung allennthalben zůthůn/wo er darumb ersůcht werde/alßdann hilfft jn die freyhaitt nit/wann die gerichtlich freyhait jm zů gnaden von der obernhannd/oder im rechten verlihen/mag er sich verzeihñ. Aber in etlichen vällen ist der clager nit schuldig dem antwurter nachuolgen.

De fo. compe. c. si clerici et c. cum sit. L. de Jur. om. iud. l. fi. ff. de alio. jud. mu. tan in principio

Item das beneficium fori/kompt auch zůhilff den geweichtñ Wann ob gleich etwo ain geweichter dem weltlichñ gericht vnderwirffig/mag er sich doch ziehen für seinen bischoff/od ander fůglich richter. Vnd diser freyhayt verzeicht man sich weder nach gaistlichem noch weltlichem rechten. Doch wöllen etlich/das sich ain geweichter von seinem gaistlichñ richter wol můg enntziehen/Nämlich so er in ainen anndern bequemlichen richtter verwilliget. Auch sollich willigung auß rechtem wissen vnd nit irrig od auß forcht beschеen/das auch der selb richter gaistlich/sonst auch ainen gerichtzwang hab/vnd ain ordenlicher richter sey. Es sol auch mit verwilligung seins bischoffs beschehen/das er in gentzlicher sach mit gereitt hab. Vnd ain sach sey/darumb durch den selben richter mög geurtailt werden.

C. de condi. indebi. l. fi.

De fo. cōpe. c. Si diligēti

ff Si. cor. pe. l. eius qui

Item Die freyhait fori/kombt auch zůhilff. den so in gefreytñ schůlen lernen. Diser mögen sy sich verzeichen.

L. de non nu. pecu. l. in attractib⁹ § illo et p to. ti.

Item Ain freyhait zů latein genant / Non numerate pecunie / nec date vel tradite rei / Die kompt dem schuldner zůhilff / der gleich wol bekennt ain gelt entlechnet / das er in warhait nit empfanngen hett / so mag er sich mit diser freyhait behelffen inner zwayen jarn / nach dem tag seiner bekantnuß. Auch ain gleubiger der auff hoffnung künfftiger bezalung bekẽnt / das er der schuld entricht sey. hatt dise hilf / Non solute pecunie / jnner zehen tagen. Ain man der auff hoffnung künfftiger bezalung / bekennt des heyratgůts bezalt sein / hatt dise hiff jnner jarsfrist / nach entledigung der ee / wo aber die Ee mind / dañ zway jar gewert / hat er die hilff in dreyen monaten / vnnd ob sy gleych mer dañ zway / sonder zehen jar gewert hett, solcher freyhait mag man sich nit verzeyhen / wann sy nichts minder fürgewendt / Es werd dann vom widertail / die bezalung bewisen.

L. de duo. re. sti. et. p. l. j. et p to. ti. et ff. eo.

Item Es ist ain freyhait zů letein genannt Noua constitutio / de pluribus reis debendi Die sagt / wo mer tuglich vnnd vermöglich schuldner / die schuld zůtailen habenn / das yeder sein tail besonder bezaln soll / wid dise freyhait tůt not / das sy sich vnuerschaidenlich verbinden / vnnd diser freyhait verzeyhen sonst het der gleubiger die wal / wölichen er wölt / vmb gantze bezalung anzůfechten.

Ar. l. ij. C. ō pact.

ff. et L. co.

Item So ist ain freyhait zů latein Noua constitutio / de fideiussoribus et epistole diui Adriani / Die sagt / wo die schuldner vnd porgñ / tuglich vñ vermöglich sein / solt zů erst der schuldner angefochten werden / Will aber der gleubiger die porgen des ersten fürnemen / so müssen sy sich diser freyhait verzigen haben.

L. et ff. eo:

Item Ain annder freyhait / ist zů latein genannt / Conditione jndebiti / die sagt / wo ainer ain schuld bezalt / die er nit zůtůnd gewesen ist / so mög er die widerumb eruoderen. Vnnd diser freyhait mag man sich verzeihen.

eo. vt supra.

Item Ain freyhait ist zů latein genant Conditionis sine causa Die sagt / wenn ainer etwas am erstenn auß rechter vrsach

tail

verſpricht / vnd es wirdet darnach on vrſach bey andern enthalten / ſo mag daſſelb auß diſer freyhait eruodert werdenn / vnd diſer freyhait mag man ſich verzeyhen.

Item Die freyhait wider den betrug / zů latein genannt doli mali / ſagt / da yemands mit geuärden / vnd arglíſtikait betrogen wurd. Vnnd diſer freyhait mag man ſich allain vmb die vergangen wiſſentlichen geuärd verzeyhen / wañ der betrug ſol kainem betrůger zůhilf komen / noch vrſach geben / ainichen Contract durch jn zů entledigen.

ff. de eo.

l. cum puidearis C de reno. dona.

Item Die freyhaitt juris ypochecarum / hilfft den weibern in irs mans gütern / die jn ſtillſchweigend vmb ir heyratgůt verpfendt ſein Auch den gleübigern den irs ſchuldners güter verpfendt ſein / Vnd diſer freyhaıt mag man ſich verzeihen.

ff. et C. eo.

Item Die freyhait Velleiani hilfft auch den weibern die ſich oder ir gůtt / für iren man oder ander verpfenden / vnnd diſer freyhait mögen ſich die frawen etlicher maß verzeihen.

C. et ff. ad. l. Vell.

Item Die freyhait Prodete / iſt den frawen fürträglicher we der Velleiani / aber ſchwecher weder die erati conceſſo.

Sonſt ſein vil ander freyhaiten im rechtenn geſetzt / der man ſich zum tail verzeihen / vnnd ainßtails nit begeben / Von den allen zůſchreiben hyerin vnfruchbar / ſonder zů der rechtweiſen vnd geleerten erklärung fürgeſetzt iſt.

Von erſitzen nutz und gewäre

Als hieuor beym kürtzſtñ bemelt / daz güter etwo durch erſitzñ nutz vñ gewór zů latin genañt vſucapioñ vñ preſcripcioñ och mögen erobert werden / die weil aber oft jrrůg vñ vngleicher verſtand darin entſteen / ſo will ainem yedñ der ſich des vndſteet / not ſein / mit radt damit zůhandlen. wañ wiewol man erfindet das die Romer nach dem geſatz / der. xij. tafeln / etwo in mainůg geweſen als etlich noch ſein / ſo jemants ainicherlay / mit gütem glauben / auß redlichen vrſachen anſich brächt

Inſti. de vſuca. et preſcrip. lon. tem. p to.

Der möcht ain yed beweglich od varende hab / jnner ainem / vnd die ligenden oder vnbeweglichen gütter / in zwaien jarñ erobern / verwören vnd ersitzen. Aber damit man desm̃ darinn irren / vbeyln oder geuärdet wurd / ist nachmals / gesetzt / das die varendñ oder beweglichñ hab / in. iij. iaren / vnd die ligenden oder vnbeweglichen in langer veriärung. Als gegen den beywesenlichen in. x. vnd den abwesenlichen in. xx. iaren / doch wirdet sollich lang veriärung / etwo nach gestalt der person vnd sachen / vngleich verstanden / wann in leiplichen oder vnleiplichen sachen / oder personlichen vnd häblichen / clägen vnd irrungen / die veriärungen vnderschid habñ darumb ainem yeden nach radte der hochgeleerten vnd recht geübten / zühandlen gezimben. wann die vsucapioñ etwo allain auff bewegliche. aber die prescripcioñ auff vnbewegliche güter / ains hässigen vnd gezwenngten rechten verstanden. Auch die dreyiärig oder minder zeitt / bedarff nit souil / als die lang oder allerlengsten veriärung / prescripcioñ oder verwörung / der ligenden güter / seruituten vnd vnleiplichñ gerechtigkaiten / die etwo in. x. oder xx. xxx. xl. c. mer vnd minder jaren vnd etwo so lange zeit / das nyemand den anfang fürdenckñ mögen veriärt / prescribiert / ersessen vnd erwören werden.

C de vsuc. transfor. l. j

C de ver. sig. l. Mouenciũ

vi Jo. pe. ferr. in no. pract. ō forre. rei. cō. in v pscriptōis cũ ibi no.

So sein auch etwouil vääll / darinn die veriärungen oder prescripcioñ / nicht statt haben / verlauffen weder ersitzungen / nutz schaden oder gewöre brinngen / als bey den rechtweisen mog erfunden werden.

Extra de pscrip. c. Cũ nō liceat in glo.

Was auch zů ainer yeden prescripcioñ / verweilung vnd ersitzung kurtzer oder langer zeit / in leiplichen / vnleiplichñ / ligenden / varenden / häblichen oder personlichen sachen vñ clagñ gehörig / will in kurtzem teütsch / mißlich zůbegreiffen / das es beschließlichen sein mög.

C. de transfor vsu. l. j. cum ſi. C de re. ven. l. nullo C. de lon. tem. p. l. vj. et. l. Si fraudem Extra eo. c. j. li. vj. cum ibi no. in glo.

Wann zůzeiten vil vñ etwo wenig vrsachen / oder condictioñ im rechten anzůzaigen. Als wo leiplich vnd beweglich sachñ jnner zehen oder zwaintzig iarn solten ersessen werdenn / gebürt sich. Von ersten die bemelt zeit. Zum anndern / ain

rechter titel. Zum dritten/gůtter glaub. Zum vierden vn-
underläßlicher besitz.
Aber in verjärung der dreissig jar/sey gnůgsam/die vnunder
läßlichen possess fürzůbringen.

Vnnd in veriärung viertzig jar/ wider kirchen fürstenn oder
stött rē Gebürn sich auch die obgemeltn̄ vier vnderschaid aufs
minst.

Wann in vnleiblichen sachen / mag es ander gestalt haben/
damit etwo die aigenschafften/oberkaiten vnd seruituten ver
loren werden. Jo.pe.in li. de: Act Confessoria

Wenn auch die veriärungen etwo vnderbrochen oder inter-
rumpiert/so werden sy geirrt. Extra eo.c Illud.in fi.

Aber solich jnterrupcion̄/ mag nit allain rechtlich/ als durch
schrifftlichs verclagen/des widertails antwurt/ litiscontesta
tion/vnd der gleichen/sonder auch natürlich/durch die gegn̄
wer oder wasserfluß rē beschehenn. Als in disen lateinischenn
versen zůuersteen sey. C.Qñ.li.pn.ob lit.cōte.l.
ff.de Acq.pos.l.
Qui vniuerß § Jtē labe
C.de vsu.l.naturaliter

Non vsucapies/nisi sint tibi talia quinq;
Recta fides/justus titulus/res non viciosa
Vt res tradatur/ac tempus continuatur

Vnd darumb mag die ersitzung/ nutz vnnd gewer/oder pre-
scription̄/für ain exception̄ geacht/ dardurch ain sach vß kraft
der recht/gesterckt/veriärt / vnnd den seümigen peinlich/ain
krieg offt mag geennder werden.

Vom fisco und andern
gütern des gemainen nutz.

J Fiscus/mag nach rechtlicher außlegūg für ainen künigklichn̄ ff.loca.l. sed addes § fisc⁹
oder fürstlichen peüttel oder Camersack geachtt. Darein der

verurtailten vnnd verachten gütter gelegt werden. Oder ain kaiserliche freyhait vnd schatzkamer/ solher vorgemelten hab vnnd güter sein. Wann ain sollicher fiscus menigerlay freyhaiten. Doch werden die offt mißbraucht vnd vil sachen/ für fiscalisch/ on ordnung der recht an züziehen vnderstannden/ die in gütem gewissen möchten beswärlich sein. Aber des gemainen nutzes gütt mag ain ander gestalt haben/ vnd allain zů dem gelt verordnet/ damit die leüt vereeret oder beleüt werden

Azo in sum. C de pui. fis. C. de ü. fis. in rub.

C. de ser. fugi. l: mancipia

ff. de iur. fis. l. Senatus: § Senatus

Es sein menigerlay vrsachen darzů gehörig/ das ain gůt dem fisco zůsteen soll/ als ainstails hernach volgt.

C. vlti. care fisc. l. j. et ō bis q vt indig. l. j. et l. jndignū

Item So nyemands vorhanden/ der des güts sonnst vähig wär.

Item dem das land verbotten ist.

Item Wer ain kätzer wär.

Item Wer vmb verdampt vnkeüsch einzůschmidn verurtailt wirder.

Item Wer für ainen erben/ legatarien oder fideicōmissarien ains gůtz angesehen vnd erkeñt worden/ aber vntuglich wär das selb anzünemen.

Item Do ain vnnbillicher todtschlag/ von den erben nitt gerechtuertiget wurd.

Item da yemand ainer erbschafft vnwirdig erkennt wurd.

Item So ain fürst/ zů erben jnstituiert wurd.

ff de Accu. l. Ex iudicio ōrū xxiij. q. iij. c. nimiū in fi.

Item da yemans ainen schatz/ der dem fürstn zůgehörig wär an gemainen oder fiscalischen stetten gefunden hett.

Item Wer auß übertrettung/ durch den fiscum überwunden das er vmb haubtmißthaten solt verderbt werden.

tail

Item Wer sich selbs auß forcht / künfftiger straff ertödt.

Item wo ain hauß vmb verschuldt sachen mitt gewalt zůer-
prechen wär. ff. Ad. l. in l. de. vi. pub. l. by. qui.

Item Wer von seinem verklagen steet / als ain Calumniator
oder Tergiuersator verurtailt wirder. C de liti. l. fi.

Item wer ain gůt verkaufft / das im rechten anhengig wär.

Item Wer dem fisco vmb vnzimlich contract / vällig wirdet ff. eo. l. aufertur C. de asser. l. Cõsiliarios et ad. l. repe. l. j

Item Was vmb böse vnd vngerechte hanndlung verurtailt wirdet. ff. eo. l. lutius

Item Alles das lästerlich gewonnen / ist dem fisco zůgehörig Vnde. Hoc capit fiscus quod non accipit christus. xvj. q. vij. c. Item maiores

Vom wücher gut

Wücher hatt manigerlay außlegungñ / vnd wirdet im latein genennt Vsura. als ain gebrauch mitt gelt / ab vsu et es eris. das ist gelt / aber wo man gelt neñt / so wirdet dabey verstanden / was die mennschen haben / vnnd zůuor / das man zelen / wegen oder messen Es mag auch bey gelt verstanden werdñ ander recht oder gůt / wañ das lateinisch wort Pecunia / darauß entstanden sey / das die alten ir vermögñ am vich gehabt haben. / Also mag wücher ain yedes gelt oder gůt genennt werdenn / das über das recht gelihen haubtgůtt außgeding / kompt. Oder mag auch genennt werden ain lon der zeit oder verzugs / Es mag auch wücher für ainen raub oder diebstal geacht werden. Auch hat wücher im latein / sonst noch ainen namen / als Fenus / das haißet ain wücher oder gewyn vom wücher / auff bestimpte zeitt / versprochen oder enntsprungen / Doch wirdet offt ain wort für das ander geacht. j. q. iij. c. Totũ. in tex. & glo cum ibi no. ff. de le. j. in scriptura

Wo nu ain streit oder frag / im rechten sein will / vmb die geschicht des wüchers / So mag es durch den weltlichen richter entschaiden werden. So verre es aber über das recht / als ob ain Contract oder hanndel wücherlich wär oder nit / das möcht vor gaistlichem gericht geschehen. d. c. Totum. ff. de v. sig. l. pecunie. xxxij. q. iij. c. Plerique et se Pan. de cast. cõsi. xix. col. j. et cõsi. lxxj. et cõsi. ccc. lxxxj. Glo. in l. in fraudem. §. fiscali. de iur. fisci. Bal. in l. Cũ opem in pn. C. de bo. lib. Spe. de fer. §. ij. v qd de cã

Doc. in c. Cũ sit de fo. com. et xj. q. j. in sum. & c. exlĩis de iur iur. et de in. cle. in. glo. no. q̃ incipit. Cũ. repetuntur et. xxij. q. iij. c. qd dicam pan. d cast. in cõsi. ccc. xxxij v q̃ntum vero ad secũ dũ cum ibi no.

ff. de Edcu. l. j. § Edicoēs et Cle. j. de vsur. et c. Si sincera. xlv. di. xxxij. q. ij. c. Sane de vsur. c. Quicūq; li. vj.

Aber die mögenn für wücherer geacht / die auß iren regiſtern deſſelben erzeügt / Oder die ſolichs vor irem richter bekennen Oder die irn angerichten wücherpanck haltn. Allſo ſein dreyerlay wüchrer / die erſten / ſo ſtätigs wücherpanck halten / haiſen kuntlich oder notarij / das ſy alwegen auff wücher leihen Die andern / die kainen wücherpannck halten / aber leyhen zů zeiten / auf wücher / vnd haiſſen nit notarij / vnd dañocht manifeſti alß offen wüchrer. Die dritten / die allain auß dem vnlaimden / offen wücherer ſein. Vnnd der wücher entſteet / gewonnlich auß leyhen / das die aigennſchafft / oder dominium des gelihens gůts / in den enntnemer / geenndert. zů latein genant / Mutuum als das mein gůt / dein wirdet.

Extra. de vsur. p to. niſi in caibus. no. in. c. Cōqueſtꝰ et in. c. Salubriter

In gaiſtlichem rechtten wirdet wücher verbotten / auß genömen in ettlichen vällen. Es wirdet auch ainer nach gaiſtlichem rechten für kätzer geacht / der rechten wücher nit für ſünd hielt.

Ezech. c. xviij. Exo. c. xxij. Deutro. c. xxiij. et. c. ij. Lo. j. de vsur. Jo. an. in d. c. pqueſtus in nouell. vi. Spe. in phe. ſup v Senas hñt alas.

Im alten geſatz / iſt wücher verbotten auch den Juden / wiewol dabey mag geacht werden / wücher nemen / von den so man billichen mag beſchödigen / ſo iſt es doch nitt anders zů uerſteen / dann dein veind in rechtem krieg.

Luce. c. viij. Mutuū dantes. nil. inſperan.

Im newen geſatz ſeind auch wücher verbotten / das man leyhen / aber nichtz dauon verhoffen ſol.

In autñ. de eccle. ti. § . j. C. de Sum. tri. ibi Sacros canōes imitart C. de vsur. autñ. ad hec

In kaiſerlichen rechtten werden wücher auch verbotten vnd mandiert die geſatz der vier Concili zů haltñ / nämlich Niceni dardurch wücher verbotten ſein / Man ſol auch den hailigen gaiſtlichen rechten nachuolgen.

xlvij. dis. c. Sicut vi

Auß dem allen vnd yeden / der wücher nit vnbillich züſcheühen vnd grauſam / Wann wo er geſtat / möchten die wücherer das gelt / als iren gott eern vnnd liebhaben / Auch harten abgöterey beſchehen / Es wäre auch wider göttlich geſatz / da ain yedes / ſeinem nächſten in nötten zůhilff komen ſoll / wañ die liebin vnd miltigkait / damit gefälſcht vnd gůt zůuerſteen

tail

ist/Wer seinem nächsten in nöten/ nicht one gewyn helffen/ oder leyhen will/der sündet wider die liebin/vnd hatt jn nitt als sich selbs geliebt. De.pc. di.ij.c.proximos

So ist auch der wücher ain laster wider die natur der gütter. da ain pfenning/den anndern bringen oder geberen soll/der doch zů gebern nit geschickt/deßhalben er auß allen gesatzenn wider got vnd die natur zůachten ist. ff.de Con. emp.l.j. et in c.Ejciens.lxxxviij.dis.

Wiewol nu auß etlichen vällen/vnd den weltlichen rechten vermůt werden/ das man etrwo/über das haubtgůt icht nemen/ So mag doch wider göttliche recht kain ander satzung stat haben/wañ wölche die seelen berürn/ist nit vnzimblich das die weltlichñ/den gaistlichen rechtñ nachuolgen/ nichz minder werden menigerlay vällim rechten angezaigt/darñ man über das haubtgüttzimblich on lasterlichen wücher/ erwas nemen vnd geben mag. C.de vsur.et.de vsu fruct.l. legatoꝝ.et in autñ.de alien t emphi.t loca.§ hoc etiã coll.ix.t in autñ.de vsu nanti.§.nũtiũ ea col.cũ si xüij.q.üj.t.xlvij.di.p to. Autñ.de Eccl.ti.t in autñ. Vt determi.sit. xxv.q.j c. Sunt qdem

Item weñ ain kirch oder lehenherr/von seinem emphitheotñ oder zinßman/sein gůt vmb zynß oder schuld verpfenndt/die mögen ires güts frucht niessen/doch das der zinßman mitler zeit sonst kainen dienst/ vom gůt geben. Extra.eo. c.j.et.c. pquestꝰ Et in c.j.de for.fid.li.feu.

Item Weñ etwas für schädñ oder perickel compensiert wirdet/one vorgeend geding/des mög menigerlay väll/ im rechten sein. Extra.eo.c. Nauiganti ff.loca.l. Naue

Item Wenn etwas on alle fürgeding/ oder hoffnung in der gestalt frey gegeben vñ nit darfür gehalten wirdet/das man ainicherlay dauon schuldig oder zůuordern sein soll. j.q.ij.c.Sicut

Item So etwas in gestalt ains interesse für erlitten schäden oder mangel/on fürgeding für den nutz der gewislich möcht entstannden sein/ geben wirdet als menigerlay väll möchtñ sein. Da.in di.c.pquestus ff.de act.emp.t ven.l.Si actũ rhetis

Item Was für gesatzte peen geben wurd. ff.d act emp.l.julianꝰ § jo

Extra.co.c.In ciuitate ct.l.c.Hauiganti

Item so icht im zweiffel über das haubtgůt genomen wurd.

ff.de admi.tuto.l.Tutor § Si.post.apositõem

Item Wo yemands frembd gelt vmb ainen kauff/ einlegen solt/vnd es verzug/so möcht jhener des solh gelt gewesen soul über das haubtgůt nemen/als er vermůtenlich/ damit het mögen redlich gewynnen/wo es eingelegt worden wär. Deßgeleichen der kirchen administratorn vnd tutorn.

xij.q.ij.c.Quicũq

xiij.q.iij.c.Ab illo

Item So man in redlichen kriegñ/die veind mit dem swert oder an irm gůt zůbeschödigen macht. Wo es dann sonnst nit laſterlich wär/möcht man von jne zimlichen wůcher nemen

Ho.in.glo.xiij.q.iij.c. Si fenerauerit ct.d.c.Quæstus Fa.l.iij.§.vlti.et ſe. ff.Como Doc.in.l.Item qr ff.de pact. vi.Ange.de Cla.in ſumã co.de Cambio.t vendi.rr

Item So ain gelt/angezaigt oder in pfandßweiß eingelegt wirdet nit für gelihen/sonder location weiß geacht.

Item Wo etwo ain gewyn/nit ex mutuo/Sonnder in ains redlichen kauffs oder annder contract weis/on geuarlich für schleg entsteet/als in wechßeln vnd der gleichen vällen/der etwouil sein.

in c.dilectus.de Sim.et.j.q.ij.c.Sicut

Item Weñ et was on arge maynung vmb sonst/gebñ wurd zů danckperkait.

Extra co.c.ſalubriter

Item Von vnbezaltem heyratgůtt/von der eelichen last wegen.

Pa.de Last.cõſi.ccc.lxxxiij ui pñ.cũ ibi no.

Sollich vñ meer ander väll/mochten an der form zůläßlich Aber durch den willen/für wůcher vnnd dem gewissen beschwärlich gemacht werden.

Phi.v.ethi.et.j.pol.

Laſterlicher wůcher ist ain tödtliche sünd/pößlich an jm selbs vnnd nit als ain todschlag/der auß vmbsteenden on sünd beschehen möcht/als da ain richter yemands nach ordnung der recht mit dem tode straffen laßt/sönd auch fürsich selbs. wañ er wider natürliche vernunfft vnd aigenschafft des gelts/so darmitt verkaufft wirdet/das nit ist/oder zwifach. Auch auß der vngleichait/so der nemer des haubtgůtz in dem/das seins nächsten ist/on seinen schadenn/gewyn sücht. So ist er auch von got verbotten/das die wůchrer nit wonen mögñ in gottes reich.

Sco.in.iij.di.xv.q.ij.ar.ij Ezech.xviij.d.c. Pſ.xiij.d.c. Exo.xxij.fa.c. Sup.co. Extra.de vſur.

Es ist och mislich/gelt zů entlehnen auff wücher. Wo es aber vmb ain vnzimlich sach/als in den aller letsten od grösten nöten/vñ er dañ seinen nähsten nit mag anders bewegen/vmb sonst zů leihñ/damit er dañ nit hungers sterb/so möchtñ solh vrsach/ob gleich der wücher an jm selbs sünd vnd lasterlich ist/jn entschuldigen/aber nichtzminder den leiher beswärn.

Ric.in.iiij.di.xv.ar.v.t Tho scda.scde.q.lxxviij. ar.iiij.Anno t Jo.an.in.c. dilcts.de simo.t. pa p⁹ ho in.di.c.Sup.co.hug.t Archi.in.c.mo.et.xxij.q.j. Ange.de Cla.in sum. co.§ ij.v.iij.cũ se.

Offen wücher/mögen in menigerlay beschwäung fallen.

Bar.in l. Improbum C ex qui.ca.irro. infa. iij.q.vij.c infames. vj.q.j. Infames

Item sy werden vervnleümbt. Infamia iuris.

Item sy sollen zum sacrament des altars nit zů gelassen noch zum opfern/auch jne die cristenlich begrebnuß verspert werden.

Extra.co.c Quia in oĩbus t ibi no.pa.et ex pci.latrañ.

Item Sy werdñ in der beicht nit absoluiert/sonder der wücher müß zůuor widerkert sein.

Extra co.c Quãcz.li.vj.

Item Es soll nyemans bey iren testamenten sein/sy tůn dañ widerkörung/wann die nichtig wärn.

d.c.Quãcz

Item sy solten nyendert gedult noch enthalten werden.

Extra.co.c.vsurarũ li.vj.

Item Wo ain wücherer ainem anndern wücher gelt bezalt/ so het er nit macht sollich gelt wider zůeruodern/er widerleg dann/zůuor sein eingenomen wüchergůt/durch sich selbs od sein erben.

Extra co.c Michael t.no.ibi.pa.

Item Ob ain wüchrer/gleich von allem gůt träte/so wirdet er nit bedacht/ob er icht nodtürfftig wär/wie mitt anndern schuldnern möcht zůhalten sein

d.c Quia in omibus t.c Odoardus de so. t.c.ij.de pig.

Item sy sein schuldig gleich als rauber vnd dieb/den wücher zů widerlegen.

Extra.eo.c Cũ tu.

Item Die peen/so die offen wücherer von got leiden Auch so sy mit peinlicher klag gestrengklich angezogen werdñ/möchten vil beswärlicher zůachten sein.

Cle.j.t fe.de eo Bal.in l.j.ad fi.C.eo t in autñ.ad hec Bar. in.l.iij.C.de Judi

Der erst

tail

Von Juden vnnd andern vnglaubigen.

ALs hieuor in disem ersten tail / von den person so iñer vnd ausserhalb rechtens zůhandlen / vñ christenlichñ glauben verjehen / auch was ordnungen vnnd freyhait sy haben / gesetzt. Die weil aber Juden vnnd ander vngleubig person / so dem christenlichñ glauben nit anhangen / zůzeiten darunder vermischt werden Jst ain gemaine meldung / am ende ditz tails von den selben zůuernemen / vnd nämlichen von den juden / so am maisten mit lasterlichen vnd offenbarn wůchern vnder den christen wonen. Aber sonst sein menigerlay volck / die christenlichem gesatz widerwärtig / vnd im rechten bemeldet sein. Nämlich / Haydñ / Türgken / Rätzen / Tathern Kätzer rc. So im latein mitt sondern namen vnnderschiden werden. Als etlich genant Pagani / Samaritani / Sarracени / Celicole / manichei / Gazari / Paterini / Borboxite / Montaniste / Orphite / Tascodrogi / Heretici / Scismatici rc. yede nach irer sondern seet / oder vrspringlicher außlegūg. dauon hyerin nit not sein will weitleuffig meldung zůthůn / doch Heretici das sein Kätzer / möcht gůt sein / ir poßhait wol zůerklärn / damit der gemain christen / vor solhem übel des ee verhůt / vnnd damit nit vnraine wurd.

L. de hereti. l. Qm̃ multi
§ Idcirco. 2 l. manicheos cū si. in cor. iur. vti.

Archi. in. c. Quicūq; de hereti. li. vj.

Am ersten haißt der ain kätzer / der icht wid die vier Concilien helt.

Extra. de hereti. c. Ut adabolendum

Item Wer von den sacramenten / anders weder die hailig christenlich kirch helt.

xxij. di. c. Omnes

Item Wer sich übt / die freyhaiten / so der Römischen kirchen von got geben sein / zů entziehen / das sy nit sey ain haubt aller kirchen.

Extra. eo. c. dubius

Item Wer im glauben zweiffelt.

xxiiij. q. iij. c Inter hereticum

Item Wer vom glauben abgetailt ist.

j. q. j. c. Quisquis.

Item Wer ain symoniacus wär.

iiij. q. j. c. ij.

Item Alle die von der kirchen abgeschnitten sein.

xxiiij. q. iij. c. hereticis. grese

Item Welliche die hailigen schrifft übel außlegen.

c.hereticis est.e.q. Item wer ain newe opinion erfinden welt.

xcix.di.c.Nulli Item wölche des stůls zů Rom gebott übertreten fräuenlich.

Ange.de Cla'in. Suff.no Item Wer des glaubens artickel nit helret vnd fälschl ich dawider im glauben jrret vnd verharret.

Solch kätzer werden zů sambt der todsünd gepeiniget in menigen weg.

Item das sy mit der that im pann sein.

Extra eo.c.Sicut ait cũ si Item Das nyemands mit jne soll zůschaffen haben / noch sy enthalten.

Eo.c.vergen.2 in c. Cum scom.li.vj Item das ire gütter dem fisco zůsteendig werden.

Item Sy noch ire kind / schirmer vnd günstiger / mögen kainer gaistlichen freyhait vähig sein.

6.c.quicũq3. li.vj. Item Wo ain gaistlich person auf beete ainich gotzgab iñhet wirdet durch die kätzerey vntuglich die zůbehalten.

Extra.eo.c.decreuit.li.vj. Item der verurtailten kätzer kind sein damit auß irm gewalt gesetzt.

Item Der kätzer weiber / die es gewißt / habenn ir heyratgůt dardurch verlorn.

c.vt inqsitõis negotiu.m.eo.li.vj. Item kätzer vnd ir anhenger / mögen nit appelliern.

c.psidentes.eo.li.vj. Item wider die kätzer werden / pännig vnd ir mitgesellñ für zügen zůgelassen.

c Si quis ebs cum seco. Item jn mag in erbschafften oder geschäfften nichts verlassen werden.

c.fi.eo. Item Jr lehen vnnd zynßleüt / sein jn nichts meer zůgebenn schuldig.

tail

Item die veruntalten kätzer / werden dem weltlichen gericht straffper mit dem feür oder tode. — c.excomunicamus.eo. L.eo.l Arriani.et ff.de pe.l.vltimũ supliciũ

Item man sol jn kain sacrament / oder christennliche begrebnus mittailen. — d.c.Excõmunicamus eo.

Item die Notari sollen jn kainerlay schrifft machen / bey vermeidung des vnleümands vnd sperrung irer ambter. — eo.c Si aduersus:

Aber nach dem in sonderhait die Juden mit den christen menigerlay hendel / vnd nämlich mit lasterlichem wücher habñ dauon hyeuor im nächsten Titel / ettlich meldung beschehen. Will zimblich sein / von jne ferrer anzůzaigen. — Extra.de sacra.vnc.c. vni.§ pe. De cele.mis.c.Cũ marthe.§ Leterũ v.di.§.j.et vi.di.§.pe. De consti.c. Translato

Nun werdñ die für juden geacht / so nach dem slechten büchstaben mit beschneidung vnd andern judischñ übungen / dem gesatz Moysi anhangen / wider cristenliche ordnung. Darũb sollen jn ettlich sachen in der christenhait verbotten / vnd von jne mit zůgedulden sein.

Item Sy sollen kain stätte gemainsam mit den christen / besonder den ainfaltigen. Es sollen auch die christen nit mit jne essen / paden / noch wirtschafft haben. — xxüj.q.j.c.nullus.et c.oēs

Item die christen sollen von jne kain Artzney einnemen. — d.c.nullꝰ et Omnes

Item sy sollen kains christen testament vähig sein. — C.de Judei.l.j.

Item die juden sollen on ir vnderschidliche klaider vnd judische zaichen / offentlich nit vnder den christen wandlen. — d.c.Nullus

Item sy sollen kain neüwe sinagog oder judenschůl auffrichtrichten. — Extra.eo.c.Consuluit

Item Auch sollen sy bey oder vnder den christen zů kainerlay ambt / wirdikait / diensten oder administration gelassen werden. — C.eo.l.fi.d.c.nllis et.c. Cũ sit.et c.pe.xvij.q.iij.c. Constituit.

Item Sy sollen am hailigen charfreytag auch etlich tag vor vnd nach / ire venster vnd türen nit offnen / noch vnnder die christen wandlen. — Extra.eo.c Quia sup bis et.c.nonnullis

De xci.c.ceteris

Item gewonlich zehennden sollen sy auß iren gütern der kirchen entrichten.

ij.q.vij.c.Alieni
Extra.de here.c.Leg christianos.li.vj
et.c.Judei

Item wider die christen mögen sy nitt zeügen/doch wo ainer zů kätzer/vnd wider zů jne verkert wurd/so möchten sy darüb zeügen Auch dartzů gehalten/das ain christen vmb zeügknuß wider sy anngenommen werd.

C.eo.l.Judei

Item Sy mögen kainen christen vor juden beklagn od rechtuertigen.

Extra eo.c.j.et.c. vlti.

Item Sy sollen kain aigen menschen oder dienstleüt kauffen der ain christen/oder in willen wär/sich tauffen zůlassenn.

Extra.eo.c.Quanto

Item Sy sollen mit den christen, kainerlay gwerb oder hantierung treiben.

Extra.eo. c.et si judeos
et huiusmodi

Item Wider den christenlichen gelauben sollen sy sich nichts vnderstehen zůuersůchen.

Item Wer nit irer geburt oder Secte sey/sollen sy nit vnnderstehen zůbeschneyden.

C.eo.l.ne quis

Item Sy sollen kain christin zů weib nemen.

C. bac

Item mitt verkerter leer/sollen sy christennlichen glauben nit widerreden

C.eo.l.Judeis

Item Ob ain jud oder judin welt christen werdn auß freyem willen/die sollen sy mit kayner peinlichait abwenden.

C.de pe.l.Rei capitalis

Wo aber die juden sollichs nit halten vnd so genarlich prechn sein sy nacht weltlichem rechten straffper / mit dem feür oder in ander weg.

Es ist auch den christen menigerlay der judenhalben verbotten.

Extra.eo.c.Sicut

Item Die christen sollen die nit mit gwalt zů christennlichem glauben nötten.

Item Sy sollen die/ on das weltlich gericht / weder an leib noch gůt belaidigen. d.c.Sicut

Item An iren festen vnnd übungen soll man sy nit irren/wo sy die nit zů schmach der christenhait vndersteen. xlv.di.c.Qui sincera C.eo.l.judeis

Item sy sollen zů kainen vngewonlichen diensten bezwungn werden. d.c.Sicut

Item Ir begrebtnuß oder kirchoff/ sollen vonn gelts wegen nit ergraben/verwůst/noch jn entwört werden. d.c.Sicut

Item Auff ir sabat oder fest/ sollen sy nit für gericht gezogen werden. C.eo.l.die sabati.et d.c.sic

Item Sy mögen das ir/als christen verkauffen. C.eo.l.nemo

Item Welche zum glauben bekert/sollen jn ire recht gewonnen güter/vnd erbschafften nit genomen werden. d.c.Judei.et l.ij.C.eo. xxiij.q.iij.c.debet Ar.duo sunt.xix.q.ij.

Item Sy mögen sich zů christennlichem glauben vnd tauffe bekeren.

Item Wiewol sy kainen wücher nemen / sonnder dartzů gehalten werden solten/den eingnomen zůwiderlegen/wann sy sünden damit/Dieweil sy aber nit vnnsers glaubens / vnd so lange zeit durch die gaistlichen vnd weltlichñ obernheübter/wissentlich / damit auch in irer judischen übungen gedult das sich die cristenlich kirch / nit vil vmb solh ir sünd annimbt oder bekümert. Ob dann gleichwol menigerlay maynungen darüb möchten/widerainander/fürgezaigt / das möcht verdrieß lich / vnd für vnuerfängklich geacht. Aber nichtzminder mislich sein/freyhaiten/erlaubnus vnd vrlaubn/ über solhen wücher zůgeben. Extra.de vsur.c.post miserabilem. Fa.c.postulasti.de jude. vt no.pan.de Last.in cõ Silr Alex.de nouo.et quã plres Catholici fidei. professores

Wo aber die juden/als gottes geschöpff vnngeuarlich in irer judischait/vñ zimblicher beschaidenhait gehalten/wie sy dañ im gesatz angesehen/ das möcht leidenlicher zůgedulden sein.

Wann eemaln/die juden / vnnsern herrn jesum christum/gekreützniget/ hab en sy vil güter freyhaiten vnd wenigbeswärd Jo.an.sup rub. Extra.de iude.et C.eo.l.iustio

sonder ir namen die außlegung gehabt/ das sy gott sehen/ym lieb vnd gehaim gewesen. Aber darnach mit irer boßhafften sünd solchs alles verwürckt vnd verloren / das sy nun für ain verstockt/plind/neidig/verschmächt/ vnd aigennützig volck zů achten/die irer eern vnd sich selbs/nit wellen erkennen/vñ wol billich für vnuernünfftige thyer zůschätzen/aller würden vnd eern zůuertreiben sein.

So ist auch layder offenbar/das sy veind / lösterer vnd smäher des namen vnsers behalters/seiner hochgelobten mütter Marie/vnd des gemüts sein/wo sy den christenlichen glauben vertilgen/verflůchen/ vnd der christenn plůtt verderben. Auch die lannd ersaigern vnd alles gůtt/ darauß entwenden möchten. Man list in etwomenigen Croniken / von irn übelthäten am christenlichen plůt/vnd das sy mitt dem feür/ darumb/auch das sy in teütschen lannden / die prunnen vergifft. Es hat aber beyyne nicht verfahen noch sy von irer plinthait bewegen. Wiewol auch etwo der teüfel/am möre in ainer gestaltt Moysi erschin / als wolt er sy darüber in das verhaissen land füren. Aber sy ertrencket / vnd die dauon kamen christen wurden/es ist aber vnerschieß lich / vnd darüb an die nit wenig zůuerwundern/ die sy in irm übel enthalten oð vertrauen in sy setzen. Wañ das der geytz sy vñ ir anhenger in gaistlichm̃ vnd weltlichm̃ stand so gar übergeen/das man den verderblichen schaden/an seeln/eern/leib/vnd gůtt/ nit achten noch erkennen will über das man so manigerlay güter rädte dawider anzaigen thůt.

Es ist wissentlich/das die juden der trivaltigkait göttlichs wesen vnd person in der gothaitt/spötlich vnd schmachlich verlaugnen/So haben sy vmb den wücher kain conscientz Vnd geen mit vil zaubrey/kätzerlichñ vnd verbotten künsten vmb/ verachten all sünd des hertzen vnd gedencken/ Versteen ir gesatz/allain vom büchtzaben der da tödt vñ nit nach dem gaist ð da lebendig macht/vnd sein sonst mit vil andren kätzereyen verwückelt / verknüpfft vnnd erstockt/ als ain yeder so iren Talmut durchlist/vil thoreter fabeln / darinn mag erfinden daran kain warhait noch grund ist.

tail

Aber mit dem grossen überschatz vnnd wücher/den sy layder auß gunst vnd verhenngen der christennlichen oberkait / frey vngestrafft vnnd vnmässigklich vnnder den christen üben zů mercklichem schaden / der christennlichen gemainden vnnd Cõmun in stötten vnd auf dem land/ist erbarmung zůhaben

Es haben etlich/ der Juden wücher abgeraitt vnd des ainen druck in warnung weiß auß geen lassen/nachuolgender mainung so im besten auch hyerein gezogen ist.

Wenn ain guldin reinisch alle wochen / zwen Franncfforter haller/ zů gesůch oder wücher gibt/ vñ ds selb wücher järlichñ Auch fürtan wüchers wücher/ zů haubtgůt gerait vnnd allso xx.jar vnbezalt ansteen/ bring es am gesůch ob wücher nachuolgend summa.

Im Ersten jar.xj.ß.v.haller

Im Andern jar.j.guldin.üij.ß.vj.haller

Im Dritten jar.ij.guldin.vj.ß haller

Im Vierden jar.iij.guldin.xix.ß sechßthalbñ haller

Im Fünfften jar.vj.guldin.iij.ß drithalbñ haller

Im Sechßten jar.ix.guldin.viij.ß sibendhalbñ haller

Im Sybenden jar.xüij.guldin.xv.ß.viij.haller

Im Achten jar.xxij.guldin:üij.ß.viij.haller

Im Neündten jar.xxxij.guldin ix.ß ain halbñ haller

Im Zehenden jar.xlix.guldin.xxij.ß drithalbñ haller

Im Aylfften jar.lxxüij.guldin.x ß.vij.haller

Im Zwelfften jar.c x.guldin.xviij.ß.vj.haller

Im Dreyzehenden jar.c lxüij.guldin.xviij.ß.iij.haller

Im Vierzehenden jar.cc xlüij.guldin.vij ß.viij.haller

Im Fünffzehenden jar.cccl xij.guldin.r.ß.sibendhalbñ haller
Im Sechtzehenden jar.d.xxxvij.guldin.r.ß fünffthalbñ. hal.
Im.xvij.jar.sibenhündert vnd. xcvj.guldin.xvj.ß.vj.haller
Im.xviij.jar.M.clxxx.guldin.xviij.ß fünffthalbñ haller
Im.xix.iar.M.vij.hündert vñ xlix.guld.xviij.ß.fünfhalbñ.hal.
jm.xx.jar fünfundzwaintzghündert vñ xciij.gul.xxiij.ß.iij. hal.
Itñ.j.guldin in.xxj.jarn/bringñ wücher dreütausent achthündert vnd aimunduiertzig guldin.xij. ß vierdhalbñ haller
Item in xxij jarn funfftausent sechßhundert vnd aylff guldin xvj ß vierdhalbñ haller
Item xx guldin/bringt in xx jarn lj tausent achthundert vnnd vierundfünfftzig guldin xij ß sibenhalben haller franckforter werung
Auß dem allen züuersteen / ob der juden vnnd ander wücher nutz oder schad sein soll

xxvj.q.v.c. Nec mirum

Ange.de cla. in suffia. de male.et de sorti.et de incan. et de sup sti. et de diuina.

ff et C.ad.l.cor de sicca

C.de male. et mathe.

xxvj.q.v.p to.

vi.mall.male.cū ibi no.

Vnder vnd neben all andern übeln kätzereyen sein etlich person die man zü teütsch zaubrer vnholdñ hächsen rē Auch im latein magos/maleficas/nigromantices/phitonissas rc nennt. Die cristenlichñ glauben vast schödlich / die zůzeiten mit jrm aberglauben vñ zaubrey/ vñ besonder mitt würckung der bösen gaist/auß götlicher verhenknus/ die element zůsamen slagen/vngewitter machen/auch den menschen vñ thiern menigerlay übel/zůwegen bringen/ vnd solichs verhengt zůzeiten der almechtig got/das die selben die es sehen oder hörn bewärt werden vñ erschein / in welhem glauben/andacht oder gnadñ sy sein So haissen etlich warsager/mathematici / ydromätici geomantici/augures/auruspici/aber alle straffper vnd verfürung & bösen gaist Solten nit vnbillich/ als kätzer von allen eern/ambtñ vñ cristenlicher gemainsam ausgeslossen/ mit gepürlichen inquisitiõ/ straf vnnd andern handlungen auffgereüt werden/ als ain yeder cristenlicher richter schuldig wär.

ff. de Justi. et jur. l. j. in pn

Justi. de justi. et jur in pn. ꝛ § Juris prudētia

Justi. de justi, ꝛ jur. in tex. et in glo.

ff. de justi. ꝛ jur. l. Justitia § Juris. et Justi. eo. et glo

Malen in disem tail des Layennspiegels von ordnūg des rechtens beschriben wirdet / aim yeden verstēendigen wo er anders durch rechtlich ordnūg vnd proceß gerecht vrtailen / will nott sein zů wissen / auch mit gōtlicher hilff sich stātigs zů ůben vñ erlernen / was das recht in latin genant jus / vñ von wañ es entsprungen / auff das jm die ordnung des dienstlicher sein / vñ dardurch zů gerechten vrtailen kōmen mōg / vñ wiewol solchs in disem klaynen layschen büchlin nit allerding lauter begriffen. sond die kūst des rechtē ist bey den hochgeleertē vñ erfaren / mit allem fleiß zůsūchē jedoch sol ain yed wissen / daz / das recht seiñ namē am maysten hat von d gerechtikait zů latin genant justitia / dz ist ain stāter vñ ewiger will / aim yden sein recht zůgeben. Aber des rechtē weisshait im latein juris prudentia genant. ist ain erkantnuß / gōtlicher vnd menschlicher sachen. vñ ain kunst des gerechtē vnd vngerechten. daraus zwischē der gerechtikait dem rechtē vnd des rechtens weisshait ain vnderschid zůuersteen / daz die gerechtigkait ist ain tugent / das recht ain volziehung / der selben tugendē. vñ des rechtens weisshait / die kunst desselbē rechtens. wān die gerechtikait wil ye aim jeden das sein geben / so bringt das recht solhs zůsamen / vñ des rechtē weisshait leernt wie es beschehen sol. Auch hat das recht dreū sond gebot / wiewol alle recht gebieten / sonder etliche straffen etliche verbietē etlich verhengen / etlich raten / etliche ermanen od bitten / Dē nämlich des rechtēs erst gebot im latin honeste viuere / ist ersamlich leben / fürsich selbs als in der hailigen ee vñ mit gůtē sitten ꝛc. Das ander gebot Alterum nō ledere. ist niemans belaidigen / wān was ainer nit wil jm beschehen soll er andern nit zůfůgen. Das drit gebot / jus suū vnicuiqz tribuere / ist aim jeden sein recht zůgeben / also das er nit allain ander nit belaidigen / sond jn helfen sol / wañ es ist nit genůg des bōsen abzůsteen / es beschech dān och das gůt ist So nun das recht in meinigerlay weg genent wirt / nämlich zů latin jus naturale vel

diuinñ.daz ist natürlich od göttlich recht/so im gesatz vñ ewan geli begriffen.dariñ yederman gebotten/aim andn zütün des er selbs begert.och verbottñ wirt/ niemans andn die eintrāg zütün/d er jm nit will zügeschehē/ vñ solh natürlich recht solt yederman gmain sein/darüb dz man es allenthalbē vß natürlicher wirkūg vñ kainer andren satzūg hat Als mañ vñ weibs eelich verainūg/merūg vñ ernörung d kind.Aller ding gemaine besatzūg/och alles so im luft/auf erdñ vñ im mör gefangñ wirt Freihaiten erwerben vñ widerlegūg d gelihen güter/gewalt mit gwalt auszütreibē ꝛc. Das alles vñ anders dergleich nimer für vnrecht/ sond für natürlich vñ gleich gehaltñ wirt Aber daz gmain weltlich od burgerlich recht sind etwo in menigen weg auspracht/ wān was ain menig volks od burgerliche stat/ir selbs für ain aigē recht/ auß göttlichen od menschlichen vrsachen gesetzt / ist etwo fürgemain recht / im latein jus ciuile geacht/so ist das gesatz d zwelff taffeln im latin Lex duodecim tabularū/auch für ain sond recht genent.Desgleich was dem fürsten geuallē/hat rechtens kraft gehabt. Aber die gmaiñ recht/so in gebrauch/die sein geschribñ vñ vngeschribñ vñ das geschriben recht ist genant im latin Lex.als so das Römisch volck etwo auff der ölter magristraten / als radtgeben fragen etwas gesetzt haben.

Plebiscitum/ist das zůzeiten das gemain volck auff irs magistraten/als richters fragen gesetzt haben.

Senatusconsultum ist das zůzeiten der alt radt gepotten vnd auffgesetzt haben.

Item der richter gepott im latein/ Pretorum edicta/haben etwo auch nit wenig glauben gehabt.

Item durch der weisen anntwurt / das seind ir vrtailen oder mainungen im latein genannt/prudentum responsa werden auch verhengt recht zůmachen.

Aber die vngeschribē recht sind vast auß dem was die gewonhait bestätigt hat entstanden/wān die täglich sitten/so durch die sy gebraucht vñ bewärt/die habē dem rechtñ nachgeuolgt Nu helt sich das gmain oder burgerlich recht so man im latin Ciuile jus nent / in etlichen würkūgen gleich mit dem natürlichen rechtñ vñ sein aigenschaft/doch ye anders dañ das na-

türlich recht vnd sein gerechtikait setzt/das übel zůstraffen. also seind die zehen götliche gebott von natürlichm̃ rechten auf d selben anfang gestifft in dem so in gaistlichen vñ weltlichn̄ rechten gebotten ist ersamlich leben/ niemans belaidigen vñ yedem sein recht geben.

Item die gerechtikait des natürlichen rechtens will niemans das sein entziehen/so entschaidt das gmain gesatzt recht vmb die sachen/so von d gerechtikait tretten / als diepstal/wůcher rauberey ꝛc vñ gibt anzaigen/wie die selben sachen / aine mer weder die andern /von natur der gerechtigkait abtretten vnd setzt darauff mer oder minder straffen.

Itē so erklärt es och das natürlich recht/wañ die gerechtikait des natürlichen rechten ist/daz niemans mit des andn smach od schaden gereichert werdn̄ sol. aber in dem selbē rechtn̄ hat man nit ob ain mǒglicher zůfal sein darin̄ jemans mit des andern schaden/doch on sein schmach oder jniuri/reich werden Als in erfitzung/prescripcion vnd vsucapion geschehen mag.

Auß dem allem abzůnemen das ain yeder richter richten soll/ wie im rechten gesetz/oder das auß gůtten sittlichen gewonhaiten/für ain recht eingefürt/in massen hieuor/im erstenn tail/vñ besonder in den aigenschafften/so ain richter oder vrtailer/an im haben/vnd mit seinem ayd bereden solt/guter/ massen mag verstanden werden.

Vnd als hieuor/im ersten tail/anzaigt wirt/was person/der fürsten/herrn̄ vnd anderer ǒberkait/gerichtzwanng in steten märckten vnd gerichten/erkiest/verpflicht vnd geordnet sein sollen/ ain yede sach durch recht vnd vrtail/zů entschayden Allso würdet in disem tail / angezaygt/mitt was ordnungen dasselb/in burgerlichn̄ rechten fürzenemen/domit es nach gemainen rechten/dest mynder/für widerwärtig/ auch dabey/ wie gůt gewonhaiten mǒgen zů behalten sein.

tail

Von gerichts oberkait

ff de jurisd. om. judic. p to. et Specu de eo.

Weltlicher gerichtzwang im latin gnant jurisdictio daran man recht vñ vrtail zůsetzen vñ gebē/haben die fürstē vñ herschaftē etwo von gmainen rechtñ och in kraft irer regalia vō den obersten heübtern vñ zůzeiten mit lang hergebrachten loblichē gwonhaitñ. desglich mögn etlich stöt/so nit oberherren/ och and groß gemaischaft zů irn gwerbñ och gerichtlich ordnūgen zůůbñ/damit sy den gmainē nutz bey friden vñ wesen hanthabē. vñ mögē gewōlich für ordenlich gericht geacht vñ wiewol sonst in sondn sachen etwo rechtuertigūg befelhē Auch zůzeiten durch partheyen verwilligt/so sol doch alweg mit rechtmässiger ordnūg procedirt. es werdñ dān andermaß beuolhen od in wilkur ands veranlaßt. doch so sein etwo sachen d massen gestalt/dz man nit nach rechtlicher ordnūg/sonds sumarie de plano ꝛc das ist gestraks nach ansehung der warn vñ offenbarn geschicht procediert/als hernach im dritten tail verrer dauon vnderschaiden wirdt.

L. et ff. et Extra. de Arbi

Specu. de Arbi.

Specu. de acto. p to. et pte ij. de ꝓpara. §. j.

Dieweil aber das recht nit yedem bekant/sonds miślich So ist dem richter vñ zůuoran dem clager nott/sich vor eingang des rechtens wol zůbedenken vñ fürsehñ/wie od ob jm darein zůgeen gepür/wān welher clagt sol sich zůuor bedenkñ vñ beraten mit seinen hern od frūndē/mit wem od warūb er rechtē ob jm sin widrail nit zů swār/in welher gestalt er jm begegñ od daz gůt darnach er zůclagen/jñen hab/ob es den kosten ertragen werd. auch wie vñ wo er hilf/radt/kostung/beystand redner zeügknuß vñ anders überkōmen werd. desgleich zimbt dem richter besond in peinlichen vñ andn sachen zůerkunden was wesens d clager/person/vñ in welhem fütnemen od gemůt er burgerlich od peinlich clagen welle/vñ ob er die sachñ mit gůt hinlegñ mög. wān von schādñ wegen so d seelha lbñ bedencken/soll niemans zů gāch sein im rechten zů clagen.

Von ordnung im burgerlichen rechten

Jo. an. in addi. Specu. de Acto. in pn.

Dieweil zů aim yeden gantzen gericht/ daran man ordenlich procediern will/zůuorderst dreyerlay person/als richter/clager vñ antwurter gehörn/dabey wirt och ain gericht/ beysitzer vñ proceß/desgleich and person/so die drey obbemeltñ bedürffen/eingeslossen/vñ ob gleich die selbē drey person nit alweg

warlich/ so sein sy doch etwo bedeütlich oß in gleichmuß vorhandñ/ als in peinlichñ erfodrũgen zü latin genant in judicio generalis etiã specialis inquisitionis/ och in offenbarn mißtãten/ dariñ das offenbar übel/ an des clagers statt/ deßgeleich die vngehorsamen im rechten für ainen antwurter etwo bedeütlich geacht/ vñ darauff ꝓcediert werden mag/ weñ nu ß richter des rechtens ye nit entladen bleibñ/ och den clager mit gůt nit daruon reden mag/ so gepürt sich võ rechts wegñ/ die drittñ person/ dz ist den antwurter och zůberüffen. wãn es sol nyemans zürukk vñ vnfürgehaischñ verurtailt werdẽ. Alßdãn sol man dz recht mit ladũgen/ fürbottñ oß verkündũgen/ das ain anfang/ grund vñ wesenlich stukk des gerichtz ist/ anfahñ.

in.c.bone.de elec.

c.ĝliter 2.c.cuideñ.de accu

Extra.de ꝓba.c.qñ.cõtra

Specu.de Lita.ꝑto.

D: quo in glo.c.ecca. de consti.

Vom fürpott

Die fürpot sollen beym richter oß nach gestalt der sachen vor gericht mit vrail erlangt/ vñ dariñ in sondhait bedacht werden Ob die sachen oß der antwurter des richters zwang vnß worfen/ sonst möcht ß clager in vergebñ kostñ komen och des richters handlũg für nichtig vñ verwisslich geacht/ es sollẽ och die fürbot nicht auff feyrtag/ sonß auff gerichtztag gesetzt nichtminder zimbt dem geladen/ ob er gleich in ander gericht gehörig/ zů erscheinen vnd sein notturfft oder exceptiõn fürzů wendñ. Vñ ist not/ das die fürpot/ ladũgen vñ verkündũgen besonß in ordenlichen gerichten des erstñ mündtlich durch geswom fronpotten oß den richter selbs oß gemain schreiber die solhs mit schufften irer gericht bezewgen/ so mag auch solhs durch schuftlich ladungen oß verkündungen/ vñ nach gestalt ß sachen mit vahñ des antwurters fürgericht gezogñ werdñ. Jtñ võ rechtzwegñ ist nit not aim verzer fürpietñ/ ß sich hört im rechten zůbeclagen vnd erkennen das er erscheinen soll.

Jtẽ die fürpot sollẽ dem antwurter personlich vnß augen/ oß wo es nit sein/ mag man im zů siner gwõlichen hauswonũg oß ander end/ da im die sonst mõglich sey zewissen geton werdẽ

Item Die fürpot sollen warlich angesagt auch des fronpotten ayd ee weder dem antwurter gelaubt. Es möcht dann anders dawider angezaigt oder bewisen werden.

Jtñ ain yedes fürbot sol zů dreyen maln/ oder auß vernin des wegs/ langen gerichtztag oß andern redlichen vrsachñ ainer

v.q.ij.in sum. in c.cũ ex lris õ resti.ininte

mit dreyfacher ladūg entlichen peremptorie verkündt werdn/ Weñ aber die fürbot schriftlich beschehen/sol dariñ begriffen des richters/clager vñ antwurter namē/ warūb/ wohyn/ vf welhen tag/vñ ob er peremptorie erscheinen. Es sollen in delegirter richter ladungen die cōmission von wort zů wortñ begriffen sein/in massen etlich fornñ hernach angezaigt werden

Ordenlichen richters ladung fornñ

Ich.N.enbeüt dem.N. mein dienst od grüß ꝛc. nür hat.n.clagt wie du jm.n. guldin zůtünd/oder sein gůt iñhabest/darūb du jm bezalung oder widergebens vnbillich vor seyest / wo dem also wär/ so gebeüt ich dir von meins gnedigñ herrn vñ siner G.gerichts wegñ/das du jm bezalung od seins gůts abtretest iñer achttagen nach dem diser brieff geantwurt würt. Ob du aber dawider recht od redlich vrsach zůhabē vermainst/auf.n tag des ich dir.v.für den ersten.v.für den andn.vñ die übrigen tag für den drittñ vñ letsten rechtag setz vñ benen peremptorie durch dich selbs oder dein volmechtig anwald/im rechtñ vor mir zů.n.erscheinest dem benentē.n.antwurt gebest vñ vrsach fürbringest/warūb es nit sin sol/ wān wo du solhs nit tätest wurd auf desselben.n.anrüffen/ nichtminder procediert was recht wär/Darnach hab dich zürichten.Zů vrkund ꝛc.

Andern kurtz ladung fornñ

Dem.N. enbeüt ich.N. mein dienste vnd begeren von des.N. meins gnedigen herrn vñ seiner genaden gericht wegen/ gepietend/beuelhend od bitend/das ir.n.ladñ/dem ich auch hye mit will fürgebotten/geladen od verkünt haben peremptorie das er auf.n.tag im rechten vor mir zů. n.rechtlichen erscheine vnd dem.n.zů seiner clag entlich antwurt geb. Datum.

Ain solche ladung/ mag ainem ambtman oder andern herñ mitt gebürlicher endrung zůgeschickt vnd begert werden.das fürpott vnd relacion in gericht zůuerkünden.

Delegierten richters ladung fornñ

Wir.N.ꝛc vnd als delegierter Richter/der hernach bemelten sachen empietē dem.n.vnsern dienst/od grůß/vñ tůn eüch zů wissen dz vns vō dem. n. cōmission vñ beuelch geantwurt so wir mit zimlicher eern enpfangen habē/vō wort zů wort also

xviij.q.iij. de Illicita et iij.c.j.de Dila.

De quo in Specu. de.l. Litaci.§ Jā ō citatiōc.v.j

vi. Specu. vbi supra

Specu.de Cita.§ Jam de citatione.v Vlso

lautend. Wir. n. ꝛc auff solh brief sein wir von des. N. wegē er-
sücht/ wider eüch ladūgen zů erkeñen vñ ausgeen zůlassen/ die
weil vns dañ gepürt solhē befelch vñ cōmission gehorsam zů
sein So laden wir üch hiemit vñ in kraft des briefs/ das ir vf
N. tag od vf den. xij. tag nach dem eüch diser vnser ladbrief ge
antwurt gezaigt oder verkündt wirt/ ō wir vier für den erstn
vier für den andern/ vñ die übrign vier tag für den dritten vñ
letsten rechtag/ setzen vñ beneñen peremptorie/ vor mir zů. N.
zů rechter gerichtz zeit/ durch üch selbs od eüren volmächtigen
anwald erscheinē/ des rechten gewartn vñ nit aüssen beleibn
ōmassen. N. och bescheidē ist darnach habt eüch zů richtē datū.

Von ungehorsam

Dieweil die gewonlichē fürpot dreyfach/ wo nu die selbn nit
mitainand ō beschehē/ sonder es beleib der antwürter/ auf das
erst fürpot aussen/ so möcht ō clager ob er wolt/ nichtminder
sin clag fürlegē/ vñ vf sin begern/ dem antwurter entlich tag-
satzūg/ darnach zum nähstn gerichtztag schriftlich erkent/ wo
aber ō clager sölhs nit begern/ so sol im allain ō and vñ nach
maln erst ō drit rechtag peremptorie erkent vñ verkünt werdn
Wen die partheien mit ladūgen od verkündūgen zum rechtn
beschiden sein/ vñ der clager aussen beliben/ wär dañ die sach
mit clag vñ anwurt im rechtn nit verfaßt/ so mag ō clager vf
des antwurters anrüffen für vngehorsam/ vñ den gerichtz ko
sten abzůlegē/ och der antwurter von ō ladūg ledig zůerkeñen
begert vñ geurtailt/ wär aber die sach mit clag vnd antwurt
verfaßt/ so möcht im gericht procedirt vñ gestalt des ergangē
proceß geurtailt werdē doch wo für den clager in ō haubtsach
geurtailt würd/ so wär doch ō gehorsam antwurter der selbē
schädē nit schuldig. Wurd auch der antwurter/ vor beuösti
gung des kriegs vngehorsam/ so mag auff clagers anrüffen
daürb zum einsatz ex primo decreto wider jn ꝓcedirt od ob der
clager wolt in ō haubtsachn vñ kuntschaft vñ and fürpringn
ꝓcedirn vñ ob für den vngehorsamen geurtailt/ sol doch ō vn
gehorsam clager/ desselbn cost vñ scheden entledigt werden.

vi Spe. vbi supꝛ ō cita ꝓ to

Specu. de Lotinus per to. cū ibi no.

Spe. in ti. de primo et secundo decreto

Vom clagen in gemain

Ainyede clag sol mit kurtzē vñ versteendigen wortn geordnet

Specu.de Act.2. peti §. Sequitur et p to.ti.

vñ geleütert sein/wid wen/warũb/wieuil/och was die clag vñ begerũg sey/daz dem clager solt geurtailt Vñ zů mer vndricht/ werdẽ etlich gewõlich clagen in disem andern tail hernach angezaigt/ wãn ain jeder geübter richter vnd vorsprech nit vnbillich aufmerkẽ habn/was die form/ och wesenlichait der clagen sey.Angesehen/das die vrtailen nach der clag formiert/sonst möcht der richter nit für weiß geacht werden.

Umb aigenschafft der gutter zuclagen

ff de acquir.re.do.p to. ff.de rei.ven.l.officiũ et.l.Sinaũt et L. de Alienu.mu.ca.fac.l.vni.

Wer jemans beclagen will vmb aigenschaft ainichs güts/so gebürt sich das er desselben gütz gerechtikait haben/d ain herr zůsein/ vñ das der antwurter dasselb gůt iñhab/im den besitz vorhalt/od aufs mindst dasselb zůbesitzñ genarlich verlassen hab.es sol och das gůt leiplich sein/ im latin genant res corporalis daz man besitzen mög/es sey ligend od varend/so sol die clag d massen formiert/zůnorderst zwaierlaj in sich begreifen Nämlich die narracion/d sach bemeldũg/vñ ain beslieslich begern.aber im ersten tail/das ist die bemeldũg/oder narracion soll begriffen sein d richter/clager/ antwurter/ die vrsach der clag vñ das gůt darũb man clagt. Vnd im andern tail solher clag sol ain jeder richter vleislich merken die form vñ mainũg des beschließlichen begern/damit die vrtail/ dasselb entschaiden/vnd nichtigkait mög verhůtt werden.

no.in.cecca sutrina in pn.Extra d ca. p.et pos

Forma der urter clag umb gutter

Her richter vor eüch clagt.N.in d besten forñ/ als es von gewonhait vñ rechts wegen sein soll/wid.N.vñ sagt wie d selb N.aiñ acker bey.v.jucharten/zů.N.zwischen.N. vñ.N. im gericht.N.gelegñ/der jm.N. clager mit seiner aigenschaft vñ zů gehörũgen/auß erblichñ od andern waren rechtlichñ vrsachñ zůsteendig gewesen/vñ noch zůhörig/ dauon es järlich bey.N nutzũgen od frucht habẽ möcht/wid seiñ willen souil zeit vorgehalten vnd noch vnbillich iñhab / well jm auch den selben acker noch nit volgen lassen. Hierumb begert er in der besten forñ/ir wellet mit enntlicher vrtail erkennen vñ erklärn/das jm der selb acker von rechts wegen zůgehörig gewesen vnnd noch sein aigenn. Auch von ambts wegenn / durch rechtlich hilff den benannten.N. zwingenn jm den selben acker geben

bekeren vnd verfolgen lassen mit sambt den abgenomen vñ zůuerschetzlichen abnutzůgen interesse kosten vnd schedē/nach rechtlicher mässigůg/mit vorbehalt d künftigen/och die clag zů mern/mindn/corrigiern vñ anders zůbegern/ wil sich och damit nit weiter noch anders beweisung begeben/ dān souil jm zů seiner erobrůg not vñ dienstlich sein mög/ sond vf solhs des benanten.n.warlich antwurt/begert och vmb mittailůg rechtens vñ gerechtikait eüer richterlich ambt angerüffen/vñ verrer fürgesetzt haben/alles das gewonhait vnd recht ist.

Von klagen umb dienstberkait

Diß sein zůforderst zwaierlaj dienstperkaitē/wañ etlich haißt man zů latin/seruitutes vrbanorū prediorū/die man von heüsern wonůgen od gepewen in stötten/märckten/dörffern od weilern anzücht/ die ains dem andn sölle zůtůnd od nit schuldig Vñ sein in mengerlay gestalt/ als höher oder nit höher zů pawen/ dem nachpawrn für sein liecht zů latin genant Altius tollendi aut nō tollendi.aut officiendi lumībus vicini/auch trofrecht genant stillicidij auertēdi vel nō och rafen od gespert in des nachpaurn gepew zůlegñ genant Tigni in parietē vicini inmittendi/auch winkel recht eingeen vnd auffart/ gießsen/ werffen/liecht sehen/vorwörn/vorhoff/soler/scheüren/stall maurn/wend/thor/ladñ/vēster/zimer/fürschöpf/ kellerhalß cistern/bruñ/secret/nůsch/pachofen/camīyn/rauchröm/ padstublin/stiegē/gitter/steg/garten/paum taubheüser mistst att gräben grabstat. So sein etlich dienstperkaitñ zů latin genant seruitutes prediorū rusticorū/auß veldgründen/die auch in mengerlay gstalt/als gebrauch zů latin genant actus/wasserlaytin genant aqueductus/od schöpffen haustus/vichtrenk pecorū appulsus/ vichtrib/pascendi/ sandgraber arenefodēdi kalchpreñ calciscoquēdi.weg.steig.äkern.seen.pflantzē.vogeln vischē/jagñ/wasserflüß/anschüt wasserbrüch veldbroñ päch. Wie das alles vnd yedes anders/nach geschriben rechten mit sondern latein genant/ vnd hye inn nit not ist alles zů bemelten/auch hyenor im andern tail bemeldet.

Welhe dienstperkaiten werden in menigen weg erlangt auß pracht od eingefürt. Als erwo mit rechtlichem titel od ersessen

L. vrbana. pdia. ff. de ver. sig. t. l. j. in pn. ff. Cōmuni pdi. ⁊ nsti. de fnj. §. pdior

tex.in.l.fi.C.de prescrip. lon.tem.z.l.ij.C.ō seruit.

L.jure.§.duct. aque.de aq̄ quotti.et estiua.et.p doc. C.de seruit.

gwonhait vñ wo ain dienstperkait on vnderlaß im gebrauch ist/so wirt sy gegen iñlendigen iñer.x.jarn. aber wid auslendigen iñer.xx.jarn prescribiert. weñ sy aber vndläßliche übūg het so bedarf die prescription ain zeit dz niemans den anfang für gedenken mög/dariñ sy mit wissen vñ vnwidersprechñ geulden des widertails in gerechtikait weis/so lang gebraucht. ob aber ain dienstperkait mit ainichen rechtlichen titel vñ nit auß gewōhait od prescription außbracht vñ bewisen od etwo mit vrtail vñ recht erlangt/wordē/die wär an ir selb deßtreftiger. Nu werdē solh dienstperkaiten gewonlich in zwayerlay weg gerechtuertigt. wañ etwo beclagt sich der dem sy zügehörig ist das jm ō grunthern damit widersässig sey/die selb clag wirdt im latin genant Actio cōfessoria. das er vermaint die gerechtikait seins diensts zů erobern vñ bewarn. Aber etwo clagt der grunthern auf mainung seiñ grund vñd die dienstperkait frey zůbehaltñ/vñ die selbñ nit wil einfürn lassen/solh clag wirt im latin genant/actio negatoria. Vnd wiewol dise materi an ir selbs weitleufig/so ist sy doch gmain/ wañ es sein mengerlay gestalt dienstperkait. vnd darumb vngeübten richtern vñ clagern nit vil on rat zů disputiern/sond sich an den geleerten vnd rechtweisen wol begründen/nichtminder sein zwayerlay clagform hyenach angezaigt. Die erst / wie der dem die dienstperkait zůsteen soll Cofessorie. Vnnd die ander wie der grundherre Negatorie clagen mögen.

Forma Cōfessorie des dienstherrn clag

Her richter vor eüch beclagt sich. N. in der besten form wider N. vnd spricht/wie der benant. N. hab ain hauß oder andern grund/zwischen. N. vnd. N. im. N. gericht gelegen/iñhendig/ vñ von dem selben hauß oder grund gepürt dem benanten. N. von rechtzwegen ain dienstperkait/ nämlich. a. b. c. ꝛc vnd wie wol sein vordern vnd er solh dienstperkait / auß redlichen ursachen im gebrauch herbracht/so hat im doch ō vorgenant. N. heür vñ vernd die selben gewidert/vnd daran verhindert vnbillich. Hierūb bit vnd begert er/ir wellet erkeñen vñ erklärn mit entlicher vrtail/das solich dienstperkait/jm zügehörig vñ füran durch den N noch ander nit mer verhindert/sonder on

widerred sich ß selben gebrauchñ mög Auch jn mit rechtlichñ zwang vñ versicherhait zů solhem haltñ/ vñ jn darzů Cõdemniern vmb die verseſſen dienſtperkait/ kost vñ schaden mit vorbehalt alles anders ꝛc vt supra/ das gewonhait vnd recht sey.

Forma ain gatozie des gruntherrn clag

Herr richter vor eüch clagt N in der bestñ forma / wider N vñ sagt wie er ain aigen hauß oder ander grünt/ zwischñ N vnd N zů N im gericht ligend/ hab sich der benant N vnderstandē wider seinen willen mit N diennperkait darein oder darauff zůgebrauchen/ des er doch weder recht oder gerechtigkaitt gehabt/ vnd wiewol er jn mermals ermant / dauon zůsteen/ soher er sich doch des gewidert vñ wöl noch nit dauõ steen/ vnbillich Hierüb begert er rechtlich zůerkennen vñ erklären/ das dem benanten N kainerlay dienstlich gerechtikait/ mit N auff seinem gůt zůgehört hab/ sonder dasselb solicher dienstperkait halb vnbelestigt vñ frey Auch den benentñ N von ambts wegen/ zerügen vnd vermögen gebürlich gewißhait zů tůn/ sich des fürran nit meer vndersteen/ Sonder jm sein interesse kost vnd scheden abzůlegen mit vorbehalt ꝛc vt supra

Von clagē umb kauffen vñ verkauffen

Die weil mit kauffen vnd verkauffen/ täglich handlung vnd irrungen entsteen/ so wär aim jeden richter vñ rechtfürer not dauo menigerlay erfarung vñ wissen zůhaben / wañ darauß vil zwitracht fliessen/ besonder so gehörn zů aim besteendigen kauff/ bedertail verainung/ bezalung des kauffgelts/ vnd das so verkaufft Es sey leiplich/ vnleiplich/ ligend od varend hab gůt od gerechtikait/ soll ß verkauffer verzeihūg vñ werschafft tůn/ dem kauffer dasselb übergeben/ abtrettñ vñ ein antwurten/ dem allen nach sein etlich clagformen beym kürtzsten hernach vermerckt

L. j. in fi. ꝛ. l. venditiõibus in pn. ff ō contraben. emp cum si.
vt d. l. j. et Jnsti. de emp. et ven. § pcip vt d. §. pciū. ꝛ ff ō ptraben emp. et. l. emptio. cū si vi. Specu. de emp. et ven. § Sciendū. et p to. ti.

Kauffers clag umb einantzuurten oder jnteresse

Herr Richter vor eüch clagt N wider N vnnd sagt wie er von

ff de act.emp.⁊ ven.l.j. et l.exempto in pn.

dem selben.N.das.N.gütt vmb.N.guldin/die er gewert vnd bezalt/erkauft hab/ vnd begert rechtlich züerkeñen vnd darob sein/das er jm dasselb gůt in sein gerůwig possef eingeb/ mit sambt dem jnteresse vnd scheden.

Verkauffers clag umb das kauffgelt

ff.de act.em.l.Jul. § ex vendito

Herr Richter vor eüch clagt.N.wider.N.vnd sagtt/ wie er jm ain pferd oder hauß verkaufft/das er jm auch nitt bezalt habe vnd begert darüb bezalung mitsambt den scheden vnd interesse als recht sey.

Kauffers clag umb entledigung des kauffs

ff.de edi.edic.l.redibite ⁊ l.cũ aũt.§ Jul.et.l. bouem et in al.l.illius ti:

Herr Richter vor eüch clagt.N.wider.N. vnd sagt wie jm derselb ain schwartz pferd das rützig/stöttig oder sonnst zů zeiten des verkaufs siech gewesen/das jm verswigñ worden / vmb N.guldin/so er darfür bezalt/verkaufft hab/hierumb begertt er mit vrtail züerklären / das der kauff mit seinem anhang ab vnd er schuldig sey/das pferd widerumb zünemen/ vnnd die obgenanten kauff sumꝛa mitsambt allen kosten/scheden vnnd jnteresse zů widerkeren/oder wo er sich des gewidert/ het die kauff summa mitt anderm zwifach bezal/mit vorbehalt was recht sey.

Clag von überkauften

C.de Consti.pec.l.ij. C.qui.nõ.ob.lon.tem.p. necꝛ.C.de rescin.ven. l.rem maioris.

Herr Richter vor eüch clagt.N.wider.N.vñ sagt / wie er dem selbñ N sein hauß vmb ꝛl guldin verkauft/das aber desmals hundert guldin werttgewesen/ dieweil er dann in sollichem verkauff über den halbtail rechts kaufgelts betrogen / sey sein begern/sollichen verkauff mitt vrtail abzůthůnd/ vnd jm das hauß widerumb vervolgen lassenn/oder vmb der.lx. guldin übertewrung erfollung thůn soll wie recht sey.

tail

Clag vmb betrüglich verkauff

Herr Richter vor eüch clagt.N.wider.N.vnnd sagt wie jn der selb.N.betrüglich eingefürt/das er jm den acker od erbschafft vmb hundert guldin abkaufft/der er nit wert/ sonder mit vnwarhait fürgehaltñ/der acker solt gebauen/oder d erbschaft souil/das aber nit also/sonder dauon entzogen/Hierumb begert er der übertewrung vt supra.

Extra.de emp.et ven. c.cũ dilecti.et c.cũ cã. C.de rescin.ven.l.ij.

Clag umb kauff mit vorworten

Herr Richter vor eüch clagt.N.wider.N. vnd sagt wie er demselben.N.ain büch vmb.N. guldin verkaufft in welchem kauf vnd übergebñ/er jm verhaissen hab/ das büch abzůschreyben darzů leyhen Hierumb begert/ er soll das zůsagen vnnd verhaissen/halten ꝛc.

ff.de pscrip.ver.l. natural ℈.j.C.de re.permu.l rebus,et.l.expla.

Clag umb kauffs vertigung

Herr richter vor eüch clagt.N.wider.N.vnnd sagt wie jm derselb ainen weingarten/zů.N.gelegñ vmb.N.guldin/ für freyaigen vnd anderßwo vnuerkümert/verkauft vnd darũb verschaft verprochñ hab.nu werd er aber vmb lehenschaft/ zinß oder andern abgangk/mit recht angezogen. Hierumb begert er vertigung wie recht sey.

ff.de euict.l.si fundum et l. euicta.℈ duplex et.l. Si seruus et.ff.de edil. edic. l.ediles aiũt et.l.bouem

Gemaine clag umb kauff

Herr richter vor eüch clagt.N.wider.N. vnnd sagt im rechten angedingt/wie er auff die zeit von dem selben.N. vnnder anderm ain wisen zů.N.zwischen.N.vnnd.N.gelegen/vmb.N. bezalter guldin recht vnd redlich erkaufft/innhalt der vrkund darinn er sich verpflicht. Aber er hab darüber solh wisen innhendig behalten/ wider seinen willen/ mitt bösem glauben/ die bißher genossen/vnd wöl jm die selben noch nit verfolgñ lassen Hierũb begert er in der pesten formñ/rechtlich zůerklärn

vi.Jo.pe.de ferra.in noua pract.de.li.for.in c.ven.

vnd den benanten.N.zwingen/das er jm die vorberürten w sen/mit sambt abgenomen nutzungen oder den selben werd. auch kost vnd scheden nach rechtlicher achtung entrichten sol mit vorbehalt alles das gewonhait vnd recht ist.

Von schulden

vi Spe.d.obli.z solu.p to

Nach dem die schulden in menigerlay gestalt gemacht etwo auß kauffen vnd zů zeiten auß leihung / da ainer oder mer ain schuld von ainem oder mer gleubigen zů latein genant creditores auff sich nemen/verschreiben/verpfenden od verporgen die vmb gelt oder anndern werd/ darumb gewiß vnderricht zůgebñ mislich/aber nichtz minder/ist ain gemaine clag vmb schuld hernach vermerckt.

Clag umb schulden

Dec for.de cla.in no.prac Jo.pe.de fei za.in for.li. contra plu.re deben.

Herr Richter vor eüch clagt.N.wider.N.vnnd.N. samentlich vnd ir yeden besonder/wie er jn.n.guldin Reinisch/so sy von jm allso berait entpfangen/ das sy jm die auff.n.zeit widerůb zů bezalen versprochen gelyhen/ darfür auch.n. vnd.n.gewer vnd borgschafft gethon.all ir hab vnnd gůtt/ vnd in sonnder hait.n.behausung mit aller zůgehörung/darumb verpfenndt sich damit aller recht/freyhaiten/gesatz vnd hilff/ iñhaltiger gegeben verschreibůgen verzigñ.Aber jn byßher über manigfaltig erfodern nit bezalt habenn/allso begert er in der besten formñ/mit entlichem vrtail/zůerkennen / die selben schuldigen mitsamptiren bürgen vnnd geweren/darzů zwingen ym die vorgeschriben sumña mitsambt den interesse kost vnnd scheden vergangen vnnd künfftigen zů bezalen ꝛc vt supra.

Auff underpfandzů clagen

Herr Richter vor eüch clagt.n.wider.n.vnd sagt wie der selb in leyhens oder hynderlegens weiß/ von jm empfanngen.n. guldin/so er in gůtem vertrauwen/ auß rechter freüntschafft

one allen vortail/ oder besüch/ jm allso beraitt gelihenn oder hinderlegt/die er jm auff.n.zeit verhaissen/auch darumb das hauß zů rechtem vnder vnd fürpfand eingesetzt/innhalt d verschreibung/so er jm darüber gegeben/ die er hiemitt eingelegt Nun hatt er das bemeldt vnderpfand innen/ aber jn nicht bezalt/wöll jm auch das hauß als sein verschriben vnderpfand nit volgen lassen. Hierumb begert er mitt entlichem vrtail zů erklären/das sollich hauß jm verpfendt sey/vnnd jn rechtlich zwingenn/das er jm dasselb sein rechtlich vnderpfannd mit sambt seinem interesse/cost vñ scheden vergangen vnd künftigen verfolgen lassen soll/mit vorbehalt alles annders/das gewonhait vnd recht ist.

vi Jo.pe.ferra.in.no.prac de for.li.in act.ypothe. Et in for.li.in respō.ypothe.

Spe.de pigno.ꝛ alijs cau

Von übergaben

Es sein menigerlay übergaben/ Wann sy beschehen offt auß freyem willigen gemůt/ vnd etwo auß notturft oder von vrsach wegen. Aber es sein in sonderhait vierlay übergab Nämlich zwischen den lebendigen/ auß vrsach des tods/ zwischen eeleůten vnd durch gescheft. Die erst übergab zwischen den lebendigen beschicht auß freyem gemůt on meldung des tods also das die gab alßbald dem annemer zůsteendig vnnd überantwurt würdet. Die ander übergab/beschicht von künfftigs tods wegen/also das die gab erst nach des gebers tod bekrefftiget würdet. Die dritt übergab zwischen eeleůten geschicht von des heůratz wegen/ wie man sich dañ nach landsgewonhaiten oder sonst vor oder auf dem heiratztag veraint Weñ sy aber nach dem heůrat auß liebe oder von begird wegen beschicht/ so ist sy nach gemainen rechten vnpündig/ vñ in menigñ weg sorgklich. Die vierd übergab durch gescheft wirdet hienach mit ainer sondern clag begriffen.

Glo.in.l.j.in pn̄. ff.de dona.

d.l.j.in pn̄.ꝛ §.ij.L.d̄ donatub mō.l.j.et.ij. ff. de don. l.aquilius regulus.

L.j.ff.de don.cā.mor.et L.senat⁹.§.donacio.ꝛ l.ij

L.et ff.de don.inter vi.et vxo.p to.

L.de don.añ vel ꝓpter nup.p to

Et vi.Specu.de do.p to.ti. et de just.edi.§ porro v. Nunc quia

Clag umb übergab

Herr Richter.N.clagt vor eůch im rechten wider N. vnd sagt wie der selb.n.in gestalt ainer übergab/zwischen lebendigen

vi.de cla.in for.li.q. agit.p dona Jo.pe.d ferra.in no. prac.

recht vnd redlich auch vnwider rüflich jm vnnd seinen erben ain hauß zwischen.N. vnd.N. in der stat zů.N. gelegen/ iñhalt der offen jnstrument so er vor eüch zů vnderricht. vnd beweisung seiner clag im recht hyemitt fürbringt übergegeben. daßselb hauß der benañt.N. wider sein clagers willen/ seyd er jm das gegeben vnd verschriben über sein manigfaltig ersůchen bißher vnbillich vorgehalten hab/vnd wöll jm das noch nitt verfolgen lassen/hierumb begert er mit vrtail zůerklären das jm das bemelt hauß mitsampt dem genies so der benannt.N. seydher dauon gehabt oder hat mügñ bekömen. Auech allem interesse/Cost vnd scheden sol entrichten vnd verfolgen lassen mit vorbehalt alles das gewonhait vnd recht ist

Clag umb geschefft

Herr Richter. vor eüch clagt.N. wider.n. vñ sagt wie weilunt n. durch sein ordenlich testament. vnd letzsten willen jn zů seinem rechten erben aller seiner verlassen hab vñ güter gesetzt innhalt diß gegenwürtigen offen instrument. Nun habe sich der benañt.N. vnderstanden/nach desselben geschäffters tod sölh sein verschaft/hab vñ gütter vnpillich eintzünemen vnd jn daran zůuerhindern/vnd die weil im rechten gegründt vñ loblich erfunden/ das ain rechter erb durch den richter in des gescheffters verlassner güter soll eingesetzt werden/so begert vnd ermant er eüch in der pesten form/ir wöllet mitt entlichem vrtail erklärñ. das er des benanten geschäfters rechter erb sey/vnd jn in solch hab vnd güter setzen. dabey handthaben/ schützen vñ schirmen mit vorbehalt alles anders das gewonhait vnd recht sey

vi Specu. de testa. p to Et Jo. pe. de ferra. de forli. qñ. agi. de peti. bere ex testa.

Clag umb erbschafft on geschefft

Herr Richtter vor eüch clagt.N. wider.N. vnd sagt/nach dem weilunt.N. bey verschinen tagenn/ on geschefft mit tode vergangen/etlich hab/güter vnd ander erblich gerechtikait. aber

weder in ab, noch auffsteigender auch in beseiter linien kainen nähern erbnemen dañ den selben, n, hinder sein verlassen, des halben söliche sein verlassen erbschafft hab vnnd güter vonn rechts wegen an den selben. N. als nächsten erben zů gehörig die weil aber der vorgenañt. N. solhe erbschaft/hab vñ gütter inhendig / vñ jm die selben bißher vnpillich vorgehalten hab/ So begert derbenañt clag er in der besten form zůerkeñen vñ zů erklären/das die selb erbschaft/hab vnd gütter jm als dem rechten nächsten erben zů gehörig/vnd. N. schuldig sey jm die selben mit sambt den früchten vnd abnutzungen/ auch expensen vnd allem interesse zů überantwurten entrichten vñ verfolgen zůlassen / mit vorbehalt alles anders das gewonhayt vnd recht ist ꝛc.

Specu. de suc. abinte. et in no. prac. io. pe. ferra. de cla. de peti. here. abintesta

Von heiratgut und zuittiblich beysitz Clagen

Von heyratgůt ist zů wissen /das betzalung vnd widerraichung der heyratgüter widerlegung vñ morgengab ains günstigen rechtens dem gemainen nutz erschieslich/auch im rechten in manigen weg gefreit/wie ains tails hievor angetzaigt ist. Wann ain weyb wirdet vmb ir zůbracht heyratgůt gegen andern glaubigern den irs mañs stillschweigend oder gleich wie andern verpundñ ist allen andern glaubigern fürgesetzt

l. j. ff. Solu. ma.

l. j. ℒ et vt plenus. ℒ. de rei vxo. ac
l. j. ℒ. de priuile. doc.

Item des Weybs zůbracht ligende gütter/ mögen durch den man nitt verendert werden/ ob sy gleich darein bewilligtt. sy het dañ sich der weyplichen vnd heyratgůts freihaiten bey geschworn Ayd vertzygen/ vnd der selben ain wissen gehabt

l. j. ff. de fun. doc. et insti. qui alie. li.

Item in zweyflicher verpfendung des manns gütter werden die vmb des weibs heyratgůt fürgesetzt,

l. in ambigais. ff. de re. iur.

Item vmb heyratgůt mag man sumarie im rechten procedieren/vnd die lengerung abschneyden

l. j. ff. Solu. ma

D.l.j.c.de priui.vor

Item in personlicher clag / hatt das weyb im rechten vmb jr heyratgůt den vorgang

l.fi.C.q. po.in pig.ha.

Item in stillschweigender verpfendung / hat das weib vmb ir heyratgůt den vorgang gegen andern gleübigern die nichtt außgetruckt verpfandung haben.

l.fi.C.ad vell.et vi.ibi et ff.co.p to.ti.

Item ob ain weyb ir heyratgůt für ain frauwen verpfendt / mögen ir die weyplichen freyhaiten nit zů hilff kömen.

l.qui liber.ff.de ritu.nup. et.l.fi.C.de uoc.pso.

Item ain vatter mag durch den richter getzwungen werden seiner tochter nach vermügen seines gůts / die auch der richter in des vatters abwesen von desselben gůt begaben / damit sy die rechten eelichen zeitt / durch des vatters bayt nitt verlieren müg / Sunst sein vil ander freyhaiten / damit der frawen heiratgůtter / morgengab / vnnd widerlegung nach gemainem landtsprauch vnd rechten gefreyt / so sein sy auch gemindert / das alles ainem der im rechten dauon handeln zů wissen / vñ bey den rechtweisen zůerfarñ not sein will / dauon merckt ain klaine Clag form.

l.luci⁹.§.impuberē.ff.de. leg.et.l.ii soci⁹ ꝑ filia.ff. prosocio

Forma obgemelter clag umb heirat gůt

vi.decla.in for.li.q.eg.p vote.Jo.pe.ferra.no.pra.

Herr Richter / vor eüch clagt.N.weilunt.N.verlassen wittib / wider desselben sun oder erben vnd sagt / sy hab vor verschinen tagen ainen rechten vnnd eelichen heyrat / mit dem vorgenañten.N.getroffen / vnd jm damit ir heyratgůt nemlich.N. zůbracht innhalt der heyrats brieff darüber vorhanden / Die auch d selb.n. als empfangen / bekeñt mit vertzeihůg der recht wider die vnbezalten heyratgůt gesetzt / Nun sey in solichem heyrat vnder anderm herkömen / weñ sich die torfăll begebñ wie solich heiratgůt widerůb sollen bezalt werden. Die weil aber der vorgenañt.N. vor etlicher zeit mit tod vergangñ / deshalben ir zůbracht heyratgůt widerumb auff sy gefallen / Es sey ir auch in zeitt des heyrats sonst mer ander gůt / in erb oder

tail

übergabers zügestanden die ir zügehörig/darbey der benannt N. allain seinen lebtagen ainen mitgebrauch vnd verwaltūg gehabt/aber es hab der benañt. N. das alles wider iren wi!lñ vorgehalten/vnd nieß die noch also vnbillich/weliche frücht vnd abnutzung järlich ob. N. ertragen mügen in massen/ das alles vnnd yedes im proceß ferner geleütert/ so hab ir auch der selb. N. zů rechter landtleüffiger morgengab. N. guldin/vnnd dartzů in seinem testament oder letsten willen gegeben vnnd versprochen. N. guldin vmb solh betzalung ir verpfendt vnnd verschriben sein. N. leüt vnd güter. N. wiewol sy jm darüb an N. als erben mermals eruordrung gethan/aber des bißher nit hab mögen bekömen/ hierüb begert sy in der pesten form mit entlichem vrtail zů erklären/vñ den selben. N. durch rechtlich mitel zwingen/ir obgerürt heyratgüt vñ anders ꝛc. zů entrichten vnd verfolgen lassen/mittsambt irrr heirats narung vnd gerechtigkaiten. interesse vnd schedñ so ir innhalt der vrkund zůgehörig sein ꝛc.

Von gewaltiger entwerung

Als gewaltiger/nam/eingriff/vnd ander entwerung nit alwegen peinlich gestrafft/ sunder offt mitt burgerlicher clag/ auch zů zeyten in exception weiß gerechtuertigt/ wañ die im rechten hässig vnd in manigerlay gestalt vnderstanden werdñ an ligenden vnnd farenden gütern/als etwo mitt entsatzung oder betzwanckнuß/ auch mitt vnberüren vnnd zů zeiten mitt entziehūgen/ darumb so würdet dem entwerten in manigerlay klagweiß zů staten kommen. Doch gebürt sich/das der clager die gütter besessen/ vnnd das ym der widertail die vnpillich entwert oder entsetzt hab/alßdann mag in der clag begert vnnd geurtaylt. Nämlich das jm gůt widerumb innhendig die früchtt widerlegt/ auch die scheden vnnd interesse betzalt werden.

Extra de ordi. cog. c. cū dilect⁹ et. c. sup spoliacōe l. j. §. ne. qd aūt et. §. illud ff. de vi. et vi. ar. cū si.

ff. de vi. et vi. arg. to. ti.

vi. for li. Jo. pe. ferza. in cā spol. poss. cū ibi. de cla. et no.

Ber ander

Von betrüb oder irr im besitz

iusti. de interdic. Samodū cū ſi

Es iſt nit ain klain jrrung vmb beſitzung/dañ die faſt nützlich vnd darumb ſo wirdet die nit allain als ob ſteet vergweltiget ſunder auch vnrüwig vnd mit irrung betrübt/ aber den ſelbñ in manigen weg zů hilff kömen/ vnnd wölicher alſo betrübt vñ geirrt wirdet/dem gepürt zway weſenliche ſtuck zůbewey ſen/ Nemlich ſeinen beſitz den er rechtlich oder natürlich ge/

vi.for.li.io.pe.fer. pturb poſ.cū de cla. ibi no.

habt/vnd das jn der antwurter alſo daran geirrt hab. alſdañ mag in der clag begert auch geurtailt werden. nemlich das jn der antwurter nit mer irren oder vnbetrübt laſſen auch es für an nit mer vnderſteen/daſſelb vergwiſſen vnd alles entzogen vnd zůgefügt ſcheden betzalen ſoll.

Von neüzuen gepeüzuen

An den ſtetten da groſſe hoffart vnd macht/iſt nit wenig jrrung mit neüwen gepeüen/dardurch zů zeiten die armen getruckt/wann etlich ſo gar erſteckt daz ſy vermaiñ brächtlich eern/ hoch vnd weitleüffig gepeüw ſöllen ſy ewigklich beſitzen/ vñ nit ermeſſen/das die ſelben zů zeitten in kriegen vnd ſunſt ettwo verbrent. Darumb iſt im rechten fürſehen/ wo ainer vermaint/er wöll von neüem yemands überpawen/ ſo mag jm ſolich neüw gepew mit verpot erniderlegen. Alſo das der beſchwärt ſelbs an den enden deſſelben neüen paw mündtlich oder mit wartzaychñ/das man etlich holtz/ſtain/meß/ werckzeüg oder anndersoffentlich da vonn nimpt/oder durch den Richter ferrer zůpauwen verpieten laſſen/ als dann ſoll man auch nit weiter pauwen es beſchehen dañ gewißhait/ wo ſich erfünden/das yhenem des neüwen pauw nit recht gehabt/ das er alſdann ſouil er nach dem verpot gepauwen hat/widerumb abprechen wolt/ſunſt möcht man jm allen gepeüw zerreyſſen/vnnd auff ſölichs iſt ain ſoliche clag im rechten zůthůnd.

vi. Specu. in ti. de no. op. nūcti.
ff. de co. pto. ti. cū ſi. ibi no

tail

Forma wider neü gepew zů clagen

Her richter vor eüch clagt.N.wider.N.vnd sagt. Als der selb N.auff.n.zeit/ an den enden ain neüwe maur oder anders verer darauff zůbauwen vnderstannden/hab er besorgt/dar durch beschwärt werden/ vnd jm deßhalben solchen newen gepaw rechtlich verbotten/ die maß vñ anders zů warzaichñ in beysein etlicher gezeügen/auff heben lassen/sollich verbott auch die recht vnd gerichtliche oberkait er veracht/ vnd nichtz minder.für vnd für/wider rechtt gebawen/ vnd seinen paw volfürt hab/dem benanten.N.zů mercklichem schaden vnnd verachtung des rechtenn/ Hierüb begert er in der besten formñ mit vrtail zů erklärn/ vnnd jn von richterlichs ambts wegen zwingen/solchen neüwen gepaw/souil er des seyd dem verpot gebawen/ auff sein aigen costen vnd scheden ernider zůlegen/eemaln er von ainicherlay seiner vermainten gerechtigkait wegen im rechtten gehört.auch sein scheden vnd interesse widerlegt werden als recht sey ꝛc.

For.et de cla.ll.vi.Jo.petra.in acti.no.op.

Von zugefügten schmahen
verletzungen vnd beschödigung

Die schmach/lästrung/verletzen oder beschödigung/wirdt im latein etwo genennt Iniuria/für alles das yemands dem andern wider oder one recht zů schaden thůt/vnnd beschehñ in manigerlay weiß.Als etwo mit wören/so ainer den andn ainen böß wicht/oder sonst lasterlich/seiner eeren/glimpfen/ oder güten leümands beschilt/es sey zůrugk oder vnder augñ vngeursacht/ geschehen. Auch zů zeiten mit schufften/liedern Brieffen/oder anndern schmählichen gedichten/die yemans macht/vindet/vnd nit verprent/Vnd mit wercken/ als fräflen handthaten.

Instit. de Iniur.g to.cũ si. et ibi no.

C.de famo.libel. de Iniuri.et ff.eo.g to

Wenn solch iniuri oder schanden bewisen/ So würdet dem richter haimgesetzt/ die selben nach zimblicher achtũg des be-

laidigten zůmässigen vnd solich mässigung soll der belaidigt mit seinem ayd bestätigen/das er seins aigen güts/ee mer verlieren/weder die selben schmach wellen leiden.
Vnnd in diser mässigung sollen anngesehen werden baider tail höhe oder nider person. Auch die statt / ob es vor gerichte andern enden/vnd an welchem tail des leibs / die beschehen. Es mag auch solichs burgerlich oder peinlich clagt/ des wirdet hyerinn allain die burgerlich clag beym kürtzsten formiert

Forma burgerlicher clag vmb Iniuri.

vi Specu.ti.de Iniur. et dam.da.g to.

Her Richter vor eüch clagt.N.wider.N.vnd sagt/ wie jn der benanut.n.auff die.n.zeitt/an den.n.enden/ainen hürnsun/ bößwicht/dieb/kätzer/bescholten/ ain smachschrifft oder lyed von jm gedicht oder auffpracht. Oder jm an seinen oder der seinen leib/eern/ oder gütt beschedigt / das er auff. N. guldin achtet/vnd ee verliern weder solich welt gedulden/doch mit vorbehalt ewer rechtliche mässigung. Hierüb begert er rechtlich zůerkennen/das der selb.N.jn daran vnrecht gethon hab vnd schuldig sey/darumb mit der benannten.N.guldin nach ewer mässigung wandel vnd abtrag/ auch gewißhaitt thůn das er es füran vermeiden soll ꝛc.vt supra.

Von fräuenlicher rehtuertigung

ij.q.iij.§. Notandum ff.de calump.g to j.q.j.c.iij cum.

vi Specu.de calum.g to.

Etwo erfindet sich/das ainer wissenntlich/ain vnware falsche oder můtwillige clag oð gegenwer/ im rechtñ fürnimbt damit er den widertail raitzt/ vnd sollichs nit mag beweysen das geschicht in mengerlay weg/wirdet auch schwarlich im rechten gestrafft/vnnd haißt zů latein Calumniator: So sein etlich die ware mißtat mit vntrew bedecken/ vnd haissent im latein preuaricatores

Aber so yemans auß boßhaitt spotlich vnd aller ding von seiner clag abstеet/ir den rugken kert/ die werdenn im latein genant Tergiuersatores / vnnd müssem im rechten schwarlich antwurt geben vmb die peen so darauff gesetzt sein.

tail.

Von verbierenzu recht

Es werden offt leüt vnd güter verbotten/ byß zů außtrag des rechten/vnd im latein offt arrestacio/etwo sequestracio/ vnd zůzeitten interdictum genennt. Aber dieweil nach gemainem rechten/niemands on recht auß seinem gůtt/so er besitzt/mit verpotten entsetzt/ so werden sy doch zůzeiten auß vrsachen zů gemainen handen/hynderlegt oder sequestriert / wiewol das selb schlechts züreden/auch im rechten verpotten. wañ etwo so verwilligund bed tail in ain sollich verbott/ byß zů rechtlichem außtrag.

L. de pbi. seque. et Extra de seque. poss. p to. cum i bi no. et. xvj. q. iij. c. Volumus

Wenn aber etwo ain gůt angesprochen vnd der richter durch den clager vmb ain solch verpot oder sequestration zů gemainen handen angerüffen/ wo dann die haubtsach im rechten clagt vnnd anhengig/ so wär vor dem endurtail nit zimblich dem der des gůts in nutz vnd gewör gesessen züuerbieten/sonder es solt der clager zůuor sein gerechtigkait darlegen/ eemalen der besitzer vmb das verpott angefochten werd/wann in anhangendem rechten soll jm nit verpotten werdñ seinen besitz zůgebrauchen/Wäre aber ain endurtail wider den besitzer ergangen/damit er dann die frucht deß minder übel verzeren so möchten die selben zů gmainen handen hinderlegt werdñ vnd wiewol solch sequestracion vnd verpott im rechten häßig vnd nit alweg zůläßlich/So seind doch etwouil annder vrsachen/darinn sy erlaubt / als sollichs bey den rechtweisen mag erfunden werden.

vi. decla. in for. seque. seu saxamen Jo. pe. ferza. in no. pract. cu ibi no.

Von verkündungender clagen

Es sein sonnst vil annder clagen/ so nit alle in disem büchlin mögñ vermerckt / vnd wiewol die partheyen gewonlich mit ladůgen vñ fürpotten zum gericht fürgehaischen/ so werden doch zůzeitten die clagen in des antwurters abwesen für den richter im rechten fürgetragen/ vnd alßdann mit vrtail vnnd entlicher tagsatzůg dem beclagten zůgesandt/des ist ain formñ hernach vermerckt.

vi Specu. de Litis

Forma clag verkündungen

Ich.N.des.N.meins gnedigē herrn richter zů.N.embeüt dem N.mein dienste/ vnd thů dir zůwissen/ das/ als ich heüt dato das gewonnlich gericht mitsambt den geordneten beysitzern vnd geschworn vrtailern/zů.N. besessen/ alda hatt sich.N.beclagt/wie du.N.ꝛc.

Also ward auf sein anrůfen/mit ainhelliger vrtail erkeñt/dir solch clag aufs nähst recht zůuerantwurten/verkünden/ das ich dann dir in der gestalt/ wie sich von rechts wegen gepürt mit disem offen brief vnd geschworn fronpoten verkünd/auf N.tag ꝛc. oder auff den fünffzehenden tag nach dem dir diser brieff angezaigt vnd geantwurt wirdet/ der ich dir.v.für den ersten.v.für den andern.vñ die übrigen tag für den dritten vñ letsten rechttag setz vnd benenn peremptorie/ durch dich selbs oder deinen volmechtigen anwald zů.N. vor gericht zůerscheinen/vnd des rechten gewarteſt/wann solchs dem benanten N.auch verkündt werden. Vnd du erscheineſt also vñ verantwurteſt dich oder nit/so wirdet nichtzminder auff des gehorsamen tails anrůffen/im rechten procediert/wie recht ist.darnach hab dich zůrichten.Datum.

Von des beclagten einreden vnd exception.

Extra de li.ob.c.j. vi.Specu.de compi. & hoc quoq.

Wenn nun der geladen beclagt wirdet/ so mag er der clag inschrifft/auch zug vnd bedacht als gewonhait vnnd recht ist/ begern.mitt der protestacion/ das er damitt nit weiter in den richter gehellen wöl/ dañ soull er von rechts wegen schuldig sey/ wo annders des richters jurisdacion ettwo in ainer sach zweiflig vnd nit gegründet wäre/ so mag er allain ainen zug nemen/ vmb bedacht/ sind gewonlich.xx.tag/ d richter mag die wol nach gutem ansehen der sachen vñ stat/ kürtzer oder lenger setzñ/ so also der geladen vñ beclagt seinen zug vnd abschrifft erlanget/mag er in der sach radthaben/ vnd alsdann auff dem gesetzten rechtag sein einreden vnd excepcion wider den richter/den clager oder seinen anwald vnd die clag.

iij.q.ij.in glo.sume Specu.de dila.§.j.et et.iij.q.iij.c.offeratur

tail

¶ Vnd ist zů wissen. das sölh einreden oder exception manigerlay gstalt wañ etlich sind die die sach verlengern/ vñ werden in latein genañt dilatorie/ als wider den richter/ clager/ oder des antwurters halben der sachen clag anwald ꝛc. Die werden gewonlich vor verfahung des kriegs fürgewenndt/ vnd auff der partheyen rechtsatzt mit vrtail entschaiden. So sein auch etlich einreden oder exception in latein genannt peremptorie/ so die sachen ettwa gar abschneiden/ vnnd werden ettwa vor vñ zů zeiten nach verfahung des kriegs fürgewendt vnnd auff das solich einreden deß ordenlicher mögen fürgewendt werden/ etlich form hernach begriffen.

de q in spe. de excep. p to.

Forma wider den richter

Herr Richter vor eüch erscheint. N. mit der protestacion/ das er damit in eüern gerichtzwang/ nit weiter dann so vil er vonn rechtßwegen schuldig sey geholten hab/ wolt Vnd sagt mit gepürlicher reuerentz/ das ir jm der sachñ darumb er für eüch gehaischē vñ beklagt wordē nit richter gewesen noch sein sunder deßhalbñ verdacht auß nachuolgendē vrsachen/ angesehñ dz er ain gaistliche vñ geweichte person/ darüber ir in der sach nit mögē richten/ so sey auch d clager eüer brůd/ freündt ꝛc. deßhalben er nit schuldig sey vor eüch auff die clag zů antwurten vnd erpeüt sich solch verdächtlichait vnnd vrsachen vor wilkürtten richtern/ oder andern bequemlichē richtern wie recht sey fürtzůbringñ/ auch die selben wilkürnten richter mitsambt dem widertail yetzo zů erwelen/ hierumb getraut/ er söll darauf von solhem fürnemen ledig/ vñ der widertail getzwungen werden wilkürnt richter helffen zů erwelen/ dauor solch verdachtlich vrsachen auß gefürt/ als ordnung der recht außweißt vnd erfordert wie recht ist.

¶ Dec for. decla. p. 10. pe. ferza. in no. prac. in for. op ptra iudi.

Form wider den clager

Herr richter vor eüch erscheint. N. vnnd sagt/ das. N. noch nit zů seinen volkommen iaren/ darumb er für sich selbe im rech-

vi.no prac. Jo.pe.ferra. in for. respon. rei. cō. cū declarino.

ten zů klagen kainen ſtand hab/oder ſey im pann ꝛc. hyerumb begert er rechtlich zů erkennen/das er zů kainem clager zůgelaſſen/ſunder er ſol jm in ſeinen ſchäden Condempniert werdn als recht ſey ꝛc.

Form wider die Clag

ff. de tur. iur. l. ꝓtor edixit §. qd ait
l. cū ſtichus. ff de ſolu.
l. qdam. ff. de v. ob. et
l. qdam. de re. du. cu. ſi.
vi. de. cla. d. Jo. pe.

Herr richter vor eůch erſcheint. N. vnd ſagt wider die clag/ſo N. für eůch bracht/vnd mir in ſchrifft gegeben/das die ſelb vnlauter. gemain widerwertig/vngewiß/zweiflich/vnd ſo vngeſchickt/das er nit ſchuldig/ſunder jm miſlich darauf zů antwurten/hyrumb ſy pillich zů verwerffen/begerend mit vrtail zůerkeñen vnd erklären/das er nit ſchuldig ſey darauff zů antwurten/ſonder ſy ſol auß dem rechten verworffen/vnd er vō diſem fürnemen/mitſambt coſt vnd ſchäden abſoluiert werden/mit vorbehalt alles das gewonhait vnd recht ſey ꝛc.
¶ Aber in diſer clag iſt nitt not zů begern das man das libell oder klag leůtern vnd corrigiern ſoll.

Form wider das gericht

Extra de fo. cōm. ꝓto.

vi. Spe. de. com. mdi. adi. ꝓ to.

Herr richter vor eůch erſcheint. N. vnd ſagt/ nach dem die clag gaiſtlich vmb zehend ſachen oder gůter/ſo nit für dich/ſunder das gaiſtlich oder ander gericht/gehörig ob er ſelbs gaiſtlich gefreit/burger oder für ſein gericht/zůrechtuertign/ Die weil dañ nach gemainem rechten/der clager ſchuldig ſey/dem antwurter nachzufaren/begert er mit vrtail zů erklären/das der clager für des antwurters ordenlich gericht gewiſen/vñ vor diſem gericht zů antwurten nit ſchuldig/ſunder jn vmb Coſt vnd ſchäden zů condemniern/wie recht ſey
¶ Auf ob berürt einreden vnd exception/hatt der clager/ſein wider reden/zůthůnd/mit auſſchlieſlichen/reden/vnd vrtail zů begeren.

tail

Form ennt licher einreden peremptorie exception.

Herr richter vor eüch erscheint. N. vnnd sagt/das vmb die beklagten sachen/zwischen sein vnd. N. an den ennden vormals rechtuertigung ergangen/vnd dauon mitt vrtail ledig erkeñt wölhe vrtail in kraft kömen/oder durch gütlich vertrag hyngelegt werden/ deßhalben der Clager in seinem fürnemen/ ferrer nicht zů hören sein sol/hyerumb begert er rechtlich zů vrtailen vnd erklären/das er darüber/mit seiner clag/mitt zůgelassen/sunder in den expens/cõdemniert werden als recht sey.

Specu. de excep. in for. oppo. excep. pemp

Von vergnügen zum rechten

Wenn der clager/ sein libell oder clag/überantwurt/habñ zů zeiten baidtrail anfechtung im rechten/ vmb caucõn oder vergnügung/ des rechtens/ also das der clager/ ain porgschafft jm/oder wo er der selben mitt haben mag/soll er/mitt seinem ayd ain geschworn Caucoñ jm/daß er dem rechtenn/ durch sich selbs/oder sein volmächtig anwald gewarten vnd daßselb ersteen. Vnnd ob sich erfünd/das er vnpillich clag fürgewendt hett/dasselb/dem gericht vnd widertail/ablegen/ als recht sey. Deß gleichen mag der antwurter auch angesonnen werden/so mögen auch/die gewalthaber/wo ir anwaldschafft/dasselb mit genügsam begreift/darzů gehalten werden. so mag auch/das recht etwo/in annder weg. vergnügt werden/nemlich wo die irrung vmb ain gůt wär/ vnd das man besorgt/der innhaber/möcht dasselb verwüsten/ oder geuarlich verendern/vnd vermöcht kain porgschafft/so möchtñ die früchtt/oder nutzungen beschriben/oder zů gemainen handen Sequestriert werden/ yedem tayl an seinem rechten vnuerletzlich.

Specu. de satisda. pto

C. de satisd.

ff. qui stat. co.

vi. io. pe. ferza. in no. prac. de for. saxi., pto.

Extra de seque. pos

Der ander

Von schrifftlichem abuodern

Spe. de compe. in adi.

Es werden zůzeiten/ leůt vnnd gůtter/ vor frembden/ gaistlichen vnd weltlichen gerichtten beclagt/ fürgehaischen/ geladen/ vnd dartzů verkündt/ darfür die selben/ ordenlich nit gehören/ weder die principal noch ir anwald personlich/ nit geren erscheinen/ sonder sich etwo auf freyhaiten vnd in ander weg schrifftlich begern abzůuodern/ des auch die fürsten prelaten/ Grauen/ Freyen/ Herren vnd Stöt/ freyhaiten in iren Cantzleyen vnnd schreibereyen/ vnngezweiffelt/ rechtmässig formen/ die irn freyhaiten dienstlich vñ der im gebrauch sein haben. Vnd wo es die clager begeren/ so müssen auch damitt solh freyhaitñ oder gleuplich vidimus dauon fürbracht werden. Wo aber solch formen nit vorhanden sein/ so volgen hye nach etlich gemain vnderrichten/ darnach man sich dess baß mitt den schrifftlichen abuodrungen zů haltten wissen möge. Wann man soll kainen gerichtzwanng verachtten/ sonnder ain yeder sein recht/ gerechtigkait oder freyhaitenn anzaigen/ damit jm nit fürkommen/ sonder dem selben entgegen vnnd entgeen mög.

Es vnndersteet sich auch offt ainer/ on grund von ainem gericht zů ziehen/ dadurch er in costen vnd schäden kompt/ meer dann begäbe er sich in recht vnabgeuodert/ vnnd sůcht andere mittel/ dardurch er dem widertail enntgeen möcht.

Von gaistlichem gericht ab zůuodern

vi. Spe. de compe. Jndi. adi. §. j. v. p. tali, se

Was gaistlicher sachenn/ sein/ nit für den weltlichen richter abzůfodern/ so gibt man auch etwo Confessat vñ ander verschreybungen/ vmb schulden für die gaistlichen gericht zů willigen/ dardurch offt widerwertigkait entsteen/ das die weltlichen richter mit zimblichem verporten bey jren vnnderthon abzůstellen.

Wo aber yemands sonnst vmb sachen/ darüber der weltlich richter on beschwärung der gewissen/zů richten/So hatt er die seinen wol ab zůuodern vnnd dem gaistlichenn richter zů schreiben/das er dem clager auff sein gebürlich ansönnen für derlich recht ergeen lassen wöll/vnnd jm dasselb nitt versagt hab/Alßdann wurd es billich gewisen vnd möcht der clager vmb die costen von seins frembden fürnemens wegen angefochten werden.

Von weltlichen gerichten abzůfodern.

So yemands/für Kaiserlich/künigklich/Fürstlich/Camer/Hoff/oder landtgericht/in der ersten innstantz/ Citiert wirdet in gemainen rechten/wie hyeuor in den müntlichen exception angezaigtt/So ist auch in des hailigen reichs ordnungen jungst zů Wormbs/Augspurg/vnd Freyburg auffgericht begriffen/wie es gegen yedem/in was stannds die sein/gehalten werden soll/darnach man sich genůgsam zůrichten habn mag.

Vom hoffgericht zů Rotweil

Es hatt das Künigklich hoffgericht zů Rotweil/ ettlich sonder gebreüch/dauon nit gůtt zůweichen/ Wann es von alter her/hochgefreyt ist. Aber man gibt nit gewonlich ladungen oder verkündungen gen Bayrn/wann souil in schwaben begriffen/die sein auff der fürsten freyhaitten abzůuodern/vnd werden für ir hoffgericht vnnd rädte in schwaben gewisen.

Was sachen zu Rotweil auff freyhait nicht werden gewisen

Die nachuolgennden werden auff freyhaitt zů Rotweil/ gewonlich nit gewisen:

Item wölhe im pann oder acht sein vnd bewisen wirdet.

Item wölhe dem selben hoffgericht schmäch zümessen.

Item welhe des hoffgerichts potten. oder die des hofgericht besuchen. missehanndeln.

Item wölh ainem clager / seinen ächter entwern thät:

Item wölhe yemands vnrechtlich vahen / oder daß sein reüp lich nemen.

Item wölhe ainem seinen freünde erschlagen oder ermordt haben

Item die / so yemants auff freyhait abfordern / vnd den clager rechtloß lassen.

Itē wölhe yemants seines erlangtē rechten zů rotwyl saume oder sich dem selben rechten vngehorsam macht oder ertzaigt

Item so des hofgerichts botten oder procuratores yemandts vmb jren lon fürnemen / die selben werden auch nit gewisen

Item es werden auch juden / auff yemandts gemain freihaiten nit gewisen. es sein dañ in solhen freihaitñ juden begrifen

Item wölhe freyhaiten / von den regierenden kaisern oder künigen / nit bestätigt noch auf vidimus / die nit vom hofgericht auß gangen sein.

Item wer sich auf recht auß der acht löset / der sol auf den tag in der absolucen bestimbt / selbs personlich erscheinen / Er sey dann / kranck / gefangen / oder in ainem schloß belegert / dardurch er warlich selbs nit erscheinen / so mag er das schriftlich bey seinem ayde erscheinen lassen. Ob aber sein kranckhait / gefängknuß oder belegern / so hert vnd vnmilt wär / das er nit schreiben möcht vnd deßhalben in aberacht käm / wo das scheinbar / so möcht er restituiert werden.

Itē wölh in der acht sein / der erscheinūg / gewalts brief / jnsigel / noch abfordung verfahen nit / wo es der clager anficht.

tail

Forma auff freihait vndertan abtzůfodern.

Den wolgeborn.N.Auch gestrengen.N.empieten wir.N als vnser.N. vonn clad wegen.N.mit ladung/für das.K.hofgericht gehaischen/ist an eüch vnser fleissig bitt vnd begern mitt ernst erfordern/ir wöllet den clager innhalt vnnser freyhaitt der gelaublich vidimus hye bey angetzaigt wirdett/ oder hinder eüch liget/gegen dem vnsern/ für vns oder vnser gerichtt weisen/da selbs wöllen wir dem clager/vnd wer der clag zů tůnd hat/wie sich rechtlich gepürt/fürderlich recht ergeen lassen/vnd vns solher weisung/ob sy der clager verhindern vermaint zů eüwer rechtlichen vrtail versehen/datũ ꝛc.

Zůwissen/weñ ain ächter schon den clager vergnüget/vnnd alle/des clagers recht.Es sein verschreibungenn/vrtail/ oder acht brief herauß bringt/aber sich vom hofgericht nit auß der acht lösst/der ist nichtz destminder allzeit in acht / biß er auß dem achtbuch Cancellirt wirdet vnd rechtloß/ vnd mag ain ander/dann der clager acht brieff über jn nemen/vnd in kraft der selben acht/jn anfallen/vnd was hyeuor vom hofgericht zů rotweil angetzaigt/vñ daselbs der gepranch/ist zůuernemen das es an andern hof vnnd landgerichten/auch dienstlich sein mög

Von westfälischem fürnemen abtzůfordern.

Die.Kö.Kö.Mai.Vnser aller genedigster herr/ hat auf dem reichs tag zů wormbs ain reformation/die freischöpffen vnd haimlichen gericht zů westfalñ betreffend beschlossen/dariñ nachuolgend mainũg begriffen. Wiewol weilund kaiser friderich der drit nach seiner kö.krönũg mit rat des hailigẽ reichs churfürsten.fürsten vnd stenden.zů franckfort/reformation/ordnung vnd constitucion gemacht/auß geschribñ vnd zůhalten/bey mercklichen penen zů halten/gepieten dariñ vnd an-

dern/der haimlichñ oder westfalischen gerichthalbē/auſſgeduckt sey allso.

Item von der haimlichen gericht wegen nach dem vnd sich vil vngepürlich sachen/die nicht daran gehören/an den selbñ gerichten verlauffen/vnd biß her menigfaltigklich gemachtt haben/dardurch/wo das lenger besteen solt/gemainer nutz/vnd friden/in dem hayligen reich nit wenig bekrengkt vnnd geirrt werden möcht. Vnd darumb sölhen vnrat zů fürkömen so haben wir mit rat als obgeschriben steet/vnser vnd des hailigen reichs churfürsten/Fürsten/Stett vnd ander obgemelt gesetzt vnnd geordent/setzen orden vnd gepietñ/vonn Kö. Kö. mach/in krafft diß brieffs/das solh haimlich gericht/mit frömen verstendigen vnd erfarn leüten/vnd nit durch pānnisch vneelich geborn/mainaydig/oder aigen leüt gehalten werd/vnd das es damit die selben nit anders halten/dann als das von anbegyñ durch den hailigen kaiser karel/den grossen vnsern vorfarn/am reich. Auch die reformation/so der erwirdig Diethrich Ertzbischoue/zů Cölñ rc. vnnser lieber neue/vnnd churfürste/als aim/dem das durch kaiser Sigmundñ loblicher gedächtnuß vnsern vorfarn/beuolhen was/zů Arnsperg in beywesen/vil Grauen/freyherrn/ritterschafft/stülherren/freygrauen vnd freyschöpffen gemacht hat/geordent vnd gesetzt ist. Besunder das man nyemands da hyn vordern haische vnd lade/dañ die vnd vmb die sachen/die dohin gehörn/oder der man zů den eern/nit mechtig sein möcht. wañ ob yemant dohin gefodert wurd/des sein herre/od richter mächtig wär zů den eern/vor jne oder andern landtleuffigen gerichten/vñ daſs der selb herr oder Richter/dem freygrauen oder richter sölhs zů wissen tät/vñ schrib ainen sölhen/abfordert/oder er mit zwayen oder dreyen andern vnuersprochen mañen/dem freygrauen oder richter trőstlīg/zů den eern/obgemelter maſs sey/vnnder jren insigeln zůschreiben/so soll alſsdann/solh ladung absein vnnd der sachen nachgangen werden/vor dem herrn oder Richter/da die sach hyn gehört vnd gefordert wurde/on eintrāg des freygrauen oder haimlichen richters. Wo aber dem also nitt nachgangen würde/so söllen all proceſs/erfolgung vñ gerichtdie darüber geschehen wärn/oder geschā

hen würden/gantz krafftloß/tod vñ abſein/die wir auch ytzo alß dann/vnd dann alſo yetzo/von Kö. Kö. macht kraftloß ſprechen vnd ertailen. Es ſoll auch kain freygraue/ kainen freyſchöpffen machen/dann die/die vonn rechtß wegen werden mögen/vnnd die ſolh ir tugentlichait /durch gnugſam kundſchaft fürbringen. Nämlich ſöllen ſy kainn zů ſchöpfen machen der vneelich geborn/yemands aigen oder ſunſt verpündig oder zůgehörig ſey/die auch in des hailigen reichs acht / aberacht/oder pannen/gaiſtlichen oder weltlichen ſein / ſöllen ſy auch kains wegs ſchöpffen machen/ſölhs auch den/das von den haimlichen gerichten obgeſchriben ſtat/wöllen wir von menigklichen veſtigklich vnd vnzerbrochenlich gehalten werden/vnd gebieten darumb/allen vnnd yegklichen ſtulherrn/ freygrauen/vnnd allen andern in wölhem weſen / oder ſtat die ſein/ernſtlich vnd veſtigklich/mitt kraft diſem brieue/das ſy ſolhs auff iren ſtülen vnd gerichten/beſtellen ordenlich gehalten werden. Wann wo icht dawider oder anders geſchähe/ſo ſölt der ſtulherr/zehen marck lötigs golds / in vnſer kö. Camer/ vnableßlich zů betzalen/vnd der freygraue ſein ambt der freygraffſchaft verfallñ ſein/auch der. der alſo vnrecht fürdrung oder fürpietũg/erwirbt/ſich ſelbs verurtailt vnnd ſein leib verwürckt. vnd ir yegklicher wider eer gethan/ vnnd ſoll menigklich zů jne zů richten haben/als ſich gepürt ꝛc. Sölh reformation/ordnung / vnnd conſtitution/die Kö. maieſtat/ auch alſo erklärt/vnd bey obbemelten/auch andern penn zůhalten gepotten hat ꝛc.

Wer und was ſachen vor dem haimlichen gericht gewonlichen verklagt werden

Die Reformation zů Arnſperg/in der vorberürten kö. conſtitucion ermelder des haimlichẽ freien gerichts-gibt auch ordnũg wie man daſſelb nach altem geſatz vñ herkömen/der acht halten auch freygrauen vñ ſchöpfen machen. vñ wer ain freygraue oder ſchöff ſein/wes ain freigraue verpflicht/über kain ander ſach richten dañ ſich / nach weilund kaiſer karls ſatzung /

von alter her gepürt. Er sol auch/so er/zů Capitel auff westualisch erden/des jars ain mal gehaischen wirdet gehorsamlich erscheiñ zůsehen/wie er sich in der freygrafschaft gehaltñ Wann er allain vmb die nachuolgenden missetaten zůrichtñ hat wo man anders ainen sunst/nitt zů eern vnd recht bringen mag/wie in der vorberürtenn Kön. constitucion erklärt ist

Item wer von cristenlichem gelauben/fert vnd in ainen vnglauben kombt.

Item wölhe kirchen/kirchoffe/oder die K. strassen berauben oder zerstören mit auffätzen.

Item wölh ain kundtlicher verräter ist oder falschayr tůnd

Item wer kindtpettrin antaschten

Item vmbdiebstal/Mord/Rauwb/prannd.

Item alle die wider eer thůnd/vnnd darumb zů den eern nitt antwurten wöllen.

Forma abuoderung von westualischen ladungen.

Wir. N Embieten dē erbern N. freygrauen zů. N. im Suderlannd vnserm rc. zuuor. Vns haben die. N. vnnd. N vnser vnderthan ain warnung oder ladbrieff / vonn eüch auſgangen fürbracht/dariñ ir vnder anderm schreiben beschwärn / vnd vodern sy von clag wegen. N. an den freyen stůl zů. N. auf. N tag zů erscheinen/ir leib vnd eern zů verantwurten / mitt ferrer eüwers brieffs innhalt/am dato auff. N. weisend/ Weñ sy aber des. N. vermainten vorderungñ vormals nye erinnert jm auch rechtens nitt vor gewesen/vñ noch nitt vor sein/haben sich auch ytzo vor vns erpoten/vñ mit jrn aiden verpflicht auch des mit dem hyenach geschribē erbern vñ vnuersprochen

des haimlichen gerichts ächt rechten freyschöpffen/gnugsam
tröstung getan das sy bemelten Clager/dem gericht vnd wer
der clag mit recht zůtůn hab vor vns/ vñ des hayligen Reichs
gericht allhye tzů. N. stat tůn. Was sy jn von eern vnd rechts
wegenn schuldig sein vnnd erkannt werd/ Die wir jn auch
auff gepürlich ansinnen/also zů eern vnnd recht stellen. Auch
dartzů frid vnd glait/für vns vñ all die vnsern der wir mech
tig sein/geben wöllen/alles nach freyen stůls recht vngeuär
lich/Hierumb so vodern vnd begern wir an eüch/mitt disem
vnserm offen besigelten brieue/in der pesten form/als es von
gewonhait vnd freien stuls recht wegen/am maisten krafft
haben soll vñ mag/das ir den vorgenañten. N. gegen vnsern
verklagten vnd fürgehaischen vnderthan/für vns vnnd des
hayligen reichs gericht hye her gen. N. weisen. Wie wir dann
des a n hayligen Römi. reich loblich gefreit vnnd herkomen.
Auch ir in krafft/der König. reformation/hye uor zů Franck/
fort/vnnd jungst zů Wormbs/ auch der reformation zů Arn-
sperg beschlossen/der wir eüch hye mitt als sich gepürt/wöl-
len bey eüwern pflichtñ ermant haben schuldig sein/vnd auf
solh vnser abfordern/auch der bemelten freyschöpffen tröst-
ung billich thůt. Des wöllen wir vns gentzlich zů eüch verse-
hen. vnd zů der pillichait freündtlich verdienen

¶ Vnd wie die nachbenañten/A/B/C/&c. all drey des hayli-
gen haimlichñ gerichts ächt recht freyschöpffen vertröstenn/
geloben vnd versprechen bey vnsern glübden vnnd ayden/so
wir dem hayligen/freyen/gericht als freyschöpfen/der haim
lichen acht gethan vnd geschworn haben/gůt pürgen vnd be
hafft zůsein/das die obgenanten. N. vnd. N. auch der vorigen
n. als richter/von jrn wegen/den sachen wie ob steet/getreü-
lich vngenarlich/vñ zů gepürlichen zeitten nachkõmen sollen
als nach freyen stuls recht ist/ Darauf ermanen vnd fordern
wir an eüch obgenanten freygrauen/ auch mitt disem brieff/
bey den pflichten/so ir von eüwers ambts vñ freyen stuls we
gen getan habt den benañten clager daran zůweisen vñ selbs
darob seyn/damit sein vñ eüer fürnemen vñ proces abgestelt

vnd fürran vermiten werden/sunder die.N. vnd.n. als vnwis
send person/so an das ennde/für den freyen stůl zů recht/nit
dingpflichtig/noch in der freygrafschafft gesessen/sunder on
alles mitel/jren vorgemeltn gerichtz herrn/vnderworfen sein
dohyn zů weisen/als ir auß pflichten/dē hayligen reych/cüch
selbs von ambts vnd des freyen stuls/auch dem.N. von sein-
er verklagten vnderthan wegen/innhalt der freyhaitenn/so
wir gesehen haben/auch gemainem rechten/vnnd besunder
der obberürten/Römischen vnd andern reformatoñ/zů thůn
schuldig seyt/Wañ wo ir sölhs nit tätten/über ditz abfodern
ermanen vñ vertrösten in den sachē/fürter procediern vñ rich
ten/auch das alles verachten/Mügt ir selbs versteen vñ wiß
sen wohyn es ferrer langñ/sunder für kraftloß vnpündig vñ
nichtig gehalten/vnd das sölh übertretten/der freyhaiten re-
formation vnd decreten/beschloßner acht/beschehen/merck-
lich straffen vnd peen auff jm tragen/darein ir vnd der clag-
er vallen vnd vor dem capitl/auch andern enden/schwarlich
möchten fürgenōmen vnd verklagt werden/das vns nit lieb
wäre/vnd geren verhüten wölten. Vnnd des alles zů v-
kund.haben wir ꝛc.

Vom widerrechten vnd gegenklagen

Wo aber der beklagt/der bemelten einredñ nicht zůtůnd/sun
der aynicherlay Clag dargegen het/so mag er die selben.Es
sey vor ordenlichen oder geschafftenn richter/vor seiner ant-
wurt vnnd verfaltung des kriegs/oder mitt ainer vorgeendñ
protestation darnach fürwenden.Also das baidertail clagen
mit ainannder geendet. Wañ die gegenclag zů latein genañt
Reconuentio/im rechten der massen gefreyt/daß der klager
schuldig ist/auch darauff tzů antwurten/bey verliessung sein-
er clag/Er hett dann ain solhe clag gethan/die im Rechtenn
fürtreffen/Als vmb gewaltige entsatzunng/oder mercklich

vi. Specu.de Reconuē.p
to.ti.ibi no.

Extra de mutu.peti.p.to.ti

tail

iniuri/die eern berürend/vnd ander der gleich sachen/so hett die gegen klag/on des klagers bewilligen nitt stat/sunder die haubt clag des ersten vorgang. Es wäre dann die gegen clag auch vmb gewaltige entwerung ꝛc..

Von antzwurten vnd verfahung Rechtens.

Nach dem aber die einreden vñ exception geendet/oder etwa gar vermiten/so werden die partheyen zům rechten verfangen/das man zů latein haißt litem contestiert. Also das der geladen vnd beklagt/schuldig ist/die clag zů verantwurten mit yehen oder laugen/das mag man in manigerlay form/nach gestalt vnd wesen der clag beschehen/oder mitt vnderschyd/als ab der nachuolgenden form erlernt wirdet. Specu. de lit. contesta.

Form des beclagten antzwurt

Herr richter vor eüch erscheint. N. vnnd sagt auff. N. clag/das er der selben/nit gestendig/wie sy fürwendt sey in hoffnung das sy zů recht gnůg nymmer mög bewisen/Begerend in der besten form/jn dauon zů absoluieren/vnnd den clager in cost vñ schäden zů condemniern/mitt vorbehalt alles das gewonhait vñ recht sey.

Vom ayd de calumnia

Wenn die partheyen/mit clag vnd antwurt/im rechten verfangen/vnnd litem contestiert haben. So mag man sy alßpald für gemerd juramentum calumnie/swern lassen/vnnd wo der selb ayd gleich etwo im anfang vnderlassen/so mag er zů yeden zeitten im rechten eruodert vnnd volfürt werden. Vonn erstenn der clager/vnnd darnach der anntwurttere vnd ob der clager den selbenn ayde mitt schweren wölt/So vi Specu. d Jura. calump

mag er mit vrtail von seiner clag gesprochen/wär es aber der antwurter/so würd er/als für bekenner der klag geacht/Es ist auch der richter schuldig/die partheyen auff ir Rechtlichs erfordern/sy dartzů lassen/vñ würdet auf nachuolgend form der selb ayd geschworn

Ayd Calumnie

j.

Forma des aydts Calumnie

Das ir kainerlay gefärd prauchen/sunnder gelauben/gerecht sachen zů rechtuertigen/Auch wes ir im rechten gefragt werden/die warhayt antwurten/vnnd die selben nitt zů verlaugnen. Das ir auch wissentlich kain falsche zeügknuß oder weisung brauchen/auch kainen zug/von gefärlichen lengerung wegen begeren wöllen/vñ nichtz geben noch verhaissen das für eüch geurtailt werd:

bāc for. ponit Specu. in. d ti. de iur calump.

Von position

Wenn der beklagt im rechten/die clag vernaint/so würdet dem clager seines schlechten fürgeben nit gelaubt. Er weise dann alles das in der clag begriffen/deßgleich würdet dem antwurter seiner gegenwer vnd exception/on beweisung nit glaubt/die weil aber die beweisung in manigerlay gstalt beschehen/vnd die bekanntnuß am maisten würckung haben/so pfligt man im rechten/die clag in posicion vnnd artickel zů tailen/die clager vnd antwurter/bey jren ayden Calumpnie setzen vnd verantwurten/damit man nit in vergeben beweisung gefürt/vnnd werden auff nachuolgend mainung fürgewendt.

Mo. in. l. excusare. ff. excu. tu. et. l. minorū C. de p̄di. mi. et. l. dote. ancillā. C. de. reiuen.

l. j. ff. de excep. et. l. in excep tōibus in pñ. ff. pba.

Form der posicion

hāc for. de cla. Jo. pe. in for. act. posi.

Herr richter vor eüch ꝛc. Sagt. N. bey seinem geschworen ayd/

wider. N in der clag vnd sach / zwischen jr / im rechten streb-
end / so er in partickel tailt / war sein / begerend / das der wider-
tail auff ir yeden lauter vnd klar / on alles zülegen bey seinem
Ayd / antwurt / wes er gestendig oder bekanntlich sey / glaub
oder nit glaub. Von ersten sey war vnd offenbar ꝛc.

Forma einreden wider die posicion

Her richter vor eüch erscheint. N. vnd sagt wider die posicion
mit der protestacion / das er von seinen vorigen exception nitt
steen / sunder will die selben hyemit erneüwert haben. Das
die fürgewendtñ position / vñ was dariñ begrifen / im rechtñ
nit zülässlich noch tugüch / sunder zü verwerfen sein auß nach-
folgenden vrsachen. Võ ersten das die zeit der beweisung / im
rechten gesatzt verschinen / so sein die posicioñ nitt beweislich /
Auch weitleüffig / vngewiß / zweiflig / gemain / vnlauter / vn-
müglich / ainander widerwertig / vil begriflich / mainaid / ein
fürnd / zü der sach vndienstlich / frembder geschichtt. Seind
mer des rechtens / weder von der geschicht / vnnd überflüssig
vernemlich vnd mit manigerlay mangel / vñ gebrechen vmb-
geben. Also das er von rechtens wegen / darauff zü antwurt-
ten nit schuldig sey. Begerend mit vnder redlicher vrtail zü er-
klären vnd vrtailen / zü wölhen posicion / er antwurtten / vnd
wölhe zü lässlich sein / alßdañ ist er berait / auff die selben / ant-
wurten zü geben. Ob er aber on das von rechts wegen / ant-
wurt solte mit vorbehalt / der vntzülässlichen / nõ admittenda
rum et impertinentium. Sagt er bey seinem ayd / auff die ord-
nung wie sy gesetzt sein also anfahend ꝛc. mitt anndern zway-
en nachuolgenden / antwurtñ er glaub der nitt wie sy gesetzt
sein / der letsten position / vnd sagt er die bekañtlichen gelaub
er / aber die vernainten glaub er nit ꝛc.

decla. Jo. pe. in loz. excipi. ptra. poit.

Von beweisung

Sich begibt offt im Rechtñ / das ain parthey / wider jr aigen

gewissen etlicher poſicen vnd artickel allain darumb länger/ das der widertail in beſchwerliche lengerung mit der beweiſung gefürt werdn / alßdañ mag der richter von der parthey die beweiſlichen artickel vnnd capitel annemen / darauf man die zügen verhören / vnd mag der widertail ſein fragſtuck ein legen / die der richter ſol mäſſigen vnd den überfluß abſchneiden vnd werden auf nachuolgend mainung eingelegt.

ttij.q.iij.§. Ite in crimiali et.c.nullis.et.l.oib⁹.C.de teſti.

et. Specu.in ti.de teſte.§. Jam de interrogatorijs

Form beweiſung Artickel

Herr richter vor eüch überantwurt.N. wider.n. die nachualgend artickel zů bewärung ſeiner clag / ſouil ſy jm dienſtlich ſein doch wolt ſich damit kains überfluß begeben / Item es ſey war vnd beweiſlich ꝛc.

Jo.pe.decla.in for.ca

Umb zeügen zů künftiger gedächtnus

Wie wol die zeügen Rechtlich nit anders auffgenömen werden. dañ nach beueſtigung des kriegs. weñ man aber beſorgt das die zeügen ſterben oder abweſenlich komen / vnd in etlichen ſundern fällen mögen ſy zů künfftiger gedächtnuß vor dē ordenlichn richter des amtwurters fürgeſtelt / dem ſelben darzů verkündt / jm die artickel überantwurt / vō jm fragſtuck angenomen / vnd auff nachuolgend form fürgewendt werden.

vt.li.nō.pte.c.qm̄.frequēter.

de cla. Jo.pe.ferra.in for. ca.qñ.teſt.pdu.ad eter. rei memo.

Herr richter vor eüch ꝛc. ſagt: Er hab ſprüch oder irrung gegen N. ſachenhalben / dauon etlichen perſoñ die warhait kunt / ſo aber auß kuntlichen vrſachen zů beſorgen iſt / ſy möchtn̄ abſterben / oder auß dem lannd kömen / dar durch jm an zeügknuß buch beſchehenn auch die warhait ernidergetruckt werdenn möcht / hierumb begert er in der peſten form diſe perſon / nämlich / A / B / C / von richterlichs ambts wegen vodern vñ auff nachuolgend artickel rechtlich verhören zů künftiger gedächtnuß der waren geſchicht als recht ſey / doch wolt er ſich damit kains überfluß begeben. Von erſten ſagt er war ſein ꝛc.

tail

Von zeügknuss

Wer zeügen fürtzůstellen hat/soll sy mit recht oder gepot der richter vordern lassen wañ wo sy sich selbs begeben/würden sy verdächtlich. Alßdañ setzt der richter ainen tag/darauff er die zeügen citiert/den er dem widertail verkünden sol/die zeügen sehen die aid schweren/vnd ob er wolt gegen den weiß artickeln/fragstuck einlegen/darauff bringt er sein zeügenn/so vil er der hat zůsamen/für den richter/vnd gibt jm zů erkennen das er jm/die zů der ersten tagsatzung fürstell/vnnd wo er meer het/mag er ferrer die andern/auch die dritten tagsatzung begeren/vñ die übrigen zeügen fürstellen. Aber der vierd tag/sol on ayd nit gegeben werden/vnd er sol die zeügen verhören. Es hatt auch der richter macht/überflüssige antzal der zeügen/weñ ir über. xl. wärn/abtzůschneiden/och die zeügen so jm pottmässig sein/zů der zeügknuß zwingen. Aber ob etlich person ainem andern vnderworffen/dem selben mag er nachuolgender mainung schreiben.

vi. Specu. de teste. et de p ba. et de arti. exhi. et testi. pro. cũ si. ibi no.

Form Compals zeügen zůuerhören

Dem. N. Enbeüt ich N. mein dienst vnd thůn eüch zů wissen/das sich zwischen. A. vnd. B. rechtuertigung/vor mir heldet/darin er sein mainung mit zügen/als ersagt eüwerm zwang zůgehörig/zůbeweisen auff das dann rechtliche warhait/auß mangel der beweisung/nit ernider getruckt werd/Bitt ich eüwer weißhait/ir wellet die selben eüwer vndertan/so der benant. A. eüch benennten wirdet/citiern/von der selben ir geschworn zeügknuß auff die eingelassen artickel/nach form des rechtens/vnd eüwers gerichts gwonhait/zwingen der warhait zeügknuß zů geben/jr sagen aigentlich beschreiben lassen vnd mir vnder eüwerm insigel verschlossen/inner. N. zeit bey gewißem porten zůschicken ꝛc.

Wenn aber ain richter die zeügen so jm potmässig sein/selbs mit verhören/mag er solhs ainem oder mer anndern/tuglich-

en beuelhen/auff nachuolgend mainung/doch so wär es bes ser/das er die zeügen selbs verhören/vnnd solt er nach gestalt jrer condiction/die tagsatzung den zeügen/des gelegen fürne men/oder jne nachgeen ꝛc.

Forma cõmission zeügen verhören

hancfor.po.Specu.vt s

Wir.N.Richter empieten.N.vnd.N.ꝛc.vt supra.hierumb von des benañten.N.vnd gerichtzwegen/beuelhen vnd gepieten wir ernstlich/geben eüch auch des hyemitt volkõmen macht vnd gewalt/das ir die zeügen/so eüch yeder tail fürstellen vñ benennen werd/auff die eingeschlossen artickel/vnd der par theyen fragstuck/inner ains monat frist/nach dem eüch diser brief überantwurt werd/durch eüch selbs oder ander täglich vnuerdacht person/rechtlich für eüch haischen/ mitt fleiß zů verhören/ der zeügen sagen beschreiben lassen/ vnns die mitt sambt den artikeln vñ fragstucken auch allen proceß/ vor eüch beschehen/vnder eüwern insigeln verschlossen getreülich vñ auff das fürderlicheſt vns zů senden/ vnd ob sich etlich zeügñ darinn widersetzen würden/die selben/bey zimblichen penen des rechten darzů zwinget/der warhait ir zeügknuß zů geben

tail

Der ander

Forma der zeügen ayde

Specu. vt ś for. de cla. Jo. pe. fer. in for iur. test.

J

N der sach/darumb ir fürgestelt vnd gefragt/werdet ir sagen ain gantze volkommen lauter warhait/so vil die eüch kunt vnd wissent sey/darinn nichtz verhalten noch vnwarhayt vnndermischen/weder auß freüntschafft/ veintschafft/aigen nutz/von lieb/neid/forcht/gab/oder ainicher ander sach wegen/auch solh zeügknuß sonst nyemands offnen/biß die rechtlich geoffent werden/getreülich vnd vngeuarlich. Also helff eüch got vnd alle hailigen Amen

Von fragstucken

vi. Specu. ti. de teste. §. iam de interrogatorijs

So yemands zeügen/auff artikel/züuerhören begert/söllen dem widertail die artickel auff sein ansüchen überantwurt/vñ bedacht gegeben/sich darinn züuersehen/ob sy zůlaslich/der sach zůgehörig sein oder nit/vñ ob darüb streit werden/hat sy der richter zů entschaiden. de impertinentys et non admittendis. Ob aber gleich kain artickel eingelegt/sonder die zeügen/ solten allain auff den proceß fürgestelt/nichtzminder/mage der widertail seine fragstuk/der sachen gemäß gegen den zeügen einlegen/vñ wo sy zů vnmässig erschinen/hat sy der richter abtzůschneidñ/vnd man bedarf dauon kain abschrift wie von den artigkeln/dem widertail geben/sonder werden allain den zeügen im verhör fürgehalten/aber die selben fragstuck sollen kainen neüen artickel innhalten/wo aber der widertayl kain fragstuck einlegt/so mage der richter/die selben fragstuck nach wesenlichait der sachen vñ zeügñ personselbs fürnemen/wann wo ainicher zeüg/nitt nach notturfft vnnd aigenschafft der sachen sagen/so möcht er nach offnung seiner sagen widerumb erfragt/damit die warhait aigentlich erkündet vnd erfüllet werden/vnd wie wol darinn gewiß vnderricht zůgeben mislich. wañ die person vnd sachñ ainander nitt gleich/so sein doch hernach ettlich puncten in ainer kurtzen forma dauon gesetzt.

tail

Forma der fragstuck

Herr.N. vor eüch überantwurt.N. die nachuolgendenn frag/ stuck wider.N. vnd begert das die fürgestelten zeügen/ auf sy alle vnd yede/ mit fleiß erfragt/ sölh fragen vnd ir antwurtn zů jren sagen/ in die handlungen beschriben werden/ sonst will er ir vntugenlichait/ vnd das ir zeücknuß jm vnschedlich sein/ vnd alles anders protestiert haben/ wie gewonhait vnd recht sey ꝛc.

Specu. vt S. V. interrogatorijs cū se

¶ Von ersten söllen die fürgestellten person mitt fleiß/ vnnd nit mit der eyl/ auff ainen yeden artikel vnnd sein vmbstend/ weislich verhört werden.

Item von yeden zeügen sol sein Alter. glaub. leümand. standt reichtumb. vnd condiction gefragt werden.

Item ob er sein zeügknuß. auß gebeet. erbitten. gunst. belönūg gnaden. forcht. lieb oder was vrsachen geben werd.

Item ob jm ichtt versprochen/ oder in hoffnung sey aynichen nutz vmb sein zeügknuß zů gewarten.

Item wenn er petmässig/ gerichtber/ vnd wie er dem fürstel- ler gewandt sey.

Item ob er im pann oder des widertails freünd. gesel. diener vnderan. gerichtzman. od des veind wider den er gestelt sey.

Item ob er angelernt sey/ zeügknuß wider jn zů geben.

Item ob er sich mitt andern zeügen vnderredt oder verainigt hab/ was er sagen sol.

Item wölchem tail er des gewynn im rechten gönen wölt.

Item ob ain zeüg sagt/ den erstn artikel war sein/ jn verrer zů fragen/ die vrsachen seins wissens lauter antzaigen.

Item ferrer vonn der statt/ zeit/ anstössen vnd forma der con- tract zů sagen.

Item wer sonst mer dabey gewesen/ auch vō vrsachen vmb- steenden vnd glauben der sachen ꝛc.

Vnd ander nottürfftige fragstuck/will er in der verhörer gůt gewissen. Auch jm damit sein einreden vnd notturfft/ vor vñ nach offnung der zeügknuß gegen der zeügen person vnd sagen fürgesetzt haben.

Von einreden wider etlich pirson

Die parthey da wider die zeügen fürgestellt werdñ/auch darumb zů der verhörung berůft die person zů sehen/wañ sy mögen jr einreden wider die person alßpald tůn/oder jne mit protestacion vorbehalten/wañ wo sy in die person bewilligten/ möchten sy darnach nit so fůglich dawider zů reden habenn ob aber der widertail etlich zeügñ nit zůlassen/sonder vor der verhörung erpůtig/die laster vñ vrsachen/darumb sy nitt sölten tuglich zeügen sein/zů beweisen/ wo dann die lengerung sölher beweisung nitt nachtailig/allso das dieselben person nit kranck alt oder wegfertig/so wär solh weisung oder auffschlag/des er zůgedulden/wär aber die lengerung/nachtailig zů besorgen/so mag man die zeügen verhören/vnd die einreden biß auff die offnung fürsetzen.
Aber wider der zeügen person mag geredt werden.

Item Er sey mainaydig.

Item Er sey vetrunlaůmbdt

Item Er sey sein veind vnd yenes freůnd

Item Er sey jhenes hauß gesind

Specu. in d. §. j. cũ ibi no. dt. st.

Item Er sey im pann oder in acht verkůndt

Item Er mög nit testament machen

Item Er sey ain schnöde arme person.

Item Er sey jhenes procurator

Item Er sey im contract sein schidman gewest

Item Er sey minder järig

Item Er sey ain peetel münich

Specu. in d. §. j. cũ ibi no. dt. st.

Item Er sey in der tat jhenes mitgesell

Vnd ander der gleich sachen/ aber es werden zů zeiten die ob berürten person ainß tails dañocht in etlichē vàllñ zůgelassen

Verhörung der zeügen

Wer zeügen verhören/ sol ain yede person besunder/ zů jm nemen/ vnd yeden ermanen/ des schaden/ den ain falscher zeüg thůt. Nemlich das er got der allenthalbñ ist/ veracht/ den richter mit der vnwarhait betreügt/ den vnschuldigen tail beschwärdt/ vnd ain zeüg/ der die warhait/ so jm wissentlich/ verschweigt/ auch der die vnwarhait sagt/ schuldig sey/ darumb abtrag zů thůn. ꝛc.

Alßdann soll man jm die fragstuck/ auch fürter ainen artickel nach dem andern verlesen vnd erklären/ vñ sein antwurt mit fleiß beschreiben.

Man soll auch auff des zeügen geperd vnd reden mercken ob er zweiflicher oder bestendiger wort sey. Es sol auch ain yeder verhörer/ der zeügen getreüwen fleiß haben/ die warhayt gründrlich zů erfragen/ damit er sein aigen seel nit verfüren/ vñ für sich nemen die sach/ darumb die zeügen fürgestelt sein das yeder dauon sag/ das jm sein fünff syñ begreiffen mögen

Speeu. de test. §. Nüc tractand. cũ ibi no.

Von offnung der zeügen sag

Wenn die partheyen ir zeügen gar fürgestelt vnnd nit weiter fürtzůstellen/ zůgesagt haben/ sol der richter zů ofnung der sagen/ tag setzen vnd sunst nit offenbaren/ vnd so die verlesen/ mag durch die parthey begert werden abschrifften/ auch zug vnd tag/ von der zeügen sag/ mit ein vñ zů redñ/ zů disputiren vnd ferrer notturfft eintzůfüren. Wie aber solh disputacion/ ein vnd zůreden/ in ainer yeden sach zů formieren/ will hyerin nit gewislich antzůzaigen/ yedoch in nachgesetzter form/ werden ettlich vrsachen berürtt/ so auch wider der zeügen sagen/ zů reden/ vnd dauon zů disputiern sein mag.

for. pub. test. po. et de cla. io / pe. in eadē for. no. pract.

vi. Speeu. de dispu. et alle. g to.

Der ander

Von einreden auf die zeügknuls

vi. Specu. de test. §. publica. et se. iij

Als hie vor etlich mangel/so man wider der zeügen person reden mag/angezaigt. Wo nun söllh einreden/vor jrer verhörung nit beschehen/sunder mit protestacion biß zů ofnung fürgesetzt sein/alßdañ mögen sy auch also fürgewendt/wie hye nach in der form angezaigt ist.

Forma einreden wider zeügknuls

for. decla. io. pe. in for. opponen. ptra test. post coz pub. pto. in ho. pract.

Herr richter vor eüch erscheint. N. in willen sein einreden/wider die geöfneten zeügknuß fürtzůwenden/mit der protestacio das er sein/vordern/einreden/protestacion wider der zeügen person/yetzo will erwidert/doch nyemands da mit iniuriert sunnder die allain in rechtlicher exception weis gethan. Wo auch ir sagen in ainichen weg/für jn mögen verstanden werden/do will er sy nit angefochten/aber sunst nit anders zůgelassen/noch in ir person vnd sagen gehollen haben/dañ wie recht sey. Vnd sagt.

Item ir sagen sein ainander widerwertig.

Item sein vngeleich.

Item sagen fälschlich.

Item bezeügen das nain/oder negation:

Item sind ainig vnd singulares.

Item haben mit geschworn.

Item sagen in iren aigen sachen

Item sagen von kainer beweislichen vrsach.

Item von frembden hören oder sagen.

Item haben nach öffnung der zeügknuß gesagt.

tail

hierumb getraut er/das ir zeügknuß/jm kainen nachtail bring
en mögen ꝛc.

Von zweisung mit brieuen

Als hye vor angetzaigtt ist/ das die warhait mitt des widertails rechtlicher bekantnuß/Auch durch lebendige zeügknuß/ ist zů wissen das sy auch in ander weg/ als durch schrifftliche vrkund mag bewisen vnnd auß gefürt werden. Aber wölhe brieff vnd schrifften im rechten volkommen glauben geben/ was dartzů gehörig vnd wie die antzůfechten/will weitleüffig vnd mit der kürtz/hyerinn nitt zů begreiffen/ sonnder not sein darumb/bey den geübten gůte erfarung zů haben.

Specu.et Jo.pe.ferra. de instrumẽ.edi.et produc.cũ ibi no.et decla.cũ sc.for

¶Aber wölher tail/brief oder schrifften einlegt/ ist schuldig zů gedulden/dem widertail dauon abschrifften/ vnnd zug zů der einred zů geben.

Von bezweisung mit ayden

Es mag auch die warhait mit aiden bezůgt vñ bestetig werden/aber die seind manigerlay gestalt/wañ im rechten wirder zů zeiten ain ayd/durch ain parthey/dem widertayl fürgelegt mit des richters zůgeben/ aber etwo auß notturfft/ainer parthey durch den richter/zů beweisung vnnd erfolgung der warhait/von der warhait/vnd etwo vmb glauben/mit anhang annder person ertailt/wann vnd wölher parthey aber sölh ayd/auftzůlegen/ist ainem erfaren vnd gerechten richter not/all sachen.vnd nämlich der partheien/ wesenlichait/betrüg/oder geuärden. Auch die natur vnnd aygenschafft/der sachen/clagen vnd person/aigentlich vñ mit fleiß zůermessen

Speeu. de iura. de la. et. Jo.pe.in for.iura.qđ prest.apar.par.i no.pract. cũ ibi no.

Vom ayd schzwern

Aydschwern ist ain ware bestätigung/oder nainlich verlaugen/zimblicher möglicher vnd erber sachen/ mitt bezeügknuß

Goffre.hosti.Archi. et in autẽ de man.pñ. §. sed neqz et no. xxij.q.j. §.j.

j.reg.xij°xxij.q.j.et.c. iura bãt

hailiger ding beuestigt. Als im alten gesatz/beredũg oder ayd auff die mainung beschehen sein. Lebt gott der herre/vnd lebt mein seel/vnd got fũg mir das zů/so ist es war ꝛc.

xxij.q.j Si pctiñ.xxxv.q. vi de pentela

Aber in der christenlichen kirchen ward geschworn / Gott ist des mein zeüg/ich bitt oder nymñ got vnd die hailigen zů zeüg- en/ich sag die warhait vnd leüg nit bey oder in got/meiñ ge- wissen ist des getzeüge. Also helff mir got vnd alle hayligen /

no.in c.fi.de iur.iur. in pñ. l.gnãliter C.de nõ.mu.pec c.fi.de iur.iu.

Ich schwer auf die hailigen Ewangely/das creütz cristi/bey meiner wirden/weyhin/eern/seel. Aber die layen/weren ge wonlich mit auferhaben vingern/vnd etwo die weiber legñ auff ir prüst die gerechten hannd.

C.de iura. calum.

CEs werdñ die ayd in manigerlay weiß geschworn/als im rechten etwo de Calumnia/dauon hye vor gesetzt ist. Auch so etwo an weisung oder zeügknuß / im rechten mangel / oder ain halbe zeügknuß/oder ain leümandt vmb ain sach entsteen so ist not/vnd wirdet ain richter bewegt/ den partheyen ayde auff tzůlegen/das sy müssen schweren. Wo aber ain parthey der anndern im rechten ainen ayd auflegt/ So mag der selb wol recusiert werden.

tail

Der ander

Vom Juden ayd

C. de jude. l. si. que.

F. de. sic. l. circumcide.

Wo ain Jud für weltlich gericht zům rechten kommpt / dem ain ayd mit vrail aufgelegt wurd / so mag jn der richter nach judischem gesatz / auff die. x. gebott Moysi haissen schweren / Aber des selben seind mengerlay gebreüch / also das an enden da die jüdischait wonhafft ist / bringen sy ire pücher / dariñ die selben gebot beschriben sein für gericht. alßdañ ermant sy der richter beym ayd / den sy thůn oder werden schwern / bey dem allmächtigen got / schöpffer der himel / erden vnd aller ding auch bey seinem gesatz / das er Moysi gab auff dem perg Synay / warlich zů sagen / ob es die rechten pücher / dariñ die selben. x. gebott beschriben sein / darauff ain jud ainen rechten gepürlichen ayd thůn vnd volfürn mög. Vnd wenn es also bekennt ist / sol er das půch auff tůn / vnd abermals wie ob steet ermant oder beschworn werden / warlich anzaigen / das gepor lassen selbs verlesen in hebreyscher sprach also lautend.
Lo. sissa. etschen. Adonay. eloecha. lasthaff / Ki. Adonay. lo jenaqque. etasther. etsthemo. lasthaff. issa: ꝛc.
Das bedeüt im teütsch die mainung. Nicht erheb den namen des herren deines gottes vnnützlich / wann der herre / nicht wirdett vnschuldig oder vngestrafft lassen / den / der da seinen namen vnnützlich erhebt ꝛc.

¶ Darnach legt der jud sein hand / biß an den knoden in das půch / auff die selben hebreische wortt / vnd volfürt den ayd in solher form

Forma ains Juden ayd

Ich. N. jud schwer vnd bezeüg / bey dem ewigen got Adonay das ich der sach. N. gantz vnschuldig / vnd nichtz darũb pflichtig byn / ich hab oder will kainerlay valsch / betrug / oder vnwarhayt / dariñ gebrauchen / oder das ist war / oder will das getreülich halten vñ voltziehen / on alle geuärd / vñ verporglichait. des bitt ich den waren got Adonay / mir diser warhait

zůh:lffen vnd beſtẽtñ. Wo ich aber in diſer ſach/ſchuld oder vnrecht hab/ainich vnwarhait/falſch oder betrug gebrauchen/ſolhs nitt halten oder voltziehen werd. So ſey ich ewigklich heran verflůcht/vnd ſol über mich geen vñ vertzern/das feůr/das Sodoma vnd Gomorra/übergieng/vñ alle flůch die an der Thora im geſatz geſchriben ſteen/vnd mir der war got Adonay nymer zů hilf noch zů ſtatñ kömen/dawider ſoll vnd will ich fůran von juden/oder andern menſchen nymer bitten/begeren/noch aufnemen/ainich erklärung/außlegung/abnemung/oder vergebung ditz ayds/auch da mitt nyemands betriegen. Alſo helff mir des alles vnd yedes/der war got Adonay/vnd nymer anders amen.

¶Aber an enden da die judiſchait nit wonhaft/noch die pücher fürtzůbringen ſein/mag man die vorberürten wort des gepots in hebreyſcher oder teůtſcher ſprach/dem juden ſchrifftlich oder můndtlich fürlegen/oder jn ſelbs laſſen/verleſen/Sein hannd darauf/oder an ſein pruſt legen/vnd den Ayd/wie vorſteet/thůn

¶Auch möcht man jm den ayd beym kurtziſten auff nachuolgend mainung geben/ſein hannd an die bruſt/gegen ſeinem hertzen oder ſeele legen laſſen.

¶Jud.N. Betzůgſt vnd ſchwerſt du bey got/dem allmechtigen vater Sabaoth. Oder bey gott der moyſi im puſch/erſchinen iſt/ Oder bey dem waren vatter Adonay/ Oder bey gott Eloy ꝛc. xxij.q.v.c.mouette

¶Alſo ſoll der jud antwurten/ja oder ich ſchwer.
Oder alſo jud.N. wo du der ſachñ ſchuldig ſeyeſt/vnrecht habeſt/falſchait/betrug oder die vnwarhait gebraucheſt/Alſo ſeyeſt vnd werdeſt zerſtreůt vnd ſterbeſt in deiner veind land vnd můß das erdtrich dich verſchlinden/als dathan vnd Abiron ꝛc.
Darauff ſoll er antwurten Amen.
Oder alſo/das dich der auſſatz/wie naamã ſirum übergieng
Oder das alle dein/vnnd deiner vordern Sünden. Auch alle

vij q.j.c.denicß
Extra de.elec.c.licet?
j.q j.c.qui ſtudet ar.xxiij di
c.Jn nomine ihesu.

verflüchung/die im gesatz Moysi vnd den propheten geschri-
ben sein/über dein haubt kömen vnd ewiklich bey dir beleibn.
Oder das dich got/in verfluchung vnnd exempel/oder eben-
pild geb/allen seinem volck ꝛc. spuch Amen das es war werd

deutro.c.xxviij.et. psal: Deus laudem. q.q.v.§.hoc aũt

Was in ayden zu achten sein solt

Item in ayd schwern soll man fleissig achtung haben/durch
wen man schwern/dardurch man die warhait/bezeügen/be
stätigen/oder was durch solh schweren/verpfendt sein soll/
Wañ wo man nicht bey dem allmechtigen got/oder den hay
ligen vñ andern der gleichen das man zů getzeügknuß nemen
sünder bey creaturn schwern/das wär nit zimblich/doch ain
creatur möcht ainer darũb verpinden. Als/leib/seel/eer/vnd
der gleichen/aber bey jne zů schwern daß sy der warhait ge-
zeügen sein söllten. Oder da ainer bey gottes gelidern schwür
das wär mer geflücht/weder gerecht ayd volfürt.

xxij.q.v.c.punit..cũ se.xv. q.j.c. Merito xxij.q.v.c.nul. Extra de.iur.cal.c.j. et de iur.iur.c.exrescripto et.c. ducnit.

Item wölhe nit dolicapaces/sünder minderjärige kind oder
vnsynnig/wärn die selben ayd auch nit pündig.
Item die gerichtlichen ayd/söllen vor jren bequemlichen rich
tern beschehñ/wañ die gaistlichen person söllen vor weltlich
en richtern/on jrer obern erlaubnuß mit ayd swern/doch in et
lichen vällen/mögen sy auch vor layen ayd schwern.
Item das der ayd drey mitgesellen hab. Nämlichen die war-
hait. Also/das der ayd schwerer in seinem gewissen acht/das
sein ayd war sey/wann ob gleich die sach an ir selbs die war-
hait/wo aber er in seinem gewissen es nit darfür acht/so hert
er nit recht geschworn/wañ wo ainer seinen zweifel mit dem
aid vermaint zů bestätigñ/wär ain sorgklicher mainayd/
Der ander mitgesell sol sein/das gericht/also das es nicht vn
bedächtlich mit vnbeschaidenhait/sonder in nottürftigen vñ
nützbarlichen vrsachen/ Der dritt mitgesell/soll sein die ge-
rechtigkait/Also das die sach darũb man schwern will/zimb
lich/gerecht/vnnd erber sachen berürend sein. Vnnd wo die
Ayd solher mitgesellen mangeln/so mögen sy im rechten für
mainayd/oder periuria genennt/Darumb werden die Ayd

Extra de iur.iur.c.et sicps S. Jacobus et ibi pan. xxij q.ij.c.aladuertend.

gewonlich durch die layen/mit dreien aufgereckten vnd zwai en nidergelassen vingern/mit aufgehabner hand geschworn wie man jn den ayd fürhelder / das sy der obberürter / dreyen mitgesellen/acht haben/auch die hailigen drifaltigkait zů ge-zeügen nemen/vnnd durch die zwen nidergelassen vinger ir leib vnd seeln verpinden.

de feriis.c.conquestus

Item die gerichtlichñ ayd/sőllen nit an den gepotten feyrtag. en geschworn werden.

Item es soll auch nyemandts in zweiflichen sachen/ oder die ainẽ frembd sein/mit ayd belestigt/noch dartzů genőt werdñ

Specu.de.iur.de la.§.cete rum
jnno.in.c.cũ dilect⁹ de iur. cal.

Item Man pfligt gewonlich auff die hailigen ewanngely / oder mit aufgereckter hand als ob steet/oder die hand auf ain crucifix/ander gehailigt sachñ/oder an die brust gelegt/zů sch wernñ/so mag man auch ainem den ayd in sein ha nd volfürn

lxiij.di.c.tibi dño

Item wölher frăuenlich ainen ayd schwert/der wider rechtlich e satzung/ist für ainen mainayd vnnd periuriũ zů achten/ als ob er ain lug/mit seinem ayd vermain/zů betzeügen/ oder betrüglich bestătten

Bal.in.l.fi.C.de re.cre.

Itẽ wenn ainer anders glaubt/weder er in warhait wissens vnd geschworn/Auch nit souil jm mőglich gewesen/das wis sen zů erkunden/ sunder also liederlichen vnd verachtlich schwert/mag vom mainayd nit wol entschuldigt werden.

xxij.q.ij.c.hoñs.

Item wölher seinen rechtgeschworn ayd nicht halt/mag für mainaidig geacht/aber es werdñ in gemainen rechten etwo vil vrsachen angetzaigt/die jn vom geschworn ayd entschuldi gen. Als da ainer icht schwür das sünd/ vnd wider sein hayl wo er es halten/das darumb ewige peen zůfürchten wär

Ange de claua.in Sumã ri iuramentũ.§.v.

xxv.di..c.vnũ ozariũ cũ si.

Ob ainer schwür/füran kain gütt werck zů thůn/oder wider gemainen nutzzů sein/oder dem năchsten/weder raten noch hilflich sein.

de Maie.et obe.c.placuit

Oder so ainer in zorn icht schwür/zů tůn oder lassen. Auch so der ayd getzwungen/vnnd nit der mainung wär/den selben mögen oder wöllen zů halten.

Extra de iuor.c.ex lris. xv.q'vj.c.Aucto.

Auch so ain sach / darumb man geschworn hatt / nitt beleybt in vorigem stannd.

Archi.in.c.Aiuertendũ xxij.q.ij.

Non est obligatoriū de regu.iur.li.vi.
in.c.sicut ex lris de spon.et c.q̄nt.de iur.iur.cū si.

ff.pro socio.l.S.quenerit. xxvij.q.j.Si infide.l.cū si de consi.c.Significauit.ff. qui sat da.cog.l-fi.

D.re.nō est obli.

Wenn auch der ayd / wider gůtt natürlich sitten / sunder ain vrsach wär zů sünden.
Wo auch der ayd wär wider die pflichtt / so ainer darvor gethan hett.
So ainer / ainem geschworn / der jm sein ayds pflicht / nit gehalten hett.
Wenn der obernhand gesatz / oder gescheft anders wär / weder der ayd innhalt.
Wo der ayd wider gesatzte recht / vnd gůt sitten oder betrüglich vnmüglich / vnnd nitt auß notturft beschehen / der gleich väll / sind etwo vil inn / in gemainen räten angetzaigt. Doch wo in solhem zweifel / so wär der aydschwerer / darumb für den gaistlichen richter zů weisen.
Item Wenn ain gemayn schwern soll / etwas zů thůn oder lassen. Wo dañ der halb oder merertail geschworn haben / on allen vnderschaid ain sach / dauon nyemants besondern nutz oder schaden / erlangt. So söllen es die anndern so nit geschworn haben / gleich wie die geschworn / zůhalten auch schuldig sein.

Ange.de claua in sum̄a. supra.no.

Von beweisung aus vermuten

vi.Specu.de p̄sump.§. Species et g to.ti.

Ainem gerechten richter getzimbt / alle sachen mit fleiß zůerfaen / damitt er sein vrtail des warlicher geben / so nun die warhait in manigerlay gestalt verborgen ligt / wie wol dañ hyevor von rechtlicher bekantnuß / lebentiger / brieflicher / vnd geschworner zeügknuß bemeldung beschehen / so sein doch zů zeiten die geschichtē auß vermůtügen / zů latein genañt presumpcio / vnd sunst in ander weg zůergründen. wañ die vermůtüg ist ain vrsach / dar durch die waren geschichten auß gleichnuß vermerckt vnd bewärdt werden / vnd die ist vierer lay gestalt Wañ aine haißt zů latein presumpcio temeraria / die vō pösen leüten hederlichen schnöden vñ leichtuertigñ sachen entsteen als da man ainest sicht ainen man mit ainer frawen reden so werden sy in argem verdacht / die weil aber zweiflich sachen / in den pesten tail zů versteen / so will auff ain sölhe vermůtüg nit zů gründen sein. Vnd ditz fräuenliche vermůtung / ist in-

Extra de reg.j.ij.c.

ij.q'j.c.j.et.vij.q.j.oues lxxxvj.di.c.Si q̄d ve. Extra de simo.c.licet

rechten als vnkreffrig zů verwerfen/noch des richters gemůt nitt bewegen/ darnach zů vrtailen. ¶Aber ain bewerliche/ oder solh vermůtung die der warhait geleich/vnnd in latein presumpcio probabilis genañt/ist ain vermůtůg des richters/ die auß vil vrsachen/vnd won/ das darumb ain gerůff/entsteet/dermassen das der verdagt/geursacht würdett/sich tzů purgiern/aber es mage ain beweisung da wider zůgelassenn werden vnd nach diser vermůtůg ist och nit zů vrtailen/ es beschehe dañ brůch oder mangel in der purgatõn/oder das ain zeůg oder sunst ain ander gleiche vermůtung/darumb auch da neben entstůnd. ¶So ist ain vermůtung zů latein genañt presumptio violenta/die mit solher kraft auß ainer beweisung die der warhait gleich ist entstanden/vnd haißt ain vermůtung des rechtens/so das recht vermůt/es sey die sach also. als weñ ain schuldschrifft durchstrichen/so würdet vermůt/die schuld sey betzalt rc. vñ solher vermůtůg seind ettwo vil ander vàll in geschriben rechten angetzaigt. ¶Es ist sunst noch ain vermůtung zů latein genañt necessaria/für beweislich vnnd des rechtens geacht/also/das ain richter von not wegen darauf richten mag das dem also sey/als so ainer die ee ainer person mit künftigen worten versprochen/vnd dieselben person darnach mit leiplichen wercken erkeñt/so hatt das recht so vil gesetzt/das nit weiter beweisung not/ ob gleich die ee nit mit gegenwürtigen worten versprochen sey rc. Itẽ ain yede gůtte sach wirdet für gerecht/vnd ain pöse sach vngerecht vermůt/es werd dañ dawider bewisen/vñ was vermůtůg im rechtñ zů läßlich sey oder nit/will in dem hertzñ ains gerechten richters fleislich zů bewegen sein.

Extra de pur. ca. c. Si qs
Extra de pũsump. c. illud. q. q. v. c. pspiter si a plebe

L. de re. cre. l. in bone

ff. de proba. l. Cirographũ cũ. si.

Extra de spon. c. ad id qs et. t. juuenis

Von beschliessung der rechtsatz

Weñ nun die weisungen aller ding im rechten fürgewendt/ durch der partheyen/mit ein vnd gegen reden/ bestriten mitt allegacõn vñ in ander weg võ der pessern gerechtikait wegñ disputiert/so werdñ sy berätig wie vñ warauf sy ire rechtsatz beslieſſen/ daran der sach nit wenig gelegen/wirdet auch etwo ain besunder rechttag darũb gesetzt/vnd weñ die partheyen aller ding beschlossen/so getzimbt dem richter rat zů habñ.

Specu. in ti. de dispu. et alle. adue

Idem Specu. de remune. et pclu.

Specu.de re.qui.con.

auf das so er vonn baiden tailen darumb ersücht / das baß gefasst werden mög rechtmässig vrtail zů geben

Von vrtailen in gemain

vi.Specu.par.ij de Snia §.Snia.et se.

Extra de offi.dele.c. significantibus Et de testi.c.significaue.

Vrtailen werden im rechten gehaissen / gerichtlich entschaid dar durch die widerwertigkaiten vnd krieg geendert / partheien entledigt oder verurtailt werden. Aber eemalen dauon vñ was nach vrtailen volgen müg / hierin̄ gesetzt / begebend sich oft im rechten vor den endurtailen einfallend sachen / die auß dē haubtkrieg fliessen / die man mit vnderredendn̄ oder beyurtailen pfligt zů entschaidn̄ / als ob ain klag anzůnemen / zů antwurten / die sach vor dem selben gericht zů rechtuertigen / die exception vñ einreden wider clager oder antwurter / zůlässlich bewisen / zug vnd tag zůgeben sey oder nit ꝛc. das entschaidt der richter mit beyurtailen / dar durch etwo das recht in seinen gang / berait / geordnet / vnd etwo aberkennt / solch ein gefallen vnd ausgeflossen sachen / haissen zů latein incidentia seu emergencia / aber solh beyurtailen / mögen zů zeiten / durch den richten auß redlichen vrsachen / wo sy nit ainich besunder voltziehung auf jne haben / vō seines ambts wegen geendert vñ widerrüft werden / wo er erfünd / das er darin̄ geirrt / vnd die partheyen zů beschwārūg oder apkon geursacht / wo er aber er sölh verendern oder widerrüfen on recht vrsachen getan so heten die partheien so dardurch beschwārt würden vō solher verendrung oder widerrüfen / auch zů appelliern / vñ die weil die beyurtailen / auch ir verendrung vñ widerrüfen in manigen weg möchten geursacht / So mag das kain gemaine form hierin̄ beym kürtzsten begrifen / sunder die nottürftigen punctten / formen vnd aigenschaft werden hie nach mit den endurtailen angetzaigt.

vi.no.prac.Jo.pe.fer.in' for'. Seu.sup compe.iudi.

Von recht vnd vrtail geben

vi.Spe.de ten.§.nūc videdum et se. xxj.q.v.§.his ita

Weñ also nach rechtlicher ordnung procedierr der krieg mitt clag vnd antwurt verfangen / die beweisungen / mitt ein vnd gegenredē bestriten rechtsatz / endtlich beschlossen. auch dienstlichait der sachen / beratenlich durch den richter ermässen / die

vrtail in schrift verfaßt vñ gnugsam bewegen/das sy auf der parthey fürtrag/nach gemainen rechten/gütten vnd leidenlichen landßgewonhaiten//darein die vrsachen/so des richters gemüt dartzů bewegt haben/nicht/sunder sein vnd der partheien nam/auch die substantz der sachen/vñ proces beym kürtzsten vnd dariñ begrifen/was zů oder aberkeñt/alßdann sol den partheien ain rechttag auf ainen gerichtztag an die gewonlichen gerichtzstat verkündt/vñ in ir baider gegenwürtikait od des ainen tails vngehorsam/offentlich durch den richter/oder auf seinem beuelh/vñ in seinem namen/in verlesner schrift gegebñ werden vñ mag auf nachuolgend oder ander form nach güter gewonhait geformiert werden.

Spe. de feri. §. j. v. sed põe

Forma der vrtailn

In sachen/die/güter zů. N. berürnd/zwischen. N. vnd. N. vor N. als ordenlichen richter im rechten anhengig/vñ zů recht gesetzt hat sich der richter/in klag antwurt vñ baidertail fürbringen/mit fleiß ersehen auf heütigen rechttag die partheien/hieher für ditz gerichtzstat beschaiden/vnd so er der rechtweisen rats gepflegñ sich gnugsam bedacht hat/so erklärt vñ spricht er im namen gots zů recht/das die gütter zů. N. dem. N. zů gehörig/vnd. N. dem. N. vmb die abnutzungen nichtz/sunder. n. der expenßhalbñ condemniert/vñ. N. im dieselben/nach rechlicher mässigen abtzůlegen schuldig sein sol. Act. ꝛc.

hec for. pro q. io. pe. ferz. in for Sen.
Et vi. Specu. de eo. q to.

Von nichtigen vrtailen

Die bey vnnd endurtail werden in manigen weg für nichtig angefochten.

Item so die vrtail durch vnbequemlich richter gesprochen sy werd dañ bestätigt/als sich in manigerlay weiß begibt.

Item so der richter recusiert wirdet

Item so die partheyen mitt gewalt gehabt/sy haben dañ ainander für gnugsam zůgelasen

Item wo anders geurtailt/weder begert wirdet

Item wo der process mangelhaftig ist.

Item wo der richter in seiner aigen/seiner hausfrawen oder kinder sachen vrtailt.

Specu de Sñia. §. iuxta.
Et vi. io. pe. de ferz. eo

Jtē weñ an gepotten feirtagen geurtailt/ Es wären dañ feir tag/ daran man von der ärend oder weinlesend wegen/ mit dem rechtñ feyrt oder durch die partheyñ verwilligt/ aber die feyertag so in gotes oder der hailigen eern gefeyrt/oder durch den herrn gepoten werdñ/haben die partheyñ nit zůbewilligē

Jtem so nit an der gewonlichen gerichtz/ sünder an ainer vnerbern oder vnsichern stat geurtailt wär.

Jtem wo die vrtail/ wider ainen geladen/der in kranckhait/ oder mit tod vergangen vnd da mit beschwärt/ sy wär dann für die selben gegeben worden

Jtem so ain richter/höher oder lenger weder sich sein gewalt oder gerichtzwang erstreckt het geurtailt

Jtem wo bey der nacht geurtailt/ es wär dañ ain wilkür.

Jtem die vrtailen/so nit außgetruckt/ entledigung oder condemnacion/oder das dem selben gleich sey/begreiffen

Jtem wo die vrtail/ zweiflich / vnlauter oder nit gewiß wär

Jtem ob ain vrtayl wider ain ander so vormals in der sach gegeben/die in ir kraft gegangen/gesprochen wär

Jtem wo ain vrtail/wider geschriben recht/mit auß getruckten worten/darinn begriffen /gegeben wär

Jtem wo sich erfünd/das der richrer / von der vrtail wegen gelt oder anders genōmen hett

Jtem / wo ain vrtail auff falsche zeügknuß/oder vngerechtt brief/gesprochen wär.

Jtem wo ain vrtail auf ain falsche vrsach/dariñ begrifen/ergangen wär.

Vnd sunst sein etwo vil vrsachen/ darumb ain vrtail für nichtig/auß mangel des richtters/das er im pann/oder sunst vntüglich/oder ander geprechen/die an gerichtzwang/den partheyen/der Stat.zeit.mafs.vilin der proceſs oder offenbaren boßhayt angefochten/doch werden zů zeitten / die selben/ge-

miltert/ vnd haben manigerlay außzüg/als die geleerten wis sen/ vñ wenn ain vrtail von rechtß wegen nichtig / ist sy über kurtz oder lang antzüfechten vnd zů widertreiben.

Vom appellieren

Weñ ain vrtail gegeben/die durch die partheyen nit bestätigt so ist im rechten auch ain hilff der apłon / da wider erfunden ob sich ain parthey in der ersten instantz gesaumbt mit beweis sung/ oder der richter sunst übel. bößlich oder nichtig geurtailt hett das solh durch hilff der apłon herwider bracht/ darumb wirdet die apłon durch ettlich also außgelegt/ das es sey ain widerbringũg der vrtailn vñ beschwärden/ durch ain berüf fen vō aines mindern richters/ bösen vñ vngerechten vrtailen oder beschwärungen/ an den obern richter beschehen / vñ so man nit inner. x. tagen appelliert/ so geen die vrtailn/ Es sein endtlich oder vnderredend in ir kraft/ aber vonn den bey oder vnderredenden vrtailn oder andern beschwärden/ appelliert man gewonlich durch schriften/ darin die beschwärden oder vnrecht berürt werden/ weñ man aber vō endurtailen appellieren will/ das mag alß pald on vnderlaß/ so die vrtail gegeben wirdet mündtlich oder wo man vnderläßlich appelliern soll auch inner zehen tagen/ vnd gewonlich durch schrift wie von beyurtailen beschehen auf nachfolgend forma.

Specu. de appell. cũ ibi no et alle. p to. vi. io. pe. ferr. in no. prac. de eo

Forma appellation von beyurtailn

Her. N. als vermainter richter in sachen/ vor eüch zwischen. n vñ. N. im rechten geübt/ erscheint der benañt. N. oder sein anwald vñ sagt mit gebürlicher reuerentz als ir eüch in vermainter beyurtail für ainen bequemlichen richter der sachen iñhalt der selben mitt mer worten verlaut erkeñt haben/ das die selb vermaint beyurtail/ vnd was darin begriffen nichtig gewesen/ von vnwirden vnnd ob sy gleich für etwas erschin das er nit glaubt/ so sey sy doch arg vnnd vngerecht/ auß nachfolgenden vnd andern vrsachen.

Itē das sy in seim abwesen/ darzů im nit verkünt ergangñ sey

Item sy sey nit schriftlich gegeben.

hanc for. decla. io. pe. ferr. in no. pract. de eo

Item das sy von vnbequemlichen richtern gesprochen sey.
Itē das sy an ainem feirtag vñ nit an dem gerichtag gebñ sey
Item das sy wider ordnūg vnd form der recht gesprochen sey
von solher vñ ander vrsach wegen/so er im rechten ferrer anzaigen mag/berüft vñ appelliert er von der selben/als nichtigen vngerechten vñ vermaintñ beyurtail mit diser schrift für vnd an den.N.vnd ainen yeden bequemlichen richter/dahyn solh nichtikait vñ aplon von rechts wegen/zů thůn sein soll/ mit fleiß fleissiger vnd aller fleissigest/ des ersten andern vnd driten/begerend appostell leßbrief vnd vrkund/der ergangen handlungen zů geben vnd protestiert/das er dits appellation corrigieren meern mindern/oder ain ander einlegen/die appostel nemen/die appellation voltziehen mög/ vnderwürfft sich vñ die jm anhangñ in des vorgenañten.n.vñ ainen yeden bequemlichñ richters schirm/als wie gewonhait vñ recht sey

Forma appellacōn von endurtailen

hanc for.eē.de cla.io.pe. fer.in no.prac.de eo

Herr.N.vor eüch erscheint.N.in sachē ainer vermainten vrtail so durch eüch/wider jn vñ für.N.sol gesprochen sein/dariñ ir geurtailt das.n.condemniert/das gůt.n. mitsambt den früchten zůgehörig/inhalt der selben vermainten vrtail ꝛc. sagt der benañt.N.das die selb vñ was dariñ begrifen in den puncten so wider jn mögen verstanden werden/nichtig vnnd kaines werds sein/vnd wo sy gleich etwas sey/das er nit glaubt/so wär sy doch vngerecht übel vnd vnrecht gegeben/hyerüb er sich dauon berüft vnd appelliert für vnd an den.N.vnd ainen yeden bequemlichen richter/ dar für dits nichtigkait vnnd appellation vonn rechtß wegen gehörig sein mag ꝛc.vt supra. Weñ man aber on vnderläßlich/ mitt lebentiger stym appelliert/das bedarff es wenig reden/sunder mag allain gesaget werden.N.berüft sich/ von der vermainten als nichtigen vñ vngerechten vrtail für.N.als obern richter ꝛc.

vi.Specu.de appell.p to. in lo.suis.cū alle.ibi.no.

Appellation warnungen

Wer vor dem vrtail appellieren will/sol behüt sein.

tail

Item das er in der aplon/solch vrsachen fürwend / so die bewisen/ für rechtmässig geacht werden mögen.

Item das er in zehen tagen appellier.

Item das die fürgewendten vrsachen war sein.

Item das er auf sein einred oder exception/ainer beyurtail begert/ob der richter sy wöll zůlassen oder nit.

Item das er vor dem richter appellier/oder sein appellation/ jm vnd dem widertail verkünd.

Item das er schriftlich appellier

Itē das er die appostel mit fleiß beger/vñ nym/inner.xxx.tagē

Item er soll verfügen das die aplon/inner jarß frist geendet werd/so vil an jm sey.

Item man mag von ainer vrtail/zway malen/als des ersten für des richters nächsten/oder mitel oberherrn/vnd zům andern an den obersten/aber zům driten mal/ mag man nit ferrer Appellieren.

Item der richter sol die applon/mit wirden empfahen/ vnd wo sy auß rechtmässigen vrsachen beschehenn / die selben zů lassen vnd appostel geben

Nun ist zů wissen/das zů vorderst vier aplon sein / wañ die erst offenbar vnnützlich/als so man von vrtailen/über offenbar missetat appelliert/ die mag vom rechten vnd richter verworfen werden/die ander ist verporgen vnnütz/als so in ainer appellation vernünfftig vrsachen/fürgewendt. Sy sein aber falsch/die mag vom rechten verworffen. Aber vom richter zů gelassen werden. vt lit. non gte. c. ij.

Die dritt ist verborgen beweislich / als so in der appellation /

ain gerechte vrsach gemeldet die im rechten nit aufgetruckt ist die mag vom rechten vnd richter zů gelassen werden. Es sey dañ vngewaigert beuolhen.

Die vierdt ist offenbar beweislich/als so man vonn gerechter vrsachen wegen / die im rechten auß getruckt ist appelliert/die wirdet auch vom rechten vnd richter zů gelassen.

Ita p⁹.pe.et ab.no.io.an/ in.c.pastoralis.extra.de Appel.

Es sol auch der richter/ so er der appłon stat gegeben vñ defe vt in.c.ab eo extra de appel. li.vi⁰ riert hat/Appostel das sein leß oder kurtz sandbrief/an den obern richter geben/damit sein jm alßdañ sein hend vnd gerichtzwang gespert/vnd ob er jm solh appostell nitt geben wölt/ mag nichtzminder die appłon volfürt werden.

ũ.q.vj.c.post a pp.in fi.et Spe in ti.de app. Die appostel/sind im rechten manigerlay gestalt geneñt/ als Comuentiõales/so der widertail die selben appłon im gericht selbs zů laßt/vñ der richter sy verwürft oder dar tzů schweigt Testimoniales/so die vor dem richter/oder anndern glaubwürdigen person/betzeügt wirdet.

Jo.pe.fer.de for.ap. Dimissorij/dar durch verstanden/ das der richter die apłon/ zůgelassen hab ꝛc.

Reuerenciales / so der apłon allain dem obern richter zů eern stat geben wirdet.

Refutatorij dar durch erscheint/das der richter der apłon nitt stat geben/sunder die für vnnütz vñ frãuel geacht hab.

Vnd wie wol die richter etwo die gerichtz acta vnnd processs für apostel/so werden sy doch etwo besunder geben nachfolgender forma

Forma apostel genannt dimissorii

l.iudicib⁹.C.de app. l.iudex.ff.de re.iudi. Dem.N.embeütich.N.mein ꝛc.vnd tůn.E.G zů wissen/als a vnd b.vonn des gůtts wegen vor mir in recht gestanden sein darinn ich ain bey oder endurtail/für.a.vnd wider.b.also vñ also gegeben hab/die weil aber der selb.b.dann für eüwer.G. geppelliert hat/so send ich jn von meiner gerichtzwang / für E.G.mitt disem brieff/der vnnder meinem insigel/ doch mir vnd dem gerichtzwang/sunst on schedlich ist geben ꝛc.

tail

Forma Reuerencialium

Dem ꝛc. vt supra vnd wiewol/ich solh apkon/für vnnütz vnd frāuel angesehen/so habe ich doch. e. g. zů eern/der selben stat geben/deferiert vnd auff gelegt/ das er die hye zwischen vnd N. tag volfüren soll ꝛc. c. vt debitus. de a pp.

Apostel Refutatorii

Dem ꝛc. vt supra. vnnd die weil sölh apkon/auß der vrsach vnnütz vnd frāuel zů achten/der weder vom rechten noch richter stat zů geben ist/der ich auch nit stat geben/so habe ich jm/ doch ditz apostel refutatoriers geben ꝛc. vt supra

Aber solh apostel werden selten in besondern brieuen gegebn̄ sunder mündtlich vnd zů den Acta geregistriert.

¶ Wenn aber ainer nit fügklich oder sicher für den richter kō men/so mag er sein apkon vor offem ñotari/inner den. x. tagn̄ einlegen/desselben jnstrumñt nemen/vnd als dañ dasselb in strument inner dreyssig tag/dem richter vnd widertail/durch offen notari verkünden/ jr yedem dauon ain coppei zů geben anpieten/vnd dasselb auch lassen verinstrumentieren.

¶ Doch so apkiert man zů zeitten/des ersten nach landtßgewonhaiten/für des gerichtz obern herrn/ werden aber nachmals angefochten.

¶ Die apostel sol der appellans/on vertzug dem obern richter anbringen/damitt er sich selbs nit verkürtz/sein apkon/inner jarß frist oder der zeitt/so jm auff gesetzt wirdet/so vil an jm sey zůuolfüren. Doch gibt man etwo auß vrsachn̄/ das ander fatal/ Er mag auch nit allain tagsatzung/sunder inhibicion das sind verpottbrief/an den vnderrichter nit ferrer zůhandeln noch attemptieren/auch cōmission/auff annder richter/ dauor er sein apkon/mit sambt der haubtsachen rechtuertigen So mage auch der appellat⁹/ das ist der widertail ob jn bedunckt/der appellans/wölt geuärlich lengerung suchen/od die apkon verlassen auch ainen cōmissary erlangen. vi. Specu. de. a pp.

Wenn der ober richter cōmissari/tag setzt pfligt man gewon

lich des ersten/der appellacion formalia das ist/ ob ordenlich geappelliert sey/Auch die attemptata/dass ist/ ob der richter oder partheyen/über oder nach dem appellieren/ auff des vnderrichters vrtail/dauon man geappelliert icht het gehandelt zů rechtuertigen. Aber in der appellation procediert man gewonlich nach ordnung der recht/wie hyeuor vonn der ersten instantz angezaigt ist/ vnd werden desselben hye nach beym kürtzsten/ain clag vnd ain anwort geformiert.

Forma appellantis clag

Jo.pe.ferr.in no.pract. in for.li.a pp.

Vor.E.G.&c Als ober richter in sachen der apkon vnd partheien hier nach bemeldet.Erscheint.N.als appellans/wider.N. als appellaten/vnnd ainen yeden andern/der rechtlich für jn erscheinen will/sagt der selb.N.Wie in den sachen vñ irrungen/zwischen jn baiderseit/des gůts halben vor dem.N.als geschaften oder ordenlichen richter/fürgenõmen.Der selb richter den.N.vnberůfft/vnuerkündt/vngeladen/noch fürgehaischen/die rechtliche ordnung nit gehaltñ/sunder gechling vñ mit schneller eyl/ain bey oder einndurtail/ wo sy anndersvrtails namens/werdt sey/für.N.vnd wider jn gegeben / demselben.N.in seinem begern vnd erpensen condemniert. Aber N.von seinem begeren wider recht/ledig gesprochen.Dauon er sich als beschwärt/alß pald/oder inner zehen tagenn nach dem jm solh vermaint vrtail/kundt gethan oder gegeben ist/ für vñ an. E.G.geappelliert vnd alles anders das ainem beschwärdtñ vnd appellierenden gepürt/gethan hatt/ innhalt der vrkund beyhendig.Also begert er in der pesten form.an.E G.Als obern oder geschafften richter/jm rechtens vnnd gerechtigkait mittaylen/zů erkeñen vnd erklären/solh vermaint vrtail/übel/vñ wider recht gegeben sein/dieselben zů vernichten/verwerffen vnd von vnwirden machen &c. Auch den benañten.N .zů seinem rechtlichẽ begeren condemniern/daser jm das gůt/ zů geben oder zů betzalen schuldig/oder dz durch n.richter/übel nichtig vñ wid recht geurtailt vñ durch jn wol geappelliert.auch alles daz über solh apktion wider jn vñ sein

recht/attemptiert sey zů widerrůffen/vnd den selben. N. in sei nen expensen condemnieren / mitt vorbehalt der vermainten vrtail nichtigkait vñ alles anders fürtzůbringen/das gewon hait vnd recht sey ꝛc.

Forma appellatiõ antzvort

Vor. E. G. ꝛc. erscheint. N. mit seinen einregen wider die fürge wenten appellation/das. N. appellation nichtig vnd vnnutz wañ sy nicht inner. x. tagen eingelegt/auch der sy gethan/ des kainen gnugsamen gewalt gehabt/ vnd ob gleich von der be schwärung bey oder enndurtail vnderläslich geappelliert/ so wär es doch nit schriftlich/sunder mit schlechten worten/ die apostel in der rechten zeit nit begert/noch genõmen/oder solh appln/on redlich vrsachen/inner der zeit vom richter gesetzt / oder jarß frist nit voltzogen. Darumb sy dessert/verlassen/vñ vor dem ordenlich/ richter/ferrer pillich zů tractiern/ auch die enndurtail zů voltziehen/oder solh appłon ist auß falschen vn waren oder vngerechten vrsachen/ oder mitt verhaltung der warhait/übel vnd vnrechtlich eingelegt/auch durch den rich ter in der ersten oder andern instantz / auß den oder den vrsa chen wol vnd rechtlich geurtailt vnd procediert/hyerumb be gert er mit vrtail vnd recht zů erkeñen vnd erklären/ die fürge nõmen apłtion auß bemelten vnnd andern mangeln für vn tůglich vnd nichtig verlaßt/ vnd das frãuenlich vnd übel ge appelliert/sunder durch vorigen richter/ wol vnd rechtlichen geurtailt vnd procediert sey/vñ der selb richter sich füran sein er macht vnd gerichtzwang/in der haubtsachen gebrauchen / sein enndvrtail zů voltziehung schaffen. Auch den widertayl in sein expensen condemnieren mit vorbehalt ditz excepcion vñ antwurt zů corrigieren meren/ mindern / vnd alles anders/ das gewonhait vnd recht sey

Es mögen auch die partheyen/ir klagen vnd antwurten / in posicion vnd artikel tailen/die ayd für geuärden/auch ter myñ vnd anders begeren/wie hye vor vonn ordnung des ge richts/in ersten instantzen angetzaigt ist.

Der ander

Von restituiern in integrum

vi. Specu in ti de resti. in

ij. q. iij. §. notandū in fi. Ectra de in integ re. c. ex his
. C. de sen. pas. et i e. l. j.

ff. de min. l. qo si minor. §
no semp et. l. non oia et. l.
ait pr. cor. §. fi.
Et Spc. de. co. §. quis aūt

Als hyenor angetzaigt/ wie die vrtailen durch hilf der appellation/ für arg/ vntüglich vnd nichtig angefochten. Die weil sy aber auch mögen durch die Restitucion in jntegrum erobert werden/ ist hyerinn etlich meldung da von angetzaigt. Wañ die Restitucion in integrum/ ist ain vergentzung oder widerbringūg des rechtens oder verhörūg in seinen vorigen stand/ Also wo die minderiärigñ vnder .xxv. jarn/ icht handelt oder in solcher jugent/ deßgleich die kirchen/ so den jungen vergleicht/ geuärdet oder in schadñ gefürt das sich warlich erfindet So mag jne darnach/ inner vier iarn durch die restitucion in integrum geholffen vnd in vorigen stand widerūb vergentzt werden/ durch seinen oder des widertails richter/ in gegenwürtigkait der jhenen/ wider den sy begert würdet/ oder auf desselben vngehorsam. Es mögen auch etwo annder/ die nit mynderiärig sein/ die selben hilff begeren/ als ob sy etwo in irem abwesen/ so sy vonn echafter not/ nitt haben inlendig/ oder gegenwürtig sein mögen/ vnbillicher ding beschwärt/ od betrogen wären/ des seind etlich klagen hernach formiert

Minderiäriger klag zu der Restitucion.

Herr richter vor eüch clagt. N. als Sindicus oder procurator/ des gotzhauß oder miderjärigen/ wieer in der sachen/ darinn dem gotzhauß oder mynderiärigñ/ sein exception der prescription transaction oder annders/ oder notürfftige beweisung/ nit fürgewent/ vñ darumb in der vrtail beschwärdt/ wañ da wider nit geappelliert oder in ander weg geuarlich betrogen in dem kauff oder contract vbergriffen werden/ hierumb begert er in der pesten forma ꝛc. in die bemeltenn exception oder beweisung/ oder die appellation zůuoltziehen oder wider bemelten kauff oder contract in integrum restituiert/ nitt vrtail erkennt werden ꝛc.

¶ Wenn ain vrtail/ so auß valscher beweisung wider ainen

tail

minderiärigen/den nyemands oder geleich wol ettwar verantwurt hat/ergangen/so ist sy auß freyhait der jugent/von rechts wegen/an ir selbs nichtig/wär sy aber wider ander ergangen/on betrüglich geuerd in seinem abwesen/so wäre sy auch nichtig an ir selbs von rechts wegen / wo sy aber wider ainen solchen in seiner gegenwürtikait on des widertails geuärden ergangen/so ist es ain vrtail/aber durch hilf der restitucion in integrum auftzülösen vnd solh restitucion hat nach Kai.rechten die kraft/das sy die selben vrtail vnd voltziehung abthün vnd in vorigen stand bringen/Aber nach gaistlichem rechten/so ist der restitucion nit not/dañ die allain vnder vier iaren zügeben/sonder in wölhen zeiten die falschait der zeügknuß geöffnet / oder widerwisen / so werd die selb vrtail vernicht/des wirdet ain klag hernach formiert.

vi.Jo.pe.fer.in no.prart li.qñ.pe.resci.sen.cũ ibi no

Forma

Herr richter ꝛc.sagt wie sich zwischen.N.vnd sein võ des güts wegen irrung vnd spenn gehalten darinn sich. N.im rechten vor gericht/ain solhen falschen brief oder instrument gebraucht/vñ dardurch ain vermaint endurtail/vom richter erlangt iñhalt der proces darüber ergangñ: Die weil aber nyemands kaiñ nutz oder frücht mit falschait erobern/vñ die rechten setzen/die vrtailen auß falschen brieuen oder zeügen erlangt aller ding ab vnd nidertzütreiben/hieriñ so begert.N. in der besten form zů erkeñen vnd erklären mitt endtlichem vrtail/das solh fürgewendt brief vnd zügen falsch/vnnd wider die warhait auß bracht/auch die vrtail vnd voltziehung darauff ergangen/nichtig vñ das er da wider in integrum restituiert das gůt mit sambt den früchten/interesse/expensen vnd schaden jm zů widerlegen condemniern/mit der protestacion vñ vorbehalt ꝛc.

Von suppliciern

Ausserhalben der appellation/vnd on die restitucion in integrum/ist ain hilf damit auch ain vrtal mag widerbracht werden als durch das suppliciern võ oberstñ heübter vrtailen/vñ wie wol es der warhait nit gleich noch gůt zů glaubẽ ist/das

vi.Specu.par.ij.de Supli per to.

die selben übel vrtailn/ so mag doch da wider suppliciert/ dar in̄ gnad begert/ vñ der irtumb/ sein selbs oder des widertails hinderkömen/ aber solh supplication haben allain die obern/ oder wem sy es beuelhen zů entschaiden/ vnd man suppliciert vō ainem vrtail inner.x.tagen etwo für den/ der übel oder wider das recht ordiniert ist. Itē über pen vmb die missetat/ mag durch supplication gnad erlangt werdn̄. Itē vmb vertzug im rechten mag suppliciert werden. Item von ainem vrtail mag ain mal suppliciert/ vñ weñ es abgeschlagen/ nitt mer darüb suppliciert werden. Itē so lang ain vogt beym ampt ist mög' en die vnderthan vmb den nam diebstal/ oder ander missetat suppliciern/ vñ ain yed supplication so begreiffen das dem begerenden nutz/ vñ ander nachtailig sey. Vnd die supplication hat die kraft/ wo der oberherr/ darauf herwider schreibt/ das wirdett geacht für ain verfahung des kriegs/ biß zů.xxx. oder xl. jaren/ vnd volgt in die erben.

Von volzichung der vrtailen

Extra de re.iu.cū aliqbus
Specu.de execu.sen.par.ij.
p to.cū ibi.alle.
Et in no.pract.Jo.pe.fer.
ifor.execu.sen.cū ibi decla

Weñ aber alle mūe vnd costen / so über das recht geet/ biß die vrtailn erlanngt verlorn. Wo die selben nitt solten volzogen werden/ hyerumb ist ain wenig von den volzichūgen zů merken. Wañ so ettwo ainer vermaint/ der krieg sey geendett/ so entsteen erst annder widerwertigkaiten. Aber wo ain vrtail/ durch apkon oder begeren der restitucion in integrum nit außgezogen/ ob dañ gleich da wider suppliciert/ weñ aber gewinner fürstandt thůt/ ob icht da wider gepoten würd/ dem selben volg zů thůnd/ so mag er an den richter der die vrtail gegeben hat/ begeren/ im volzichūg zů schafen/ der es auch schuldig ist mitt rechtmässiger ordnung. Also das er im des erstenn pfannd/ seiner schuld gemäß/ schaft/ mit vorbehalt/ seiner gerechtigkait vmb die überteürung / vnnd wo solh protestacion nit beschehn̄/ möcht es geacht werden/ die pfand / ob sy gleich ains klainen werd/ wären im für gantze schuld gegebenn.

Specu.de eo.breuit et se.

Zům andern soll er verfügen/ das die selben pfand/ zů vailen kauff fürgelegt werden. Zům driten wo kain kauffer erfunden würd/ das der glaubiger selbs/ oder ain ander die pfand vmb ain pillichs kauffen mög/ mitt vorbehalt des gůtts oder

tail

gelts überteürung. Zům vierden das der glaubiger die pfand mitt rechter masß / etwo ex primo decreto / oder sunst recht / lich besitzen die abnutzungen vnd frücht einnemen. Auch mö cht der schuldig eingelegt / da mit besunder mas söllen gehalt en werden nach recht vnd güten gewonhaitñ . Auch mit den pfandungen ain solhe ordnung gehaltenn / das des ersten die parschaft darnach varende hab außgenõmen / dazzů der pau ren vnd handtwercker arbait / dem gebrauch der weiber vnd kinder täglicher beklaidung gehörig. Fürter die ligenden gůt ter / darnach die schulden angegriffen / vnnd am letsten daß einlegen fürgenõmen werden.

vi. Specu. de pri. et. ij. de cre

Von pfandt vordern

So yemands im rechten / sein schuld oder ander sprüch erlan get / vnd erfolgt das er pfand zů vordern hat / das soll er mitt vrtail / wie solhs an ainem yeden end gewonhait vñ recht ist erlaubnuß haben / vnd die selben pfandt durch ainen gerichtz knecht / dem es vom richter oder obern herren beuolhen ist er / fordern / vnd wo die pfändtlich hab oder gůtter / ligend oder varend in ainem vndern gericht begriffen. So mag er jm ge peetßbrief / an den vndern richter lassen erkeñen vñ gebñ. Wä ren aber die person zů den er erlangt in frembdñ oder aüssern gerichten / so dem vordern gerichtt nitt vnderworffen / won hafft / oder der selben person hab vnnd gůtt. So soll dasselb / durch litteras compassas oder peetbrieff / ersůcht / da mitt die execution vnd voltziehung als recht ist / volbracht werden.

Verkündung zu der gannt

Als. N. das gůt zů. N. gelegen vmb. N. guldin verfallner zinß gült / mitt vrtail vnd recht / verpfendt / vnd angetascht vnnd dasselb / eüch schrifftlich / oder fronpotten hat lassen verkünd en. Das also biß her. vj. wochen vnd drey tag / in hafft gelegñ

das jm vmb sein erklagt erlanngt recht durch eüch noch sünst nyemands andern gnüg beschehen. Also ist er auff sein ferner anrüffen/in bemelte gütter/mit vrtayl vnnd recht eingesetzt/ vnnd da mitt erkennt. Wo ir jn füran in sechs wochen vnnd dreyen tagen/nächst künfftign̄/ vmb sein gerechtigkait vnnd costen/nit gantze betzalung thün/vnd entheben. So werd er oder wölher nach gannt recht/am maisten dar auff zü pietn̄ jn auß hebt/bey den güttern/als seinen rechtlichen/erfolgten aygenthumb/bleiblich vnd häblich/mitt vrtayl zü gelassen. Hab ich eüch von ambts vnd gerichts wegen/als ertailt worden ist/hye mitt wöllen verkünden/darnach haben zü richtn̄ geben ꝛc

Forma gannt brief

Ich. N. richter tün kunt. Als. N. vor meinem gericht stab/vmb N. guldin verseßner zinß gült/auff. N. güttern/innhalt seiner brieflichen/vrkund in gericht verlesen/geklagt/darzü dem. n mitt vrtayl verkündt. Vnnd so fern im rechten gehandelt vnd procediert/das dem. N. einsatzung ertayle/ vnnd damitt dem N. außlösung zü. vj. wochen vnd drey tagen vorgelassen / vñ allso in hafft auffgehalten / biß alles das sich / nach des gerichtz gewonhayt/recht/vnd altem herkommen gepürt/volzogenn ist. Allso hab ich als richter/nach rechtlicher vrtayl/ das vorberürt gůt/mit grund podiñ/vnnd nutzlichen früchten/an heüt dato/an offner freyer vnnd gemaynen straß/für vnnd vmb die vorgeschriben Summa. N. haubtgüts verseßen zinß vnnd Costen/zům dritten mal/als recht worden ist/ auß rüffen vnnd auffpietten lassen. Vnd hat sonst nyemands mer darumb pietten noch geben wöllen. Wann. N. der hatt darauff gepotten/den heürigenn verseßen zinß / auch die. N. guldin haubtgüts/vnnd ergangen gerichtz kosten. Dem nach habe ich/dem selben. N. als abermals/ertayle ward/solhe gü

ter mitt grund/podm/plümbn/vnnd aller zů gehörung / für ledig/aygen/vmb vorberürthaubtgůt / auffpiergelt verseſſen gefallen zinß vnnd coſten von gerichtz wegen/ains auffrechten ewigen kauffs/mitt mund vnd hannd auff vnd über geben. Vnd ward fürter zů recht erkannt/das es da mitt gnůg/ vnd der obgenannt.N.sein erben vnd nachkommen/'an vorberürtem gůt/wol habend wärn vnnd sein sollten. Auch jm des brieff vnd vrkund. Auch all ander hilff/schirm vnd hand habung/des rechten mit zůtailen. Vnnd des zů vrkund ꝛc.

Von der gannt in gemain

An mer enden wirdet mitt den pfannden ain solhe ordnung gehalten / das die selbig durch glaubwürdig person/der schuld vnd gerichtz kosten/völligklich gemäß / bey iren pflichten gesatzt vnnd so sy darumb zů vaylem kauff/offentlich berüfft soll dem schuldner/oder in seinem abwesen/ zů seinen heüßlichen wonungen/freünden oder nachpauwren/dartzů verkündt / vnd wären es essende pfand.iij.tag an ainen fütterer gestellt/aber ander varende pfand/achttag für den gemainen verkauffern gelegt/vnnd ligende pfand/ ain Monat oder sechß wochen vnd drey tag/in rů steen. Ob der schuldner sein freünd /oder yemandts ander/mitler zeyt die selben/ vmb die schulden vnnd gerichtz kosten an sich lösen wölt. Wo es aber nit beschehen. So werden sy dem kauffer verfolgt/ vnd so er die ligenden pfannd/darnach ain zeit ersitzt/mag er den richter an rüffen/jm die selben in rechter aygenschafft / annderwayd bestäten/dartzů dem widertayl/wie vor steen verkünt vnd ganntt brieff/gegeben werden.

Speculator de pri. et secun. decre. g to.

Von pfenndenonrechtlich eruolgung.

Es ist nach gemainem Rechten/an mer ennden/auch in Kai-

Aurea bulla Lomo. c vij de diffi. da.

serlichen vnd König. satzungen/ verainungen vnd landtfrid-
en/ im hayligen reich geordnet vnd verpoten/ das nyemands
dem andern schaden zů fügen/ sunnder zůlandtleüffigñ rech-
ten/ ain yeder den ander erfordern/ vnnd ob gleich ainem solh
recht nach seinem willen/ nitt so pald gedeyhen wolt/ soll er
jn dannoch nit beschädigen noch angreiffen/ er hab jm dann
dauor entsagt/ vnd solhs an der stat da er wonhafft offenlich
der massen verkint/ das man es mitt redlichen getzeügen bei-
weisen mög.

Wo aber yemands zů dem andern/ vmb kuntlich vnd vnlau-
genbar schulden/ vordrung/ hett er dann darumb brieff oder
porgen. So möchtt er sein schuld vordern vnnd einbringen/
nach laut vnnd sag solher seiner brieff/ vnd als jm betzalung
verspröchen ist.

Möcht aber ainer nach laut seiner brieff/ vnd wie jm verspro-
chen wär/ nitt betzalt werden/ vnd jm alß dann/ zů pfenden
gebürte/ der soll es mit den pfanden halten/ wie hernach an-
getzaigt würdet.

C. ne qs in sen. ca. iudi. nr
m. li. di. l. vn.
ff. de ver. et re. sig. l. creditas
rum
ff. Ad. l. iul. de vi. pua. l. cre
dito. et. l. Si creditor.
Et de eo qd me. ca. gest. e. l.
Errat.
C. vn. vi. l. Si qs in tantũ
Aũt vt nõ fi. pig. col. v.
prag. q. iy: c. ili. q
Friderici Reforma. co

Das er/ darũb pfendet/ an den/ der jm schuldig ist/ sein schul-
den schriftlich/ mündtlich od vnder augen erfordern/ jn vmb
sein schuld güttlich oder mitt landtleüffigen pillichen rechten
vnklaghaft zů machen/ in den nächsten zway monaten/ nach
seiner ermanung/ gleich nach ainander volgend/ vnnd ob er
in solher zeyt vnd vorgeschribner weiß/ nit vnklaghaftig ge-
macht würd/ so mag er den der jm schuldig ist/ vnd desselben
hab vnd gůt darnach pfenden vnd angreiffen. Doch das er
alßdann mit den pfanden/ pfandtlich gefarn/ also das er die
selben pfand alle vngeuarlich in die nächstñ statt oder schloß
treib/ da ain gericht jñ sey/ das des/ d angreifft/ vnd pfendet/
noch des der gepfendt wirdet/ nit sey vnd man sol auch jn vñ
die hab/ in dem selben/ schloß/ statt/ oder gericht einnemen/
vnd darein treiben lassen/ vnd jm das nit wören.

Er soll auch die weil mitt den selben pfanden/ frid vn gelayt
darin̄ haben vngeuarlich. Vnd sind dañ es essende pfand/ so
sol er die steen lassen drey tag vnd drey nächt. Wären es aber

ander pfanndt/ſoll er die vier wochen die nächſten nach ainander/ſteen laſſen/vnd ſol auch kain mitreiter/beüt noch tail dauon nemen noch nemen laſſen. Sunnder die ſelb hab/ſoll allſo vnuerruckt beiainander beleiben.

Vnd iſt es dañ das yemands kompt/ der die ſelben nam oder pfandt außnemen will/dem ſol man ſy auff recht vnd gewiſ hayt außgeben/mitt kuntſchafft des richters oder ambtmans in des gericht ſy ſein/oder er ſoll ander erber leüt dartzů nemen die da bey ſeyen:

Wölt aber yemands die pfanndt/ nitt auß nemen in der vorgenanten zeyt. So mag der pfennder die ſelben pfandt/darnach verkauffen/ vngeuarlich ſo er theüreſt mag/ vnnd mitt kuntſchafft des Amptmans/in des gerichtt/die gefürt ſeind/ oder and̄ leüt da ſelbs. Vnd ſolh gelt ſol dañ dem d̄ gepfandt hat/ an ſeiner ſchuld abgeen/ vnnd was er auch koſtung auff die ſelben pfandung gelegt hatt/die redlich iſt/ vnd die er vor dem herren oder amptman des gerichts kundtlich macht/ die ſoll jm auch daran ab geen.

Wär̄ es auch/das vonn ſolher pfandung wegen/ yemands gefangen würd/ Die ſelben gefanngen ſöllen auch alle/auff recht vnd gewißhait auß geben werden. Vnnd ob ſy der burg ſchafft oder gewißhayt nitainig werden möchten. Was dañ das gericht darinn das iſt/erkent/da bey ſoll es beleyben/ die auch ſolhs/ob ſein not würd/erkennen ſollen.

Wär̄ es auch/das der pfennder/die ſelben pfandt/nit in das nächſt ſchloß od̄ ſtett/dariñ ain gericht wär̄ trib/ vñ die darinn hielt als vor geſchriben ſteet. So ſol man das fürbaß für ainen raub halten/ vnd würde dann der herr oder amptman deſſelben ſchloß/oder ander vmbſäſſen angerüft So ſollen ſy auch mit jren gehilffen/getreülich beholffen ſein zů friſcher tat nacheylen/vnd auch dartzů thůn/ob ſy die ſelben pfender auch pfand zů jn/ oder ander ſchloß oder gericht bringen möchten/ da möcht man dañ mitt jn gefarn nach des reichs rechten/das man auch geſtaten ſoll.

Wär es auch/das der pfender mitt den pfannden/an ain schloss käm-vnd vordert sich damit eintzůlassen/würd er damit nit eingelassen das er küntlich macht. So möcht er die pfand da selbs steen lassen/oder die fürbaß/aber in das nächst gericht treiben/ vnnd was er des dann schaden näme der redlich vnd vngeuärlich wär/den solt jm der her oder die leüt desselben schloss/die jn nit eingelassen hetten/außrichten.

Es soll auch nyemands/den die pfender/in ir schloss vnd bericht einlassen/darumb argen willen beweisen/ oder schadñ zů tziehen/in kain weise.

Wär es auch ob yemands anders dañ obgeschriben steet/angriff oder angriff tät/so soll auch yederman/wer des ermanet/oder sunst innen würd/ zů frischer that eylen vnd solh genomen hab/mit sambt den tättern zů recht helffen behalten.

Von Represalien

So yemands/vnrecht oder schaden zůgefügt/vnnd darumb rechtens begert auch sein clag vñ mangel/an den herren oder ordenlichen richter/deßgleich den beschuldigten bringt/ vnd jm recht vnd gerechtigkayt mitzůtailen versagt. So werden etwo durch die obernhand repressalie vergönt/die man nach gemainem rechten auch für pfandung/auch etwo für ainen erlaubten krieg halten/vnd was man darinn erobert/da mit pfligt man/kain pfands ordnung. Sunder es beleybt den selben/aber wo solh Repressalien oder krieg/nit durch die obern hand/on recht vrsachen erlaubt/so mögen die güter/so man dar durch erobert mitt gůtem glauben/ nitt zů behalten/sunder da mitt zů handeln sein/ wie hye vor von pfandungen angetzaigt/Doch ist diser gebrauch/im hayligen Reich yetzo wenig in güter übung/Sunder wer den andern/ über winden mag/stoßt jn/in seinen sack/deßhalben/des myñder in disem püchlin dauon angetzaygt. Aber wem dauon zů wissen nott ist mag solhs bey den geübten erlernen.

ff.iij.q.ij.c.dñs nf.
C.de iude.l.nullus
ff.de fidei.cō.lib.l.cū vero
§.sub ventū et.l.j.§.hec verba.
ff.ne vis ei.fi.p to.
Bar.in tract.co.

tail

Von der acht

Nach dem man zů zeiten/die schuldigen flüchtigen vnd vngehorsamen zům rechten gehaischen/also das die herrn vnd richter fürkömen/das sy nit vor der obern hannd verklagt/als ob sy kain recht geen lassen/vnd damit nit vrsach geben/Repressalien/über sy vnd die yeñ/zůerlangen/aber die schuldigen ye nit wöllen zům rechten/wie offt sy darfür berüfft kommen/ Alßdañ werden wider die selben vngehorsamē/ manigerlay straffen/etwo ir ämbter aufgehaben/zů zeiten in kost vñ schäden geurtailt/auch das man sy pfenden/die pfand verkaufen vnnd zů zeytten setzt man jnen ain peen oder geltstraff/ nach richters gůt beduncken/setzt etwo die klager in ire güter/vnd wenn der kains helffen. So mag man die mitt acht vnd pañ beschwären/ nach gebrauch vnnd gewonhaitt wie ain yeder gerichtzwang gefreit/vnd von alter herkömen. Aber die weil ye ain gericht/anders vnnd höher/ weder die andern gefreyt Allso/das ye ain acht schwärer weder die andern/ so will in disem püchlin/dauon auch des mynnder/ gewisse vnderricht zů geben/sonder bey den/die desselben geübt vnnd gelernt zů suchen. Wie vnd wo mitt die vngehorsam vnd recht flüchtigen zů straffen/es sey an iren leiben/eern/güttern/ die man in exprimo oder secundo decreto/ oder ander weg pfentlich antaschen/vnd wie lang dasselb mög geduldet werden.

Bar. in tract. de Bannitis.

Specu. j. p. de arbi. §. iiij v qd de Bannito et. ij. p. de Contuma. §. iij. v. ied qd et de p. et sec. de cre. §. ij. v. verum cũ si.

Von costen vnd schäden

Die weil im rechten mermals begert wirdett/ die partheyen vmb cost vnd schäden zů cõdemniern/ist zů wissen/ das man etwo cost vnnd schäden nimbt in ainer sach/aber ausserhalb rechtens/ waß etlich haissen zů latein. expense necessarie/ wo man die nit auf die sach gelegt het/möcht sy verlorn oder erger worden sein/so haissen etlich vtiles/dar durch ain gůt oder sach besser vnd nit geergert wordñ/vnd haissen etlich expens voluntarie/dar durch ain gůt oder sach des scheinbar/ aber dauon würdet in dem püchlin wenig sein zů melden.

Extra de rei. c. pastoral. ff. de ver sig. l. impense Specu. eo. §. j. et g to.

Extra de do. et ptu. c. ij. de Reſcripc.. Ceterū et. c. ex tenore cū ſi.
Specu. de eo. §. Si ante vā in iuñia

Aber der expens vñ gerichtz koſthalben/die ſich im rechten begeben werden etlich vor vnd etlich nach verfahung des rechtens vnd etlich in der appellation begert. Vnd vor verfahūg des rechtens/entſteen etwo auß flucht vngehorſam vnd můtwillig/zůg vnd auffſchlag begerung/die werden etwo auch vor verfahung des rechtens condemniert/vnnd in manigen weeg geurſacht/als zů zeyten durch des clagers oder antwurters ſaumnuß. Wenn ſy aber von des gerichts oder rechtens notturfft geurſacht/werden ſy etwo/bis zů ennd des rechten fürgeſetzt.

Specu. eo. §. Mūc cū ſe.

Mōlich expens aber/nach verfahung des rechtens enſteen/werden gewonlich wider die verlůſtigen mitt der haubt ſach geurtailt. Aber die expens in appellation/werden auf den appellanten/vnd nitt pillich auf den appellaten geurtailt/wañ es wirdet nitt vermůt/das der appellat gefārd gebraucht/od Calumniert. Sonnder ſich allain des vrtail für jn/in der erſten inſtantz ergangen gehalten hab. Vnd die gerichtz koſten mögen in vier weg genōmen werden/als die man dem richter auf die zeůgen/procuratorū/oder aduocatñ vnnd voltzichung/auß geben můß s. Doch ſo entſteen offt auch ander ſchāden/an belonungen/früchten/abnutzung/vnd in ander weg die zů latein/ſalarij fructus/vnd ander intereſſe genañt vnd etwo im rechten/mit den expenſen/condemniert vnd taxiert werden.

Specu. de fruct. et intereſſe et de Appell. §. Reſtat. v intereſſe.
Et Specu. j. p. de Sala. p to.

tail

Von kurtzen austrägen

Extra de pba. c. qm̃ cont in textu et glo.

de ver. sig. cle. vno Sepe ptingit. iũcta glo

ar. Specu. de offi. om. iud p totũ vt. d. cle. Sepe.

ALs aber ain yede sach / in peinlichen vnd burgerlichen rechten mitt gerichtlicher ordnung / nitt on grosse verlengerung / müe vnd costung / nach dem geitzigen willen etlicher rechtfürer auß tzütragen sein / deßhalben / zů zeiten auß freyherren satzung / statuten oder beuälh der obern hand auch die partheyen etwo auß irer aygen wilkür / on solh lange gerichtlich ordnungen / beym kürtzsten / allain nach ansehen der rechten warhait oder offenbaren geschichtten / in sachenn procediern vnd entschaiden / die weil dann hie vor / gnugsam von ordnungen der räte vnd gericht / auch was person dartzu tüglich sein / angetzaigt / vnd solh kurtz außträg / am maisten auß beuälh vnd zůgeben der obernhand / also beschehen. dardurch die gewonlich ordnung abgestrickt. So werden auch in disem tail / anfengklich vom richterlichen ambte / auch von der selben handlungen etlich kurtz vnderrichtung begriffen / doch nit aller ding nach gemainem rechtn̄ / sonder auß etlichen gepreüchen getzogen.

Von ainung gerichten

Ar. in consti. exuagan. Ad reprimendũ. col'. xj.

Ar. extra de offi. c. Sup questionũ. §. verũ et. §. se. in fi. q. q. vj. a iudicib⁹

ar. ff. pen. l. aut. facta: §. fi. et. ff. de in fami. l. qd. erg. §. pena grauior

LEttlich stett vnd märgkt / haben freyhaiten / vnd darauff vnder andern solh gepreüch / wenn sich etwo die leüt / mitt fräueln worten / oder kundtlichn̄ missetäten / mitainander zů auffrürn begeben. Oder zů zeiten gepott vnd verpotten nit gehalten / so werden sy für den richter / vnnd ettlich beysitzer / das sy ainung gericht nemen / gehaischen / vnd on rechtliche ordnūg verhört. Auch an den person / so vmb solh fräueln / aufrürn / oder verprechen ain wissen dabey gewesen / es gesehen / oder gehört haben / on oder bey jrn ayden die sy darumb in der partheyen gegenwürtigkait / schwern / haimlich nach ainanander gesundert / in der partheyen abwesen gleich als wär es / zům rechten die warlich geschichten aigentlich erfragt vnd erkündet / vnd darauff in pflicht genomen / die fräueln vnd straff / so sy damit nach gewonhait der selben stett oder märckt verwürckt haben / die man jnen alspald / offent zů gedulden vnd

betzalen. Aber vmb das vnrecht oder schäden / so sy gegen ain ander vermainen zů vordern / werden sy bey solhen pflichten verainigt vnd geschafft zů gewonlichen rechten / das mögen sy nach rechtlicher ordnung mitt ainander pflegen / vnd wirdet alßdañ vor den gerichtñ gehandelt wie recht ist. Aber dariñ werden manigerlay vngleichaiten vñ ain gewissen sorgklich vnmassen gepflegen.

Von willkorlichen hanndlungen.

So auch das lang kriegisch recht / nach gerichtlicher ordnũg oft vil mũwe / vertzug vñ verderplich schäden wider gemainen nutz bringen. So werden zů zeiten die partheien geursacht vnd verainigt zů rechtlichen oder gütlichen schid oder sprüchleüten in menigerlay weg. Als etwo durch anlaß oder cõpromiß s. / mit pen / glübden / ayden oder verpfandungen zů zeiten nach rechtlicher ordnung zů procediern / vnd haissen etwo wilkürlich richter / vnd im latein Arbitri / dauon man allain auß forcht der pen / pflicht oder verpfandũgen nit appelliern noch waigern solt. Nichtz mynder / würdet etwo auß vrsachen in exceptõn weis da wider geredt / als wo die selben vrteilen wider satzung oder ordnung der recht gegeben / oder das da wider die restitucion in integrum stat haben oder erlangt. Auch werden die selben wilkürn richter etwo mit plossem geding on alle pen oder verpündtnuß erkrefft / auch nach rechtlicher ordnung zů procediern wo dañ ainich parthey der selben vrtailen inner. x. tagen widerredt so wär die für nichten würcken / Wo sy aber die selbenn mitt auß gedruckten worten emologiern / oder durch stillschweigen. x. tag in kraft geen lassen / so mag auß dem selbñ vrtail / clag vñ exceptõn geschöhft werdñ Aber etlich willkornrichter / werden zů zeitten erkreft / das sy nit nach rechtlicher ordnũg erkeñen / sunder die partheiñ sunst freüntlich entschaiden / die haissen gütlich sprüchmenner vnd im latein Arbitratores / oder amicabiles compositores vñ werden etwo von rechts wegen / oder mit ayden oder ander ver-

Specu. de Arbitro et arbitratore ꝓto.

ff. de ar. l. nõ distinguem⁹
§. j. C. e. l. j. ff. l. e. litiga
§. j. et. l. nõ tegendũ

Extra de ar. q̃i. ꝓ totũ. ff. e. l. j. et. l. litigatores. §. j. ff. ꝓ socio. l. si societatẽ. §. Arbitrũ

Ar. ff. ad. macedo. l. si filiꝰ
C. de re. l. fi.
C. de ar. l. pe.

ff. ꝓ socio. l. si societatẽ. §. arbitrorũ. Extra. de. iur. iur. c. veniens.

pündtnuß erkreft/ vnnd haben macht hoch oder nider zů entſchaiden/ainem tail nemen vnnd dem andern zů geben/oder nit/ wie dann die anlaß oder compromiſs verfaßt werdenn/ Man pfligt auch vonn den ſelben vrtailn oder ſprüchen nit zů appelliern.

ve in. d. l. ſi ſocietatē

Wo die aber übel oder böſlich ergiengen/ſo mögen ſy getzogen werden für den obern richter/durch ain reductōn. ad arbitriū boni viri. Es wär dañ ſolh reductōn. im anlas mit gebürlicher vertzeihung für komen/ das man ſich der ſelben nit gebrauchen möcht.

Vnnd ſolch wilkorn richter oder ſchidleüt/die man in latein nennt arbitros oder arbitratores/haben dreyerlay vnderſchid Der erſt daſs gewonlich ain arbiter vmb ain kriegiſch ſach/ aber ain arbitrator/vmb contract erküßt werdē/ Der ander vnderſchaid/das der arbiter gewonlich nach ordnung der recht aber ain arbitrator/nach der gleichait erkeñt/ Der drit vnderſchaid/daz des arbiters vrtail nit wirt reduciert ad arbitrium boni viri/ſunder des arbitrators. Itē es mag auch der arbiter ſo er die wilkor/auffich genōmen hat/durch die obernhand/ zům vrtail getzwungen werden/aber nit der arbitrator

de hac materia vt. Speculum.

Von andern kurtzen außträgen.

Vonn rechts wegen ſolt in peinlichen ſachen die aller ordenlichſt vnd volkommen gerichts ordnung gehalten/ alſo das man mit clag vnd libel auch in all ander weg/nach rechtlicher ordnung procediern/außgenōmen in etlichen/vnnd beſunder offenbarn miſſetaten. Deſgleich in allen burgerlichenn ſachen/ſunſt möchten die proceß vnd vrtailn für nichtig angefochten werden.

de ver. ſig. cle. ſepe. contingit.

Aber nichtz minder ſein im rechten außgedruckt etlich vāll die nit durch volkomen proceß/ſunder ſumārie mit kurtzer erkantnuß rechtlich mögen entſchaiden werdenn/ als in den klagen ad exhibendum/dariñ werden die dilacōn gekürtzt/vnd ſunſt in manig weg etwo on libell/ſunder allain die verſchreibūg-

en oder warlichen geschicht fürgelegt. Auch etwo mitt sondern beuelh/darinn die obernhand/ain mass gibt/oder auß vrsachen/die gerichtlich ordnungen vnd leng / gar oder ainß tails abschneiden.

Also das die obernhannd beuilcht/ain sach schlechts/on ordnung des rechten zů entschaiden/ das wirdet nach mainung der recht etwo in der gestalt verstanden/ das man weder libell noch verfahen des kriegs begeren/doch solhs nichtzmynder gůtwilligklich zů lassen. Man mag auch dariñ zů zeiten/ so die recht sunst verspert sein/handeln die zůg vnd tag / auch alle ander handlungen gekürtzt/die vnnützen außtzůg/apkon vnd ander lengerůg/auch der aduocatñ vnd procuratorñ disputacõn/vñ überflüssige zeügknuß abgeschniten/doch nichtzmynder/ was rechter vnd notürftiger beweisung sein/sollen rechtlich zů gelassen / es werden die fürhaischůgen vnd ayde de calumnia oder wider boßhait / desgleichen die warhayt zů sagen//damitt nitt außgeschlossen. Die weil man aber nach form des begeren vrtailn/so soll der clager die selben mündtlich oder schrifftlich im anfang der massen fürwenden/auff das man des volkõmner leüterůg haben mög/warumb man zů entschaidenn hab/Als aber der rechtlich gebrauch ist/daß man zů leüterung der bekantnuß vñ beweisung/position vnd artickeln zů last/ wo sich dañ die partheyen nit anders bewilligen/oder in solhen kurtzen handlungen kain sunder maß gegeben/so werden etwo beden tailen mit ainander termyn erkennt/dariñ alles das sy fürzůwenden haben einlegen/es mögen auch die vrtailen/so baid tail dartzů gehaischen sein/ schriftlich oder wie den richtern geuallen will geoffent. Ob aber gleich etwo / auf wilkor oder beuälh mit kurtzer handlung on rechtlich ordnung/sunder gestracks/ nach der warn geschicht zů procediern/mitt der partheyen willenn rechtlich procediert/so würden die selben proceß vñ vrtailen darumb nit unwirdig oder zů vernichten.

D.cle.Sepe.con.

in fi.d.cle.Sepe.

Aber nach dem etlich missehandler wider ir pflicht/damitt sy von gemains nutz vnd frids wegen/ auß göttlichem vnd irer ober gepott sich verpinden/des mütwilligen vnd frechen ge/

Est ter.con.Adreprimendum col.vj.

Bar.in.d.con.ad repri. mendum.et qui si.rebel.

müts sein mit gewalt vnd fräuenlich/durch sündtlich übelta ten/vngehorsam vnd widersässigkait ir obern verachtlich zů schmahen vnd vneern vndersteen / auf das dañ daß selb mitt gebürlicher straf ernidergedruckt werd/so ist im hailigen rei che vnd satzungen der gemainen recht geordnet wider die sel ben on alle rechtlich ordnungen gestracks vnd schlechts/nach der warn geschicht zů procediern. Also das alle die/ so die ge richtzweng verwalten/durch ir potten brief oder ander offen anzaigen darumb fürhaischen/vnd wo die selben personlich oder in ander weg auff die gesatzten zeit/ rechtlich zů erschein en seümig wären / so mag man alß dann darumb wider sy/ burgerlich oder peinlich mitt zeügknuß vrtailn voltziehungen vnd in ander weeg procediern/als wären sy personlich/ mitt irer antwurt entgegen/vnangesehen ainicherlay gewonhait oder satzungen.

Doch wo sich yemands Hersaumnus in gebürlicher zeyt/ver antwurtñ oder entschuldigē/die mögen mit besunder ordnůg en vnnd form der recht vnnd rechts satzungen zůgelassen. Ob auch yemands erschin/der den beklagten vnd fürgehaischen/ auß redlichen vrsachen die er beweisen möcht / der saumbnuß vnd abwesen entschuldigen/vnnd der richter/ wolt solhs nit annemen/sunder nichtzmynder wider jn procediern/so möch te dasselb/für nichtig angefochten werden.

EICHA KOVF
FRITZ
B
A

Ain kurtzgedichter proces verteütschet

Barto. de Sar

Ain proces durch ainen hochgeleerten/zů vnnderricht seinen junngern im latein geformiert/ist im besten zů mer verstentnuß des hievor angezaigten tails/doch nit gleich nach dem lateinischen büchstaben/Sonnder mit ettlicher zůlegung geteütschet/zů beschluss ditz tails eingefürt. Doch soll es nyemmand darfür versteen oder glauben/ das diser krieg zwischn den Teüfeln/hellischer boßhait/vnd der hochgelopten junckfrawen Marie/von des menschlichn geschlechts wegen vor dem allmechtigen got allso beschehen Sonnder das sich ain schlechter ainfeltiger lay destbaß erkunden So yemannds in seinem abwesen vmb bekerung personlicher diennstperkait/ oder in annder weg vor ainem richter beklagt vnd zů kurtzem außtrag fürgehayschen wurden/wie man den selbn entschuldigen vnd verantwurten mög

Vom Teüfelischen rat

Genes. ca. iij.
Ar. xl di. c Adam
xxj. q. ij. c. Cū redemptor
De pse. dist. ij. c. semel
xvj. q. ij. vil. is.

Als menschlichs geschlecht auß vngehorsam vnd übertretten der ersten menschen im anfang der welt verdampt. Aber mit dem menschwerden vnd scharpffen tod vnnsers herren Jesu Christi/dauon widerumb erlöst/darab die Teüfel hellischer boßhait/nit wenig in neid vñ hass wider menschliche natur entzündt/ vnd als zůuermůten berätig worden sein/Sich zů üben/vñ mit menigfaltigen listen vndersteen/wie sy die menschen raytzen/oder jn selbs ain rechtuertigung erdencken/dardurch sy die in vorige verdampnus vnd in dienstberkait peinigen vnd gehorsam bringen/vnd haben die gantzen hellische gemaind mit ainem gewonlichem zaichen zusamen berüfft/ nach solhem mit listen betracht vnd geratschlagt Ob sy jr für nemen mit recht erobern/vnnd dabey ermessen/das Jne gar wissenntlich gewesen/ wie der allmechtig got ain gerechter vrtayler vñ richter über lebendig/tod/vñ was in hymel/auff erden vñ der hellen begriffen ist/dem nyemands so lieb oder widerwertig ist/ er lass Jm recht widerfarn/ Aber für sich

genommen/das sy möchten b: weysen/das sy menschlich geschlecht etwo in nutz vnd gewär solten gehabt/vnd darumb bey jne selbs berätig wordñ/das sy jr gewalthaber setzen wolten/die sy alsbald mitt gnůgsamer vrkund für die angesicht göttlicher maiestat verfertigen/on alles verhindern/das recht zuerlangen/Also haben sich die hellischen anwald nit lenger gesaumpt/vñ sein mit jrer werbung frayßmütigklich für den hohen Thron göttlicher maiestat getretten/auff nachuolgent maynung geworben.

xiij.q.ij.c.tuffit.circa pñ.

Extra de procu. c.j. L. de satisf.da.l.vnica

Der teüfelischen anwald anbringen

Allmechtiger ewiger got Schöpffer der hymmel vnd erden/wir sein ö verdampten hellischn boßhait Teüfelisch anwald mit gnůgsamer vrkund/für eüwer allmechtigkait verfertigt vnd so es euch geuallen/ Bitten wir mitt aller demütigkait/vnns in vnserm beuolhem anbringñ gnädigklich zůuerhörn/wöllen wir eüwer göttlich maiestat der sachen mitt kurtzen worten vnnderrichten.

Extra de procu. c.j.

Gotes anntwurt

Wir sein genaigt/das vnns in yeden sachen die warhait für gehalten/wañ darauß mag das recht geleütert werdñ. Aber eüwer vnderricht ist vns nit not zu begern/wañ wir erkeñen alle hertzen/Als wir auch in menschlicher natur bey der welt auff erden gewandelt/wolt vnns der Teüfelisch versücher/auch vnderricht gegeben/auß stain/brot zumachen vñ neben andern versüchungen/vil güts verhaissen das wir jn solten angebeet/aber wir haben es auß angezaigten schrifften/nit gestatten/noch jm vnser gothait deßmals eroffen wöllen

L. si per vim. l. alio mo. l. fi. in fi. & extra de accu. c. qualiter.

Matth. iiij. Mar. j. Luc. iij.

Deutro. viij. vj.

Der teüfelischen anwald zuderreden

Ewiger got vnd herre Jr seit die warhait vñ bronn der gerechtigkait/nu ist vnnser begern an eüwer allmechtigkait/als gerechten richter/vns als volmechtigñ anwalden allain eur

xlv. di. c. cõmunis.

Justi. de pe. te. litt. §. fi. Lxē de pba. c. qm̄ cō. salm

göttliche gerechtigkait mittailn/das menschlich geschlecht/zů recht für eüer göttliche weißhait geladen/ auff den dritten gerichtztag endtlich zu erscheinen/ vñ vns als hellischen anwalden im rechten/vmb die dienstperkait dariñ sy vor alter billich gewesen sein/zů antwurten/vñ als dañ gestracks on alle verlengerte ordnungñ vñ außzug/sonder allain in ansehung der warñ geschichten/zů procedieren nach göttlicher gerechtikait.

C. vt in po. le. l. ij. in prin.

¶Als aber die göttlich maiestat den teüflischñ anwalden des anbringen/kainen glauben ertzaigen/sonder zuuor Jr vrkund fürtzulegñ begert/besichten/vñ zůsagñ lassen/zů seinen zeiten in den sachñ zuhandeln/ Aber die teüfel begerten solhs gleich enmomends fürzunemen/ist jn von got dargegñ geantwurt Dieweil sy hieuor tagsatzung auff den dritten gerichtstag begert/hetten sy vnbillich Jr begerũg geendert/wañ sy wißten das man im rechten nyemands überfarn/sonder gepürt sich menschlichem geschlecht auch Jr erkundung der sachen zů zu lassen/dieweil dann ain ferrer weg von hymel zů der erden/ den sy vñ ander Teüfel/so vmb hoffart willen auß göttlicher gerechtigkait von hymel gefallen erlernet/ Auch das menschlich geschlecht/nicht an ainem/sonnder an meer enden/ So war jm als richter/vnd mit jne zymlich/den partheyen tag zu setzen/ Hierumb die göttlich maiestat jne vñ menschlichem geschlecht solhen rechtag auff den freytag lassen setzen vnd benennen peremptorie. Dawider abermals die Teüfelischen redten/ Dieweil diser freytag allenthalben für gerichtlich handlungñ gefreyet/so möchten solh ladungen/vñ was dar auff gehandelt vñ erfolgt/für nichtig angefochtñ/vñ pillich auff ainen andern tag gesetzt worden. Anntwurt jne der allmechtig got/Wiewol wir auff disen tag in menschlicher natur die bitterkait leiplichs tods gelitten/vñ den zů feyrn gebotten/dieweil wir aber die recht auffgesetzt/zůbekreffigen/vñ die recht vns kainen gewalt gegeben/sonnder haben den gewalt von ewiger gotthait in vnns beschlossen. Auch jr das recht gestracks on alle verlengerung vnd außtzug begern/so wöllen wir disc ladung also beleiben lassen/vnangesehñ eüer außtzüglich widerreden/das d freytag zu feyrñ geachtet. vñ gebot alsbald dem enngel Gabriel/solhen rechtag mit dem eysin hörhorn zůuerkünden.

ff. q̄ satis da. co. l. de die. in prin. t ar. extra de iu. pa. c. ci aūt. t extra de iud. dele. c. de causis.

Extra de fo. compe. c. fi. C. de p̄scrip. lon. tem. l. fi. C. de ve. iur. enucli. l. j. Extra de no. op. nū. c. ij ff. de reg. iu. l. cū p̄ncipalis

Justi de iu. na. §. qđ p̄nci.

Extra de appel. cū parati. C. de fer. l. cum dies

tail

Von der teüfel ratschlag

Auff der teüfelischen anwald obberürt hanndlungen/haben sy sich alßbald gen helle/zů jr gemainer versamelten boßhait gefůgt/vñ daselbs alles das jn vor dem göttlichen Tron begegnet ist/entdeckt/ vnd als die hellisch gemaind gesehen/ das sy kainerlay beswärd noch vnrecht/Sonnder allain die gerechtigkait/in vnd bey dem allmechtigen got gefunden/haben sy in rat beschlossen/das sy jr fürnemen niendert baß/billicher vnd rechtlicher/ on allen vertzug außtragen mochten/dañ vor dem allmechtigen gott/der ain schöpffer menschlichs geschlechts/vnd ordenlicher richter/in hymel/auff erden/vñ in hellen/lebendiger vnd todten/vnd darauff jr anwald verfertigt/auff den gesatztñ rechttag zuerscheinen/zu sehen vñ hören was darumb recht wär. Als der selb rechttag nahen wurd/ haben die anwald bedacht/das die vngehorsam den klagern höher weder den beklagten/ mocht zů schaden dienen/ Auch das sy im hymel etwouil veind hetten/sein sy dest zeitlicher erschinen/an den enden so man menschlich dauon reden will/ da der allmechtig got gewonlich seiñ gerichtstůl halten ist/ Vnnd an dem gesetzten Freytag/ ist der herr Jesus in seinem thron gesessen/vñ bey jm etwouil hailgen/ die zwelffpotten/ vier hohen leerer/vnd in sonnder die vier euangelisten/ zů gericht gesessen/ mit dienstperkait der enngel/vnd sein die teüfelischen anwald frayssigklich fürgetretten/mit nachuolgender maynung.

L.de iudi.l.pperandum. § Siqdem ꝛ §.sequenti

ff.instit.ꝛ in e.l.oñes ph̃.§ alia. ff. q. oꝛ. in bon. pos. serue.liij. lxxxiij.d..c. ad hoc.in glo. fa. 10.c.viij.

Der teüflischen anwald fürbringen

Allmechtiger ewiger got Schöpfer vñ gerechter richter menschlicher natur vnd aller dinng in hymel/auff erden/vnd der hellen/Auff eüwer göttlichen maiestat fürhayschung/erscheynen wir/als der verdampten hellischen boßhait volmechtig anwald/in maynung der selben gnůg zuthůn/zu klagen vnd procediern/ wider menschlichs geschlecht/ Vnd eemaln Sy ferrer reden wolten/ Antwurt jn der herr auff die maynung Sy solten yetzo abgeen/wañ sy wißten das menschlichem geschlecht der gannꝛ tag gewartig wär/ vnd darumb solten sy

In aut. de iudi. §. Sedebant. col. vj. Insti. de n. vti. sti. §. pe:

tail

mit Jrer klag vertziehen. Vnd als sy biß zů nontzeit vertzogñ/ vnd gewar wurden/das/als menschlich dauon zureden ist/ meermaln in andern sachen geurtailt/ warden Sy vast betrůbt/das allain Sy nit gehört werden solten/vnd kommen anderwaid tratzlich fürgetretten/mit solher maynung. Allmechtiger got/der da ist die höchst gerechtigkait/wir erscheynen abermals vor eüwer göttlichen maiestat/ vñ bitten/vns wider menschlich geschlecht/ im rechten zu hörn ꝛc. Darauff yn der herr geantwurt/wie sy so vnbillich vnd frăuel wărn/ weil sy gehört hetten/das der gantz tag dem menschlichen geschlecht gewartig war/solten sy billich dem selben gewartñ. Vnd als die teüflischen anwald/biß zů der vinstern nacht gewart/vnd frăuenlich widerumb fürgetretten Allso redend. O herr/wo ist eüwer göttliche gerechtigkait/die in hymel vñ auff erden gefunden wirdet. Darauff vnser herr got gesagt/ kompt her Jr verflůchten/ yetzo ist die stund/das wir die hellischen vnd verfünsterrten/in jrm anbrinngen verhörn. Vnd als die fürhayschung verlesen/ward durch den engel berůfft Ob yemannds von des menschlichen geschlechts wegen erscheinen wolt. Vnnd als menigklich schwygen/ warden die teüfelischen anwald ferrer reden. Herr/es ist nyemands von jrn wegen enntgegen/ Aber auff das man vnns nitt darfür achten mög das wir annders dañ rechtlich handeln/ vnd nu offentlich erscheint/das des menschlichen geschlechts vngehorsam vnd widersăssigkait offembar vnd wissenntlich ist/ was die recht setzen/das ain richter darauff zuhanndlen/das sy als eüwer göttliche weißhait wissen/ nicht so bald in den ban verurtailt sollen werden/des wir auch nit begern/Sonder allain bitten/ vnns vrkunnd zu geben/ das wir auff die fürhayschunng gnůgsam/ Aber von des menschlichen geschlechts wegen/ nyemannds erschinen sey/ nicht minnder wir begern mochten/dann was recht sey. Aber wiewol sy sich nit liessen mercken/ zu erkennen das yn mennschlich geschlecht/ in vorige dienstperkait vnd gehorsam/ darinn Sy durch die sünnden Eue gewesen seinn/ verurtailet wurden. So hatt doch vnnser herr/der alle verborgen dinng erkennt/ jnen zů anntwurt gegeben/ Jr wißt wol das die richter ettwo nach

Ext de offi. de le.c. pſuluit

ff. de ſerui. vi. pre. l. quidā ibertus

Extra de homi. ca. sit dignū. c. de le. et cō. l. j. xlv. d. c. bonꝰ dñs.
ff. de eo qō cer. lo. l. qō si ephesi. in fi.

vermischter gerechtigkait/ auch zů zeyten nach gestrengkhait/ vnd etwo auß gleichait nach gestalt der sachen/ person/ statt/ vnd zeyten rechtlich zů richten haben/ vnd die weil wir die gleichait vor augen haben/ wöllen wir disen tag erstrecken als vns die gleichait zů gibt biß auf morgen/ dē wir dem menschlichen geschlecht vnd eüch also setzen / alßdañ rechtlichen vor vnns zů erscheinen/ Solher erstreckung wir auch nach dem rechten macht haben.

Extra de offi. dele. c. consuluit

Von der teüflischen fräuelnwidereden vnd abstossen

Auff dise rechtliche erstreckūg/ schryen die teüflischen anwald mit lauter stymb/ vnd grossen vngepärden/ O herr wo ist eüwer gerechtigkayt / wir haben yetzo durch eüwer handlungen/ zway maln gesehen/ das eüch der gerechtigkayt mangelt. Darauff der herr gesagt/ wir haben eüch vor geantwurt/ die gleichait zů halten/ vnd eüch nitt vnrecht zů thůnd/ Darumb wir vnpillich von eüch bescholten werden / vnnd gepott den engeln/ sy vom göttlichen thron ab zůstossen.

Von der teüfel ratschlagen

Als die teüfenlischen anwald / vmb ir fräuenlich widerreden/ vom göttlichen thron abgestossen/ sein sy als pald zů anndern teüfeln/ für die hellen kommen/ vnd mit klāglichen vngepärden klagt/ wie jn grosse hertigkait von irem richter vnd herrn jesu christo/ begegent wār/ darauf redten die teüfel mit ainander/ wo nach gleichait procediert/ so wären ir anwald wol gar verhört worden/ wann wer die gleichait haltten tät nyemands vnrecht. so aber ir anwald sagten das man sy diß mals nit gar wöln verhörn/ sey der richter dardurch nit vom

ff. de Aq. plu. ar. l. j.

rechten weg/der gerechtikait gewichen/vnd die weil die sachen die gestalt/haben sy ir anwald verfertigt enmornends zeitlich vor dem göttlichen richter zů erscheinen.

Vom claglichen mitleiden aller hayligen.

Als die teüflischen anwald/wie ob steet vom göttlichen tron abgestossen worden/sein desselben abendts die mär im himel erschollen/wie menschlich geschlecht in vngehorsam gefallē des alle hailigen vast betrübt/ vnd zů dem allmechtigen gott allso geschrien haben. O herr jhesu christe ain künig der eern/ vnd der welt behalter/Es wär nit gůt das menschlich geschlecht also in verderben kömen/wann ir wissen wo eüer gütikait auß bewegung der gleichait disen tag nitt erstreckt / wie schädlich es gewesen wär/vnd haben also mit lautern stymben/für menschlich geschlecht gerüfft/daß solh geschray/ biß für die hochgelobten hymel künigin Maria erschollen/vnnd als sy es gehört/ist sy darab pitterlichen betrübt vnd gefragt/ ob in diser erstreckung irs suns/ ettwas durch die teüfel vonn newem vnderstanden/so wäre es durch sy nitt pillich beschehen vnd als pald offentlich zů gesagt/das sy des menschlichen geschlechts vertreterin sein wolt/ darab alles himlisch hör erfreüt worden ist/vnd haben mit ainhelligñ stymben gesungen. Maria mater gracie, mater misericordie. Tu nos abhoste protege ꝛc.

L. de vila. l. Sine.

Der ander

Wie Maria vertretten will menschlich geschlecht.

Enmomends/sein die teüflischen anwald zeytlich vnnd mit erschrockem hertzē komen für den göttlichen thron/ daran vnser herr jhesus christus mit den himlischen hailigen/zů gericht gesessen. Darnach ist die hochgelobt junkfrau maria/ als ain vertreterin menschlichs geschlechts kommen/mitt gemainer hymelischen glory/vnd menig der engel/ mit hohen stymben singend. Aue regina celorū ꝛc. Biß gegrüßt du himel künigin ꝛc vnd da mit ain grosse schar des menschlichen geschlechts/als volmechtig anwald/ ir entgegen gangen vnder irem mantel tüffendt: O du můter aller barmhertzikait behůt vnnd vertrit vns menschlich geschlecht vor den bösen veindē der verdampten hellischen bosshait ꝛc. als die junckfraw solh geschray vermerckt/ist sy fürgetretten zů dem göttlichen tron/vnd gesessen zů der gerechten hand jrs aingeborn sůns / Jesu christi/vnnd mit betrůbtem angesicht ain solh mainung geredt.

Maria erscheinen

Ewiger barmhertziger gott/schöpffer vnnd erlöser menschlichs geschlechts/mein aller liebster aingeborner sun vñ herr. Jesu christe/Ich vernym̄/ wie das menschlich geschlecht für eüwern göttlichen thron zům rechten gehaischen sein sol/ wo nun yemands darwider vrsach zů klagen hett/ der möcht fürsteen/vnd es sagen ꝛc.

Darauff haben die engel gesagt. O du getrüe vertreterin des menschlichen geschlechts/sich an die vngetreüen anwald helliscer bosshait/die auß irer vnmässigen hofart als sy bey vns etwo gesessen/verdambt worden/das sein/die an vnderlaß den göttlichen richter/ wider das menschlich geschlecht vmb recht anstrengen/so steen auch dargegen/das fürgehaischen arm plödes menschlich geschlecht/vnd warten deiner müterlichen hilff.

Extra de offi. dele. c. ꝑsuluit.
ff. de nō in spi. l. j. cir. me.

Vnd als pald den teüfelischen anwalden gerüfft ward / sein sy mit nidergeduckten angesichten vnd vngetreüwen gemüten erschinen / haben die junckfrawen maria / als ain vertretterin menschlichs geschlechts / mitt auferhebten augen nit mögen an sehen / wann wer böslich handelt / hasset das liecht. Aber maria hat die teüfflischen anwald grausamlich angeblickt / der angesicht jn / mit wenig betrübnuß vnd erschrecken angezaigt.

Vnnd als vnser herr Jhesus christus / den teüfflischen anwalden gesagt hat / wo sy wider menschlich geschlecht icht zü klagen heten / das möchten sy yetzo rechtlich für wenden / darauf haben die selben anwald ain solh mainung geredt.

Der teüflischen anwald einreden.

Ar. extra de ꝑben. c. gene.

Allmechtiger got / wir der verdampten hellischer boßhait anwald / erschein aber mals als die gehorsamen auf die erschrockten tagsatzung / vnd bitten eüer götlich. Mai. wöllen sich eüer menschlich flaisch vnd blůt / auch die liebin eüwer mütter / wider vns vñ vnser sachen nit bewegen lassen / sunder allain die gerechtikait vor augñ habē / wañ ir seit die gerechtikait / die lieb die geleichait vñ warhait vnd ir sagt selbs / ich bin allent halben der weg rechter warhait vnd das leben / wir werden vnser sachen für legen / sehen aber nyemands wider den wir zů klagen haben / wie wol das menschlich geschlecht für gehaischñ. Nun ist eüer götlichen weißhait wissentlich / das ain yedes gericht sol mitt dreierlay person gehalten werden / Als Richter / Clager / vnd antwurter / wie wol dann eüer götlich Mai. als gerechter richter / sitzen auch wir als clager. So ist doch kain antwurter der vns antwurt zů gebenhabe erschinen wie solten wir dann vnser clag für wenden so wir kainen widertail hetten / als pald hatt sich maria erhebt / vnd da wider also geredt.

xiij. di. c. de⁹ nr Jo. c. j.

Extra de v. sig. c. ferus
C. ad. l. cor. de fal. l. vbi

vi. Ly. in. l. ſi. in. v. col. C.
de edic. di. adri. tol.

tail

Marie zuiderreden gen den teüfelischen anwalden.

Ewiger barmhertziger got/ Schöpffer/ erlöser vnd richter menschlichs geschlechts/ mein allerliebster vnd aingeborner sun/ herr Jesu christe/ eüwer götliche maiestat/ haben von disen verdampten hellischer boßhait/ ettlich reden gehört/ die wider sy selbs sein mögen/ so sy bekennen/ das ain gericht mit dreyerlay person soll gehalten werdñ/ nu erscheint der klager person/ nit/ das doch am ersten ain fundament sein/ darumb sollen ditz verdampt person im rechten für ander/ on gewalt nitt gehört werden/ sonnder bitt eüwer götliche weisshait/ in besster form/ sy darfür also erkennen vñ erklärn wie recht sey wann das sy von jn selbs sagen solten/ bezeügen sy von anndern/ das wider recht ist.

ff. Si. ps. here. pe. l. j. §. j
ff. de iur. cod. cil. l. qõ refer-
tur cũ si.

C. de inoffi. te. l. marenã in fi.

Der teüfel gegenreden wider Mariã

Auff ditz widerreden haben die teüfelischen anwald geredt/ Ir person son durch die vrkund so sy hieuor dem richter angezaigt/ gnügsam begründet Es sy auch die ladung auff solhen gewalt vñ vrkund durch den richter erkennt vnd außgangen vnd daran kain manngel rc. Darauff Maria als ain vertretterin/ auff das sy nach weiblichem sitten leichtlich nitt belaydigt werden mocht/ ferrer redt/ Damit diser tag mit langen vnnützen reden nit lang auffgehalten werd/ bitt ich/ mir ain copey solher außbrachten fürhayschung zuüberanntwurten/ als billich sey/ eemaln ferrer procediert werdñ soll. Dawider die teüfelischen annwald redten/ Wem solt die copey geannt wurt werden/ wañ wir sehen die fürgehayschen parthey im rechten/ noch nit rechtlich erscheinen. C Anntwurt Maria Secht jr nit die menig volcks mennschlichs geschlechts mitt jrer genügsamen vrkunnd die sy gegenwurtigklich einlegen/ vnd mich als jr vertretterin vnd vorsprecherin/ in willen/ im rechten zuantwurten vnd zuhandlen wie recht sey.

Extra de v. sig c. forus.
C. de spon. l. uij.

ff. de procur. l. ij
Extra de pba. c. qm̃. ptra
flam.

Dargegen die teüfel redten/ O herr allmechtiger got vnd gerechter richter/ Merckt vnd secht an die warhait/ das eüwer mütter als ain weibsbild von allem vorsprechen ampt/ im

ff. de postu. l. j. iij. q. ij. sunt tres in fi.
extra de appel. c. postremo et. c. cū ſpē. li
C. de assess. et dome. l. domestic⁹

rechten auſſgeſchloſſen/wann den weybern verpoten/für yemands im rechten icht zů begeren/oder poſtuliern/wañ das ſelb nach ordnung der recht ain manlich ambt/ſo iſt ſy auch eüer leipliche můter/darumb wir ſy verdächtlich halten/wann wo die ſelb eüwer můtter/zů diſem ambt zůgelaſſen/daſs ſy menſchlich geſchlecht vertreten/ So möcht ſy euch gar leicht auff jren tail ziehen/dar durch daſs recht vnnd gerechtigkait gentzlich möcht zů ſeinem end verirrt werden/darumb begeren wir/ſy nit zů zů laſſen/mit vrtail erkennen vnd erklären

Maria geredt

Extra de procur. c. ki. et. iij. q. vj. c. ſūt aūt
C. de duo. diuer. iudi. l. peticiones. §. licentiā
ff. de pecu. l. ſeruū

Maria ſprach zů jrem ſun jeſu christo. Aller liebſter ſun/verhüt eüch ſelbs/das diſe vngetreüwen liſtigkait eüch nit betrügen/wañ als ſy vermainen/ich ſolt menſchlichs gſchlecht im rechten/vor eüwer göttlichen weisshait rechtlich nit mögñ vertreten/daran iren ſy mit der proteſtacion/ das ich damit eüwer clare gothait nitt will belaidigt/ wann ſy daran wider die warhait vñ gemaine recht geredt haben/als dañ in jren worten nye kain warhait erfundñ/eüer göttliche Mai. wiſſen wie wol die weiber ordenlich zů reden/zům ambt der poſtulacion nit zů gelaſſen/ſo mögenn ſy doch erpermlich perſon/ auch ir verwandten witibn vnd waiſen vertreten vnd verantwurten. Wann nun die ſachen recht angeſehen werden/wo ſeind mer erpermlich personen dann in der welt/ ſo die helliſchen boſshait antzůfechten vnderſtanden/las ſolten ſy in den ſtand vñ ir dienſperkait/ wie ſy vor alten zeitten geweſen ſein bracht werden/das doch wider gůt ſiten/natürlichen rechten/vnnd

ff. de inſti. t. iur. l. manumiſſiones cū ſi.

der gerechtikait nit gemäſs wär/ſo ſagen ſy och ich ſey des richter můter vñ ſol darūb als verdechtlich im rechten nit zůgelaſſen werden ꝛc. da wider ſag/ich mög diſe ſachen im rechtñ verantwurten vnd defendirñ als mein aigen ſachen/wañ es gehört mir/als ainer vertreterin zů. Vnd ob ich gleich ain jndin oder im pann/ſo wären mir die defenſion/darinn ich gehört werden ſolt/im rechten nit verpotten/ vil mer ſo ich in kainer verunleümbung zů begreiffen/bin ich nit zů verwerffen/nun wiſt ir aller liebſter ſun/das dreyerlay bewärt orden ſein/der

ar. extra de excep. cū inter prioꝛē. et. c. dilecti⁹ filiꝰ cū ſi.

tail

erst ist der vermahelten/ Der ander der junckfrauwen/vnnd der drit der bestendigen in wölhen dreyen bewarten orden ich verwannt vnd eingeleibt/wañ im ersten orden bin ich meinem mañ ioseph eelich vermahelt worden/ Auch im andern orden junckfraw gewesen/vor der geburt vnd allso beliben/ in vnd nach der geburt/ hab eüer göttliche weißhait allain auß eüer ewigen macht empfangen vñ geborn. So byn ich auch im driten orden als ir wißt enthalten vnd bestendig beliben/ das sag ich aller liebster sun/ darumb das dise drey bewärt orden in menschlichem geschlecht/ mitt vnauflöslichen panden verknüpft/vnd die weil das menschlich geschlechtt/ für mich vnd in mir selbs ist/sol vnd mag ich pillich auß nöten vnd vō rechtens wegen als ain vertreterin vnd vorsprecherin menschlichs geschlechts genañt/vnd als meiner aigen sachen/ zů begern vnd handeln zůgelassen werden. Allso begerten die teüfel/das die person baider seyt/ mit ainer beyurtail des selben abends sollten rechtlich entschaiden werden/ ob sy zů läßlich wären oder nitt.

C. de procur. l. stipendia ff. de procur. l. feminas

Auff solhs vnser herr jesus christus/ mit vnderredlicher vrail erkeñt vnd erklärt hat/das die hochgelobt junckfrau sein můter Maria/ als ain rechtliche vertretterin vnnd vorsprecherin menschlichs geschlechtes im rechten zů gelassen vnnd gehört vnd ir copeien gegeben werden. Es solten auch die verordneten teüfel / als anwäld der hellischen boßhait / nichtzminder auch zůgelassen sein. Vnd als der junckfrauen marie/darauff copeien/der fürhaischen tagsatzung gegebenn/aber kainerlay mangel dariñ möcht erfunden werden. Sagt sy wo die hellischen anwäld icht zů reden heten/ möchten sy fürwenden. Also haben sy ir clag gestelt auff nachuolgend mainung.

C. de eden. l. ñ.

Der teüfel clag wider menschlich geschlecht

Vor euch allmechtiger got/ schöpfer vnd gerechter richter/ lebendiger todter/ vñ alles das in hymeln/ der hellen vñ auf erden begriffen ist/ die weil ainem yedem weisen/ der zů klagen hat getzimbt / ist auch sitlich gewonhait vnd recht von ersten vmb widerterüg seiner possef zů klagen/ angesehen das dem

ff. de rei. ven. l. j. et. l. is qui, destinant.

ff. de rei. ven. l. fi.
Insti. de interdic. §. j.
Cō. de fi. instru. c. inter dilectos. ff. de. v. sig. l. si. seruum.

besitzer die pessern condicōn zůgemessen wirdet / hyerūb sagen wir als volmechtig anwald der gemainen hellischen boßhait vnd in irem namen / des ersten vnd zů vorderst also. Ewer gōtliche weißhait ist vnuerporgen vñ beweislich / das der sathan / vñ gantze hellische versaumblung in fridlicher vñ gerůwiger possess vnd besitz des menschlichen geschlechts / die zů peinigen vñ martern vor alten zeiten / inhendig / des aber die hellisch boßhait / ain zeit her / in mangel spoliert vnd entsetzt gewesen vnd noch sein. Die weil dañ die recht wöllen / das ainem yeden clager des / so er entsetzt ist vor allen dingen vnnd eemalen man weiter procediert widerūb eingeantwurt restituiert / vñ in vorigen stand vergentzt werden solt. So begeren wir deß selben eüers göttlichen vnd gerechten richterlichen gewalts / vmb gerechtikait anrůfend / vns dasselb mitzůtailn vnd alßdañ vorbehalten was wir ferner zů clagen haben.

Extra de resti. spol. c. olim. et de offi. dele. c. psultatōib⁹ ij. q. j. c. iij. et. p totū ff. de vsur. l. videam⁹ cū si.

Hie exceptiōn und verantwurt wider die clag.

Auff dise clag ist die junckfrau maria / mit sambt dem menschlichen geschlecht / als ain fürsprechin vnd vertretterin dar gestanden / vnd geantwurt auff die mainūg. Ewiger got / aller liebster vnd gesegneter sun vnd herr jesu christe / eüer göttliche lieb vñ weißhait / haben der teüfel als vermainter clager boßhait gehört mit irem vngegründten begerenn die kainer antwurt wirdig auß nachuolgendñ vrsachen. Von ersten ist wißentlich das diß teüfel / auch die jne ir clag vnd gewalt beuolhen haben / vmb ir hoffart vnd widersässikait / im pann vnnd von aller rechtlichen handlungen vnd gemainsam verworffen deß halben ir anfang nit gegründt / vnd was darauff gehandelt / möcht für vntüglich verworffen werden. Zům andern ob gleich diser mangel nit wär / so ist eüer göttlichen lieb vnnd weißhayt noch ingedenck / das sich die hellisch boßhayt vor ettwo vil jaren / eemalen eüwer menschliche natur in göttlicher mayestat / nach eüwer vrsteend gen hymmel gefarn / ist vor eüerm hymlischen vatter / durch aine jrn hellischen verwesser genannt Belial auch beklagt / als ob sy durch eüwern göt-

extra de iudi. c. intellerim⁹ et de pba. c. p⁹ cessionē et de off. dele. c. prudentiā. § sexto. et de pcur. c. fi. ar. de testi. c. licet.

lichen gewalt/jrer rechtt vnd besitzung an menschlichem geschlecht vnpillich solten beraubt vnd entsetzt sein/des jn dann auf ir anrüfen der weiß künig Salomon zů jerusalem/ durch eüwern hymlischen vater/zů ainem richter gegeben/ vnd als eüwer göttliche weißhait darumb fürgehaischen. Aber mit andern nötigern geschefften/zůsendung des hailigen gaists- auß tailung der zwölfpotten vnd andern deß mals beladen/ware der groß maister Moyses / mit vollem gewalt zům rechtn verordnet/die sach mit clag/antwurt/zeügknuß vñ entlichem vrtail also ausgefürt/das durch den obgenañten künig Salomon/solh des hellischen boßhait-clag vñ fürnemen abertt cñt vnd wie wol sich der obgenañt Belial/ als hellischer verweser in solhen vrtailn vermaint beschwärt sein/vnd dauon widerumb für den göttlichen stůl/ eüwern hymlischen vatter geappelliert/des auch künig Salomon/Apostel gegebenn/ die der Belial anbracht/vnd darauff ainen andern richter/ Nemlich des patriarchen sun josephn/verweser des königreichs in egiptn gegeben/der solh aplon angenomen/vnd dariñ in baider tail gegenwürtigkait / biß zů entlichem beschluß rechtlich procediert / vnd als joseph zů vrailn rat vnd bedacht genomen/hat der hellisch verweser besorgt/er möcht daz recht der enden auch verlieren/vnd mitt rat/wissen vñ bewilligñ der hellischen boßhait angericht/das die sach durch den königlichen propheten Dauid zů entlichem vngewaigerten hindergang/ vnd auß spruch /für den obgenannten Joseph/ als gemainen obman/auch den kaiser Octauianū/Jheremiam den propheten/ Aristotilem den natürlichen maister/vnnd Jsaiam den weissagen/kömen/vnd also endtlich entschaiden vnd gericht worden/wölher entschaid auch in sein krafft vnd würckung kömen/da bey menschlich geschlecht biß her/lenger dañ recht also beliben vnd prescribirt. Deßhalben der hellischñ boßhait clag auß gelöscht/,vnd kainer antwurt mer wirdig. Ob aber daß menschlich geschlechtt/oder ich/als vertretterin in jrem namen von rechts wegen/darauff geleich zů antwurten schuldig wären/will ich doch die obbemelten Exception/damit nit vallen lassen/ So gestee ich doch nit/was in der clag begriffen vnd begert ist/ Wann als die hellischen boßhayt ver-

Ext de re.iudi.et de pscrip et.ff.et. C.lite Speculi.in.d. ti.p totū

Sic locst to.ti.de resti.spo.

ff.qō vi.aut clam.p to
Extra de pscrip.c.vigilanti cū si

ff.de. acq.poss.l.iij.§.fi.
Et.de resti.spo.c.cū venissent in fi.C.de pscrip.xxx. vel.xl.an.l. male agit mīti.de interdic.§.possidet.

Extra de pscrip.c.vigilāti
ff.de rei.ven.l. officiū.in fi.
et.ff.de acq pos.l.iij.§.fi.
ff.de ver,sig.l.ti.

C.vñ.vi.l.cū qrebat.iij.q.
vj.si res cū si.

mainen sy solltenn vor allen dingen in besitzung menschlichs geschlechts erklärt vnd restituiert werden/das sol vnnd mag rechtlich nit sein / wañ eüwer göttliche weisshait wissen/das die recht allain vmb widerkerung der entwerten güter gesetzt auff die zů versteen/die mit rechtem titel vnnd güten glauben aber nit mit gewalt/haimlich noch procarey namen in posses gewesen sein. Die weil aber die hellisch botzhait nitt in solher gestalt die menschen/weder mit rechtem titel noch gütem glauben besessen/sunder als schlecht hüter der hellischen kercker/von got eüwerm hymlischen vater verstossen/vnd verordnet die porten zů verwaren/ vñ darumb nit rechtlich beysitzer gewesen/hyrumb die anwald in irem namen nit söllen noch mögen rechtlich restituiert werden/sunder der haisst im rechten ain beysitzer/in des namen besessen wirdet. Als eüer göttliche maiestat hymlischer vatter/der die menschen erschaffen hat die als dassein besessen/wann die menschen als gotes geschöpf/eüwer aygen/aber den teüfeln mit kainer aigenschaft zů gehörig gewesen/desshalben sy in frembden sachen / vnnd über die menschen die sy nit erschaffen/noch daran kainerlay gerechtiait nye / auch mit kainem güten glauben noch besass inngehabt/wie lang sy die in der hellen enthalten/wañ es ist ain vnderschayd/zwischen rechter besitzung/vñ innhaltung/ Auss dem allem zůmercken/das der teüfel begert Restitucion/ nit stat haben/in hoffnung eüwer göttliche weysshait/die selben ab erkennen werden. Vnd redt maria darauff zů den teüflischen anwälden/ Was wöllen nun ir verdampten verworfen vnd verfluchten teüfel dar wider sagen/ hat nit mein sun der richter/allhye gegenwürtig in ainigkayt/mit gott seinem hymlischen vatter/vnnd hayligen gaist/den menschen vonn nichten erschaffen/darumb auch der mensch sein aygenn gewesen/vnd noch ist/dess geleich alle die auss jne geboren sein/ Wie habt ir dann ain ding/die ir wisst frembd vnd nit eüwer aygen sein/ye rechtlich mögen besitzen/noch eüwer begert restitucion stat haben.

tail

Allmechtiger gott vnd gerechter richter. Es ist nitt wenig zů befrembden/ab eüwer mütter/als vertretterin mennschlichs geschlechts eintreden/Wann als sy anfengklich/vns vnd hellischer gemaind zůgemessen/als solten wir im pann sein ꝛc. Daran beschicht vnnß vnrecht/ vnnd mögen dartzů nitt schweigen/wañ wen man icht böser ding zeicht vnd dartzů schweigen/möcht sich da mit schuldig geben/Wie wol wir nun vmb vnser sünden vom hymel verstossen/die weil wir aber/ ain gemaind/vnd eüwer götliche weißhait wissen/das man ain gemainnd leichtigklich nitt bannen soll/ darumb mögen wir nitt im pann/sunder allain vonn den engeln gesündert/ wie juden vnd haiden von den cristen gerailt sein/Nitminder dann juden vnd hayden / spröch zů cristen/haben sy das recht zů süchen vnd ersteen/wañ des andern einwurffhalben/das die sachen vor jaren/auch durch den hellischen verweser Belial gegen eüer götlichen weißhait anwald/auch fürgenomen vnd vertragen/ist nit minder die hellisch boßhait/ hat darin̄ mit eüer götlichen weißhait rechtuertigung gepflegen/aber ferrer mit eüwer maiestat darüb kain irrung. So aber menslich geschlecht in der selben rechtuertigung/weder im rechtñ noch vor den schidleüten nit verfaßt/sunder zwischen andern partheyen gehandelt/darumb pindt es die hellischen gemain gegen den menschen/nicht aber als eüer müter/der hellen kainer possess gesteen/vnd des manigerlay argument fürgewor fen ꝛc. des hat sy nit zů vrtailen / sunder wir wöllen dasselb zů eüwer götlichen weyßhait/als gerechten richter gesetzt/vnd nichtz mynder/in der haubtsach vorbehalten habenn / waßs recht sey.

de re. iur. c. quitacct. li. vj.

xrüij. q. iij. c. si hões
Extra de sen. ex. c. ex. rõe. et
c. vniuersitatis. li. vj.

L. de paga. et tem. l. crisia.

L. re int. al. ac p totũ.

Gottes underredlich urtail

Allso auff baydertail rechtsatz vnnd fürbringenn/ hat die götlich weyßhait vnderredlich geurtailt/ das die hellischen Teüfel auff ir begeren nit Restituiert/vnd wölten sy in der haubtsach verrer procedieren/darinn söllen sy gehört werden / Sy thůn es oder nichtt/ alßdann ferrer ergeen / waßs recht wär

Der ander

Darauf die teüfliſchen anwäld mit groſſen vngepärden vnd grüſſ gramben / jr briefſegk auff geton / etlich ſchrifften darauß getzogen / vnd habñ ferrer ir clag fürgewendt nachfolgender mainung.

Der teüfel haubtclag

Almechtiger got / wie wol wir vns diſer beyurtail nit verſehñ ſo iſt ſy vns doch an der haubtſach vnſchedlich / vnd ſagen ferer alſo / das in dem půch der geſchöpf geſchriben iſt / wie eüer göttliche maieſtat zů Adam vnd Eua geredt / ſy möchten von allem obß eſſen / auß genömen des verpoten holtz wañ in wölher ſtund ſy deſſelben verpotten obß äſſen / würden ſy ſterben Diſe wort begeren wir mit der ſchrift zůbeweiſen / das ſy ſtät gehalten / vnd nit erniedergedrukt werden / ſonſt möchten wir ſagen / ir wärn nit die recht warhait noch ain gerechter richter. Nun ſein ye Adam vnd Eua / als eüwer gotthait wiſſen / do ſy in der welt vnd jrdiſchen paradeiß geſeſſen / eüch als jrem herrn ſchöpffer vnd maiſter / auß mütwillen vngehorſam geweſen / als ſy das obß wider eüwern göttlichen willen vnd verpot geeſſen / dardurch ſy vnd all ir nachkömen zům tod verurtailt / pillich vnrain vnd auſſetzig / die weil ſy dañ vmb ſolh ir ſünd / alß pald durch eüer göttliche vrtail desmals verdampt vnd der hellen zů getailt worden ſein / begeren wir in der peſten form / ſy nochmals / als verdampt in der helliſchñ boßhait gewalt ſprechen vnangeſehen / eüer vorgeſprochen beyurtail / wañ die weil der menſch mit der übeltat vnnd nit von rechts wegen gächling in die ſünd gefallen ſein / ſöllen ſy auch pillich vnder widerwärtige gewalt ſam getailt / vnnd was biſher da wider gehandelt / iſt aufgehaben / vernicht vnd widerrüfft worden / Sonſt möchten wir eüch nitt für die warhait oder gerechten richter halten.

j.q.iiij.c.cũ itaq̃ .xxiij.q. iij.c.experiet

gene.c.iij.

xxiij.q.iij.c.ſi hõies de conſe.di.iiij.c.placuit Auſt vt ões obe.iudi.p circa pũi.col.vi.

Maria antwurt

Ewiger barmhertzyger gott / aller liebſter aingeborner ſun / herr Jheſu chriſte / eüwer göttliche lieb vnnd ewige weyſhait Bit ich meine wort warlichen zů mercken vnd ſich an der teü-

sel beyspil nit zů kern / wañ ir bößlistikait / haben allain das jn geuallen / auß dem büch der geschöpf für sich genömen / aber das beslieschlich dauon gebrochen / es ist war vñ steet mit lautern worten in dem selben püch geschriben / das der teüfel auß seiner verflüchten vntreü gemacht vnd geursacht hab. Adam vnd Eua zů sünden ꝛc. So er dañ zů den sünden vrsach gegeben / die sünd erfunden / gemacht vnd aufgesetzt / auch damitt vrsach zů dem schaden darauß entsprungen / gegeben / so wirdet er im rechten dar für gehalten vnd angesehen / als das er den schaden selbs gethan hab / die weil dañ die geuärd vñ vntreü nyemands fürtragen / warumb solten dañ die teüfel auß der selben sünd die sy gestift haben / ainichen nutz oder ergetzlich freüden erlangen / sunder werden pillich vom liecht des gerichts vnd irer clag aller ding auß geschlossen.

ff. de le. l. in cuntle

gene. c. iij.

ff. ad. l. aqui. occidit. §. pe.
Extra de rescript. c. sedes
Extra de do. et contu. c. ex literis circa fi. Et de cle. nō resi. c. ffni.

Der teüfel widerreden

Auf dise antwurt / wurden die teüflischen anwald in zorn angetzündt / vñredten mit dem göttlichen richter / das er auß solher antwurt / jn nit solt als ain güter richter / die in solhen fälen der gerechtigkait nachfolgen / vnd sagten / wir setzen es also doch an vnser gerechtikait nichtz begeben / das als der menschen vertretterin sagt / wir vnd die hellisch boßhait / klagen wider vnser gerechtigkait vnd rechtliche ordnung solten außgeslossen / des wir doch nitt gestendig sein / so heten wir doch eüer richterlich ambt nichtzminder antzürüffen / das ain yeder richter auch ainem schweigenden auß volkommenhait seines ambts mittailen soll / da mit das vnrecht gestraft / vnd nyemandts übersehen / Sunder das übel vnd sünden abgestellt werden / dartzů eüwer göttliche weyßhait / die geleichait vnnd güttigkait des gerichtz bewegen / des auch ain yeder gerechter richter / als eüer göttliche weßhait selbs wissen / von notturfft wegen verpunden sein söllen.

ff. de offi. pñi. l. pgrüle.
Extra de püile. c. ex tuarū

ff. ad. l. aqui. l. ita. vulneratus.
Ext de sen. excō. c. fame

Maria gegenred mit gepogen knyen

Als die junkfrau maria dise red vernömen / das die teüflischn anwäld das richterlich ambt angerüfen / hat sy gesagt aller-

liebster vnnd gesegneter sun herr jesu christe/ eüwer göttliche weißhait ist die war vñ gestreng gerechtikait / auch die oberst gleichait vol aller süß vñ barmhertzikait. Die teüfelischen anwald haben in den sachen des ersten gestracks/ beym kürtzstñ nach ansehung vñ gleichait der warhait zů procediern begert Aber yetzo rüffen sy eüer richterlich ambt an/ darinn söllen sy nit gehört werden/ wañ die recht setzen/ wo yemands zwaierlay oder mer hilff gebürn/ der soll ir aine erwelen / vnd so er die erwelt vnd im rechten darauff procediert/ als die teüfel gethan/ da mit haben sy die andern hilff begeben. Also ist in disem vall/ wie wol den teüfeln manigerlay rechtuertigũg dardurch sy ir begeren / wo es gegründt mögen / zů volfürn gehabt/ des ich doch nitt gestee. So sy aber im anfang ir kläger vñ anwäld verordnet im rechten/ ir clag darauff fürgewendt als im proces eüwers hymlischen hofs/ durch eüwers gehailigten cantzlers johañis ewangelistñ hand betzaichnet. so sein sy võ yeden andern anhengũ aller ding außgeschlossen vñ so den teüfeln der ain weg der restitucõn halben mit vrtail rechtlich aberkent ist/ so mögen sy in kainen weg ferner zůgelassen/ wañ die weiterteüffikait/ soll zů andern begeren vermuten werden/ wo die ordenlich hilff stat hatt / bedarff man nit weiter geen das rechtlich ambt antzurüffen / so nun die teüfel die ordenlichen hilf begert vñ im rechten eingefürt / auch dardurch erniderlegẽ/ söllen sy ferner nit gehört werdñ. nu wissen eüer göttliche weißhait/ das die vngetreüen teüfel yetzo etwo lang der restitution begert/ die ain ordenliche hilff ist/ da wider aber er eüer gothait vnderredlich geurtailt haben/ das sy darein nit söllen gelassen werden/ võ wölher vrtail/ ob gleich die teüfel mit schlechten worten begert haben die selben zů widerrüffen so ist doch dauõ nit geappelliert/ vñ mir die selb vnderredlich sich mit ainer entlichen vrtail vergleicht vñ in ir kraft kömen / so sein die teüfel mit fernerm anrüfen nit zů hörñ sunder außgeschlossen ꝛc. Vñ wie wol die junckfrau maria ditz begern rechtmässig vrsachen. Auch die recht /über das alles gnügsam angetzaigt/ so hat sich doch/ die weiplich waichait vñ erpärmbd daz sy geförcht/ menschlich geslecht möchtñ erniderligen/ in ir nit gar verbergñ/ noch lenger vor wainlichen zähern enthal-

ff. de tribu. l. qõ in bereda §. elige. cũ si

ff. de tu. et cu. da. abbis. l. scire oportet. §. sed cũ lis

ff. de con. in de. l. domin⁹

C. cõ. dele. l. ij. in fi.
ff. de mino. l. auxiliũ et. l. in ccn.

ff. de con. inde. d. l. et. l. eleganter
Extra de re iudi. c. nfo et. c quo ad psultatõem
Extra de re. iudi. g. totũ

ten mögen/der massen/das alles hymlisch hofgesind/ so sy ir pitter wainen gesehen/ mit ir layd empfangen vnd gewaynnet/ auch auff die knye für jrn sun ernider gefallen/ ferrer mit jm geredt/ Allerliebster sun/ secht an wiewol die boßhafftigen teüfel eüwer menschait verspeit/ verstaingt/ an ain sawl gebunden/ gegaiselt/ an das creütz genagelt/ vnd mit irer verräterey in den tod gegeben/ wie haben sy yetzo mit irem spötlichen vñ trutzigen gemüt/ eüer richterlich ambt vnderstandñ anrüffen/ nun habe ich eüch als eüer allerlibeste süße mütter/ neün monat in meinem leib getragñ/ von disen meinen prüsten geseügt ꝛc. von wañ solt das pillich oder recht sein/ das die vngetreuen teüfel in irer boßhait/ wider mein gantz rechtmässig anrüffen/ zů eüwerm richterlichen ambt solten zůgelassen werden/ wañ ir begern ist wider form der recht vnd alle vernünft/ hierüb bit ich mit allem fleiß mir/ als ainer vertretterin menschlichs geschlechts/ die gerechtigkait mit tailen/ vnnd den listigen teüfeln ir vnbillich begeren des richterlichñ ambtes/ ab erkennen/ Wañ ich byn gotes vnd der menschen mütter/ so seind die teüfel eüer vnnd der menschen veind/ ich süch das häyl menschlichs geschlechts/ aber die teüfel begeren den tod/ ich byn ain freündin/ aber die verdambten teüfel sind vō ir bekrönūg hymlischer glory aller ding auß geschlossen. Warumb sollten sy doch ainer pessern condicion sein/ weder ich/ das man jn solt wider mein rechtlich begeren/ im anhangenden rechtñ/ neüwerūg/ mit richterlichem ambt mittailen/ daz kan nyemands für pillich versteen/ darumb auß bewegter vnmässiger traurigkayt grossen schmertzen vnd schrecken sag ich wo ir mir nit lieber rechtens gönnen dañ den bösen veinden solt ir mich/ eüwer müter auß dem püch der hymlischen glory vertilgen. ¶ Als aber der herr Jesus/ sein betrübte mütter in layd angesehen. Auch ir getreü mitleiden zů hertzen genomen hat er die angetzaygten recht/ vnd der teüfel erstlichs begeren irer clag/ für augen genommen/ vnd sy mit dem anrüffen des richterlichen ambts/ hayssen hinder sich steen. Sunder sy mögen/ mit jrer fürgenommen clag gestracks/ on ferrer lengerung procediern/ darinn wolte er sy ferrer verhören/ vnnd die sach erklären wie recht wär.

Ar. ff. de nova. l. nō solū. Extra de do. et conty. c. cō tingit

Der ander

Der teüfel zornreden

ar.extra de ꝓben.c.graue circa ꝑn.et.viij.q.j.c. nihil cū si.et.c.moyses.et.q.j.ea cā.

Auff diz vnnderred haben die teüfelischen anwald sich mit grossen vngebärden ertzürnt vnd ferrer geredt / O herr Jesu chriſte Jr wölt nit sein ain gerechter richter / wir sehen vnd erkeñen offentlich das eüer flaisch vñ blůtt eüch an dem rechten weg der göttlichen gerechtigkait jrrt / jr mögt selbs erkennen / das nach form des rechten nit zymlich gewesen ist / eüer můter für menschlich geschlechtt im rechten zu reden / postuliern oder vertretten zulassen / aus hieuorgemelten vrsachen vnd rechten / nichtzminnder zymbt eüch rechtergeen zulassen / Nu wöllen wir ferrer procediern vnd eüch die ewangeli antzaigñ vnd wa die recht angesehen / werden sy für die hellischen fürsten thůn / dariñ findt jr das eüer göttlicher mund geredt hat / Es werde komen der welt fürst ꝛc. Darumb bitten wir ewer våterliche hailigkait / halten die selben eüwer wort / das sy nit vergeblich oder vnnützlich gebraucht sein / sonder volbracht werden / wañ vnser herr sathan ist ye der fürst böser sündigñ menschen in der welt die jr erschaffen / aber von eüwern göttlichen gebotten gefallen sein / von dem anch die maynung angetzaigter hailigen schrift vnd eüwer wort lauten. Aber ir seyt der fürst vnd herre der güten geschaffen menschen / die in eüwern gepotten vnd gehorsam beleiben / wir wissen eüer ewige weißhait / wañ die partheyen für recht kömen / so getzimbt ainem gerechten richter / die krieg zů entschaiden / vnd yedem tayl das sein zů geben / darumb so laßt eüch geuallen / die weil vnser herr Sathan ain fürst der welt ist / als eüwer wort gelaut haben / des sündigen menschlichen geschlechts / das dieselben wort mit nutz verstanden / da mit vns / als seinen vnd hellischer boßhait anwalden / sein volck das ist menschlich geschlecht so wider eüwer gepot in sünd gefallen / vnnd böß sünder geneñt sein / zůgetailt / vñ dem Sathan / das jm in sein fürstlich ambt gehörig sey / nit entzogen werd / wañ hailiger vatter / ir sehen / das sünst täglich zwischen eüwer vnnd vns krieg entstünden so wir etwo sagten / der wär vnser vnnd stünd doch eüwerm fürstentumb zů / des gleich ir vnd eüer diener / wolten

ff.Si cer.pe.l.quid ex tima uerit.et de vsu.fruc.l.hui⁹ rei.et.de con.iude.l.fi.§.si. tñ
Jo.c.xiij.

Fa.l.eū.q.§.wee.ff.ne qs in ius.vo.Juc.l.fi.§.hec aut va.ff.qō.qſq; iur.
Et de cle.nō resi.c. relatum circa mediū.Er.de ver sig c.ꝓtera. et de pe.di.j.c.hec aut va cū si.

tail

ainen nemen der vnser ist. Darumbso ertailen vns die bösen sünder vnd eüch die güten gehorsamen in massen eüwer göttlichen maiestat/ ain herr über die gütten / So sein wir herren über die bösen/ vnnd wo ir solhs tün/ so versprechen wir eüch das eüer reich nit ains hirßkörnlins grösser weder das vnser / sünder wirdet diser krieg gleich vnd rechtlich entschaiden

Jesus ermant sein muter ferrer zu antwurten.

Als vnser herr jesus christus/ der teüflischen anwälden ertzürnet einwürff/ auch seiner müter betrübt mitleyden verstandn̄ hat er sein mütter eruodert/ jr betrübt vallen zülassen/ sünder im rechten zü procediern/ wañ der teüfel begern̄ hab erstlichs ansehens ainen schein des rechten vnd gerechtikaiten.

Maria redt weiter

Aller liebster sun vnd herr jesu christe/ mich hat der verflüchtn̄ hellischen boßhait vngetreü fürnemen auß warer gerechtigkait/ nit vnpillichen zü mitleiden vnd erpermblicher betrübdt nuß bewegt/ will aber damit das recht nit verlassen noch begeben/ auch nit begeren eüer göttliche lieb vñ weißhait flaischlich oder plützü der vnwarhait oder vngerechtigkait zü naigen/ darüb die verlogen teüfel/ eüch vnd mir vnrecht/ schmach zügemessen haben/ vñ sag wider ir ytzig vngegründt einwürf/ das ir fürhalten vnd begeren dem rechten noch der warhayt gleich/ sol vñ mag auch rechtlich nit zügelassen werden wañ was die teüfel mit wortē begeren- ist in irem bösistigñ gemüt widerwärtig vñ erlogn̄- wañ eüer göttliche weißhait vñ menschlich wissen/ was übels ö boßhaftig verflücht teüfel an dem freytag wie er gestern gewesen ist gestift/ wañ er tausentfaltig maß an jm hat- die wir nit leichtlichn̄ versteen mögen wie er dardurch schaden züfügen will/ eüer ewyge weißhait sein ingedenck/ das auff sein anrichten/ eüer werde menschait/ an der wag des hailigen creütz/ schwär vñ hertigklich gewegn̄ auch zü erlösung menschlichs geschlechts vonn dem obersten

ff. de excep. l. gnālē

xv. q. ij. c. visis literis

xx ij. q. j. paratus
Ext de homi. c. p humani.
§. cū igitur li. vi.

thron der hymel/biß zů vnderst in die welt hynab kömen/vñ den zeitlichen tod aller ding erliten/damit die menschen vom tod entledigt vñ lebendig beleiben. Aber die vngetreü hellisch boßhait mit grausamlichen vnd vnmenschlichen widerwertikaiten aller meniglichs tod begeren. Dieweil dañ eüer göttliche maiestat/ain mal zů den hellen abgefarn/ vnnd daselbs erlöst vnd ledig gemacht/auch die schulden menschlichs geschlechts durch eüer werde lautern vñ vnuermailigte menschait mit pitter marter vnd leiplichem tod betzalt/so wil nit zimlich not oder recht sein/ ferner vmb des menschlichs geschlechtes sündtlichen val vnd dienstberkait/darüb sy in der hellischen gefänckнuß gewesen sein/dem menschlichen geschlecht zů nachtail oder schaden davon zů disputiern/ wañ das vrtail so darüb auff solh betzalung/in der hailigen drifaltigkait/darüber ergangen in sein würckliche kraft / vnd in rem iudicatam kömen/wañ so dauon nit geappelliert/so ist nitt mer da wider zů appelliern/noch da wider ferner zů vrtailen oder handlen/ auf das wir den kinden nit mögen zůuergleicht werden/ wañ jr etwas mißuelt sagen sy zů ainander/wir wöllñ es widerumb anfahen/darumb aller liebster sun/ mag rechtlich beschlossen werdñ/das die teüflischen boßhait ferner vom weg der gerechtikait vñ des rechtens gewichen/ ir begern vnzimblich frembd vnd nit zůlaslich sein mag ꝛc. vnd auff solhs blickt die junckfrau maria mit ernstlichem angesicht/die teüfel an/vnd sprach/was sagen ir verflůchten dartzů/ seydt ir nit über wunden vnd erschrocken ab diser rechtlichen antwurt vñ beschloss reden.

de penit. di. j. §. dicis

Ext de re. iudi. c. cũ inter.

Der teüfel red gegen maria

Auff solhs die teüfel zů maria sprachen/ Laß vns vngeirrt/es ist yetzo nit zeit von wundern zů reden/du soltest dich solhs nit loben/wañ aines yeden aigen lob ist im mund vngeschmack sunder wir söllen zů andern dingen greiffen/ vnd sagen/das der almechtig got lebt in der warhait vnnd gerechtigkait/ Er soll straffen das groß als das klain/noch bey jm kain person/ für die andern angesehen werden/er sol auch strafen den verwanten als den frembden/vnd darumb pillich den menschñ

Extra de iur. in. c. si ꝓps. §. Jacobus.

ff. de re. diui. l. fi. et ibi glo.

tail

verdamen/Du waißt daſs der engel Lucifer vom hymel verſtoſſen wordē/cemalen ainicherlay verpot beſchehen /darūber nit für vngehorſam zůachten gewesen . Aber Adam vnnd eua iſt gepotten worden/bey vermeydung des tods nit zů eſſen das obſ /das ſy verachtt/vnd vmb ſolh vngehorſam verdampt/die weil aber lucifer vnd wir all ander teūfel/kain gepot übergangen /vnd dañoch den val von hymel empfangñ vil pillicher ſol das menſchlich geſchlecht von Adam vñ Eua entſprungen/als übertretter gotes gepott verdampt werden/ wann es iſt ſchwärlicher wider die verpot/weder on verpott zůuerſchulden/hierumb begern wir wie vor / vnd das maria als ir vertreterin/vns ferrer darüber antwurt geben/oder geurtailt werden ſoll nach vnſer clag.

L,de neg.geſt.l.fi.

Maria wider die teūfel

Darauff die junckfraw maria ferrer wider die teūfeliſchen anwald die mainung redt. O ir armen vñ vnſāligen das ir yetzo von den engeln fürgewendt/mag kain gleichait haben-wañ die engel ſein durch ir ſünd der hoffart pillich geſtraft/angeſehen das die ſelben engel dermaſſen erſchaffen/das ſy kainerlay menſchlichen plödigkait/ ſunder vonn ir aigen engliſchen natur die weißhait an jne gehabt. Sy haben erkeñt die gewißhait/böſ vnd güts/allain auß volkömenhait irer aigenſchaft vnd natur/deßhalben ſy kaines verpots nottürftig geweſen / vnd durch ir aigen fürgetrachte boßhait-ſchwärlicher weder der menſch geſündt/ſo ſy wiſſentlich durch ir hoffertig aufgeblaſen gemüt/ſich wider got auferhebt/darumb die engel vō höhern graden pillich tiefer gefallen ſind/ aber die menſchen ſind auß der plödikait jrs menſchlichen leybs/ den ſy gehabt/ des verpots nottürftig geweſen/vnd durch die teüfliſchen vngetreüwe boßhait der maſſen betrogen/das ſy vnwiſſentlich geſündt/deßhalben eüwer böſliſtig fürgehalten gleichait/im rechten kain ſtat haben mag/vnd darumb laßt vns die ſachen zů enndbringen vnd beſchlieſſen

xxj.q.j.c.q bona.ſ.di.c.ſi endū
de.pe.di.ij.c.in ꝓmo
de pe.di.j.c.ſi.hō
de peni.di.iij.c.ſed. nūqd in vl.col.

Dawider die Teüfel vor vngepärden nitt lenger ſchweigen

wolten/vnnd sagten gegen der junckfrawen maria/als ver-
tretterin des menschlichen geschlechts/das sy verwunderten
so sy nit allain jne/sunder der obersten gothait/in den sachen
end aussetzen wolt/wir habñ dir noch ains zů sagen/es ist ye
war vnd vnuerporgen/das der mensch gesündet vnnd straff
verschuldt hat. Auf solhs die junckfrau maria sich alß pald ge
gen jrem sünkeren tettreden. O allerliebster aingeborner sün
ewiger got/ain herr vnd richter lebendiger vnnd todter/Ich
wais was die vngetreüen teüfel ferrer allain mit falschem ge
schwätz arguiern vnd anzaigen/das der mensch gesündet vñ
darauß beschliessen wolten/als ob sy ir reden auß des rechten
pronneñ genommen/aber eüer göttliche weißhait versteen vñ
wissen/das alle ir fürgelegt gründ ye vñ ye falsch vnd die vn
warhait gewesen/nun ist im rechten gesetzt wer ain mal böß
der wirdet allweg für böß vermůt/so dann der böß vallend/
als vngegründt vnd verdrießlich ein würff in den sachen für-
sich nymbt/wais ich schier nit wohin ich mich kern sol darüb
bit ich eüer göttliche gerechtikait/jne zů gepieten mit ainem lau
tern wort zů sagen/auf wölh clausel sy beschliessen/so wil ich
die punctiern/vermercken/vnnd alßdann die selben mitt der
warhait auslegen/verantwurtten vnnd auch beschliessen.

l.si.cui.§.eisdē.ff.de actu. ūcta.l.cassius.ff.de sena.

Darauff die teüfel redten/wir hören ytzo wunder/im sonnen
mon vnd stern/das der menschen vertretterin/will auch vn-
ser rednerin sein wider vnsern willē/das doch wider die recht
wär/wañ kain güthait wirdett verlihen in yemands/wider
seinen willen/sy will sein vnser pflegerin vnd fürerin/als ob
wir kind vnd nit vnderricht wärn/vnser sachen selbs zů mer-
cken vnd auslegen/wir reden so ofembare wort von der welt
die kainerlay punctirn oder glosiern bedürffen/vnd die weil
sy sich vnser als der clagenden parthey verfahen will/getrau
wen wir/sy soll darinn nit verhört werden. Da wider ma-
ria nit mit weniger betrübd sprach/ich will nit das der vnge-
treüen hellischen anwäld vor eüwer göttlichen maiestat icht
falschait oder lugin von mir fürtragen/wölln sy liegen/das
tüen in jrem hellischen reich.

C.de iur.de lib.l.nec emere. ff.de regu.iur.l.in vitū cū si

ff.de proba.circa pri.

ex iudi.vidui.coll.l.ij.in fi.

Darauff redten die Teüfel/Maria wiltu vnns nitt hören/so

tail

wöllen wir abschaiden vnd müssen sehen ob ain gerechtikait in dem richter sey. Also sprach vnser herr Jesus christus/aller liebste müter laß vns sehen vnnd hören/ob die vngetreüen teüfel der gerechtikait begeren/du waist das wir sein die gerechtikait/vnd ist not/das wir ainem yedem sein recht geben wir wöllen sehen ob die teüfel ain gerechte sach fürn oder nit

ff.de insti.et in.l.iusticia insti.eo in pri.iūcta canōe j.di.

Maria antwurt jrem sun/Herr jesu christe/eüwer göttlichen gerechtigkait getzimbt in eüerm reich kain lugin zů gebrauchn Dargegen sagt der herr zů seiner müter/wo die vngetreüwen teüfel lugin fürtragen/werdn sy auch vmb die lugin schwarlich gestraft/darumb aller liebste müter/laß sy reden in irem werd/Alsosprach maria zů den Teüfeln/ir verdampten sagt was ir mer fürtzůwenden haben.

Die teüflischen anwäld viengen an widerumb zů sagen/wie die menschn gesündet heten/darüb begerten sy pillich in straf zů verurtailn. Darauf redt maria wolten sy nit weiter procediern würden sy vom rechten weg tretten/wann sy sagen allain/der mensch hab gesündet/aber nit wie/ob er auß seiner/oder der teüflischen schuld hab gesündet/vnd sy wißt fürwar das die teüfel in d schuld/wie hieuor im rechtē angetzaigt war

Also sprach der herr Jesus/liebe müter laß sy reden sunst mag man nit wissen was zů antwurten od zů vrtailen sey/darauf sagten die teüfel/es haben die menschen gesündert wider die ewige vnd vnendtliche gütikait/vnd achten nit ob sy auß ir aigen/oder wz anders verschuldeen gesündt/wañ wir setzen es ob wir sy gleich tausentfaltiglich zů sünden gewisen heten So ist doch im rechten vnd an vil enden geschriben/des wir abermals vrkund hiebey antzaigen. Das die würcker vñ gunst geben mitt gleicher peen gestrafft werden söllen/darumb vnserthalben gnůg offenbar ist/das die menschen gesündt haben/so solt ye die pen nach ordnung der recht der schuld geleich sein/darumb wir nitt anders begeren/dann das ain gleichait soll gehalten werdenn. Die weil wir vmb die sünd verdamt/so söllen auch die menschen vmb ir sünden auch pillich in straff zů verdamen/wann die menschen haben verschuldt

ff.de lege.l.in ciuile.

Extr de sen.excō.c.nuper cū se.ibi ē tex.iūcto.c.vt clerico circa fi.
Extra de vi.et ho.cle.in.§. ope.ff.de furtz iūcta.l.vtrū §.pariē e tē glo.mitū no. in.l.iubem⁹ in.§.sane circa fi.C.de sac.san.et iūcta.l si.q̄zq̄z.eo.ti.fa.l.adige.in pp̄ff.de iur.pa.iūcta.l.libero rū in fi.ff.de his.q̄.nō in fa concor.tex.ad lr̄az in.c.j. extr de offi.dele.cū si infinitz

die sünd/lese maiestatis/darüb pillich sy vnd ir erben in straf vnd peen zů verurtailen sein/die weil die recht setzen/ das die kinder mit jrer vätterlichen peen sollen verderbt werdñ darin̄ ain gleichnuß der erbsünd erfunden wirdet.

L.ad.l.iuli.maie.l.qsquis circa p̄. Ext de homi.c.siē dignū.cū si.

Wider diß einwürff sprach maria/Aller liebster sun/der über alle creatur ewiglich gesegnet/in des namen alle knye/sy sein himlisch jrdisch oder hellisch/sollen gepogen werden. Als die vngetreüwen teüfel sagen/der mensch habe wider die ewige vnd vnentliche gütikait gesündt/darumb solt auch das menschlich geschlecht ewig vnd vnendtlich gepeinigt werden ꝛc. Dawider gib ich die antwurt vnd sag/ das ir mein allerliebster sun/seyt got vnd mensch/auch die ewig vnd vnentlich gütikait/Also das der mensch wider eüch gesündt vnd eüch vnrecht gethon hat/wölh vnrecht ir haben nachlassen mögen/ als hernach verstanden wirdet/wañ wo die teüfel es darfür achten woltñ/das der mensch auß leichtikait zů der sünd getreten/so war er darüb nit zů verdamen/ wo er aber auß vnuernunft in die sünd geuallen/so ist jm zů erparmen so ferre er aber auß iniuri gesündet/ so wär jm die iniuri nachtzůlassen/ also mag nach satzung der recht beslossen das er nit sol darumb gepeiniget werden.

L.ex.ē multū no.in.l.j. L.Sicq3 impa.maled.

Die teüfel redten darwider/wir haben vormals gesagt/ das vns schwär sein würd des richters müter wider vns im rechten zů reden/maria ir tůt vnrecht/so ir nitt wölt das die menschen vmb sünden solten gestrafft werden/ wañ es ist wider die recht.

L.de assesso.et dome.l. domesticus. L.de pen.l.scim9.xjjj.q. jjj.c.Simplicē

Also sprach der herr Jesus zů den Teüfeln/ir solt ain weil schweigen vnd vnser vndertreden zů hörn/es ist eüch wissent das wir als der war gotes sun in menschlicher natur am creütz gehangen zů erlösung menschlichs geschlechts/ das ain mal vō der sünd wegen verdampt ward/ darüb ist nit recht das wir von der selben sünd wegen zwaymaln wider menschlich geslecht vrtailn geben/ darumb ist zůgewarten biß auff den tag des jungsten gerichts. Alßdañ werden wir die bösen übel vrtailn vnnd die güten in hymelischen freuden ewiglich ansiglich machen.

Ar.ff.nan.cau.sta.l.licet gratis.§.fi.

Darauff die teufel sprachen/herr jesu christe/ain künig der eer en ir solt nit also vnderreden oder beyurtailn geben/ wann ir wißt das der mensch vnendtlich gesündet hat darüb sich sein peen von der selben zeit bißher erschrecken/vnd pillich vnendt lich gestraft werden sol

C. de bere. l. arriani q lex loqt de die aut sed hodie

Maria antwurt den teüfeln/ir beschliesst mitt falscher lüg/ir wißt das im rechtn̄ nit beweißt das sein das dauon bekömen mög nit sein. Auch wißt ir ob gleich ain schuld im menschē ge wesen wär daz ich nit glaub/so ist sy durch gnaden vñ barm hertzikait abgeton die weil dañ die schuld nit mer im mensch en/so ist er auch darüb nit zů peinigen ir solt auch nit glauben das ir den richter/mit eüerm jämerlichen anrüfen oder biten zůwainen bewegen/wañ dasselb von rechts wegen nitt sein soll/sunder es ist pesser eüer verkerte boßhait mitt betrübnus zůbegegn̄/sunst würd gunst der vnmilti kait für ain recht mit getailt das doch nit sein sol.

l. nō nudis et. l. nō epīs et l. necq̄ natales. C. de ꝓba

Darnach sagten die teüfel/herr wir bitten/vns die gerechtig kait widerfaren zů lassen/sunst mögenn ir yemands on scha den nit fürsehen sein/wann wo die gerechtigkait in eüch ge bist mögt ir für kainen richter zů achten sein.

l. obseruandū. §. in cog noscendo C. de offi. pfi. et ibi ter. fa. l. q̄squis. C. de postu. xxiij. q. iij. c. qui pt obuia a re. cū si.

Maria antwurt den teüfeln/jr verflüchtē teüfel ir treibt noch vil vnnützer redn̄/wißt ir nit das got den menschen nach sein er pildung vnd gleichnuß erschafen hat/vñ wolt das der selb mensch ain erb wär des ewigen lebens/das er vorzeiten Ab rahe vñ seinem samen verhaissen hat/darüb sol das mensch lich gslecht nit eüer sein sünder in die ewig freüd gsetzt werdn̄

xxiij. q. iij. c. iustū est

Antwurten die teüfel/es ist wissentlich/das got den mensch en erschafen/aber ains wissen wir/das er jn mit weißhait er schaffen/so er dañ die weißhait gehabt vnd darinn gesündett so hat er wissentlich vnd mit gefärden verschuldt/darüb soll jn die gefärd nitt fürtragen/Sunder wir bitten das er in die straff verdampt werd

C. de pen. l. si qs i metallū.

Extra de do. et contu'c. ex literis circa fi. cū. fi. ff'ad. l. aq. d. l. q. occidit.

Dawider sagt Maria. Schweigt ir kinder der boßhait/wißt ir nicht/das der mensch/auß eüer boßhait vnd plödikait ains weibs zů den sünden getzogen/darumb ist er nit zů peynigen.

ff.de.le.l.in cui⁹.§.cū qs.ij insti.de his.q sūt sui.l.alie iur.in p̄.ff.de v̄.ob.l.vbi aut no.
C.de do.promis.l.fi.in fi:

Aber ir verflůten teüel habt diſe ſchädñ geurſacht/darumb iſt nit not lenger vil widerwärtigs dauon zů diſputiern oder all ſachen zů erwidern/vnd bit auff das alles/ euch aller liebſter ſun herr jeſu chriſte/kőnig der eern/vñ behalter der welt/ das ir dem menſchlichen geſchlecht zů gunſt vrtail ſprechen/vnnd es von der helliſchen boßhait/clag vnd begeren aller ding ledig wöllet erkennen.

Alſo auff beder tail rechtſatz vnd endtlichen beſchluß/ gebott Jheſus ſeinem engel Gabriel/das er mitt dem eyßin hőrhorn fürhaiſchet die hochgelobtñ junkfrauen maria/ als vertreterin mit menſchlichem geſlecht an ainem/ vnnd der helliſchen boßhait anwalde des anndern tails/zů hören das vrtail/ am oſtertag der vſtend Jeſu chriſti/vnnd als baidtail darauf erſchinen/hat vnſer herr in ſeinem göttlichen thron vnd gericht ſtůl geurtailt als hernach volgtt.

Unſers herren urtail

Im ewigen namen Amen. Wir Jheſus der welt behalter/ haben für vns genommen vnnd geſehen/die ladung wider menſchlich geſlecht/auch die ſchriften vnd vrkund/durch der helliſchen boßhait anwåld fürgewendt/deßgleichen das für bringen marie/als vertretterin des menſchlichen geſchlechts die/ clagen/antwurten/reden/widerreden/baider tail recht vñ gerechtikait/vns fürgelegt vnd alles das da neben zů vermerken ergangen/vnd zůſehen geweſen iſt/mit fleiß bedacht ſitzend auf vnſerm göttlichñ tron ob allen chőrn der engel auf hymeliſchen palaſt vnd gewonlichen gerichtſtůl/erkeñen vñ erklårn/das menſchlich geſchlecht von der helliſchen boßhait anwåld/clag vnd begeren/ledig/als ſolhs mitt der hayligen ſchrifft vnd rechtlicher warhait gehellen/ der wir hierin nach gefolgt haben/wöllen vñ gepieten ytzo darauf allen vnſern engeln vñ hymliſchen dienern/zů voltziehung diſer vnſer göttlichen vrtail/die ſelben helliſchen anwåld von vnſerm tron zů andern verdampten abtzůſtoſſen in der hellen ewigs feüer dariñ vnendtlich peen/wainen vnd zanklaffen/jne vnnd andern mit verdamten von anfang der welt ynñer vñ ewiglichen berait iſt.

tail

Underschrift diser urtail

Ditz urtail ist gesprochen / gegeben vñ mitt diser schrift pronunciert aller ding wie ob steet. Durch den vorgenannten vnsern herrn Jesum christum / auff seinen göttlichen richtstůl sitzend / vnd in gegenwürtigkait obgemelter partheyen offentlich verlesen. Auch meiner / Johannis ewangelist göttlichen Notarij desselben vnsers herren Jesu christi vnd des himlischen hofs offembarn vnnd gemainen schreiber hand vnderschriben / in beysein Johañis des tauffers / Francisci / vnnd Dominici der beichtiger als zeügen / in sunderhait dartzů eruodert. Auch der zwölf hymelfürsten vnd urtailern vil ander Ertzengel vnnd hymlischen burger. Anno dñi. M. ccc. xj. Der anndern Indicõn. Am. vj. tag des Monadts Aprilis

Beschluss ditz processs

Auff ditz urtail sein die Teüfel vom göttlichen tron abgestoßsen mit laidigem klagen / zerreissen jrer klaider vnd in die hell ewigklich verflůcht worden.

Der ander

tail

VND als die Teüfenlischen anwald zů den hellen abgestossen/sein die hayligen engel zů der junckfrauen maria kömen/sy mit dem lobgesang Salue regina ꝛc. ain eerlich proceſs auff den göttlichen Tron/da sy zů der hayligen dryfaltigkait geſetzt/vnd als ain hymmel künigin ewigklich leben vnd regierend/nachgefolgt. Alda sy durch alle chör der Enngel vnd hymlisch Burger/mittsambt menschlichem geschlecht in göttlicher dryfaltigkait on vnderlaſs geErt ist/mit dem lobgesang/zů der hohen göttlichē maiestat anfahend

Te deū laudamus ꝛc. Amen

Der drit

Layenspiegels dritter tail

SO nun hyeuor im ersten ynnd andern/ tailen beym kürtzsten angetzaigtt wor- den/ mit wölhen person vnd ordnung in burgerlichñ sachen mög zů handeln sein. Die weil aber offt in peinlichenn sachen / inner vnd ausserhalb rechtens mitt gefängknuß / gestrengem fragen gerichtlichem verklagen / erfarungen/ leibstraffen/ entledigung / mitt vnd on rechtlich ordnungen zůhandeln vnder- standen dardurch menschlich plůt vergossen/ gepeinigt vnd abgetödt/ vnd nun mislich vñ schwär ist yemandts wider die gepot des almechtigen gotes zů tödten / als auch der göttlich mund im anfang seiner hailigen marter zů sant peter gesprochen hatt. Alle die das schwert nemen werden mitt dem schwert verderbt/ aber solhs der massen verstanden/ das nyemands solhs der massen verstanden/ das nyemands damit im selbs rach geprauchen/ sonder die ihenen so das weltlich schwert zů straff des übels auß lieb der gerechtikait zůgebrauchñ verlyhen/ den selben ist zymblich vnnd not/ solhs mitt gůtter rechtmässiger ordnung zů tůnd/ alßdañ mögen sy gotes diener genenñt werden/ wañ es ist der gemain nutz norttürftig das übel nit vngestraft zů lassen/ auch den göttlichen gepotten gemäss/ dariñ angetzaigt ist/ das man die pösen auff erden nitt sol leben lassen/ vnd in gaistlichen rechten angetzaigt wirdet das der allmechtig got zů Moysen gesprochen/ die übeltäter nit leiden auf erden zů leben/ wañ wer mitt vnuernünftigen thiern vnkeüscht/ solt getödt werden/ die Ebrecher vnd gotz lesterer gantz vnbarmhertziglich lassen verstainen in massen auch Moyses/ der solhe gepot von dem allmechtigen got empfangen/ die so aptgötter geert haben mitt dem tod gestrafft deßgleichen Samuel/ Phinees vnd mer ander im alten testament/ die pösen gestrafft/ darumb sy nitt für übertretter/ sünder als schirmer des gesatzs genennt werden.

Exo.c.xx.non occides Matb.c.xxvj.oēs enī

Ex.de sen.exco.c.vt fameff.ad.l.aquil.l.ita vulneratus

Exo.c.xxi.

xxiij.q.v.c.reos sanguin

S

Wiwol dañ die alten gerichtlichen gepot gotes durch die neü
en vnd ewangelischen leer der massen angesehen/das die im
neüen gesatz nicht allerding geübt/wosy aber von gemaines
nutz wegen/auß redlichen vrsachen zů befridung/dienen vnd
durch die Cristenlichen heübter/im neüwen Testament/zů-
hilff der gerechtigkait/damit der menschlich stand des ee/in
fridlichem wesen beleiben/zůgelassen vnnd auffgesatzt/So
söllen vnd mögen sy auch zymblich geübt vnd gehalten wer-
den. Vnd wie wol in den vordern tailen an mer enden ange-
zaigt ist/wie in sachen die geleich auß missetat entsteen vmb
bekerung oder widerlegung der beschädigũg/mitt gelt oder
Burgerlicher geltstraff/nach oder ausserhalb gerichtlicher
ordnung mög zů procediern vnnd zů handeln sein. Aber nicht
minder in Kaiserlichen/vnnd des hayligen Reichs satzungẽ
loblich fürsehen geordent/vnd in gewonlichem gebrauch auß
der notturfft eingefürt/das die übel vnd missetäten auch mit
peinlich rechtuertigung zů strafen. Vnd nun durch übersehen
ainfalt vñ vnwissenhait vil vnd menigerlay vngleichait vñ
mißbrauch/die man etwo für ain gewonlich recht achtẽ wil
eingefürt/vnd doch dem gemainen rechten nitt gemäß sünd
zů vernichten/auch zůuerhinderung der gerechtigkait besch-
wärung der oberkait/richter vnd vrtailern an jren gewissen
kömen. Auff das dañ die übel vnd missetaten des ordentlicher
mögen gerechtuertigt vnd gestraft/So werden in disem let-
sten tail des gemainen Layenspiegels/auß etlicher hochgeler
ten partickeln. Auch andern gepräuchen/so an mer enden bey
fürsten/herrn/Stetten/vnd andern im hayligen Reich/so
mitt hochgerichten loblich herkömen vnd gefreyt sein geübt/
beym kurtzsten angetzaigtt. Wie man gegen übeltättern/mit
rechtuertigung/gefänckнuß/fragen/erfarungen/vnd in an-
der weg handlen/straffen/vnd die missetaten abtilgen/das
es im gewissen/vnnd nach gemainem rechten/des mynder
beschwärlich vnnd verworffen sein mög.

nico.dely.in.d'c.xxj.Exo

Insti.de Act.in pñicũ si.

L.de sic pto.cũ multę alij in cor.iur.ciui.

l.congruit.ff.de offi.preti. sepe de offi:om iud.§.vij

Angesehen/das ain yede gerichtliche oberkait/schuldig zimb
lich vnd not ist/Sein gegend vnnd prouintz vor den übeltäti-
gen zů rainigen.

Die weil aber solhs / in manigen weg beschehen. Als ettwo durch gerichtliche ordnung mitt peinlicher clag / zů latein genañt. Accusation / Denunciacõn Inquisicion Purgacõn ꝛc. Wie dann die übeltaten in manigen weg entsteen vnnd volbracht werdenn. Auch zů zeyten ausserhalb gerichtlicher ordnung von ambts wegen / auff die waren taten vnd gichtigen mund / das alles nach lengs in teůsch hyrinn zů beschreibñ nüslich / Deßhalben ainer yeden obern hannd / die mitt hohen gerichten gefreyt / Auch den malefitz richtern / so den pan über das blůt zů richten empfahen / deßgeleich den vrtailern / die erweltt vnd verordent werden / vrtail darinn zů schöpffen vñ mitzůhandeln wol gebürt / will des gewislicher / vnnd mitt höchster sorgfeltigkait vast fürsichtigklich / vnnd nach rat über des menschen blůt zůrichten / vnd vrtailn geflissen vnd bedacht sein / das dem allmechtigen gott am jungsten gerichtt / Auch im zeit darumb schwärlich antwurt vnnd rechnung zů geben ist. Wer ainen vnschuldigen menschen / den der Allmechtig gott / nach seiner pildung erschaffen / vnd durch das pitter leyden vnd sterben / seines aingeborn suns / vnsers lieben herren Jesu christi erlöset hat / vnrechtlich vom leben zům tod verurtailen / richten oder am leib zůstraffen lassen / den er nicht mer lebendig machen / vnnd mag im zeyt nit liederlich abgelegt werden.

Spe. par. iij. pto

Gene. c. j. et creauit cũ ſi ꝛ

Wie wol nun über des menschen blůt / peinlich zů richten vñ vrtailen / die maist gerichtlich oberkait / also das sy der Kayserlichen vnd Kön. Mai. zůgehörig. Auch fürstlichen Regalien anhengig / vnd dem weltlichen schwert von dem allmechtigen got beuolhen ist. So wirdet doch solhs an mer enden mit beschwärüg der gewissen / dermassen veracht / das sich etlich von geadeltem stand beschämen / über die malefitz zů richten vñ die zů straffen / von irn herrn beuelh nitt antzůnemen noch achten wöllen / das die übel vnd missetaten / vor gott vnd der welt vnernlich vnd sträflich sein. Sunder über des menschen plůt / Lern / leib / leben / vnnd gůt zů vrtailen / wirdet zů zeyten / schlechten / ainfältigen / arbaitenden / vnnd armen mennern auffgelegt vnnd beuolhen / Ob es gůt / loblich vnnd die

selben obernherrn/in irem gewissen darumb rüwig vnd entschuldigt/auch wie schwär es jn/auch den jrn sein/mögen sy züermessen haben. Hyerumb in disem tail im pesten erlich anzaigen begriffen/vnd damit vrsach gegeben/das ainem yeden not vñ zymblich ist in solhen sachen beratenlich zühandlen

Von peynlichen oder malefitz richtern:

Es söllen die peynlichen clagen vnd rechtuertigung/vor den ordenlichen richtern/die des gewalt vnnd freihait haben beschehen/wann solh sachen nitt anders/dann vom obersten haubt. delegiert werden/auß genömen in etlichen fällen.

Spe. de accu. §. iij. et de offi. dele. §. Excipitur. v. item q̃ est dcl. in cā.

Wie wol dann hye vor im ersten tail/die aigenschafften ains tüglichen richters/auch der/beysitzer/vrtailer/schreiber/vnd anderer gerichtz person angetzaigt/So mag doch nitt ain yeder über des menschen/blüt/Eern/leib/oder leben/peynlich zů richten/Wañ die weil dasselb gericht/ains yeden gerichts herrn der die Regalien vnd hochgericht/allain vom hayligñ Reich zů lehen tregt/vnd darumb hoch verpflicht. So ist jm auch nott/das er solhs/auch den pan über das plůt/in seiner prouintz/herrschafft/oder gegenden/so er anders solhs in aigen person nit thůn wölt oder möcht/das er doch mit güten eern solichs zů thůnd hett. Den selben pan/allain solhen tuglichen richtern/die wapens genoß vnd verstendiger beschaidenhait sein/beuelhen. Vnd die selben auch ir beysitzer/vrtailer/schreiber vnd anderer person dartzů gehörig/in besunder pflicht nemen/wie dauon im ersten tail angetzaigt vnnd der gebrauch yeder enden ist/auch die oberkaiten gefreyt sein.

Von manigerlay übeltaten

So sein in Kayserlichen rechten/ettlich sunder missetatten

tail

angetzaigt die auch allain von besondern person võ irer schaden oder interesse wegen mögñ erklagt-verkündt/angetzaigt vnd mit recht voltzogen werdenzů latein genannt. Crimina priuata/Als dieplich/reüplich vñ ander beschädigt oder verletzt iniuri. Es sein auch etlich übel vnd missetatten genannt Publica oder Populica / so durch ainen yeden des gemainen volcks mit peinlicher clag/strengklich mögen erclagt vnd gerechtuertigt werdenn/Aber manigerlay gestalt im latein genannt nach dem gesatz Julij/ als lese maiestatis:Adulterio et stupro peculatus falsarijs.vi.publica et priuata Ambitus Repetundarum Annona Cornelij. de siccarijs veneficis Pompeya de paricidys ꝛc. Dauon in disem teütschen püchlin nach leng zů schreiben vnmüglich vnnd weitleüffig sonder wie sich dieselben zů zeyten begeben/ainß tails hernach angetzaigt/Aber bey den rechtgelerten vñ weisen/gründtlicher mögen ersücht vnderricht vñ erfunden/wañ es mögen nit alle straffen vmb ain yede übel oder missetat/so in Kaiserlichen rechten gesetzt oder zůgelassen sein in ain gewisse regel dem gemainen laien angetzaigt werden

insti. de pub. iudi. p to

ff. et. C. p to

et virange. de ere. in tract male. cũ acti. augu. de frau.

Von der schuld lese maiestatis

Crimen lese maiestatis/ ist ain schuld oder lasterlich übeltat / Als so yemands wider die oberkayt. Kayser/König/ Fürsten oder ander sein herrn vnd der selben freyhaitñ/sicherhayt oder glait verschuldt/auch mit verrāterey/hilff rat wafft er hande zů schůb irer veinde/geuarlich tätten/widersässigkaitten/ oder auffrürn in ainer Statt wider die oberkait/ Magistraten vnnd vorgeer-zů bewegt/vndersteet oder übt/daſs sy solten oder möchten vmb bracht werden / Des sein vonn Julio vnder andern sunder gesatz erfunden mit schwären straffen/ etwo mit dem schwert zů vrtayln vnd in ander weg als hyenach ainß tails ferrer angetzaigt wirdett . Wer auch verpündtnuß/oder gewerb wider die selben macht oder erhebt/ Sol nach Kayserlichen rechten/ an Lern/leyb/leben vnnd güttern schwarlich gestrafft werden . Deßgleichen/ so yem-

C. et. ff. ad. l. iuli maio. p to insti. de pub. iudi. §. publica. autem

yside. li. v. Ethimo.

ands clagt vnd erfunden würd/das er sein herrschaft vnd ob erkait mit worten oder wercken gelestert/iniuriert oder belaidigt/der hett da mitt auch straff an seinem leyb oder lebenn/ nach gelgenhait der iniuri verschuldt.

Ange in tract.male.in ver Ehe.hat.tradito

Wo auch yemands auß posshait/ainich Schlos. Stett.oder ander beuestigung/über pflicht/trauwen vñ glauben/ seines herrn veinden übergibt. Oder beweisen/ das er vonn seinem herrn haubtman oder vendlin ain schantliche flucht gemacht oder getan/mag auch für Ernloß geacht/an seinem leib oder leben gestrafft werden.

Von gotzlesterung

Autñ.vt nõ lux.col.vj.

Wer den allmechtigen gott lestert/bey seiner göttlichen maiestat/seinen gliedern/wunden/marter/ oder der hochgelobten seiner werdñ müter junkfrau marie/vñ ausserwelten hayligñ eytel oder leichtuertiglich schwert/der soll nach Kaiserlichen rechten/gefänckelich angenommen vnd gepeinigt. Auch alle die solhs on widerrede gehört vnnd der obernhand nit anbiacht hetten/sollen auch wie der selb tätter/ nach laut des hayligen reichs ordnung vnd gesatz/zů worms auffgericht gestrafet werden.

Aug.in tract.male in v. verba conty.

Von maintaydigen

Abb.in.c.querelã. Et de iur.in. Bar.et Ange.in. l.iuctus.ff.de infamibus l.Si duo.§.fi.ff.de iur.in l.cunctos.C.de sum.tri.et l.j.§.j.de sicca.et.l.j.ff.de fal Bal.in.l.nullũ.j.col.C.de test.

Wer von zeytlichs güts wegen/yemands zů schaden/vor ainem richter oder gericht falsch geschworn/ der hat da mitt sein Ern vnd dartzů verwürckt/das man jm sein vinger/damitt er geschworn abschlagen. Er soll auch den ihenen jrn schadñ den sy dauon empfangen hetten nach zymblicher mässigung ablegen. Wo er aber yemands mitt seinem falschen ayde zů peinlicher straff schwern wöllen oder geschworn. So solten er vnd die jn also wissentlich angericht hetten/ mitt der peen die er auff yemands gemaint/gestrafft. Wo auch ainer sein geschworn vrfehd/da mitt er sich vom tod den er verschuldt

tail

entledigt/verprochen het/der möcht in die vordern straff geworffen vnd gericht. Wär es aber nitt vmb sachen gewesen/ damit er sein leben verwürckt het/mögen jm sein vinger/ als vor steet abgeslagen. Ob man sich aber weiters vnrats/oder missehandlungen vor jm besorgen/oder wie ainem nit zů vertrauwen/ das er lannd oder leüt/ gewaltiger beschädigung nitt erlassen. Aber desselben kainerlay porgschaft oder gewißhait zů thůnd het/so möcht man ain solhe boßhafte vnnd verleümbdte person nach rat zů ewiger gefencknuß verurtailn

Vom falsch

Falschait wirdet nit allain mit ayden/zeüchknuß/ vrtailn oder andern betrüglichen vnwarhafften worten volbracht/ sunder in manigerlay weiß. Als wo man sich vnderstet/die rechten warhait mit falsch zů verkern/ Als desselben manigerlay fäll in Kayserlichen rechten begriffen sein/besunder/so yemandts falsche müntz schlecht/die werden gewonlich mit dem feüer gestraft. Es söllen auch ire müntzheüßer verwürckt vñ zů erprechen sein. Auch die/so der müntz ir gewicht mit gefärden entziehen/söllen auch nach gestalt der gefärden gepeynigt werden.

vt no. in. c. inmemoriã. xix di. et in. c. qsquis. xj. q. iij. et de cri. fal. p to. L. ad. l. cor et de fal. cau. ad et de fal mouet. pto. cũ si.

Jo'an. pe. et io. de imo. in c. quanto. ext de iur. in.

Wölhe/Päbstlich/Kayserlich/oder ander besigelt brief/oder schriften falsch machen/oder sich der selben wissentlich/yemands zů schaden oder nachtail geuarlicher weiß gebrauchen/ mögñ an leib leben oder gůt/nach gestalt der falschait peinlichen gestraft/vnnd allen schaden nach rechtlicher mässigung abzůlegen verurtailt werden

Ange. in tract. super v. falsario' ad si. p to

Wer sich falscher/kauffmanschaft/massen/gewicht wagen auß boßhayt gebrauch/ oder die selben fälscht/ die mögenn peynlich angenommen vnd am leib/ oder so die falschait als offt oder mercklich erfunden am leben/doch werden sy zů zeyten in etlichen Policeyen/nach jren sundern gesatzen vnd statuten vmb gelt gestrafft/So aber yemandts gerechte vndermarch fälscht/verruckt/ oder abtůt/mag nach gestalt der gefärden an leyb oder gůt gestrafft werden

ff. de ex. or cri. l. Annonam circa fi. et. c. ij. de emp. et ve

ff. de Termi. mot. pto

Der drit

Vom Epruch vnd ander vnkeüsch

vt no.j.ad cor.c.vj.cir.fi

Der Epruch ist ain vnordenliche übeltatt/vnd vnzymbliche vnkeüsch/übertrifft vil ander missetaten wañ die selb nit auß serhalb des leibs beschicht. Es kömen auch vil ander übel auß dem eebruch/als nottzwang/iniuri/todslag/mainayd/diebhait/rawb/mord/spyl/falschait ꝛc: vnd ist nit zymblich zů täding das man die ee sol prechen/ oder mitt ains andern gemahel der vnkeüsch pflegen/dauon dañ manigerlay gesatz in kaiserlichñ rechten begrifen/wie vñ weñ dipeinlich zů straffen deßgleichñ in gaistlichñ rechten/sein auch vil peen vñ püssen angetzaigt: Vnd die weil solhs laider als gemain vñ verächtlich will/so sein hernach etlich vǎll angetzaigt/wie der Ebruch vnd ander vnzymblich vnkeüsch mögen zů straffen vnd peynlich sein.

l.transfige.C.de.Trans. l.j.ad.l.iuli.de adul.et.ff.p to cũ si.C.eo
Ex de adul.et stupro p to

Item wo ain Eeprecher peinlich verclagt vnnd desselben bewisen/der sol vnd mag mit dem schwert zům tod verurtailt Aber ain eeprecherin zů ewiger püß vermaurt werden/ vnnd sy hatt damit ir heirat gůt vnd morgengab gegen jrem eelichen mañ von gewonhait wegen etlicher prouintzñ/auch nach gaistlichen vnd Kaiserlichen rechten verwürckt

Jnno.in.c.tue de pcur.C de adul.l.castitati.et in autñ. Sed.hodie.C eo.pa.in c.plerũq; de wc.post di.re

Item wenn etwo ain vnuerleümbdter eeman ain eeprecher bey seinem eelichen weib am epruch oder in seinem hauß daz er jm dauor verpotten/ betrit/ vnd aus vnbedachtem hitzigen gemůt/entleibt er den eeprecher oder auch die eeprecherin/ damit verschuldt er kain peinlichait/er het dañ seins weibs Ebruch dauor gewißt vnd darüber eeliche handlung mit ir gepflegen.

l.Gracus.C.de adul.et.l Marito.ff.eo

Item würd aber ain eeman verclagt vñ bewisen/das er mitt ainem ledigen weibßpild die ee gebrochen/der het damit sein eern vnd leibstraf verschuldt. Vnd solt seiner Eelichen hauß frauen ir heyratgůt vnd verweisung seinthalben vnuerhyndert zů gebrauchen/haimgefallen. sy het dañ den epruch vorgewißt/geduldet vnd darüber eeliche handlung mitt jm ge-

vic.l.Gracus et marito

habt/oder wär selbs auch ain wissentliche eeprecherin/ wañ wie der eeman sein weib vmb den eepruch zů beclagen / allso hat auch das weyb wider iren mañ solhs zůtund. Wolten sy aber ainander vmb den eepruch nit beclagen/so mag solhs von der weltlichen oberkait wegen wie ander übeltatñ/peinlich gerechtuertigt vnd gestraft werden/wann so yemandts in gestalt ainer Ee / bey leben seins ersten eegesellen wissentlich noch ain anders annymbt/die sein vmb solhen betrug gewonlich an iren leiben oder im wasser zům tod straffper

ff.et.C.ad.l.iuli de adul. et Stup.g to

So auch ain eernlich weibs person/es sein frauen oder junckfrawen also zů der vnkeüsch vmb ir eernlich leümadt/zeitlich hab oder gůtter betrogen/enteert vnd verletzt. Auch der selb tätter dergleichen missetaten/mer dann ainest verbracht/dardurch sein boßhait also beschwärt vnd ermessen würde/ das solhs den Kayserlichen rechten nit widerwärtig/sunder berätenlich/solh übel solt an leib oder leben peinlich zů straffen sein.

Item so ainer sein eelich weib oder tochter / vmb gelt oder geniess/zů vneelicher vnd schandtlicher vnkeüsch / willigklich gebrauchen laßt. Wirdet etwo mer oder schwärlicher weder ain eepruch geacht/wann ain eeprecher sündet/vnnd verschuldt in sich selbs vnd ain weib. Aber diser jm selbs vnd zwayen oder villeicht mer person zů sünd ñhilft vnd haißt diss laster gewonlich im latein crimen lenocinij vñ geschicht in manigerlay weg/als bey den rechtgeleerten zů erfarn/vnd ain solher leno ist eernloß vnd sol am leib gestraft werden

vt no.glo.in.l.athletas.§ q lenocinių.ff.de infami et vi.bar.ang.et inno.in.l.is qui reus.ff.de pub.iu.et.l. ij.§.j.et.l.q donū.ff.ad.l. iul.de adul.
in auť.de leno n.l. lenones C.de epi.audi.
Bali.in.l.castita.C de adul et ibi.§.ait pretor in.l.athletas.ff.de his q no. in fa. et.l.ij.§.j.et.ij.ff.de adul et.l.q̄zuis co

Item so ain mensch mit vihe/mañ mit mannen / oder weyb mit weibs person vnkeüsch treiben/verwürcken damit ir leben das man sy gewonlich mitfeür vom leben zům tod richt

vt nō lux con.na.col.vj.

Item wer mit nahen gesiptñ freünden vnkeüsch pfligt/mag wie der eepruch gestraft/vñ werden im latein genañt incestuosi/desgleich die mit closter oder gaistlichen leüten solhs treiben/doch sein die selben auch als gaistlicher Eepruch/ im latein genannt Sacrilegi.

xxxvj.q.j.§.cū ergo

xxvij.q.j.c.virginibus.C. de epi.et cle.l.Si qs

Item der yemandt sein Eeweib oder vnuerleümbdte tocher wider jrs eemans oder vaters willen/vneernlicher weise entpfürt/ob es gleich mit der selben weibs person gunst beschähen/so mag der tätter auff des eelichen mañs oder vaters verclagen/mit dem swert zům tod gericht/allso mögen auch die gestraft werden/die closterfrawen zů schendtlichen wercken vndersteen zů verfürn. So aber yemandt ainer vnuerleümbten Eefrawen/witwen/oder junckfrawen/ir Eern widerren willen mit gewalt nemen/der wär so es also rechtlich erclagt vnd auß gefürt würd mitt dem swert zům tod zůrichten verurtailt werden. Auch alle die zů den vorgemelten missetatten/hilf/rat/vnderschleüff oder enthaltung in irn heüwsern oder wonungen mittailn/mögen auch der massenn/oder an jrn leiben gepeinigt werden.

C. de rap. vir. l. vni.

justi. de pub. iudi. §. Si. autẽ vim

Ange. tract. male in V. Ebe. nc. bai. adul

Von todtschlägen vnd andern entleibungen

Entleibungen vnd todslåg beschehen in mänigerlay weg so in disem püchlin nit aller ding mag angetzaigt noch erklärt/Aber den slechten layen zů vnderricht/werden ettlich gemain fäll hierin beym kurtzstn berürt vnd wes jn nit gnůgsam verstendig/das sy nitt leichtlich zů handeln/sunder des ee geursacht sein/beyden rechtgeleerten rat zů süchen

ff. et C. ad. l. iul. de sicca. et niti. de pub. iu. §. Item lex cornelia de siccarijs

ff. de. pe. l. capitaliũ cũ si.

Item wer ainen menschen/auß aygem bedachten argen gemůt/mit gewaltiget tat fürsätzlichen entleibt/vnerlangt/vnerlaubt vnd vnerfolgt rechtens/der mag nach dem gesatz cornelij de siccarijs/peinlich zů beclagen/auch am leben zů straffen vnd werden gewonlich damitt solh vnderschid gehalten das ain fürsetzlicher todslag/als ain mordt/mitt dem rad vñ ander entleibung die auß zorn oder ander gächy beschehen/vñ kainerlay rechtmässig entschuldigung haben/mitt dem schwert zům tod gericht/wañ möcht auch die geuärlichen oder mordtlichen todschlåg/die an hohen trefenlichen person/des tatters aygen herren/zwischen Eeleüten/oder nahend gesipten freünden beschehen/von mer erschreckens vnd ebenpild wegen/andern zů vorcht/vor dem endtlichen oder letsten ab-

tail

wötten/etlich peen oder marter am leib/als mit schlaifen oder zangen reyssen/vorgeen lassen.

Item nach bemeltem gesatz/mögen auch gestrafft werden/ die mit vergift zaubery oder andern verpoten sachen die men schen zů ertödtn̄/zů latein genañt. venefici/malefici/incanta- tores/phitonisse/doch werden solhe weibs person gewonlich en im feür/oder wasser vom leben zům tode gerichtt/ oder zů äschen verbrannt

l.uull⁹.et.l.ne.et l.culpa C.de male et mat be Ad.l.iuli.de vene et sicca.

Item so ain todschlag auß zůfall casualiter/an ainem ennde/ da man etwas zymblichs tůt/vngeuarlich/vnnd von vnge- schichten begangen/der täter möcht vō peinlicher straf zů ent ledigen/aber ainem slechten richter nott sein in disen vällen/ die etwas scherpf auf jn tragen/rats zů pflegen/wañ die sach en darauß sy entsteen/ müssen gar zymblich an gewonlichen orten vnd aller vermöglicher fleiß vnd warnung für besche- digung beschehen sein.

l.di.c.si duo.c.sicut.c.erkt c.di.dilect⁹ cū si. Extra de homi.et.c.qūtū.co.li.vi.

Item beschicht ain todschlag auß gerechter not vnd gegen were/zů rettung/leibs/lebens oder güts/vñ wirdet rechtlich bewisen/das mag peinlich nit beklagt noch gestraft. Aber zů beweisung solher not were/gepürt sich/wen̄ der todtschleg- ger durch ainen/mit tödtlicher oder mordischem waffen an- gefochten/vnd er kan on värlichait oder verletzung seines le- bens/Lern vnd güten leümbands nit entweichen/So ist er nit schuldig zů warten biß er geschlagen/sund mag vō stund an sein leib vñ leben on alle straf durch ain rechte gegenwer entschützen vnd retten/würd aber dem todschläger dawider zůgemessen/das er kain entschuldigte notwer gebraucht wañ der entleibt het seiner anfechtūg rechtmässig vrsachen gehabt als in manigen weg zů geschehen/wo solhs zů recht gnůg be weisen so möcht den todslåger die notwer nitt gentzlich ent- schuldigen/aber dise fåll sein im rechten subtyl vñ mislich on rat der rechtgeübten die straf/ an leib/leben vnd pesserūg ab oder zů erkeñen/wañ hierin̄ mögen auch verstanden vnd ge- rechtuertigt werden die jhenen so ir aigen kinder ertödten vō jn legen - vertreiben/auch die ärtzt so die verwundtn̄ mit artz- nej verwarloßen vñ ander entleibūgen die ymants vom vich leütn̄ oder sein aigen schuld zůfügen möcht- ob so yemants in

l.furē.ff.de licca.l.vt vim.ff de insti.et iu.di.j.ius natur ale et.l.j.C.vnde vi.

d.l.si furē.ff.ad.l.corn.et ibi bar.Cū moderamine inculpate tyele rē.

Ange.in tract.male sup.v et dict⁹ tici⁹ se defendēdo p to.

ainer auftürn entleibt wirdet/vnd man zweifelt/durch wen solhs geursacht/oder wer daran schuldig wär/vnd mer anderzůfäll/so leib/leben/Eern vnd gůt von todschleg wegen antreffen vnd on rat mislich ist zů verurtailn oder entledigen noch ainich gewisse regel in ditz püchlin/noch in verstendig kurtz teůsch zůbringen/wañ es werden neben den geschriben rechten/in solhen vnd andern sachen manigerlay gewonhaiten die etwo loblich vnd ainß tails wol zů verwerffen wärn gebraucht/Darumb ainem yeden frömen gewissenhafftenn richter vnd vrtailer/gezimbt bey den recht geůbten rat zů sůchen an mer enden

Spe.de req.consi.bal.in.turis.L.q admit:
Jnno.in.c.Si prædebilitate de offi.dele cũ milte si

Vom diebstal in manigerlay weis

Diebhait oder furtum/hat seinen namen im latein vonn ainem wörtlin furno/das bedeůt dunckel oder schwartz/wann diebhait beschicht gewondlich bey der dunckel/als haimlich oder nachts/so mag die auch jren namen haben võ ainem andern lateinischen wörtlin.fraude/das bedeůt vntreů oder võ auferre haißt enttragen/wañ wölher stilt der enttregt haimlichen mit vntreů/vnd gibt jm selbs das nit sein ist/Auß dem wirdet diebstal im rechtñ auß gelegt ain missetat/so yemands mit vntreůw haymlich ansich vnd in seinen nutz nymbt/das nit sein gewesen. Vnd ist von göttlichen natürlichen vnd gemainen rechten verpotten. Aber diebhait beschehen in manigerlay gestalt/wie ainß tails beym kurtzsten hie nach angetzaiget wirdet.

insti.de furt.in ti. de obli. q̃ ex delic-nas.§.ſ wrtũ cũ se et pto

ff.de fur.l.j.in ꝓn cũ ſſ.

Pro.c. rr
insti.d.ti.§.est etiam

Item es sein etlich diebhaiten genannt haymlich. Als so der dieb nit betretten/berůft/noch die gestoln hab/bey jm begriffen vñ ain wenige hab/dartzů er nit eingebrochen oder gestigen vñ nit über fünf schilling die nach etlicher auslegung für guldin/solhs wirt ain geringer diebstal geacht/auch am lebñ nit gestraft/es wär dañ mer beschehen/sunst mit widerlegůg des diebstals zwifach nach vermögen vñ gestalt der diebhait

l.siue igit.ff.de fur
insti.d.ti.§.Sed si ꝓtulit

auch auſchlagen vnd verpieten des lands nach gütter gewon hait/wann nach dem rechten ſolt man ainen ſchlechten dieb nit abtödten oder entliden.

vt C. de ſer. fugi. autñ Sed nouo iure. et ibi bar. inſti. d. ti. §. pena. et §. fi.

Item wüird aber ain dieb mit ainem diebſtal begriffen vnnd erfunden/das er ain merckliche hab/auch mermals geſtolen hett/das hieß ain offner verleümbter dieb/vnnd wo er mitt waffen betretten/ſo möcht es für ainen gewaltigen diebſtal geacht/vnnd die weil ſolh diebſtal on leibſtraff nitt will abzüſtellen ſein/ſo mögen die nach güter gewonhait/als mañß perſon mit dem ſtrang/vñ die weibßpild im waſſer zům tod gericht werdñ-aber etlich beſchwärungñ da neben erfunden ſo pfligt man auch gewonlichen die ſtraff andern zů vorcht/das mer zů beſchwärn.

Item ſo yemandts ainen/palcken/geſpärr pfal/oder icht anders in ain frembd gůt/on deſſelben herrn wiſſen vñ willen geſtoſſen oder eingelegt/das hat man nach dem geſatz der.xij tafeln als ain diebhait geacht.

l.j.ff.de Tig.in iñct

Item wer des andern paum/weinſtock oder berhaft paumb holtz abhackt vnd entregt on deſſelben wiſſen vnd willen-iſt nach dem geſatz aquilia/vnd der.xij. tafeln auch als diebhait geacht.

ff.arb.furt.cef. p to

Itẽ wer dem andern ſein gůt verwaft mit gewalt/vñ wider ſeinen willẽ vnerlangt vñ vnerfolgt rechtens auch vnbewart nimbt/das iſt ain vnerberer arger dieb vñ mag für ainen rauber/oder im latein latro predo ꝛc. genañt vñ peinlich clagt nitt vntzimblich von mer vorcht wegen andern zů ebenpild/deſchantlicher mit dem ſtrang/doch werden die offen ſtraßrauber/als landtzwinger/mit dem ſchwertgericht. Wo aber dieſelben inner jarß friſt burgerlichen beklagt vnd erfunden ſo mag die nam vierfach/ſo aber die clag nach jarß friſt geſchehen/ainfach zů widerlegen ertailt werden.

l.j.ff.vi.bo.rap. cñi ſi.

Ange in tract. male. v. Et veſtem celebrem

Item ſo ain diebhait an geweichtten ſachen/oder ſtetten/beſchicht/das wirdet nit ain ſchlechter diebſtal/ſunder auch im latein mit ainem zůſatz ſacrilegiũ genañt vñ wirdet höher wer der ander diebhait/ſunder gewonlichen mit dẽ feür geſtraft es beſchehe dann an liederlichen ſachen/als wachß/leüchter

xvij.q.iiij.c. ſacrilegiũ ibi in glo.
C. de epi. et cle. l. Si. qs

Altar tücher/dartzů der dieb die kirchen nitt gebrochen / noch eingestigen/oder so er vngeweicht sachen in der kirchen gestolen/wañ an gaistlichen oder weltlichen sachen oder Stetten wär die diebhait schwärlicherzů straffen.

insti. de ob. q̃ ex q̃ delic. §. interdum
l. is q̃ opem. ff. de fur
l. nihil inter est. ff. de sic.

Jtẽ es werden nit allain die selbtäter für schuldig an der diebstal zů achten / sunder auch ir anhenger in manigen weg solher ubeltäten tailhaftig/vnd jne vergleicht.

Von ersten ir helffer vnnd ratgeben/oder die jne werckzeüg zům einprechen/oder steigen wissentlich mittailen.

ff. q. iij. c. iulianus

Zům andern wölhe den diebstal beuelhñ/ob sy gleich dauon kainen nutz empfangen hetten/so sein sy doch schuldig/allen schaden zů widerlegen

insti. de ob. q̃ ex de lit. §. ad ubi ope. l. Si q̃s vxori. §. j ff. de fur.

Zům dritten/wer dem dieb zů stelen geraten/der hatt sich derselben tailhaftig gemacht/Aber der peen oder straff halbenn vnderschidlich wañ wo der dieb on solhñ rat dañoch gestolñ vñ yemands het jm mit raten hilff geton / das wär sträflich

l. Si remunerandi gra. §. plane. ff. man.

Wo nun aber der rat on hilff geben/das der dieb one das gestolen/so het der ratgeb kain straf verwürckt/wo aber ő dieb on solhen rat nit gestolen/so het der ratgeb straff verschuldt.

Bar. in. l. vtrũ. ff. de pari. et in glo. l. culpa. ff. de re iu et tex. in. de pub. iu. §. alia

Zům viertñ wer dem dieb/auß gedruckten gunst oder verhenknuß gibt zů stelen/als so ain ober oder ambtman/ain wissen oder vermůtũg hat/das ain diebhait beschehen/vñ er möcht füglich dauor sein/tůt er es nit vnd verzeücht es mit geuarlich em günstigen schweigen/der hat schuld daran vnd möcht gestrafft werden

lxxxvj. di. c. nemo. l. j. § persuade. ff. de ser cor.

Zům fünfften / wer ainen dieb in seinem stelen lobt/jm liebkoset/vnd jn damit zů seiner poßhait bewegt.

xj. q iij. c. q̃ ꝓsentit. l. eos C. de fur. et ibi bal. l. furtũ ff. de fur. et ibi bar.

Zům sechsten vñ sibenden/der ainen dieb mit seinem steln enthelt/oder vndersleufft beschirmt vnd rett/auch die sein diebstal von jm annemen wissentlich/doch wirdet er nit peinlichen gestraft wie ain dieb der gestolen/sunder als der jm geholfen hat/das er alle schuld widerlegen vnnd abtragen sol als recht ist.

l. si alieni. ff de solu et. l. nam et si fur. ff. si cer. pe. et l. si frumentũ. ff. de rei ven in pn.
Bal in. l. qm̃ iudices. C de apl. et di. ii. l. qm̃ multa. C ad. l. iul. de vi. pua et bal in l. mancipia. C. de ser. fugi. in p.

Zům achten/wölher den diebstal hilft wissentlich vertzeren/ist schuldig souil er seins tails tailhaftig wirdet zů widerlegñ

Zům Neünnden/wer dem dieb/zů steln verpieten/mitt schreyenn/oder in annder mass/dauor sein möchtt/das er die

übeltat nit tät vnd darinn seümig oder hinlässig/wär daran schuldig so es geuarlich durch ain ambtman beschähe — pa.in.c.q cū fure de fur. Bar.in.l. ciuile C. L. co

Dům zehenden/so ainer im rechten oder sunst erfragt würd/ vñ die warhait geuarlichen nit offent/vñ möcht es doch one seinen schaden wol sagen/damit der diebstal widerkert werden/möcht dasselbñ als ain falscher getzeüg tailhaft werden es wär dañ jm in der beicht wissentlich worden — c.dilect⁹.de excel.pre. Ange.de cla.in sum co.ti

Durch die vorberürten vrsachen / mag man nitt allain in der diebhait/sunder auch andern übel vnd missetaten tailhaft vñ nach gestalt der gefärdñ peinlich oder burgerlich beklagt vñ gestrafft werden.

Item sunst sein in geschriben rechten vil ander väll vñ missetaten angezaigt/so ainß tails der diebhait/rauberey geuarlich oder gewaltiger entwerung vnd der gleich sachen zů burgerlicher oder peinlicher handlungen anhangig vnd vergleicht aber nit alweg peinlich sunder mit gelt mögen abgetragenn so ainß tails beym kurtzsten hernach bemeldet werden — ff.de ter.mo.pto

Item so yemands vndermarch geuärlich verendert — ff.de cri.stel.p to

Item so yemands in verkauffen verpfenden oder ander weg icht geuarlichs auf seinen güttern verschweigt/oder ain sach mermals verkauft/verpfendt oder vergibt/vñ solhs im contract mit geuärden oder betrüglicher weiß verhielt — ff.de cri.ex phil.bere

Item so yemants geuarlich in vnuertailte erbschaft greift vñ jm selbs ainicherlay dauon haimlich zůaignet — ff.de prenari.

Item so yemands die warlichen übeltaten geuarlich vnd auß vntreüwen verhalten.

Item wölhe etwo übeltäter/als möder/rauber/dieb kätzer, mit wissen gewonlich vnd andern zů schaden/ oder jm selbs zů geuarlichem nutz enthalten. — ff.de recep.cū st.

Item die yemandts in dassein prechen vnnd icht reuplich oder dieplich/bey tag oder nacht nemen wöllen — ff.de effract et exphil

Item wer in prünsten/ niderfalten der gepeüw/oder scheffbrüchen/icht geuarlicher weiß nymbt. — ff.de incen.cui.naufra

Item welhe ain begrebnuß auß aigem gewalt oder haimlich zerbrechen. — ff.de Sepul.vio.

Item die yemands sein vich von der waid oder herd reuplich oder dieplich nemen — ff.de Abige.

ff.de concuss

Item so ain ambtman yemands mit gewalt oder mit drow zwingt oder erschreckt vmb sein gůt.

ff.de Colle.illi.

Item da sich etlich zůsamen vnzymblicher weiß versamblen oder verpflichten.

ff.ad.l.iul.repet.

Item ambtleůt oder richter/die gelt oder schenck nemen vnd darumb anders tůn/weder sy schuldig vnd verpflicht sein.

ff.ad.l.iul.de Anno

Item von gefarlichen fürkaufern:

ff.ad.l.iul.de ambi.

Item wölhe ämbter oder eern mit gelt ansich bringen.

ff.ad legẽ fa.de plagi.

Item wer jm selbs aygen leůt vnbillicher ding ansich nimbt die jm nit zůgehörn/oder gemaine gůter vnpillich verendert

ff.et C.et insti.l.et eẽ de iur iu.et famo libel.

Item die yemands schenden/iniurieren oder lasterlich schrifften aufrichten.

ff.de pop.act.

Item von gemainen verclagungen/so meniglich vnnd ain yeder von der gemaind mögen rechtuertigen.

ff.ad.l.iuli.de vi.pub.insti de pub.iu.§.hem.lex iulia j.dis.iu.naturali j.et.ij.c.de o2.cogni.inglo l.vt vim.ff.de insti.et iur. et ibi bar.et alij in.l.scten ciã.§.q cũ alit ff.ad.l.aq. de vi.pub. ff.de.vi.pub.et pua. vi.ange.in tract.male sup v.incendiario

Item so yemands mit gewaltiger tat/ain ligend gůt/ schloss oder stat vnerlangt vnd vnerfolgt rechtens nymbt/das mag nach dem gesatz julij erklagt vñ gestraft/es würd dañ in rechter gegenwer weiß vnunderläslich mit vnuerschulder masscũ moderamie inculpate tutele/auß gefürt vnd alßdañ nit gestraft.

Itẽ so yemand dassein also mit gewalt vñ verwaft entraubt das wirdet peinlichen gestraft vñ on waffen/mit verliesung des dritten tails seiner gůter vñ verunleůmbdt. Vñ die mordt brenner mit dem feůer gestrafft

Ange.trac.male.in ver. Quid si va cũ ibi.no.

Item wölhe drowlich außtretten/vnd sich bey solhan leůten vnd an ende tůn/aldo gewonlich můtwillig beschädiger vñ vergewältiger enthalten/dauon die leůt merklich beschädigt vnnd angreiffens wider recht zůgewarten/ solh leichtuertig person mögen als lantzwinger verklagt vñ gestraft werden mit peinlicher rechtuertigũg/desgleich die so yemandt wider recht beuechden/wie die guldin Bulla.kö.Reformacõn vnnd landtfriden verpietten.

Von rechtuertigung und verklagen der übeltätter.

Specu. iij. pte de accu. pto Extra. ff. et. L. eo

ALs hye vor bemeldet ist/das die übel vnd missetatten in manigen weg vnd besunder durch verclagen vnd rechtliche ordnung mögen gestraft werden. So gepürt sich das der anclager den richter anrüff den übeltäter zů strengem oder peinlichem rechten gefänclich einzůlegn. alß dañ sol der anclager offenbarn die warn tatt vnnd vrsachen oder redlichen arckwon darinn der beklagt verdachtt sey / die peinliche straf auf jm tragen / vñ so die also beschriben / mag der beklagt in geuänclicher gewißhait behalten auch der anclager nach achtůg seiner person auch in gewißhait verwartt werdñ biß er nach gestalt der sachen notürftig burgschaft getan hat das er die sachen vñ missetat wo sy durch den verclagten vermaint würde / gleüblich antzaigen oder beweysen bey verliesung des gewonlichen fürfang / costen auf die sach gegangen auch dem beclagten vmb sein zůgefügt schäden vnd schmach / im selben gerichtzwang burgerlichs rechtens pflegen wöll. Aber das solhs alles voltzogen werden / sol nyemands jm selbs zů vil vertrawen / sunder der rechtgeübten rat haben. Nichtzminder sein hirinn etlich weg vnd gepreüch angetzaigt / darin̄ man sich nach rat des baß ersehen mög

in. c. tue. de procu. ij. q. j. c. Si peccauit. pl. di. c. illud

Ang. in tract. male v. nec nō ad querelam

Von des gefangen laugnen

Item wo ain missetat offenlich vnd vntzweiflich beschehen / oder da ainer on redlich vrsachē ain můtwillige veindtschaft yemands beschedigt / oder da man jn an der warn tat begriffen / den nam / raub oder diebstal wissentlich bey jm gefundñ alßdann sol man alle verlengerung abschneiden. Widersprächt er aber die wissentlichen tat / vnd wärn doch gleüblich antzaigen arckwon vnd indicia / wider jn vorhanden. so mag jn d richter mit peinlicher frag zů warlicher bekantnuß zwingen lassen / damit in solhen wissentlichen missetaten die endtlich vrtail zů der peinlichen straf mitt dem wenigisten costen gefürdert vnd voltzogen werd:

ff. de Quest. pto.

tail

Von gefängknus

ff. de pe. l. aut damnū. §. solent
C. de epi. et cle. aut. si capti.

ES sein die gefängknussen / turn vnd kärcker am maist en von verwarnūg vnd nit von peen wegen der missetäter erfunden / doch sein sy in manigerlay weiß zů gebrauchen / Als da yemands in zeit oder in ewige gefängknuß verurtailt wirdet

l. ij. ff. ad exhib. re. l. nam et fu⁹. ff. de nego. gest
ff. de capti.

Itē so auch yemandts vmb erfarung beschehen übeltat / oder auf antzaigen ander missetätter behalten wirdet

Itē so yemants biß zů voltziehūg der vrtailn oder betzalūg seiner überwunden schulden geuänckhlich behalten wirdet auch da ainer sein veind im turn biß zů versicherung behalten will vñ dariñ man die wissenlichen übeltätter pfligt zů verwaren

C. de priua. car.

Itē da man yemants zů gehorsam will zwingñ / aber dasselb ist nit yederman erlaubt sünder etlich peen im rechten darauf gesetzt.

C. de his q ad eccc. c confu. et ibi doc.
Extra de imuni. eccl. c. fi.

So yemandts in ain freyung / Kirchen / Kirchoff oder ander geweicht stett fleücht / dariñ solt man nyemands gefänckhlich annemen / aber nach weltlichem rechten mögen etlich mercklich übeltätter / als wissentlich morder / Auch die junkfrauen oder geweicht weibs person genottzogt / oder ain groß übel in kirchen begangen vñ der gleich auß den geweichten stetten genōmen / vnd an kainen enden gesichert / doch sollen zůuor der geweichten stett halben / die Bischoff darüb ersücht zůschaffen / die selben zů antwurten / wolt es aber nit beschehen sünder versagt / so mögen sy zymlich darauß genōmen werden / aber vmb ander gemain übeltatten sol man nyemands darauß ziehen.

Ange de cla. ti. de imuni. cū ibi no.

Es möcht auch ain richter ainen solchen grossen übeltätter von beschirmung wegen des gemainen nutzs über ain gegeben glait vahen lassen.

de man. pain. autñ. §. necß autem. Et. l. j. et. l. ij. ff. de del. in glo. v. hostes et duces belli
Ange. de arc. tract. male in v. fama pub. v. Sexto q̄rit

Vnd ob ain richter ainem missetätter biß in ain ander gericht nachtziehen so mag er jn da selbs gefänckhlich antaschten / vnd dem selben richter zůfürn / wolt er jn nit annemen vñ mit jm handeln so mag er jn fürter in sein oder ander gericht fürn / vnd als sich gepürt richten lassen.

vt no. gl et Bar. l. capite quito. ff. de Adul.

Auch haben die weltlichen richter nit macht ain geweichten person on irer gaistlichen oberkaitt erlaubnuß zů fahen / wo sy aber in grossen offentlichen übeltaten begriffen / so mögen sy durch die weltlichen angenōmen vñ inner. xx. stunden vngeuarlich irem gaistlichen richter überantwurt werden

5/142

Von gestrengem fragen

WO yemands vmb übeltat gefangen/ vnnd würd derselben als vorsteet laugnen/ die weil dañ in peinlichen sachen die beweisung klar vnnd leüter/ weder die mittägig sunn scheint/ vnd nun die bekantnus im rechten nit für die minsten beweisūg zů achten/ so ist zů bedencken die gestalt vñ groß der übeltat/ auch des beclagten stand/ leümand vnd was die vrsach des arckwons antzaigen oder jndicia wider jn/ ob der selben zů peinlicher frag gnůg sein oder nitt.

l.quicū. C.de ser.fug
l.Maritus. ff.de quest
l.Si qs. C.ad.l.iul.mai.
l.ea q̄dē. C.de Accu.
l.indicia. C. de rei vendi
l.cū pbatio. ff.de proba

Darin̄ sol ain yeder richter zůuor mit fleiß ansehen/ sein aigen gewissen vñ berätenlich damit vmbgeen/ damit die warhait nit betrogen/ wañ etlich sein solher hertigkait vnnd leidlich/ das sy der peen oder marter wenig achten. So sein auch etlich an jn selbs vnleidlich/ waich vnd so zart/ das sy vil ee liegen weder marter leiden. Besunder sol man nit liederlich yemands mit marter peinlich fragen/ wañ die recht zaigen darinn etlich wesenliche stuck an

ff.et.C.de q̄stio.p to

l.Edictū. ff. de quest.et.l.j. §.illud. ff.ad fil.et ibi bar

Zům ersten/ wenn ain übeltat beschehen das wissentlich ist/ Aber man kan sunst nit gründtlich erfarn/ das der gefangen die selben gethan hab. So mag man der warhait zů hilf sein bekentlich vrgicht mitt gestrenger frag vnd peinlicher marter von jm erlangen vnd darin̄ rechtmässige ordnung halten

ange.trac.male in v.fama pub. §.nūc.videam⁹ de tortura.et. §. quid sit indicū et. §. quero qualr p. indiciū cū se.et ibi no.

Zům andern das man vmb die selben übeltat zůuor etlich vermůtungen vñ jndicia oder halb beweisungñ wider den gefangen empfangen hab/ sunst sol man jn nit martern. Aber von solhen jndicia ist mislich gewisse regeln zů setzen/ sunder ainem gerechten richter getzimbt aigentlich zů ermessen/ der gefangen person vnd übeltat wesenlichait. Vnd wie wol man die warhait mit zwaien getzeügñ beweisen/ so aber ain glaubwürdiger getzeüg sagtt ain antzaigen auff den gefangen/ derselb arckwon möcht ain jndiciū sein zů strenger frag darin̄ ermessen werden die nachfolgenden arckwonig antzaigen.

Bar in.l.fi.ff.de quest.

¶ Item ob der gefangen ain solhe leichtuertige oder verwegen person/ von bösem gerüch oder vnleümbandt wär/ das man sich ainer missetat zů jn versehen dergleichen boßhaiten

vormals mer geübt vnderstanden oder getzigk auf ir het von tapgfern leüten.

¶ Item ob der gefangen etwo an den enden zuch zů zeitten geuarlich vermerkt worden darauß zů gedencken oder vrsach der übeltat möcht angenõmen werden

¶ Item ob der gefangen ain solhe gestalt/klaider/waffen/ pferdt/oder anders/vnd das man jn gewonlich hab an den selben enden gesehen da die übeltat beschehen sey

¶ Item ob der gefangen zů zeitten bey solhen leüten/die gewonlichen der gleich missetatten üben gewont oder mitt jne gesellschaft gehabt hab:

¶ Item ob er auß neyd/veindtschaft oder aigens nutzs wegen zů solher übeltat kõmen sein möcht

¶ Item ob der beschädigt so jn des getzigen/darauff gestorben sey/solhs mit dem ayde beteüert hab.

¶ Itẽ ob der verdacht gefangen sich in die flucht geben hett

¶ Item ob ain ander missetätter solhs in seiner vrgicht so er ordenlich gefragt worden/jn von jm selbs für seinen helffer vñ dz alle gelegenhait gleüplich angetzaigt/Auch kainerlay veindtschaft gegen ainander gehabt/vnd darauff verharrett hob oder nitt

Zům dritten so der gefangen auf gnůgsam jndicia wie ob steet gefragt vñ geurgicht worden/ist not das er darin verharren also das man jn so er über ain zeit des schmertzñ ainstails nit merckelich empfünd an ain ander ende/da er die pein vñ marter/noch auch dieselben peiniger nit sehen mög/gefürt/vnd der missetat vnbetzwungen vnd vnbedröwt widerumb bekentlich sey vnd die selben bekreftigt

Ja.but. Cy.et Sali.in.l.ij C.qõ me cau.et Ange.de custo.re.et Bar.in.§.diuus de quest.

Item weñ man vmb ain beschehen übeltat mer dañ ain person peinlich fragen/so soll man acht haben wölhe am maisten arckwonig/forchtsam waichmütig oder zůuersichtlich sey die warhait gründtlich zůerlernen vnd erfinden/die sol man des ersten fragen.

Bar.in.l.j.ff.de quest.

Vnd wiewol die weiber waichs gemüts so sein doch die geswangerten.weib mit swärer gefänknuß noch in and weg zů

peinigen/byß sy jrer frucht entledigt worden sein.
So auch yemandts vmb ain übeltat also gepeinigt/vnnd ge
vrgicht worden/so ist es ausserhalb neü antzaigen oder ferrer
jrdicia/nit zymblich widerumb zů peinigen/sunder vil besser
das man zůuor ander new gnugsam antzaigen erlangen be-
uelh/ wann ainem verstendigen richter zimbt/das er damitt
güte rechtmässige beschaidenhait halten/nit eylends oder vn
erfarn über die menschen mit peinlicher marter fallen sol/ be
sunder auch ansehen der übeltat klain oder groß/der gefang
en iugend/alter/sterck/oder plödigkait/ vnnd nit zů pald mit
der schwärn marter auß vnwissenhait oder geuarlicher gri-
migkait anfahen/den vnschuldigen ir glider/ oder leben ab-
prechen/ sünst möcht er damit sein gewissen beschwärn oder
in der obern straff vallen.

l.pregnan.ff.de pen. Bal in.l.decurioni. C.de quest Bar.in.l.vni⁹.ff.de q̃st.et idē tz.Sali.l.ij.in fi.C.de custo.re

l.de minore.§.tormenta. ff.de quest fa.l.iij.§.fi.ff.de re milit.et.l.Si qs in vn.ff. ff.ad sil.et.l.j.§.impubes eo ti.
l.lege cornelia.ff.de sicca.l. aut damnū.§.j.ff.de pe.
Ange.in tract.male sup v̄ fama publica.q.j.ij.iij.iiij. v.vj.vij.viij.ad fi.v̄.

Ob dañ ainer in dem peinlichen fragen vnbestendig vnd al-
so wanckelmütig/das er heüt etwas vnd morgen anders sa-
gen vnd es wärn doch vmb die selben wissentlichen übeltät
die geleüblichen jndicia vermutungñ vñ angetzaigt arckwon
wider jn als ob steet vorhanden/ so möcht man jn ye ain zeyt
berüwen vnd alßdañ widerumb für vnnd für fragen lassen
biß er auf der bekantnuß vnd wissentlichen übeltatt beleiben
Aber nichtz minder die vmbstennd so er in seiner vrgichtt an-
tzaigt daneben mit fleiß erkundet/ damitt die bekantnuß vnnd
warn geschicht ainander gleich/ auch solhs alles mit fleiß be
schriben vnd mit erbern leüten betzeügt werden. Weñ aber
der gefangen auf seiner vrgicht verharret / die vmstend allso
erfarn/vnd so jm der schmertz auß der marter ainßtails ver-
gangen/betzeügt vñ der massen erfunden das nit zůuermütñ
ain vnschuldiger souil wissen vnd sagen/alßdann möcht der
selben vrgicht zůglauben/vnd für ain bekantnuß die im rech-
ten für ain beweisung antzünemen/auch darauf nach gestalt
der sachen die peinlich vrtail/nach rat geschöpft werden.

Ex.de pro.c.qm̃ Bar.in.l. de minore.§.tormenta v̄. plin.ff.de quest

tail

Von ander beweisung der übeltatten

Wo ain verclagter gefangen/der übeltat nit bekẽnen/vñ der anclager wolt ye sein clag sünst mit zeügknuß beweisen/vnd er würd also auff sein erpietñ mitt vrtail dartzů gelassen/ als recht ist/da sölln die zeügknuß wie hie vor angetzaigt werden offembar der zeügen person bekantlich/vnuerleümbdt vnnd aller einreden frey sein/nicht vnder.xx.jarn alt. Auch weibs person/so man vmb übeltat peinlich handelt/mögen nit für zeügen geacht/doch wo man an zeügknuß mangel so werdñ weibs person vñ jünger weder obsteet in sachñ dauon sy wissen hetten/verhört/neben andern zeügen/wañ so ain übeltat als wissenlich das die beschehen/wann sy dann mit zwayen oder dreien güten glaubwürdigen zeügen auff ain solhe verunleümbdte person bewisen/darauff mag nach gestalt der missehandlung vmb die peinlichen straff geurtailt.

Ange.de male in ꝟ. Comp uẽrt dicti inqsiti et negauerĩt totũ

Jo.an.in addi.Specu.ti de proba.§.fi.ꝟ.xiij.ad fi.

Es mögen auch die zeügen auff des clagers/beweiß/artickel so er zů geben hat/mitt höchstem fleiß verhört/auch so es not wär Commission cõpaßbrief vnd compulsorj gegeben/vnd damit in alweg nach rechtlicher ordnug procediert werden.

Von peinlichen gerichtztagen

Weñ ain clager seinen übelträtter/als obsteet einbracht vnnd zů peinlichem rechten verporgt/vnnd jm der richter zůgesagt hat/des hailigen reichs recht über jn gestaten vnd ergeen lassen was recht ist: So soll der richter auff sein ferrer ansinnen endtlich rechtag fürnemen/vnd ist jm schuldig den beklagtñ durch die knecht auß dem Turn oder kärcker allso gepunden in den stock nach gewonhait ains yeden gerichtz zů antwurtten. Wo aber der clager vmb anrüffen rechttags seümig hynlässig oder zůuermütñ wär das es geuarlichñ vertzug prauchẽ so möcht der richter nichtzminder võ ambts wegen oder auff

L.de exhi.re.l.nisi et.l.nemicz.L.q actu.nõ po.l.q crimen

tail

anrüffen des gefangen ainen entlichen rechtrag/ mit dreyen Edictn/peremptorie setzen/ yedem clager schriftlich vnd dem beclagten durch den geschworn gerichtzknecht/ mündtlich lassen verkünden/vnnd besunder solhs dem gefangen drey tag vor dem gerichtztag ansagen/damitt er zů rechter zeitt/ ob er wolt peichten vnd das hochwirdig sacrament empfahen.

Spe. de actu. §. aliter cū se

Man sol jn auch nach solher verkündung vnd peicht in gůtter achtung haben vnd zů cristenlichen dingen ermanen/damit er des minder abfallen oder sein vernufft nitt gemindert werden mög. Aber Wenn der richter solhen endtlichn rechtag setzt/sol er sich mit sambt den vrtailern vnd gerichtschreyber zůuor zů samen fügen/alle handlungen für sich nemen/vñ ratschlagen/wie in den sachen zů procediern vrtailn/oder so es jn not thůt bey andern rechtgeůbten vnd geleerten/ ratspflegen/damit jn des mynder irrung oder mangel am endtlichen rechtrag entsteen/soul jrr tails möglich ist.

Der Tod

Von besitzen vnd beleüten

peinlichs gerichts

ALs gesatzten gerichtztag so die gewonlich tagtzeit erscheint/sollen sich mit ainem geleüt die richter/vrtailer vñ gerichtzschreiber so sy ain mess gehört haben/ an die gerichtzstat fügen/der übeltäter auß gefänckhnuß allso gepunden wol verwart offentlich in den stock gesetzt vnd darin̄ beheft werden. An etlichn̄ enden ist der richter gewapent vñ ain swert bey jm/ alßdann haißt der richter die vrtailer nider sitzen vñ er mit seinem stab vnd der gerichtzschreiber die schrifften bey jne/vnd solln also ersamlich vnd in ernstlicher forcht sitzendt beleiben biß zů end des gerichtztags vñ rechtens/alßdañ mag der richter ainen vrtailer der am basten beredt ist also fragen. N. ich frag eüch auf den ayd/ob das gericht zů peinlicher vñ endtlicher rechtuertigũg yetzo recht besetzt sey rc. darauf antwurt der selb wolbedächtlich also / herr richter ich erkeñ auf meinen ayd/ daz das gericht zů peinlicher vñ endtlicher rechtuertigũg in kraft der herrschaft oder stat regalien freyhaiten/vnd nach altem löblichem herkömem wol besetzt sey. Also fragt der richter ainen yden richter/ vñ sy söllen antwurten wie ob steet/doch möcht ainer von kürtzwegen allso antwurten/herr richter ich verfolg dem. N. vnd erkeñ es auch auf mein ayd. Nach disem vrtail verpannen die richter gewonlich das gericht/ das nyemands darunder icht offentlich reden noch handln sol/ dañ den es von rechts wegen gepürt vnd erlaubt wirdet. Wie wol auch manigerlay gepreüch vnd beyurtailn an etlichen enden zůgefürt werden / so mögn doch solh überflüß vil ee irrung weder nutz bringen/vnd darumb wol zů vermeiden/sunder pesser sein allain nach rechtlicher ordnung/ wie hievor im andern tail in burgerlichen sachen angetzaigt zů handeln vnd procediern als recht ist. Alßdañ mag der richter offentlich rüfen lassen. Ob yemands im rechten peinlich zů handeln gepurn wolt / der mag es fürnemen als da selbs gewonhait vnd recht sey: Darauf mag der anclager / der gewonhait ains yeden gerichtz zů vor vnderricht werden vnd seinß tails ainen vorsprechen mit dergleich worten ernodern: Herr richter ich pitt eüch vmb gotes vnd der

l. de quibus. ff. de legi. cũ li.

Spe. de offi. dele. §. excipit v. item q̃ est dele.

gerechtigkait willen/mir ainen vorsprechen zů erlauben/das
sol jm gestat werden wie hyeuor im andern tail dauon angé-
zaigt ist/vnd mag der selb vorsprech bedingen vnd protestirn
das er dem anclager sein notturft im rechten fürtragen wolt
doch jm selbs an seinen eern/leib vnd gütn vnschädlich/mitt
vorbehalt/ob jm yendert misselingen saumbnuß durch jn ent
steen/oder das der anclager solhs zeitlich widersprechen das
er sich in ander weg mit vorsprechn fürsehen mög ꝛc. Darauff
sol d richter antwurten/er laß allain bedingt sein/das der en-
den gewonhait vnd recht ist. An mer enden hat man ver-
pflicht redner vñ sünder gebreüch/wie hyeuor im andern tail
begrifen/so ist auch ettwo der gebrauch daß die vorsprechen
pflicht tůn/oder sunst durch den richter beuolhen wirdet das
sy die gerechtikait vnd warhait auch die ordnung/der man sy
zůuor vnderrichten mag halten vñ fürdern auch geuarlich nit
verhindern mit wissen vñ willen nit verkern od jren wöllen

Forma anclagers ersten begerens

Herr richter. N. haißt mich für eüch vnd die vrtailer in gericht
fürtragen. Er hab zůuerschinen tagen/ainen genannt. A. vor
eüch vmb übeltat verclagt/über jn verpürgt/vnd disen heüti-
gen peinlichen gerichtztag peremptorie erworben/inhalt der
tagsatzung/dar auff er seins tails gehorsamlich erschein/in
willen mitt seiner anclag zů procediern als gewonhait vnnd
recht wär/die weil aber der selb. A. noch nitt entgegen stünd
bitt er jm zů erkeñen geben/ob jm der rechttag auch allso ver-
kündt worden/vnd wie er für gericht bracht werden soll/da
mit er wider jn procediern mög/Als gewonhait vnd des hai
ligen reichs recht sey.

Auf solhs mag der richter/mit oder on ain vrtail dem geswo-
en gerichtzknecht zů sprechen. Ob er dem. A. disen rechtag per
emptorie verkündt/wie er jm beuolhen hab. Also bekennt der
gerichtzknecht beym ayd/daß s er jm solhs verkündt/auch jn
auß benelh offentlich mit beleüter glockn in den stock beheft.
vnd verschlossen hab

Also mag der richter ainer vrtail fragen/erkeñen lassen/ oder wo es nitt in gebrauch wär / selbs dem anclager zů antwurt vnd beschaid geben / er mög sich zům stock fügen vnd den. A. da selbs offentlich/ mündtlich oder schrifftlich vmb die übeltat/ der er jn verclagt vnd zů rechtuertigen fürgenōmen hab/ berüffen/ vñ mit der herschaft güter bewarung auß dem schloss lassen nemen/ für gericht bringen vnnd handeln als gewonhait vnd des hailigen reichs recht sey

Von berüffen und fürfürder gefangen

Auf den obgemelten beschaid/ mag der anclager mitt seinem fürsprechen zům stock geen/ vnd soll jm der richter sein knecht vñander von gewarsam vñ schirm wegen auf sein erfodern zůuerordnen. Wo auch der anclager/ freündt/ zeügen/ warzaichen oder schůb der übeltatt hett/ mag er mitt jm nemen/ vnnd durch sich selbs/ seinen rednern mündtlich oder schrifftlich auf solh mainung berůfen. also.
Gericht zo zerichten über. A. als meinen vnd des landts übeltätter rē. Darauf söllen die gerichtknecht den stock öffen vnd den gefangen mit güter gewarsam für gericht bringen

Forma clagers redner fürtrag vom fürfürn

Herr richter mich haißt. N. aber mals reden auf die vrtail oder eürwern beschaid/ hab er den. A. für gericht bringen lassen/ bittend sein clag durch gotes vnd der gerechtikait willen zů verhörn. Also mag der anclager sein clag schrifftlich oder mündtlich lassen fürtragen auf nachfolgend form oder ander recht mässig mainung.

Clag forma peinlich rc.

Exē re accu. c. q̄liter et q̄n Ang. in tract. male pto

Herr richter. Es clagt. N. vnd ich von seinen wegen wider. A rc. vnd spricht. Es sey war offner vnleümandt vñ beweislich das der obgenañt. A. auf tag vnd an enden rc. ainem genañt B. beuolhen vnnd geschaft des vorgenañten. N. eelichen sun/

mit namen. E. zů verwunden / haben auch desselben rede vnd handlungen mit ainander gehabt / wie solhs beschehen solt / Nachmaln auff. N. zeitt bey nächtlicher weil / hab der benañt B. solh gescheft vñ beuelh voltziehen wöllen / mitt verwafter hand in der stat. V. auff gemainer strassen / bey sant. N. kirchoue stiegñ / verdächtlich vnd arglistiglich hin vnd her gangñ den obgenañten . E. angetascht / jm die vñ die vnwaren schandtliche schmachuert zügemessen / auch jn beim har oder kappen ergriffen. B' sein schwert / so er an der seitten gehabt frävenlich ertzuckt / jn damit geslagen vnd verwundt mit ainem straich in seiner pusst / dauon jm das blůt auß geflossen. Darnach anders im angesicht auf dem linckñ aug / blůtrünsig vñ painschröttig in sein haubt geschlagen / das jm die wunden / mailer oder schramben ewiglich möchten beliben sein / an solhem jn nit benügt / sunder hat jn mit etwo manigen straichñ im gerechten arm / verwundt / verletzt / gelämbdt / vnd ain gelid abgeschlagen.

Bar. in. l. libellorũ. ff. de Accu. v. hoc anno

bar. in. l. j. §. j. ff. si qs testa Bar. in. l. turpia. ff. de lega

l. vim. ff. de insti. et iur. cũ si.

Als sich aber der benannt. E. in seiner letsten not / selbs beschirmen vnd erwörn wöllñ / hab er den selben. B. mit ainem messerlin in die gerechten hand blůtrünsig geschlagñ. Als man solhs wartzaichen hab bey jm sehen mögen / aber darnach über etlich tag / sein die selben. B. vnnd. E. baid mit tod vergangen

Auff das auch der obgenannt. A. seinen pösen willenn / noch weiter ertzaigen möcht / hab er dem obgenañten. N. anclager selbs ain feyrtägliche schauben / mit güten zöbeln verfürtert / die nach gemainer achtung. ij. C. guldin werdt sey / genömen hyngetragen vnd in seinen aigen nutz gewendt.

Damit er auch solh übeltäten des füglicher volbringen möcht / sey. C. desselben. A. leiplicher brůder mitt seinem schwert das er an der seyten gehabt / jm / auch seinem benañten sun. B beygestanden / das der selb. C. ainß tails bekañtlich gewesen ertzeügt vnd darumb als sich gebürt / gestrafft werden / solhs alles vnd yedes der obgenañt. A. wider gott / E. rn die vñ die satzungen / auch gemaine kaiserliche / vnd des hailigen reichs recht getan / als er dañ mit kainem grund hab mögen widersprechen / vnd alles beweislich / Darumb ist des obgenannten N. begern zů dem selben. A. zů richten / als des hailigen reichs

tail

rechtr:c. vt supra in ciuilibus.

Diſe form hat ettwo vil puncten die im rechtten ſcharpffenn verſtand bedurfen Darnach ander übeltaten/es ſein/Mord prand landtfzwangk/raub/vnd ander mit gepürlicher veren dungt nach rat mögen anclagt werden

Mo. Ang. in tract. male. p to. cū ſi.

Von des gefangen begern

Auff ſolh clagen mag ſich der gefangen auch verfürſprechen wie der clager vnd hie vor von vorſprechen berürt iſt/ vñ wo er gebunden für gericht gefürt wär/ſo mag der vorſprech begeren zůerlaubñ mit jm vnderrede zů haben. Aber die weil er ſchmertzlich gebunden vnnd noch zůr tzeit/die beclagten vermainten übeltäten rechtlich nit bewiſen/ ſunder jm ſein antwurt fürgeſetzt/in hofnung/ſo die ſelb im rechten gehört/der clager werd jm vmb ſein gegenclag die er wider jn zů tünd habe/fällig. Die weil dañ in gemainen rechten außgedruckt/ das ain richter ainer parthey als gleich als dem andern/auch etwo den beclagten ellenden vnd armen vil günſtiger weder den häſſigen clagern/auch die vermaint clag/ leib vnd leben berürn/ſo wolt ſein rechtlich noturft haiſchen/vnd wär ſein diemütig beet/durch gotes vnd der gerechtigkait willen/ jm ſeine pand zů öffen/damit jm der gebrauch ſeiner glider/vnd außwendigen ſyñ als wenig als dem anclager verſpert ſein/ Nichtzminder wolt er geduldñ/ das er mit ſicherhait bewart vñ verhůt würd/biß dem rechten gnůg beſchehen wär ꝛc.

Spe. ti. de Reo. et de poſi. §. r. v. Sed pone. et de teſt. §. ij.

Wie wol nun damit menigerlay gebreüch gehalten/ſo mag doch ſolhs nach geſtalt der gerichtzſtatt geuarlichait der perſon vnd groß der übeltatten/auch ſicherhait des orts/ da hyn man die ſprach oder vnderreden pfligt zů erlauben/ vergönnt oder abgeſchlagen. Aber auff die anclag vñ des gefangen bedacht manigerlay rechtlicher exceptõn fürgewendt/oder auf nachfolgend mainung geredt werden

Bar. in. l. j. ff. de cu ſto reo Ange. in tract. male ſup v: pro quibus Antho. fide. iuſſit

C. de proba. et exc ep. p to cū ſi.

Antwurt Forma

Ect de Symo. c. licet. hely. et de Accu. c. Sup bis. et de iudi. c. nouit.

Herr richter/mich bitten vnd haiſſen der arm beclagt. N. vnd ſein beyſteender/ die mainung im anfang reden/ jm ſey nicht

der gefänklichñ not/auch dem ofentlichen vnwarn berüfen gwalt vñ vnrecht beschehen/ darüb er jm sein gegenclag mit sunder protestatõn wil fürgesetzt haben/ vñ begert das sich d N, als verm ainter anclager gegen jm in das widerrecht verpflichtñ solt her er sich aber hyenor darüb also verporgt od ein geschriben/das solhs ofentlich verlesen werd. Wañ solhs alles also beschicht so mag er ferner darauf reden lassen/das die vermaint clag/ auch das berüfen vnd einschreiben ainander vngleich/in getrauen/er sol dauon ledig erkeñt vnd der anclager zů der talion/auch jm sein smach vnd schaden abzůlegen schuldig sein. Ob sy aber gleich ainander gemäss/das doch nit beschehñ/so wär er doch der vermainten clag vnschuldig vñ mög sich die selb nymer also warlich im rechten erfunden noch bewisen werdñ/wañ wie wol der obgenañt. B. mit. L zů aufrürn kõmen darunder sy baid verwundt vñ darnach üb er lange zeit. L. mitt tod vergangen/So wär doch solhs nitt durch seinen sun. B. sunder den. L. geursacht/er hett auch sich selbs mit artzney vñ in ander vnordenlich weg versaumbt vñ verwarlosen/als er auch nach solher aufrürn mer dann. viij. monadt gelebt/sein wunden nit tödtlich gewesen/sunder zů kirchen strassen vñ andern enden vmbzůgeen gesehen worden/das also alles vñ yedes beweislich wär/ hirumb getrawt er/solt dem vermainten anclager vmb solh clag nichtz schuldig sein ꝛc.

iij.q.vj.c.vlt.et.v.q.vij.c.ij.

Bar.in.l.eum q in pn.ff. de iur. in.
Ange.in trac.male sup v.
Comparet inqsiti.et ptim negãt et ptim ofitent
bar.in.l.si in Rixa.ff. de sica
C. de re.milit.l.semel
l.qui occidit in fi.l.si explagt in pn.ff.ad.l.aquil.cũ si

Von rechtlichem process in peinlichem

xlv.di.c.quiescamus.vij.q ij.c.ij.
C.quõ et qñ.Autñ q semel
ff. de exhib.re.l.Si ofessus

Auf solh vñ ander rechtmässig form/der gefangen sein antwurt geben/ vnd weñ der krieg des rechtñ also befestigt/das lis contestiert ist/ her sich dañ ain oder bede tail zů beweisung erpoten/so möchten sy rechtlichen damit procediern wie man in burgerlichen sachen sunst pfligt rechtlich ordnũg zů halten als hieuorim andern tail angetzaigt/ so vil not vnd recht ist/ damit die zeügknuss gantz wol mög geleütert werden

Vnnd ob sich der clager gleich wol nach dem gebrauch so zů zeiten an mer enden gehalten/sein clag mit siben ayden zů be-

stätigen erpieten/so wär es doch mislich/solh ayd allso rauch mit vrtail zů zůlassen/ wañ es möchten manigerlay gefärdñ vnd beswärung der gewissen daraus volgen/ sunder in peinlichen sachen über des menschen blůt oder lehen zů richtñ/ sőllen die beweisungen nit auf gering oder tunckel ayd gegrünt oder zůgelassen werden. Ob aber ain beclagter allain zů lengerůg des rechtñ der kundtlichen missetat die etwo beschehen/darunder er als hie vor steet verarckwont/ vñ doch mitt marter oder peinlich nit gefragt/im rechten nit gestendig/ aber der anclager wär dargegen erpüttig/solhen arckwon wider den gefangñ/mit erbern leüten oder in ander weg gleüblich zů beweisen/so möcht der anclager zů solher weisung mit vrtail gelassen rechtlich verhört/vnd damit wie ob steet procediert/vnd wo die jndicia oder arckwon also bewisen/alßdañ zů strenger frag geurtailt vñ geurgicht werden/als hievor vñ nachgeschriben steet. Hett er aber der übeltat in peinlicher frag mit der mass/ wie vor hyerin angetzaigt ist/bekañt vnd bestätigen lassen/vnd der anclager begert die erbern leüt/die als getzeugen entgegen gewesen/ auch die selben auffgeschriben vrgicht vñ bekantnuß des gefangen zů verhörn. Alßdann mag der richter mit oder on vrtail begern/das die vrgicht verlesen/auch ain person auf die andern auf ir ayd fragen/ob es des gefangen rechte bekantnus vnd vrgicht sey. Die auch solhes auf ir ayd offentlich also sagen. Vñ wo sy als vrtailer am gericht gesessen wärn/ sollñ sy vmb ferrer vrtailn in den sachen nit angefragt werden noch vrtailn. Würd dañ der arckwon vñ jndicia oder die vrgicht also bewisen/so möcht der gefangñ des gewislicher mit vrtail zů peinlicher straf oder frag geurtailt vnd fürter gehandelt werden als recht ist

Specu. iij. par. ti. de accu. §. j. v. demů ců ibi no

Ange. de are. male p to

tail

Der drit

Von peen vnd straffen

Ext.et.ff'et.C.de pe.

WAnn übel vnd missetaten für zeitlichs gnüg tün / oder ablegūg der schulden werden manigerlay püss / peen vnd strafen / im rechten erfunden. Aber dariñ sol ain yeder richter die recht vnd gerechtikait wol für augen nemen vñ besunder ansehen ob die übeltatten mit oder on argen wil len geuarlich oder vngeuarlich beschehen sey / wann der will vnd fürsatz vnderschaiden die malefitz / das sy etwo hoch / ni / der oder nit sträflich sein. Als da yemmands offt oder auß angeraitztem gähen zorn / vnbedachten zůfällen / auß trunck / enhait oder vnbesynnt / ain übel begieng / wär es nit als hoch peinlich / oder auffs mynst geringer zů straffen. Es söllen auch die gewonhait vnnd statuten der art / Auch klain vnnd groß der übeltatt vnd wesenlichait der person ermessen

ff.de furt.l.q̄ iniurie.
l.seruos.C.ad.l.iul.de vi.
pūn.et.C.de epi.aud.l.üij.
in fi.insti.de pub.in.S.Ite

c.consuluit.de re.iudi:l.q.
S.fi. ff.de insa.
Ange.in trac.male.
l.capitalīū.ff.de pe.cū si.

Item es werden etwo die peen auff widerlegung mitt gelt / inner etlichen tagen zů betzaln geurtailt

Item etwo am leben zů straffen erkennt

Item das sy zů dienstberkait verpunden sein

Item das jn ir vatterland / stat oder art / ewigklich oder ain zeit verpotten werden.

Item das sy in das ellend verschickt werden.

insti:q̄ mo.ius.pa.S.peni
aūt fu⁹ v.pene et sein glo

Item das sy in zeitliche oder ewig gefäncknuß / kärcher / oder eysen verschlossen oder verschmidt werden

Item das sy mit růten / gaiseln / gerten / oder anderm geschla gen / gerissen / bekestigt gepeinigt vnd damitt vor ferrer straff gewarnet werden.

Spe.de Accu.v.fi

Item das sy vmb gelt mit entsatzung vnd verunleümbdung jrer eern / wirden / oder verpieten etlicher handlungen vertur / tailt werden

tail

Jtē wölher ain geltstraf nit zů betzalen hat/der mag am leyb bekümert werden.

l. si familia. ff. de iur. om iu.

Jtem so werden etlich sunst miltiglich gestraft

Jtem die hohen peinlichen straff sein der galg/schwert/feür wasser/rad ꝛc. Als hernach an mer enden ferner angetzaigt wirdet.

Von deportation vnd lands ewig verstossen

So aber yemands also das lannd ewiglich verpotten/das wirdet nahend dem natürlichen tod im rechtten vergleicht/wañ sy verliern da mit all ir recht vnd freyhaiten

ff. de interdic. l. Relegatoy §. differentia et. §. ad ipā

Von relegation vnd des lands ain zeyt verstossen

Aber so yemands ain stat oder gegend ain zeit verpoten/dem wirdet damit weder sein eern recht noch gůter benōmen/sunder verliern allain ir gegend

ff. de pen. l. Relegatorū

Von andern interdictōn oder verpieten

So dann yemands verpotten wirdet/nitt ausser der statt zů komen/oder ain zeitt der eern mitt vrtail entsetzt/so mögen sy die obernhand mit der gleich worten. Wir restituirn dich ꝛc. widerumb in ir vorig Eern restituirn. Wo aber die obernhand allain sagt/wir vertzeyhen dir ꝛc. Da bey mag die peen vnd straff verstanden werden. Aber die schuld/das ist der vnleümandt beleibt ewiglich/sunst sind manigerlay interdict burgerlicher vnd peinlicher sachen.

ff. Sen. pas. et rest: et. C. eo p to.

l. fi. C. de gene. aboli. insti. de interdic. et. ff. eo

Der drit

Von denūnciern vnd anlagen

vt.lxxxvj.di.c.qō si.vo et ij.q.j.c.deus oīps

Ext de accu.c. repellant

Specu.de denunc.pto

Es werdenn offt ettlich übeltättenn/der Obernhaimdt/ denunciert/ verkündt vnnd angesagt/damitt sy die selben tzů pesserung/půsse/oder rechtuertigung ermanen. Aber dasselb getzimbt den ihen/die ains güten leūmands/lebens vñ wan dels/weder pennig/oder dem übeltätigen veind/noch selbs ain übeltäter wär/vnd nit von lieb wegen der gerechtigkayt geschehe. Wañ so es yemands von seins vermaintn̄ interesse neids oder rach wegen vndersteen/so würd sich gebürn zům verclagen porgschaft tůn vñ einschreiben/solhs mit recht auß zůfürn als hyevor vnderschiden ist. Ob aber yemands be-

Ange.in trac.male.sup v. Nec nō ad denunciacōz

gert/man solt vmb ainich übeltat wider ettlich person/vonn straff wegen inquiriern vnd erfarn so soll dem selben/die an geben übeltat insinuiert/zů wissen gethan/vnd dartzů Citirt werden

Wenn aber yemands allain darumb denunciert/das er mitt brüderlicher straf zů widerkerung vnd pesserung seins lebens bewegt würd/so möcht die obernhand oder richter dem sel-

math.c.xviij.Si peccauit. pa.in.c.nouit.de iudi.

ben oder andern schreiben/wo er solh übel begangen het solt er mit pesserung vnd půss fürann dauon absteen. Auff das nit vrsach geben würd/mitt accusatōn.inquisitōn/oder andern rechtlichen fürnemen dawider zů procediern. Aber mit wöl-

L.de Accu.l.ea qdem.et.l. j.§.quies qz.ff.de offi.pre. vc.
inno.in.d.c.nouit.
Ex de iudi.

her ordnung ain brüderliche straff sol beschehen/werden wir durch die hayligen leer vnderwisen im ewangelj.

Es sein auch zwayerlay rechtlicher denunciatōn. Als ain gemaine in ofembarn übeln die gebürt ainem richter/durch sein ambtleüt an jn zů bringen/dach das der selb richter vollen gewalt hab darüber zů richten: Wañ die besunder denuncia tōn gebürt ainem beschedigten vmb sein interesse/vnnd mag schriftlich oder mündtlich also beschehen/burgerlich

Herr richter. N. hat mein půch oder anders/das mir zůgehört wider sein gewissen vnd tzů schaden seiner seel in seinem gewalt. Darumb bitt ich eüch von ambts wegen/jn zwingen/ vnnd dartzů halten/das er solhs bereüw vnd widergeb ꝛc.

tail

Von inquirirn vnd erfarungen

Wie wol die inquisitõn vnd erfarung der missetatten/ durch die weltlichen richter an mer enden wenig oder hynlässig übung hat. So mag doch auß etlichen nachfolgenden übeltatten verstanden/ auch in gemainen rechten erfanden werden das die zů zeiten nottürftig vnnd gůt wär. Als auch die solhs oft nach obberürtem ansagen vñ denunciern durch die weltlichñ richter mag fürgenõmen vñ ordenlich procediert werdẽ

Spe. de inqui. §. ẽndo aũt in pñ.

Item ain yeder richter sol in seiner prouintz/ die mörder/ rauber/ kirchenprecher/ dieb/ vnd ander übeltätter. Auch alle die sy enthalten/ hilf/ rate/ oder fürschub jnn/ lassen ersůchñ vertreiben/ straffen vnd sein gepiet rainigen.

ff. de offi. pręs. l. congruit. et. l. iij. et ff. de offi ordi. c. l. de epi. et cle. l. Si qs boc genus

Itẽ so yemands in ain kirchen gefallen/ die beraubt/ icht darinn/ am gotzdienst oder sonst vnrecht/ oder gewalt getan het das sol der richter on ainichen clager erfaren vnd straffen

Item wo ain red oder geschray entstanden das ain hauffater durch sein gesynd/ erwürckt/ erschlagen/ oder in annder weg getödt wär. So soll der richter mit inquisiciõn peinlicher vñ anderer erfarung die tätter/ am hauß gesind vnd sunst ersůchen.

ad sena. pśul. sił. l. j. §. occisor et. §. Si qs metu.

Würd aber gesagt/ er wär mit gift/ oder het sich selbs getödt wie wol dañ solhs nit pald gleüplich vnnd mislich darinn zů handeln/ so ist doch zymblich erfarung zů tůnd

Item/ wo angetzaigt würd/ das ain anclager mitt gelt/ gůt/ oder gehayß von ains verclagten übeltätters wegen/ bewegt vnd abgericht/ das er sein anclag vñ die übeltat vallen lassen So hett sich der richter darumb zů erfarn vnd inquiriern/ so fer solhs also erfunden würd/ nach zimblichait zů straffen

C. de aboli. l. abolicio

C. de iur. de li. l. Sanctim. §. licentia.

Item wo ain miterb/ oder ander geleüblich angetzaigt/ das man icht von der vngetailten Erbschaft/ geuarlich entzogen hett

L. de naufra. l. qtiens. li. xj

Item so ain schiff zerprochen / vndergangen vnd etwas dauon geuarlich entragen. Deßgleichen so in prünsten feürs od andern nötñ / ainich gůt ausgeworfen vñ hingetragen würd

L. de accu. l. fi. Ext de ꝓbat. c. j.

Item wenn ain übeltätter auff mitgesellen bekennt / das sol der richter nit pald glauben sunder solhs zůuor gar aigentlich erkunden vnd inquiriern.

ff. de adul. l. ij. §. si publice

Item so ain gerüf entsteet / das ainer gelt oder gůt genõmen vnd hab darumb seinem weib / kinden / oder andern nachgewandten / der vnkeüsch mit wissen gestat

ff. de Suspit. int. l. iij. §. preterea
L. de proba. l. iubem⁹
L. de testi. l. nulli

Item wider verdächtlich trager vnd vormunder.

Item vmb arckwonige instrument die man gebraucht hett / oder vmb falsche getzeügknus

L. de Accu. l. ea q̃

Item vmb ain yede offembarn übeltat die beschehen ist

L. de aposta. l. apostatary

Item über kätzerey vnd abtrinnigkait

L. ad. l. maie. l. ij. et. iij.

Item vmb die schuld lese maiestatis.

L. de calũp. l. j. et. ff. adturpti. l. j. §. j

Item wider falsch verclager,

Ext de accu. c. cũ. dilect⁹, ff. fini. regun. l. si irruptione
L. vbi. de Cri. agi. p to

Wenn nun ain richter in obberürten oder andern übeltatten so die recht antzaigen inquiriern will / so sol er sich personlich fügen an die ende da die übeltat beschehen oder die arckwonigen wonhaft sein. Den almechtigen got / das recht vnnd die warhait / auch kain mensch für das ander vor augen haben / vnd in beysein etlicher wolgeleümbter vnparteyscher person mitsambt ainem geschwornschreiber / die zeügñ an den er sich erfarn soll / nöten vnd zwingen ain warhait zů sagen. Vnnd so die übeltat wider yemands also erfunden würd / so mag erden oder die selben gefänckhlich annemen / mit peinlicher frag beurgichten / Auff ainen anclager oder freyhaitenn / vmb die straf rechtuertigen / ain peen / die dem übel vñ process gemäß sein lassen auflegen. vñ ob gleich der od die selbẽ sich zů ainich er purgatõn erpieten / so söllen sy doch dariñ nitt gehört noch

Ext de rescrip. c. cũ dilecta et de accu. c. q̃liter.

Specu: de inqui. p to. Et ange. de ar. in tract. male. cũ ibi no.

tail

leichtlich zůgelassen. Sunder mit der inquisitõn zůuor procediert/es mag auch den beschuldigten oder arckwonigen zů d inquisitõn verkündt sy erscheinen oder nit/ alßdañ nichtzmin der für vnd für ordenlich procediert werden.

Von übeltäten in einreden zůgemessen

Es werden etwo übeltättig sachen im rechten wider anclag er zeügen/oder die man zů wirden vnd Lern fürdern will in einred oder exceptõn weis fürgewendt. Darumb ist nit nott das man zů der beweisung einschreib oder porgschaft thů als zů peinlichem anclagen. Vnd ob gleich die selb angeregt übeltat bewisen/so wirdet doch der dem sy zůgemessen ist/darũb nitt verunleümbdt noch anders gestraft/ dañ das er von derselben sachen/es sey ain anclag/zeügknuß/fürdrung/oder anders außgeflossen vnd verworfen/es mag auch der selb excipiens ob er solh übeltat nit beweißt/ von seiner rechtlichen exceptõn vnd einred wegen nit gestraft werden

ff.de his q̃ no.infa.l.luci⁹ Ex.de ord.pg:c.cũ dilect⁹ ℌ.fi.et de Simo.c.licet. et de teste c.sup eo. et de exceptc.j.

Von abtilgen der übeltaten

Nachdem hye vor angetzaigt ist/wie vnnd in wölher gestalt etlich übeltatten anclagt/ersücht vnd erfunden/so folgt hernach wie die selben auch mögen außgelöscht/abgetilgt vnnd hingelassen werden in dreierlay weg/nämlich
Die gemain abolicõn beschicht allain durch die obernhanndt damitt alle anclag außgelöscht/ außgenõmen wo ain haubt anclager inner. xxx. tagen die man nennt vtiles/nach solher abolicõn sein anclag erwidert/so mag er damitt zůgelassen. Vnnd solh abolicõn werden von manigerlay vrsach willen mitgetailt. Als so der oberherr sein/oder seins suns gepurdt tag/ oder glückſälig sachen / oder sigs halben / ain frölichait heldtet vñ vermaint das ain yeder mit jm frölich sey. so beschicht auch solh abolicõn oð abtilgung weñ der anclager besun

vnde v. Vt sacra lex fatur Abolicio trina vocatur

C de gene aboli.l.cũ eo tpe et.ff.ad turpi.l.Si qs repetẽ.et.l.Abolitio et.l.ob. rem et.l.interueniente C.de aboli.l.j.et.ij.et fi.

der die selben vō der obernhandt / oder seinem richter begert vnd der beclagt verwilligt / auß genōmen in etlichen fällen. Es wirdet auch etwo ain übeltatt rechtlich aboliert vnd außgelöscht / alls o. Wenn ain anclager vor volfürung seines angefangen rechtens mitt tod vergangen / oder sunst von redlicher vrsach wegen verhindert wirdet / das er mitt seiner clag nit weiter procediern kan / Aber damit wär der übeltätter nit gar entledigt / Sunder es möchten ander inner .xxx. tagen vrles jn widerumb anklagen.

Von purgation und rechtlicher entschuldung

Von rechtlicher entschuldung vnnd purgatōn / ist zů wissen / in wölher gestalt wider yemands vmb missetatt gehandelt / Wo er der selben nit überwunden bekēnt / vnd ain pöser vnleümandt auff jm verharret / so mage jn der richter anfangs allain darnach vor getzeügen ermanen das er sich selbs recht uertig / vñ wo er es nit tůt / mag er jn biß auf zymblichen abtrag auffzuziehen vnd jm gepieten sich zů rainigen / vnd wo er solhs nitt thůn oder jm darinn puch entsteen / So würd er für überwunden geacht vnnd gestraft. Wo er aber in nichten verunleumbdt / So ist er auch zů purgation nitt zů nöten Doch in offembarn schulden sol man kain purgatōn gepietn noch annemen / wann es mag on getzeügen gestraft werden

Ex. de pur. can. c. cū. p. et. c fi. et de Symo. c. de hoc. et c' unsiuuatū

vj. q. vlt. c. fi. & purg. can. c. pe' §. bis igit Spe. de noto. cri. §. fi. v. pe de samp

Vnnd wer sich also rechtlich entschuldigen vnnd purgiern / dem soll der Richter darzů rechttag setzen / vnnd jm für vnrechten gewalt sicherhait halten / auch dasselb den ihen / vnd an die ende da er verarkwont ist / verkünden peremptorie / vñ kommpt yemands / der da wider icht fürwendn will / darüb sol der richter ergeen vnd procediern lassen als recht ist. Ob aber nyemandts erscheinen noch da wider reden / vnnd solhs offentlich berüft / so mögen jm für die übeltat die ayd mitt gebürlicher antzalettlicher mitpurgierer / als / zwen / drey / vier fünff / oder sechs / oder mer nach gestalt der person vnnd ver-

argkwonten übeltat/auch gütem ansehen der richter auffgelegt werden auff nachfolgend mainung zů schwern

Forma purgatiõn ayd

Das ich. N. diser angeregten übeltatt dariñ ich verarckwont bin gantz vnschuldig sey-weder steür/rat/wissen/hilf/vnderschleuff/selbschuld/oder tat daran ye gehabt noch hab. Also helff mir got vnd alle hailigen Amen

Ex. de pur. ca. c. accepim⁹ et. c. ꝓstitut⁹ et de resti. spo. c. ad sedem. ff. de vi. et vi. ar. l. iij. §. cũ procur

Forma der mitpurgierer ayd

Das wir glauben. N: hab für die angeregten übeltat nach seinem gůten gewissen/recht/vnd ainen waren ayd geschworen. Also helff vns got vnd alle hailigen Amen.

So yemmands also vmb ainich übeltat/vor erbern dapfern leüten verdacht/vnd inarckwon kommen/darumb jm solh purgatiõn auf gelegt. Aber der selb arckwon wär darauß entstanden/das jn ainer vmb ain übeltat verclagt vnnd hett die selben tat nit/sunder allain den arckwon bewisen/so wäre d selb verclager vmb alles daz auß der purgatiõn entstünd strafper vnd fällig/so er die übeltat nit bewisen hett. Wär aber solh arckwon allain võ ainem/der desselben veind wär/entstanden/sol er zů der purgatiõn nit betzwungen werden.

vi. in addi. Spe ti. de aboli et purg'. §. ij. v. Sed pone cũ se. ad fi

Wo nun yemandts als ob steet sich purgiert/der mage darnach vmb die selben übeltat nit mer anclagt werden/Es bewiß dañ ainer/den die übeltat berürt/das man jm dartzů nit verkündt hett/vnd sunst nit

vi. vbi. supra. §. vlt

Von wissentlichen missetaten

Als hyenor angetzaigt/wie nach rechter ordnũg vmb die übeltaten procedirt werden mög. Die weil aber sunst auch ettlich mass/dardurch man ausserhalben der selben ordnungen dawider procediert. Als so ain übeltat kundtlich/darinn ist nitt altwegen gerichtz ordnung zů haltenn. Auch weder anclager denunciern/inquiriern/zeügknuß/oder anderer beweysung not/Sunder es wirdet ander ordnung gewonlichen da mit

Ex de iur in. c. ad nostrã. iij et de Symo. c. licet bely. et de accu. c. q̃liter. ij. §. ad corrigendos

Ex̃ de accu. c. euidentia. et de coha. cleri. c. tua et. ij. q. j c. manifesta. cũ si. L. de. Accu. l. ea quidem

gebraucht als hernach ains tails volgt. Aber darinn ist zů mercken das ain anders ist/vnleümandt / gemürmbel/was offembar/gar oder wenig bedekt/haimlich/wissentlich oder kündtlich/oder gemaine achtung ꝛc

Specu. de noto. cri. §. j. ad fi.

Von vnleümbden

Als ain güter leümandt zů latein genañt fama' ain vnuermailigter standt auß güten siten vñ wesen verstanden. Also mag auch ain vnleümandt wider den/der ainß zerstreüten verrüchten vñ vnordenlichen lebens nicht gotzforchtig / sunder aines vermailigten stands vnd güter sitten wesens vnnd wandels verworfen/vnnd wie derselb vnleümandt zů recht gnůg/in peinlichen eelichñ oder andern sachen zů beweisen/ ist hirinn nitt so kurtz anzůzaigen/sunder bey den rechtgeübten vnd geleerten zů ersůchen/wañ es sich in vngleichen vällen begegñ mag

ff. de var. et extr. or. cog. l. cognitiõnũ. §. extimatõ Spe. in ti. de noto. cri. §. fama. cũ ibi ad fi.

Von gemürmbeln

Ain gemürmbel oder mär zů latein genannt Rumor/ kumbt võ besundern oder vngewissen reden vñ erhebern allain auß mistraulicher mainũg vnd arkwon/dariñ yemants verdächtlich geschätzt vñ der ist mind weder ain vnleümbd/ wañ der vnleümbd entsteet von gemainer nachperschaft gerüf/Aber die mär oder gemurmbel vonn wenigen vñ nitt offentlichen noch gemainlich

Extra de eo q̃ cogno. p̃ san. vpo. c. sup eo et de elec. c. olim

Extra de regu. c. veniens spe ti. q̃ sup̃. §. nunc de rumore

Von offembarn tätten

Die offembarn zů latin genañt manifestũ. haissen ain gemain gerüf/so auß manigen erhebern vñ warn wissen entstanden doch nit võ souil das er allerding kundtlich wissend oder darauf peinlich zů richten sey/ sund ain richter sol dariñ rechtlich ordnũg halten/doch so wirdet zů zeitten das offembar gleich als kund/doch nitt so aigentlich / so ist auch ain gemaine verwenũg oder opinion anders dañ das kundtlich/ waß die opinion ist allain vmb das lang vergangen das man mitzeügñ

iij. q. i. c. deus omnipsi

Extra de v. sig. c. cũ olim. et c. erpte ad fi. spe. de prob. §. j. v. vlt. et se.

tail

nit bewisen die es mögen gesehen habñ/ aber was kundtlich das ist notoriū in latein/ mag durch zeügen die es gesehen bewisen/ wañ solhs gegenwürtig vnd kurtzuergangen sachen sein als hie nach ferrer angetzaigt wirdet/ allso ist ain vnderschid vnder gemainer achtung oder opinion vnd gerüf oder fama/ wañ gemaine opinion macht etwo ain recht/ aber das gerüf oder fama nitt/ doch besteet das selb gerüf oder fama/ biß dawider bewisen werden mag

Specu.d.tit.§.sequit de manifesto.ad fi.

Von haimlichen sachen

So haißt das gar haimlich zů latein omnino occultum/ das mit kainerlay sachen mag bewisen werden/ solhs allain gott vorbehalten ist. Aber was nahend haimlich zů latein pene occultū ist/ das mag durch wenig person/ Als zwo. drey. oder fünf die es gesegen/ wañ es werden oft sachen für haimlich oder secreta gehalten die in beysein fünf person gehandelt sein

Ext de Ecl.ben.c.vt nr̄m.ij q.v.c. ꝓsūluisti v̄.spontan

de peni.di.j.§.hec ergo secreta v̄.nō sunt hec

Von kundtlich wissend

Kundtlich wissend zů latein genañt notorium/ mag in dreier lay weiß entsteen/ nemlich

Was vermůtenlich kund oder wissend ist/ kommbt auß sichtberlichem augenschein/ als so man vñ weib ain kind ertziehñ vñ dasselb für ir beder kind nennen/ das wirdet für ir wissentlich kind kundtlichen vermůt. So ain sach rechtlichñ kundt das můss im rechten bekeñt/ oder auß lauttrer getzeücknuß od beweisung mit gerechtem vñ vnuerendertem vrtail darfür also erkeñt worden sein. Aber gaistlich kund mag auch in drey weg erfunden werden Nemlich

ff.de iniust.vo.l.qz semp et de his q sui vl alie.l.filiu.es exr q fi sūt.legi.c. Cañ. ff.de sta.ho.l. ingeniū et de re.iu.l.res iudicata et de v̄.sig.l.cū olim

Auß der stat/ als da ain tat an ainer offen oder gemainen stat beschehen/ das ist gemainlich vnd offembar kundt

Auß menig der leüt so bey der tat gewesen/ als zwaier/ dreyer funf oder mer mag sy für kundtlich wissend zůerkeñen sein

Auß der zeit als so ain tatt beym tag beschehen/ das es die leüt warlich habñ sehen mögñ ist sy für wissenlich kunt zůerkeñen

Durch die vorberürten vnnderschaid/ mag ain yeder richter/ nach rat der mer verstoendigen zůerfinden haben/ wenn ain

insti.de iniur. §.Atrax.de pe.di.j.c.Aut facta de.pe.di.j.§.hec ergo.§. Mō sunt hec

xviij.q.ij.c.puicioſum Ext de.offi.dele.c.ꝓsuluit.

übeltat so kundtlich wissend das mit gütem gewissen darinn peinlich zů richten oder zů fragen sey

Von sambtlicher und kurtzer rechtuertigung kundtlicher übeltatt

Zů hinderstich vnd erniderdruckung manigfaltiger übeltattñ der ihen so die pand vnd treü/ gantzschuldiger pflicht / wider ir oberkait vñ Kön. Kaiß. gewalt / in dem befridung der gantzen welt vnderhalten / mit veindtlichen gemüt / nit allain die menschlichen / sunder auch götliche gebott durch die höchsten übeltat vñ widersässikait vndersteen zůuerprechen. Auff das die langen proceß vnd vrtailn / damit sy ir oberkaiten auß jrm vertzweifeltñ abfal / über ir vmbtreiben vnnd belaidigen nit verhindern / solh groß vntzymblich boßhaiten vnd fräuel / nit vngestraft beleiben. So ist durch götlich verhencknuß vnnd Kaiserlich satzungen ewiglich zů weren fürsehen vñ gepoten Auch an mer enden in krafft Kaiß. vnnd Kön. freihaiten mit gewonlichem gebrauch eingefürt / das man vmb ain yede übeltat so wider ain oberkait / besunder zů verletzung der Kaiß. Kön. vnd ander freyhaiten vnd regalien vnderstandñ durch anclagñ inquisitiõn oder denunciatiõn mit kurtzer sambtlicher erkantnuß Sumarie de plano / gestracks on ainich figur oder gerichtliche ordnũg / allain die warlichñ geschicht antzůsehen wie es dem richter / so den gerichtzwang zů verwaltñ / macht vnd beuelh hat ansehen will außtzůrichten / rechtuertigen / vñ straffen. lassen

*Bar. in trac. sup consti. Extra. col. pj. ad reprimendum

Ob auch etwo ain gemaindschaft / versamblung oder ainich sunder person / in wölhem stand wirden oder wesen die sein vmb solh übeltatten / durch potten / brieue / oder gepott / offentlich für gehaischen / geladen / vnd darinn auff gestymbten zeit rechtlich zů erscheinen / seümig / das nichtzmynder wider den oder die selben / zů gleicher weiß als wären sy gegenwürtig oder das recht allersachen ordenlich verfangen. Es sey mit auffnemen / verhörn / vnnd offnung der zeügknuß nachfolg /

enndtlichen vrtailen vnd voltziehungen gehandelt werden. Vnangesehen ainicherlay satzungen vnd gewonhaitten. Es erstreckt sich auch das selb gesatz vnd gepott/auff vergangen gegenwürtig vnnd künfftig übelthatten on widerreden oder exceptiõ ander zeitt/ seinen gantzen lauff vnnd krafft zůbehalten.

Auf das aber der selben übelthätter boßhaiten/ billicher vnd mer dañ die wort ainicher vrtailen geacht/ vñ so yemand verschuldt/ alßbald der straff vnd peen würdig / So lang auch die selb vertzogen/ des ee gemert vnd wachssen/ auch andern zů ebenbild kõmen werden.

So ist abermals zů ẽwiger gedächtnuß gegen den vngehorsamen vnd widersässigen in kayß. gesatzen erklärt vnd offenlich verkündet/ Ob yemannt zweiffeln wolt das man nit für vngetrew od widersässig solt geacht/ eemalen sy durch kayß. Magistat vrtailen darfür erkennt werden. Das alle die/ dem obern vnd Kayß. gwalt/ für vngetrw vnd widerwärtig tzů achten sein/ die in ainichen weg hainlich od offentlich/ wid der oberkait Lern/ nutz/ vnd trew/ icht widersässige that vndersteen/ jne oder iren ambtleüten/ in dem das zů iren bevolhen ambten gehörig ist/ widerspennig. Das auch nyemandt gezymben/ solich gesatz/ erklärung vñ verkünden zůuerbrechñ oder mit fräfler dürstigkait dawider zůsein. Vnd wer sich des vndersteen/ soll damit in vngenaden/ vnd ain peen/ nämlich tausent pfund in die Kayßñ kamer zů bezaln erkennt vnd einfallen werden.

Qui sunt Rebel. et col. et ibi Bar per to. trac. ad fi.

Wiewol nu die wort in sollichen vorberürten satzungen auff belaidung Kayß. Magistat lauten/ So mögen sy doch nach außlegung vnd mainung der rechtweisen vnd geleerten/ auf alle gesatz/ so in gemainen rechten/ bey der schuld/ zů latin genennt Crimen lese maiestatis/ begriffen. Auch auff all ander oberkaiten vnnd gemainen nutz/ so die belaidigt werden/ dermassen zůerstrecken/ Das die in krafft der Regalien vnd freyhaiten vom hailigen reich gegeben / die wissentlichen übelthäter/ auff warliche that vnd ir bekantnuß/ mit den hochgerichten peinlich zůstraffen sein mögen.

Der dritt

tail

Wie in kurtzer rechtigung
auf freyhaitē zůhandlñ sey von ambts wegen

ff de offi. pſ. l. cõgruit
Extra de offi. ordi. c. j.

DJe weil hyevor an mer enden vngezaigt/ wes ain yed weltlicher richter seiner oberkait verpflicht/ Auch sein prouintz vor den bösen schirmen/ rainigñ/ den gemainen nutz fürderen vnd handthaben soll.

Wo nu ainem richter ainich beschehñ übelthat/ dardurch der Kayß. Maiestat/ des hailigen reichs/ oder seiner oberkaitt satzungen/ oder gemainer nutz belaidigt/ kundtlich vnnd yemmants argkwoniger oder schuldiger/ glauplich angezaigt werden/ So ist er on all ander clager/ schuldig/ die selben/ wo sy in seiner gegend oder district/ mögen zůbegreiffen sein/ darumb rechtuertigen peinigen vnd straffen.

Als aber damit menigerlay jrriger gebreüch gehalten/ die am gewissen sorgklich vnd schwär/ möchten geacht/ Wann über des menschen blůt mitt peinlicher frag vnd straff/ zů eylen ist nit gůt zůuerantwurten/ sonder es sollen die übelthatñ zůuor gar aigentlich erfarn/ ob vñ wie die person peinlich zů fragen vnd straffen sein. Darumb an den enden/ da die fürsten vnd herrn hochgericht haben/ sollen die richter die sachen auf gar vleissige erfarung/ ir oberkait vnderrichten/ vnd aldo in rate bewegen lassen/ ob vñ wie sy mit dem selben übelthätter burgerlich oder peinlich handeln/ oder sy begnadñ. Aber mit sollichen vnderrichten/ sollen die richter fürsichtig vnd geflissen grundtlich zů erkunden/ vnnd warlichs wissen zů erlanngen ob vnd wie/ auch zů wellichen zeiten vnd enden/ sollichs beschehen/ ob die thäter der selben bekentlich/ gnůgsam jndicia vnnd anzaigen darumb vorhanden sein oder nit/ damitt sy ir oberkait mitt zweiffelicher oder vngegründter vnderricht nit verfürn/ Auch ir aigen gewissen nit zůuil beschwären.
Wann wo die oberkait mit schlechten worten beuelhen/ das er den thäter vmb solich übel/ mit recht straffen/ die weil dañ kain ander anclager vorhannden/ sonnder allain die warlich missetat tůnd jn verclagen/ vñ ist mit seiner aygen bekantnuß

bewisen. Darumb so mag sollicher beuelch / für ain vrtail tzů achtn̄ vnd also zůuersteen sein / das er den thäter nit begnadn̄ sonder jn vmb sein missehandlung straffen / vñ die straf nach gestalt der warn geschicht vnd bekantnuß / die vrtailer mäß̄igen vnd schopffen / wie sy burgerlich oder peinlich beschehn̄ Auch in des übelthäters gegenwürtigkait erklärn lassen / wie die selb soll voltzogen werden.

Von erfarung der that vnd bekennen des thäters.

Wie hyenor angezaigtt das die geschicht vnnd bekantnuß der übelthat / so man auff ainen anclager / nach gerichtlicher ordnung procediern erfarn / also will auch ainem richter not sein wenn man auff beuelch in krafft ainicher freyhaiten sum̄arie von peinlicher frag vnd straff wegen handelt / solch beschaydenhait vnd mass zůbrauchen geflissen / damit er die warhait in alweg ergründen mög.

Ordnung in sollicher kurtzen rechtuertigung.

Es soll mit dem gerichtztag vnd beleüten zum gericht / wenn man von ambts wegen über die übelthäter peinlich vrtailen will / vast wie hyenor von gerichtlicher handlung angezaigt ist / gehalten / besonder so dem übelthäter drey tag vor dem gerichtztag / zů güter warnůg wie vorsteet vergünt wirdet / das er gebeicht vnd das hochwürdig sacrament empfangen hatt so soll jm durch den geschworn gerichtzknecht am abend vor dem gerichtztag auff nachuolgend mainůg verkündt werdn̄.

Spe. ti. de Lita. et Bar. in d. extrauagan. Ad repm̄endum super ŷ per nuncium

Forma peinlicher verkündung

VOn meiner gnädigen herrschafft / vnnd ditz hochgerichtz wegen verkünd vnnd gebeüt ich dir. N. zu dem ersten / anndern vnnd drittenn / peremptorie / das du morgn̄ zů früer gerichtzeit alhye für peinlich gericht gefürt vñ

erscheinen. Auch auf dein aigen bekantnus vnnd wissentlich übeltatt/ vrtail vñ rechtens gewarten wlirdest/ als diser herrschaft loblich gewonhait vnnd recht ist/ darnach hab dich zů richten.

Vom gerichtztag

Wie hye vor vom peinlichen besetzñ / auch vorat des richters vrtailer vnd gerichtschreiber angetzaigt/ auch so sy mit züchtigen gepärden ernstlich bey ainander/ vnnd der übeltatter in den offen stock sitzend. So mag der richter mit kurtzen worten eröffnen warumb sy versamblt vnnd was das fürnemen sey/ vnd alßdañ ainer vrtail fragen wie hye vor von besatzůg wegen des peinlichen gerichts angetzaigt ist. Vnnd wenn er das gericht auf solh vrtail verpañen hat/ alßdann soll er den knechten beuelhenn/ den gefanngen auß dem stocke nemen / vnd jn den nachrichter lassen pinden vnd mitt güter gewarsam für gericht fürn.

Es mag auch der richter allen ambtleůten/ knechten vnd vnderta.n bey jrn pflichtñ beuelhen/ das sy nyemands kainerlay vergwalten oder emperung gestatten

Wo auch ainich aufrůrn/ feůer oder ander geschray entstünden/ oder ob man mit dem hochwirdigenn sacrament geen / das man dargegen /oder auß wölcherlay zůfallen yemands an dem gericht auff steen würd / des soldt sich nyemandts irren lassen / sunder an der rechtuertigung in allweg vnuergrifenlich sein/ so fern es sich auch haischen würd/ möcht man den gefangen widerumb in fänckliche verwarung fürn lassen biß auff weiter handlung

Der dritt

Vom verlesen des übeltätters vrgicht.

Weñ der übeltätter also gebunden für gericht kompt/alßdañ mag jm der richter offentlich zů erkennen geben/ Wie jn sein wissentliche übeltat die man gründtlich erfarn verclagt hab der er auch durch sein aigen bekañtnuß bewisen/ die weil jm dann gestern zům gericht verkündt/als er auch yetzo selbs gegenwürtig/so werd er sein aigen bekantnuß solher übeltatt/ wie die von jm gehört beschriben/vnd durch die erbern leüt so entgegñ gewesen vor den vrtailern bey jren aiden bezeügt sey auch darauf verhörn was vrtail vñ recht geben/vñ wie solhs voltzogñ werd/alßdañ beuilcht der richter/das der stat oder gerichtschreiber/solh bekantnuß vñ vrgicht soll verlesen

Von erzeügen der vrgicht

An mer enden ist ain gebruch das man etlich erber meñer des rats zů peinlicher frag nimpt/solhs möcht aber mislich/wañ weñ die selbñ sehen hörn vñ wissen/das die vrgicht mit marter außgeruckt/das möcht sy in irer zeügknuß auch die vrtailer am gewissen beswärn vñ nit für ain rechtmäßige bekantnuß zů achtñ/aber ain and̄ gebrauch möcht etwas leidlicher sein/ weñ man ainñ solhñ arkwonigen gefangñ auff gleüplich jndicia vñ anzaigen vmb ain wissentlich beschehē übeltat von ambts wegñ peinlich fragen wolt/das der richter etlich gehaym person die zů der frag geschickt vñ verswigen wären/ fodert/den gefanngen mit rechtmässiger ordnung fragen/ doch jm nitt vorsagen/wie wo oder weñ solh übeltat beschehen/ sund̄ die maß als vor angezaigt/brauchen.

Alßdann mag er über ain zymbliche zeyt/als vngeuarlich. xüij. stund/nach der marter vergangen sein/jn mit güter beschaidenhait an ain and̄ ende/da er weder die vorigen peiniger noch marterlich zeüg sehen mög/für den richter vñ erber leüt des gerichts/die darnach über jn mit d̄ endurtail nit erkeñen

oder wo es der gebrauch wär/für all vrtailer in güter gewar
sam fürn/vnnd jm also vngebunden sein vrgicht mit kurtzen
worten aufgeschriben/fürhaltenn / ob er der selben oder icht
weiters bekennen/des rechten oder barmhertzigkait vnd gna
den darumb begeren wolt/fragen. So er dann darauff be-
steen würd/solhs bezeügen/oder wo so groß daran gelegen
so wär die vrgicht zů beschliessen/mit des richters insigel vnd
des gerichtz schreibers vnderschrift also bezaichent/den ver-
ordentñ zeügen oder vrtailern überantwurten/doch so möch
te dauon ain abschrift genõmen vnnd der obernhandt zů vn-
derricht gesandt/des gründtlicher irs willen mögen beraitig
werden.

Wo nun der übeltäter sein vrgicht vor gericht laugnen würd
so möcht der richter die verordenten/die als zeügen da bey ge-
wesen wärn haissen auff steen/vnd sy bey iren ayden fragen
wie hye vor in gerichtlicher ordnung angezaigt ist

Von vrtailen

Alß dann mag der richter also fragen. Auff die wissentlichen
erfarn übeltatt vnd des gefangen verlesen vnnd bewisen vr-
gicht. Frag ich eüch. N. des rechten auff den ayd.

Wo nun die sachen so tapffer/die vrtail lang/schwär / vnnd
zů besorgen/das ain oder mer vrtailer / die selben mündtlich/
nit auslegen oder darinn irren. So möchte der erst angefragt
ainer vnderred begeren/die vrtail aufgeschriben/vnnd nach-
maln auff des richters ermanen verlesen / vnd durch alle vr-
tailer/yeden in sunderhait/auß genõmen die so die vrgicht be-
zeügt herten/also verfolgt werden

Nun wirdet an ettlichen enden durch die vrtailer/ nitt weiter
erkennt/ dañ das der gefangen arm man/mit seiner übeltatt
das leben verwürckt hab . Auch zů zeiten an solh vrtail ge
hangen das der richter ainem freyen man/ als dem nachrich
ter zůsprechen/ wie er jn vom leben zům tod richten . Als dañ
solt erst der nachrichter erklärn wie er jn zů richten vnnd vol
ziehung thun beuelhen mög.

Dawider etlich vermainen/wo ain nachrichter der vmb sein arbait lons gewart/ der geschworn vrtailer rechtlichñ spruch den sy vngezweiffelt in irn gewissen am hochstñ/vnd nit one radt/bey irn ayden/grüntlich ermessen/ erklären/vnnd dem richter/der den bañ aber das blůt/ vnd darumb pflicht geton hat/maß zůgeben/was er jm beuelhen solt/vil ee dem richter vnd vrtailern schmächlich/vnd am gewissen beschwärlicher sein/dañ das sy selbs die peen vnd straf/ nach gestalt der übel that oder Kaiserlichen rechten schöpffen/ wañ solt der nachrichter am Kaiß.rechten/ oder in ander weg von seines lons oder begird wegen/die er mer zů ainer peen weder zů der anderen hett/in sollicher erklärung wider die vrtailrten. Vnnd ob er geleich vor dem vrtail seiner erklärung halbñ ainich vnderricht empfangen hett/ee der übelthättr verurtailt worden Mag ain yeder versteen/wie mislich es wär.

Ob aber ettwo in alten statuten begriffen/das der richter ainem freyen mañ zůsprechen solt/ Möcht villeicht im anfang kaiñ sollichen verstand gehabt haben/ wann ain nachrichter zů kainem freyen/sonder ainem verachtñ dienstman/ der des hailigñ reichs recht nit gelernt/sonder ainen yeden verurtailten übelthätter nit anders nachrichten sol/ dañ wie er verurtailt/vnd jm die volziehung beuolhen/ wann ain panrichter auch die vrtailer die mit hohen ayden darzů verpflicht/ mögñ schuldig sein/ zů wissen vnnd berätig werden/ Ob vnnd wie über ain yede übelthat/vnd des menschen blůt zů vrtailen/so es der Jurisdictiom höchste eern/ vnd gerichtlich oberkait berüren sey.

Vnd ob gleich ain gesatz also von aim freyen mañ/meldung thät/das mochtt vil billicher/ auff ainen weisen vrtailer/ die nach dem rechten frey leüt/sein zůuersteen.

Oder es mocht der richter ainem freyen mañ zůsprechñ/jd est beuelhen vnd schaffen/wie er jn richten solt ꝛc.

So hatt man auch an mer ennden gerichts ordnungen oder statuten in büchern beschriben/ dariñ die peen vnnd straffen/ vmb ain yede übeltat oder malefitz/es sey burgerlich od peinlich fürgenömen/ begriffen sein. Vnd so der richter/ vmb die

vrtail fragt/so werden die selben bücher verlesen/vnd die vrtailen darnach erkennt/ auch die volziehung dem nachrichter beuolhen.

Wo man aber sollicher gerichts ordnungen vnd statuten in büchern nit registriert hat/auf das man denn am rechten dessminder irren/sonder die richter vnd vrtailer in iren gewissen dessicher vnd gerüwiger sein/ so mögen sy nach rat der hoch uersteendigen vnd rechtgelerten/wie hyeuor im andern tail von bedacht vnd ratzpflegen angezaigt ist/ die vrtailn schrifftlich formieren/ vnd alsdann die selben mit ersamen worten mündtlich reden oder verlesen lassen/des sein ettlich hernach begriffen.

Forma der vnd vrtailen

Her richter/ wiewol wir alle göttlicher barmhertzigkait zů yeden zeiten/begern vnd der selben nodturfftig sein.darumb wir ainand auch erbarmůg beweisen solten. Die weil ir aber auß beuelch der obernhand des rechtens auf den ayd gefragt So ist billich vnd recht/das wir allain den almechtigen got vnd die gerechtigkaitt vor augen haben/ Dem nach/auff die wissentlichen vnd erfaren geschichten/ auch des gefanngen armans gichtigen übelthat/so erkenn vnd sprechen wir/ vel ich/in krafft der obernhand regalien/damitt diser herrschafft hochgericht/von alterher loblichen gefreyt ist/ nach radt der rechtuersteendigen vnd vnser/vel mein selbs aigñ gewissen. im namen gotes auff vnser/ vel meinen ayd zůrecht.

Von geltstraff

Das.N. vmb sein mißhandlungen/hundert guldin Reynisch jnnerzehen tagen der herrschafft zů peen bezaln schuldig sein vnd wo er das in sollicher zeit nit thůe/ des viertails mer geben soll.

Ange.de are.in tract.male sup v̄ bandis et soluēdis cū loi no.et se.

Umb schlechten diebstal peinlich

Das ir dem nachrichter zůsprechen vñ beuelhen mögen/dem

M. ain oder bayde orn abnemen/vnd jr alßdann auff ain geschworn vel verschriben/vel woluerporgte vrfechd/zehen jar vnd ainen tag/vel sein lebtagen auß dem land/vel diser herrschafft vel über die vier wäld/den Rhein/Tonaw/lech vel ander grenitz gebieten Damit sein peen vnd straff/jm selbs/auch andern menigklichen ain warnung/forcht vñ ebenbild bringen/land vnd leüt/witiben vnd waisen/füran des baß versichert mögen werden.

L. de fer. fugi. autñ Sed nouo iure.

Oder also auch umb schlechten diebstal.

Das diser arm̃an schuldig sey/die gestolen hab/drey vel vierfach/vnnd der herrschafft auch souil/jnner zehen tagen/ee er der vängknuß entledigt werd/ Auch die atzung vñ was auff jn vnd sein vängknuß gangen sey/ von seinem aigen gütt zů bezalen/ Vnd ob er sollichs nit thůn wölt/noch vermöcht/so mögt ir dem nachrichter alßdann beuelhen/jn mit růten auß der statt zů schlagen/wie der gebrauch im hayligen reich vnd disem hochgericht von alter herkömen/ Auch jm das land ꝛc. vt supra.

Insti. de obli. que ex quadeli. § fi.
Et p ange. in tract. male. super § Et vestem.
ff. de furi. bal. l. j.
Insti. de fur. et vi. bo rup.
ff. eo. l. j. et l. ij.

Umb grossen diebstal oder gewaltige nam.

Das diser arm̃an mit seiner übeltat sein leben verwürkt hab. vnd ir mögen dem nachrichter zůsprechen vnnd beuelhen/ jn also gebunden/zů der gewonlichen richstat ziehen/mitt dem strang/vel truckner hand/zwischen himel vnd erden/an den liechten galgen hencken/daran vom leben zum tod richtten/ Als des hailigen reichs vnnd ditz hochgerichts gebrauch/gewonhait vnd recht ist/damit sein peen vnd schandtlicher tod menigklichen ain ebenbild sein ꝛc vt supra.

Bal. in. c. jniuria. ij. col de pa. iura fir. in vsi feu. ff. de pen. l. capitalium. § crassatores et § famosos de pa. ten. et e. vio. § Sichs v. sol. in vsi. feu.

Nota

An etlichen enden ist der gebrauch/das die kirchenprecher hö-her weder ander dieb/so werdñ auch die geraisigen vñ ander straßrauber/wie man sy begreifft also in Stifeln vnd spor gehangen von mer vorcht wegen ꝛc.

L de epi et cle. l. Si qs xvij. q. iij. p to et. d. l. Capitalium

Nota

Wenn man diebhaitt criminaliter fürnymbt / wiewol man dann ainen schlechten dieb nach gemainem rechten / weder hencken noch enthaupten / sonder in ander weg straffen / jedoch nach gewonhait / so auß der nodturfft des gmainen frids vñ stäter vnsträflichait der übelthaten / für vernünfftig vñ als ain recht geacht / mögen auch die schlechten dieb gehangen werden

Insti. de oblig. que ex qua delict. §. pena.

So man aber den dieb nit criminaliter straffen will / sol ain offner diebstal vierfach / aber der nit offenntlich / zwifach bezalt über den diebstal vnd solich peen mag auch nach dem jar begert werden.

Nota

xxiij. q. iiij. c. quid ergo

Wer icht an geweichter stat / od etwas geweichts stilt / ist nit ain schlechter diebstall / sonder ain kirchenbuch / zů latein genannt Sacrilegium.

Wer auch von ainer gemaind gůt stillt / haißt Peculatus.

ff. de abi. l. j.

Wer ain herd vich zerströwt vñ dauon stilt / haißt Aligeatus

ff. ð pla. l. j. et. l. iiij.

Wer ainen freyen menschen stilt / wissentlich den selbñ kauft verkaufft oder hyngibt / haißt Plagium.

Von Juden straff

Den Juden zwischen zwayen wärend od beyssenden hünden zů der gewondlichen richtstatt ziehen vel schlauffen mitt dem strang oder ketten / bey seinen füssen an ainen besondern galgen zwischen die hund nach verkerter maß henckeg / damit er also vom leben zum tod gericht werd / in seinem plinden jüdischen vnglauben / sein straff vnd peen / andern menklichñ ꝛc.

Nota

Wiewol von disem verkerten gericht in Kaiserlichen rechten nichts oder gar wenig / sonder auß der richter macht / mag in gebrauch kömen / vnd zů arbitrierñ / ob sich der Jud auß grausam der peen bedächt / vnd begeren wurd / als ain christ zůsterben vnd christenlichen glauben an zůnemen / So möcht man

als dann mit der volziehung still steen/ biß er den glauben in vänckнuß lernen/ vnd getaufft. Vnd jn alßdann widerumb für gericht füren/ verurtailen vnd richten als ainen christen/ Wo er auch das hailig sacrament begeren wurde/ jm dasselb nach radte/ der gaistlichait/ deßgleichen christenliche begrebnuß mittailen lassen.

Auch mag man jm sagen/ Wo er nach dem tauff widernumb abfallen/ so wurde er schwärlicher gepeiniget/ weder ander kätzer/ im feür vnd mit andern grausamen peen gestrafft.

Ob auch ain Jud mit den hailigen sacramenten/ oder in ander weg übelthat begeen/ es wärn/ Mord/ Kätzerey oder sonst am leben strafper wurd/ So mag man jn nach Kaiserlichn rechten im feür vom leben zum tod richten. L. de Jude. l. ij°

Umb stralzraub todsleg landtzuang

Beuelhen sein haubt/ mit dem swert vel spattel vel ꝛc. abnemē das die straf zwischen haubt vnd corper mit seim swaiß blütig/ biß er vom leben zumb tod gericht/ als ꝛc vt supra. Insti. et ff. de vi. bo. rap. nisi. ꝛ. vi. pub L. ad le. Cor. de sic.

Vom mord vnd radbrechen

Beuelhen zů der gewonlichn richtstat schlayffen/ daselbs jm seine glider also lebendig mit ainem rad zerstossen/ vnd allso zerbrochen/ auff ain rad in die höch gebundn ligen lassen/ biß er vom leben zum tod gericht werd/ als ꝛc vt supra C. l. Capitaliū cū si.

Vom mordprennen

Beuelhen jn oder sy/ mit feürin zangen am leib zerreissen/ vel in öl/ vel pley sieden/ vel auff ainem rosch oder hurden/ vel in ander weg/ gefeürter hand vom leben zum tod richten/ vel zů äschen verbrennen/ als ꝛc vt supra. Bar. in. l. üij. ff. ō offi. pfec Ange. in tract. male. sup v jncēdiario ꝛ sup v falsario

Nota

Die weil verbrennen nach Kaiserlichen rechten gröſſer weder das haubt abnemen/ geacht. so werden damit gericht.
Item wer falsche müntz macht.
Item Kätzer/ vnholden/ watsager vnd zauberer y iij

L. de rap. vir. l. j. et ibi Sali. j. col' L. de fal. mo. l. ij. L. de male et math. l. iij.

L de muli. q p. l. j.

Item So ain dienstman mit seines aigen herren frawen vn keüscht.

L de rap. vir. l. j. in fi.

Item So ain dienstman/ainem anderen sein eeweib raubt/ oder hilff dertzů thůt.

L. vbi cau. fisci. l. vniuersi

Item Den kaiserlichen procurator/der ain mitt jniuri smächt oder raitzt.

L de jude. lij.

Item Juden/die ainen christen oder göttlichn dienst oder ander Juden oder jüdin/ so die jüdischen grinen sect. fliehen/zů göttlicher dienstperkait mit stain oder anderem verfolgen/od zů belaidigen vndersteen.

L ō diminu. no con. l. j. li. x

Item Ainen notari der yemans falscher freyhait zůlegt.

L de re mili. l. Si quis a barbaris. li. xij. l. q edes. de jncen. rui. nan Ad le. pecu. l. Sacrilegij Solt. in. l. j. L. de mili. ag. non rum.

Item Wer yemans fürdert die römer zůberauben.
Item Welhe heüser oder traid verprennen.
Item Kirchen freyhait brecher.
Vnd mer ander missethat/alles nach gewonhait ainer yedn herrschafft.

Vom ertrencken

Beuelhen/jn vmb seinen betrug des sacraments / der Ee vel anders ꝛc. mitt gepunden henden vnd füssen in ainen tieffen wasser wag werffen/darinn sein betruglich hertz ertrencken vom leben zum tod richten lassen Als ꝛc vt supra.

Vom viertailen

ff et L. ad. l. juli. maiest. ff et L. de part.

Beuelhen sein verräterisch valsch vnd vngetrew hertz mit allem ingewaid auß seinem lebenndigen corper schneiden/den leib zů vier stucken tailen/offentlich an die strassen auf henkn als ꝛc vt supra

Pey die ir nächst freünd ertödten

Vom Notarissn ꝛc

Beuelhen mit sampt ainem Affen/Hund/Cophan vnd Vipernater/lebendig in ain lederin sack vernäet / in ain nahend mer oder fliessend wasser werffen/damit er aller element anfahen zůmangeln/allain dem hymel über beliben / vnd dem ertrich also todter benomen/ biß er vom lebn zum tod gericht als ꝛc vt supra.

j

Nota

Dise peen/wirdet in Kaiserlichñ rechtñ vor andern für grau sam gesetzt/vnd nicht allain/von des schmertzen wegen/so der übelthäter/von den thieren empfahen/sonder von nachfolgennden natürlichen bedeütungen/so die thyer an iren aigenschafften mögen oder sollen haben.

Von ersten/Als der aff vor andern vnuernünfftigen thyeren vil menschlicher gleichnuß vnd gestalt hat/vnd ist doch kain mensch Also was diser übelthäter ain menschliche natur/aber sein mißthat vnuernünfftig vnd vnmenschlich.

Zum andern/Als d hund etlich tag nach seiner geburd blind allso ist auch der übelthäter mit sehennden augen an seinem nächsten fründ blind gewesen.

Zum dritten/Als der Cophan vor anderen vogelen über sein kreft frächy vnd trutzig/Also ist d übelthäter über menschlich krefft/zůuil frech vnd trutzig auff seinen freünd gewesen.

Zum vierden/so bedeüt die vippernater des übelthäters vnd getödten vnglück/dann wenn die selbñ slangen/mit ainand brunsten/so steckt das|mändlich/sein haubt dem weiblch/in sein maul/alßdann beißt sy jm vor girden den kopff ab. Wen̄ auch die jungen zeytig werden/so erwarten sy nicht alle der engen geberstat halben/sonder beyssen sich selbs auß irer mů ter leib.

Doch ist dise peen nit allenthalben im gebrauch/auß mangel der thier/sonder man ertrenckt oder richt sy mit dem schwert oder ander peen.

Umb notzwang

Beuelhen ꝛc Ainen pfall auff sein brust gegen vnkeüschen hertzen zů setzn̄/darauf die belaidigt person/ob sy will/des erstn̄ drey straich nach iren kreften thůn mög/vn̄ also damit füran durch den nachrichter gepfalt vn̄ vom lebn̄ zum tod gericht. Als ꝛc vt supra.

Liebsperson zürichten

Beuelhen also lebendig in ain grůben werffen/oder mit aim pfal durch iren leib geslagen beheffren/mit erdtrich bedecken vnd also vom leben zum tod richten, als ꝛc vt supra.

Umb gotzlöstrung

Beuelhen sein lasterliche zungn/hynden am genick/auß dem hals schneiden/vel öffentlich vf den galgen/vel den pranger hefften/vel mit dem schwert sein haubt abnemen ꝛc vt supra

Autñ. vt non lux. col. vj.

Umb fridbrieff Ayd oder glübdprechen.

Beuelhen sein gerechte hand/vel die drey vinger/ damit er geswom vnd nicht gehaltñ hat/vel das haubt abnemen/als ꝛc.

L. de fal. p to. de pa. in vsi. feu.

Nota

Es sein sonst menigerlay straff/peen vnd martter / ainstails nach den gewonlichen landßbrauchen/vnnd etlich in Kaißñ rechten begriffen/die in übūg vñ etlich nit in gebrauch sein.

ff et L. de pen. Justi. de pub iudi.

Besonder sein die peen zwayerlay gestaltt/die ain wirdet genent Ordinaria/so im rechten oder auß statuten / ain gesetzts mass hat/die ain übelthäter vmb sein missethat leiden soll Als da in ainer herschaft oder stat/ verbotten oder gesetzt ist/ welcher ainen auflauff macht/die gemaind in auffrür bewegt od yemands das sein mit gewalt nymbt ꝛc. dem solt man das haubt abschlagñ/oder das land verbieten/deßgleichen welicher jemands auf dem marckt/bey der stat tor/in ainem slos oder andrer gefreyten vnd verpotten enden fräuenlich slecht dem solt man sein hand abschlagen/od die selben mit tausent pfunden oder andrer mercklichen sumā entledigen ꝛc.

ff. et L ō pen. ad. l. iul' maie Sicca. vi. pub. ff ad tur. p. l. j. ℔ nā ꝛ papi' l. qd ergo. § pena grauior ff ō his q no. i fa. et ibi. doc ff Ad tur. l. j. ℔ Sin aūt et ibi doct.

Solch pena aim richter oder die vrtailer allain vmb die übelthat geurtailt/vnd die peen nit geleütert/nichtzminder ist die vrtail der peen oder straff halben gerecht Angesehñ das recht oder statut ist an jm selbs gerecht vnd gewißlich gesetzt/ vnd mag der mangel durch den richter erklärt/erfollet vnd geleütert werden/So er die volziehung beuilcht oder gebeüt.

ff de ℔ sig Et in. l. Aliud est fraus § inter mulctā ꝛ in. l. Si q̄ pena.

Die ander peen haißt Extra ordinaria/ dauon weder in kaiß. rechten noch statuten kainerlay maß oder gesatz begriffen/ Sonnder allain nach des richters freyen willen taxiert oder

Limitiert/vnd wirdet zůzeiten Mulcta genent/Auch darinn ain sollicher vnderschid zůmercken/wo in gemainer rechten oder sondern statuten/vmb ain nämblich übelthat ain besonder peen gesetzt/als vmb todschlag/diebstall ꝛc. das mag genent werden ain peen/es sey ordinarie oder extra ordinarie.
Wo aber vmb ain vnbenant übel oder mißthat/als vngehorsam oder schreyen ꝛc Kain sonder straff benennt/So mag es für Mulcta zůachten sein. Aber in den selben Mulctierten vñ straffen/sollen die richter die gewonhaiten yeder enden in der gleichen übelthaten geübt halten/wann es hat nicht ain yeder richter den pann oder macht/sollich Mulct oder straff nach seinem willen auß zůlegen on sonder beuelch. Es söllen auch die gröss vnnd gestalt der übelthatt/auch die person des übelthäters/vnd die statt oder person/daran die übelthat begangen sein/angesehen werden/der massen/das die peen an der menigklichen ain ebenbild vnd vorcht sey.

l Si qs reum in fi. ff. de custo. et exhi. Et glo. ibi. l. hodie. Et in. l. respiciendū in pn. ff. de pe. l. vj. in fi. ff. de iudi. et in. d. §. Inter mulctā L. de mo. mulct. l. mulctay et. l. Illustres cū si. L. ad. l. iu. l. reperendū. l. ff. de pe. l. aut facta

Vonrichters erklärung

Wen die endurtail ergangen/vñ durch alle vrtailer verfolgt wo denn die peen vnd straff in der vrtail außgedruckt wordē so mag der richter dem nachrichter die volziehung beuelhen als hyenach vnder andern in der forma angezaigt ist.
Wär aber die forma vnd maß der peen vnd straff nicht im vrtail begriffen/besonder allain vmb die übeltat geurtailt das der übelthäter sein lebñ/oder ain schlecht leibs oder geltstraff verwürckt hett/so gebürt dem richter die peen vnnd straff zůerklären/auff nachuolgend mainung.

Forma richters erklärung

Auff meins gnädigen herrn beuelch/dauon ich den bann vñ gewalt hab/über malefitz vñ übeltäter richten zůlassen/auch in krafft diser herrschafft hochgericht/regalien freyhaiten herkomen/gewonhaiten vnd rechten/vnd auff des verurtailten übelthäters wissentlich vnd bekantlich übel vnnd mißthaten So bestättig vnnd erklär ich/die erganngen vrtailen/in namen des almechtigenn gottes/vnnd beuilch dir Maister N. Zů dem Erstenn/Anderen vnnd dritten/ernstlichenn beym

Ayde gebietend/dac du solh vrail vnd erklärung/voltziehest als des hailigen reichs/ auch diser herschafft hochgerichts gewonhait vnd recht ist.

Ich erman auch all vñ yede diser herschafft diener ambtleüt knecht/burger/vnderthon vnd verwanten weltlichs stands irer ayd vnd pflicht/ solich voltziehung helffen schirmen vnd handthaben.

Nota

Wenn sollich erklärung vnd beuelh geschehen/so ist gewonlich noch ainer vrail zůfragen/allso/ ob sich yemans vndersteen wurd sollich rechtuertigung zůrechen/mit gewalt irren oder wenden/was gen den selben zůhandlñ vñ in was peen sy gefallen sein.

Forma letster vrail

Herr richter auff die erganngen vrail vnd erklärung eüwer fragen/vnd ditz hochgerichts freyhaitñ vñ loblich herkömen erkenn vnnd sprich ich abermals auff meinen Ayd zůrecht/ Wer ditz rechtuertigung oð die volziehung geuarlich zůrechñ irren oder wenden vndersteen/das der vñ die selben yetzo als dañ/vnd dañ als yetzo/ mit der that/auch in des übelthätters peen vnd straff gefallen/verurtailt vnd erklärt sein sollñ/vñ das alßdañ nyemand an iren leiben vñ güten nichtz fräuelen noch verschulden.

ij.q.j.c. Motum in fi sup v Consentientem cũ ibi no.

Nota

Es mögen auch vrailbrieff erkennt oð der proceß in gerichtz bůch registriert werden.

Nota

Auff sollichs mag der richter beuelhen den übelthäter hinfüren/sein vegicht oder mißthat vnd wie er verurtailt sey/dem gemainen volck offentlich verkünden lassen.

Nota

Es sollen auch der richter mit seinen vñ der herzschafft knechten dienern vnd ambtleütten / gerüst ob der rechtuertigung halten/auch die verordneten wapner in irer ordnung bey der voltziehung beleiben. Auch die stat thor mitler zeit besetzt vñ für anfleüff in güter achtung fürsehen werden.

tail

5/165

Nota

Weñ der nachrichter die vrtail voltzogen vnd gar gericht hat fragt er gewondlichen/ob er dem vrtail vnnd beuelch genůg gethon hab ꝛc. Darauff mag jm der richter nachuolgender mainung antwurten.

Forma richters antwurt

nach dem richten.

So du den übelthäter vom leben zum tode gericht hast/ wie mit vrtail erkeñt/erklärt vnd beuolhen ist/ so laß ich es dabey beleiben/vñ dem almechtigen got sein arme sel beuolhen sein

Nota vom gerichtstab

An mer enden ist ain gebrauch/das der richter seinen gerichtz stab zerbricht/etwo so er vom gericht auffstee̅n will/etwo so er dem nachrichter die vorgeschriben antwurt gibt/ zů ainem zaichen/das nichts mer/ dawider soll gehandelt werden.

Von der abgetödten übelthäter cörper

ff de Cada. puni. l. j
C. de Relig. l. obnoxias
et § hodie. ea. l.
xxij. q. ij c. quesitū
xxiij. q. viij. c. de incēdiarijs
Extra. de sepul. c. exprte. ij.
ibi glo et doc.

Der abgetödten übelthäter leychnam/auch der verbrennten äschen/ mag der richter auß gnaden vnnd erbitten/zů christenlicher begrebtnuß ergeben/ in massen d leichnam vnsers behalters Jesu christi dem Joseph von Arimathia/ auff sein erbitten/durch Pilato ergeben ward. Es wär dann ain übelthat so groß/als Crimen lese maiestatis/oder das der cörper den wilden thieren vnder zůwerffen/oder pena paracidy/od so yemanns jm selbs den tode gethon ꝛc. den hetten es die richter abzůschlagen.

Von der verurtailten

übelthäter gůte wegen.

ff. de bo. dam. p to.
Ange. in tract. male. glo.
sup v̄ et ei⁹ bona publica-
mus
C de bo: eo. q. si. mor p to.

Es ist an mer enden ain gebrauch/ wo ainer ainen můtwilligen todtschlag thůt/so nimpt der richter von seiner oberkait wegen/die varenden hab. als auch in alten gesatzen erfundē so ain übelthäter/von seinen freyhaiten/eern/ lande/od zum tod verurtailt worden/ alßdann ist sein gůt publiciert vnd in gemain zerströwet/wo der übelthäter ain aigen man/vñ die that wider den gmainen nutz gewesen/oder da ainer auß ver

zweiflung/jm selbs den tod gethan ꝛc Oder die übelthat alſo
gestalt/das zů vrtailen seine güter zů publiciern/ oder das die
nach seinem tode auch hetten mögen gerechtfertigt werden/
als da ain richter von gelts wegen yemans beswärt/genant
Repetundarum. Oder da yemans gmain gelt vnbillich hyn-
leyhen oder verendert mit gefärdē/zů latein genant Peculatus
vnd der gleichen/so mag der selben übelthäter verlassen hab
vnd güter/den erben benōmen/vnd dem fisco ertailt werdē
nach radt der recht geübten.

ffad l. Juli. repetun. g to

ffad. l. Juli. Peculat⁹ g to

Beschluss des Layenspiegels

Dem almächtigen got/der hochgelobtē junkfrawen Marie
vnnd allem himelischen burgern/Auch der Römischen Kai-
serlichen Maiestat/Aller fürsten vnnd herrn oberkait/ zů lob
Eern vnd danck/ Ist diser gemain layenspiegel gerichtlicher
vñ andrer regierung/in seinen vorsprechen/ dreyen tailen mit
göttlicher vnd der hochuersteendigen hilff/zů fürderung des ge
mainen nutz in ain̄ slechten teütschen stilū volendet/Auch an
etlichen orten neben dem teütsch mit der rechtgeleerten allega
tion̄ bezaichent/doch nitt gar in bestätigung oder bewärung
weis/sonder ob jemans den grund nit lauter versteen/das er
dardurch mög vrsach vñ anzaigens haben/ ferner vnderricht
bey den rechtweisen zůsůchen/wañ den slechten layen ettwo
durch weitleüffig lang schriften zůlesen/ir gmüt vil ee zerströ
wet werdē/weder das sy den rechten grūd selbs möchtē erfin-
den oder erkeñen/so ist och ditz büchlin nihr gentzlich nach dem
büchstabē der geschribē recht/sond am maistē vß erfarē übūg-
en zůsamen gezogē Ob der gebrauch allenthalbē nit gleich also
wie dariñ angezaigt ist So mag doch ain jed darauß nemen
das jm oder seim landsprauch nutz oder dienstlich sein will/Aber
all so dariñ lesen/wellē durch got ermant vñ gütlich gebeetē
sein/darab kainer lay ergerūg zů enpfahen/sond souil die mer
versteendigē bedücht gůt oder nor sein verbessern Ob es aber ye
mants missällig wär/dasselb in seinem werd besteen lassen
weim es deñ nutz oder gevällig sey/ dem selben getrülich volgē
damit er des ee zum grund der warhait vñ rechtē weisshait lob-
lichen vñ gůtē end ewiger sälikait mög belait vñ gefürt wer-
den/darzů helf vns die allerhailigist drifaltig ainikait/ in göt
licher maiestat gebenedeit lobend vnd regierend jmmer vnd
ewiklich Amen.

166

In libelli finem et mundi turbines
Carmen dycolon Tetraſtrophon
Ex ſaphico Eudecaſyllabo et adonio

Vade nunc liber paruule ſpecimen
Abi germanos conſolare laos. nam
Cernimus quantis fluctuat periclis
Theutonus orbis.

Diua que mater. miſerum vocaris
Impera pacem populo germano
Solue horrendos veneranda morbos
Caſta. o. Maria

Aſtra minantur falcifer et mauors
Errans congreſſus ſyderum olympi
Bella ſordeſq; ſuperum flagella
Fors in rebelles

Lucet Cometes auram ne ſalubrem
Nuſq̃ ſperamus quoniam cupido
Faſta primatũ argumenta legis
Heu hoctipendit

Ritum normas ſpeculari doce
Arcendo vulgum documento iuris
Obediendum ſuperiſq; regi
Legibus atq;

Iuſtus en vlter Crucifixi ſignis
Syndone tinctis premonendo monſtris
Nature in viſis iudicare volens
Tremenda laute

Cretos exſpuma medys ſub vmbris
Proch phlegerontis gallicorum ſordes
Mittit almanos varitoſa lue
Corpora premens

Velut gehenna ſcoloratos punit
Scorroſa thabes moriendi pauor
Pleris eſt minor epidimie peſtis
Morbida aut lepra

Sueuos iam vrget ceteris minatur
Ledere boyos: pietas diuina
Ni forat opem nequeunt mederi
Vngentis pauci

Templa heu pagos vidimuſq; manſes
Igne cremari opida et caſtella
Steriles agros ſegetes labruſcas
Euanuiſſe

Excitant lentas aliqui fauillas
Plumbeos torquent globulos in auras
Quo crepat vaſto ſonitu reſultans
Fumidus ether

Num tymponiſta fiſtula ſi canit
Preſerunt vultus rapidi feroces
Incendunt corda peditum rotando
Marcios orbes

Nunc caput tondunt galea pennoſa
Et clangunt geſis dimicanteq; armis
Ac girant arcus lanceas ve quatunt
Aut vibrant enſes.

Graciam preſta deitas eterna
Speculum iuris plebeus affectet
Vt queat iuſſa monita ſacrata et
Adminiſtrare

Lapſis egenis miſerere tuis
Alpha et O qui es moderator coſmi
Fide ne ruant deſperati tetras
In Acherontes

Eſt pauor multis necis at ſatis proch
Factio paucis penitendo lapſa
Vicia noua cumulantur crebre
Luimus ebrem

Rhenenſem terram Nectarios vites
Ac baioranos tueare colles
Dicatas edes et amena caſtea
Fluminis hyſtri

Iheſu largitor paciſq; ſaluator
Trina maieſtas veneranda legum
Iuriſconſulta et defenſare vulgo
Speculatorem

Vt queat ſibi iudicare venas
Iuſticieq; pietatis fontes
Et equitatis nephas et quid phas ſit
Rite perluſtret

Sic tibi cetus almanorum pronus
Laudes ympniſat redolente thure
Pneumatis flatu veneráda numen
In ſempiternum Amen.

Codicẽ dedit carmis quẽ capitalia mon (ſtrane
Laribus hyperpolis valeto lector amice

Layenspiegels spruch

Got vater /sun /hailiger gaist
:wig anfang on end du haist
Jnner werende trinitat
Ainig in deiner maiestat
O spiegel götlicher weisshait
Erleücht menschlicher blödigkait
Jr hertz vernunfft vnd touben syn
Zů weisshait vnd götlicher myn
Die du ye gewesen /vnnd bist
Verleich sy den zů yeder frist
Die ir auß gůtem grund begern
Damit sy d..s recht nit verkern
Dir zůlob ewige gothait
Vnnd Lern fürstlicher obrigkait
Byn ich Layenspiegel genant
Zů trost gemainem teütschen land
Ob des ee grob ainfeltigkait
Schlechter layen zů der weisshait
Weg /foum vnd mass leernet süchen
Bey hochweisen vnd irn büchen
Alle die land vnd stött regiern
Oder die recht solicitiern
Es sein richter oder ambtman
Burgermaister oder radtman
Herren anwaldt oder stathalter
Vögt pfleger oder verwalter
Defensor vnnd procurator
Aduocat oder curator
Delegat oder comissari
Gezeügen oder notari
Jr mängel dariñ beschawen
Als etwo thünd junckfrawen
Jr gsmuck sind spieglē gen dem tantz
Das sy haben irn rechten glantz
Wann Plato der haydnisch maister
Socrates vnnd ander leerer
Jren jungern zů zeiten rieten

Jo.apo.c.j.Ego sum De sum.tri.et fi. Et Spe.eo.ti j.Jo.c.v. Sapien.c.vij

ij.pe.c.f.

Ar.xix.di.Enim vero

Di.xxj.c.Cleros.v Epi

Ar.xe.pe.di.ij'c.Si enim cir medi.v Si qs auditor.

Lact.de vi. et mort phi.et li.de Magia Ex comed.plan.

Sich offt der spiegel nieten
So ir ainer ain mackel fand
Damit sy nit wurden beschant
Möchten sy die wenden mit radt
Vnd wol besteen an aller stat
Ex li.iij.apti.ō do sacrā Welcher on radt vnd sorg regiert
Jst nit wunder ob er offtiert
Salomon der künig ermass
Sprechend/Omnia vanitas
Eccl.c.j° Das nichts wär über die weißhait
Ps.c.xxxviij. Sein bit ward jm von got berait
Ad Ro.c.viij. Darauff steen all mein gedicht
Ain yeder merck wie das recht spricht
Wer gerecht vrtail sprechen will
Specu.de rec. consil.p to Soll jm selbs nit trawen zůuil
Hab radt vnd volg den weisen
So mag man sein frømkait preisen
Prouer.c.viij.cum si Ob ich das latein recht vernym
Sapien.p to So rüfft die weißhait lauter stym̄
Man sol sy süchen für das gelt
Sy sey besser dann alle welt
Vnd in allen rädten werde
Jr mög nichtz gleichen auff erde
Dieweil ich aber merck vnd waiss
Das vast in aller welt vmbkraiß
Nicht yederman stäten syn hat
Jst zů besorgen frů vnd spat
Das vil beleiben auff irem pracht
Dardurch dz recht werd gar veracht
Wañ jedem liebt sin weiß̄ gantz wol
Prouer.c.xiij.et se. Darumb ist das land irrung vol
Das haben die jhen auch bedacht
So das narrenschiff hond gemacht
Wer all welt brächt auff ainen syn
Eccl.c.xx.c°xiij. Der wer vil weiser dann ich byn
Offt wirt ain güter syn verblendt
Ad ro.c.j. Durch die das recht wol wär erreñt
xlvij.di.c.Sicut
xj.q.j.c°duo et dilectissi. Wo aber recht so wirt verkert
Werden offt land vnd leüt zerstört

Neyd vnd geytz richten ir schragen — viij.di.§ differt
Wie yeder füll seinen kragen
Damit sy schaffen aigen nutz
Gebens dem rechten aberlutz — de.pe.di.ij.c.j.
Meniger maint so man siner boßhait lach
Er hab geton vil güter sach
Weñ er die leüt mit lugen plendt — xxij.q.ij.c. Bts § ille
So hat er sich an eern beschendt — Bal. in rub. C de vsur.
Wann so man der warhait nach fragt — ff ō cōtraben. emp. l. fulu-
Hat er gelogen was er sagt — las § frumentā et. l. Si
So rennen vil mit juden spiess — debito. § verisimile
Vnd süchen alweg aigen geniess — Extra. ff et C de vsur
Dardurch wirt gōtlich recht veracht
Darzū vil ar̄mer leüt gemacht
Man solt sy nit leiden auff erd
Ir weißhait wär der strāng wol werd
Sy sitzen aber nach beym prāt
Darumb beschleüßt man kindisch rādt — Eccl.c.ij.
Wann ander haben der volg nit — ff de ori.iur.l.ij
Radten schlecht nach irem alten sit — De conse.di.v.c.vlt. in gl.
Auff irer vordern güten won
Das mag die leng nit wol beston — Eccl.c.xlvij.
Die stōt verderben/ werden arm — Prouer.c.ij.et.xiij.
So sprechens denn das got erbarm
Het wir das weislich vor bedacht
Die kunst des rechten nit veracht — Eccl.c.xxv.et.c.xxxi
So wār vns nit misselungen — Spe'd.ti.de requi cōsi.
Alßdann spotten ir die iungen
Vnd müssen alzeit schamrot stan
Werden veracht durch yederman
Das sy als torlich hond regirt
An rechter kunst vnd weißhait irrt — Eccl.c.xj.et c.xlix.
Werden offt verstossen der eern
Etlich müssen den schaden kern
Vnd allso spot zum schaden hon — Jo.c.iij.
Villeicht zū jungst gar beetlen gon — Apo.c.xviij.
Das thůt jn nach irm gwalt vast and — Sapien.c.viij.et.c.xv.
So sy also kōmen in schand
Doch mag ich ains verschweigen nicht

Zů melden in disem gedicht
Der gmain man will sein trätzens vol
Seid ich die warhait sagen soll
Wenn ir ainer verschuldt straff
So trowt er auff der gmain zů lauff
Ezech.c.vij. Damit erbleügt man kindisch rädt
Jo.c.xv. Bleiben vngestrafft ir böse thät
Eccl.c.vij. Wenn man aber nach gmainem nutz
Exo.c.xv. Recht straffen üeß die selben trutz
Deutro.c.xj. Das mändlin mit dem braitten swert
So blib das recht bey seinem werd
Seyd aber ain yeder verschont
Seins nachbauren der jm darumb lont
Biß man vmb das recht nit mer geit
Vnd das loch will werden zů weyt
Gedenckens erst an disen spruch
Prouer.c.j et.c.viij. ⁊ c.xiij Das sy hetten an weißhait bruch
Vnd mer lusts das gemain gůt verzern
Weder zů rechter weißhait kern
Wer kunst rechter weißhait nit hat
Ist ir veind/ mag nit süchen radt
Noch damit kain gmainschafft hon
Prouer.c.ix. Das tůt so er derselbs nit kan
Sapien.c.v. Seyd ich aber verordnet byn
Zů weißhait vnd rechtlichen syn
So bit ich yederman durch got
Das man mit mir treib kainen spot
Der weisen straff nym ich zů gůt
Die es nit thůnt auß übermůt
Ob mich aber ain thor beschilt
Der schaw zůuor sein aigenbild
Im spiegel der gerechtigkait
Vindt er vngestalt des hab groß layd
Eccl.c.üj. Vnd straffe sich selbs ee dann mich
Math.c.xxi. Vertrag ainanders seiner stich
Luce.xuj. Las jm vor sein wappen visiern
Leui.c.xxvj. Sein kunstloß torhayt recht glosiern
Numeri.c.üij. Menger wirfft mit stainen vmbsich
Träff sich selbs billich ee dann mich

Doch wenn der spiegel wirt vmkert
Vnd der leib zů erden zerstört
Alßdann empfacht ain yedes schon
Von got seinen verdienten lon
Wer ander bücher vnd mich schmächt
Erlangt damit kain eer noch recht
Sonder ist seiner torhait schuld
Das er der weißhait hat kain huld
Es deücht mich aber fürwar gůt
Ain yedes bildet in seinen můt
Das got im zeit vil übels richt
Als man laider yetz täglich sicht
An vil enden jamer vnd not
Das vns getreülich warnet got
Der well mich gnedigklich bewaren
Das ich vngeschandt mög vmbfarn
Im vnd gemainem nutz zů Eern
Auch all sachen zum besten kern
Darzů helff vns die maget Rain
Die got vnd mensch gebar allain
On allen menschlichen samen
Wer es glaubt mag sprechen Amen

Eccl.c.viij°
Ad Ro.c.ij.
Math.iij.et viij.
Luce.c.xij.xiij

Volbracht ist also säligklichen das büch genant Layenspiegel/ in der kaiserlichn haubtstat Vindelica yetz Augspurg des lands schwaben/von Maister hansen Otmar. Durch ordnung vñ darlegung gantzes kostens Des ersamen vñ fürsichtigen hern johann Rynman von öringn in der teütschen nation namhafftigsten büchfürers/vñ geendt an sant Andreas abend des ersten zwelffpoten / des jars als man zalt nach christ geburt. M.D.ix.

(B)enedig Hertz(en) auff der alten bessern Ritzern Landen / Vermainten anhalts Vorsitz / Niderlegung
jüngst einbracht Exception / furgebenndt / Inhalltes / dz
jemeyssamblich anzaigt / Das Vermelter Hero Burg
Landau / an Waldt Zu recht mit gutt
hab / Das er Sy erfarn / Frawen anaben pessbrern /
vnd Sy Ire stiffter auch die dy vmb den erbfall
Ditz stiffpanns ye habt vnd haut hoz ewr gn
recht / mit dem Rolle

Wolgeborn Furst / Lieber Oheim / Swager / Vetter vnd
Furst / Lieber Oheim / Swager / Vetter vnd Brueder / Wir
Ewer Liebden / Freundlich Dienst / Freundschaft vnd
Brueder / Wir Ewer Liebden / Freundlich Dienst / Freundschaft vnd
Gebet / Wir haben Ewer Liebden / Freundlich Dienst / Freundschaft vnd
Gebet / Wir haben Ewer Liebden / Freundlich Dienst / Freundschaft vnd